

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Wutach O Wutachmühle - 18115341300002

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300002  
**Erfassungseinheit Name** Wutach O Wutachmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (98%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8113542110  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 30829  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 17.02.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Abschnitt der Wutach mit überwiegend naturnaher Begleitvegetation. Im Mittel etwa 10 m breiter Fluß mit einem leicht geschlängelten Verlauf. Die Sohle ist kiesig bis blockreich. Die Ufer sind meist steil, an einer Stelle mit einer jüngeren Rutschung. Mehrere Kiesinseln. Die Ufer und Kiesinseln sind häufig mit Rohrglanzgras-Röhrichten oder Pestwurzfluren bewachsen. Insgesamt weitgehend naturnaher Flusscharakter mit verbreitet vorhandener flutender Wasservegetation. Streckenweise alte, nicht mehr wirksame Uferverbauungen (noch erkennbare Pfahlreihen); an mehreren Stellen Wehre. In Straßennähe örtlich Befestigungen des Wutachufers (Pfosten, Schwellen). Typische Pestwurz-Dominanzbestände, nur vereinzelt mit eingestreuten Arten wie Brennessel, Mädessüß, Glanzkerbel und Rohrglanzgras.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gutes bis mittleres Artenspektrum; Habitatstrukturen allgemein gut, jedoch durch noch wirksame Wehre auch etwas eingeschränkt; Beeinträchtigungen bestehen insbesondere hinsichtlich der Wasserqualität (Mittelinträge aus der LW).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Wutach O Wutachmühle - 18115341300002

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 6431 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres, jedoch typisches Artenspektrum; Habitatstrukturen gut; Düngemiteleintrag aus der LW möglicherweise mitverantwortlich für Artenspektrum.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Gewässerverunreinigung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	------------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Angelica sylvestris		
Anthriscus nitidus		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis s. l.		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen O Gutachbrücke - 18115341300003

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300003  
**Erfassungseinheit Name** Felsen O Gutachbrücke  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltelvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115134494
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	1253
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsformationen in Fichten-Mischwald im Ostteil der Gutachschlucht. 15-20 m hohe Felsformationen mit zerklüfteten, spaltenreichen Felsflanken. Überwiegend beschattet, in Teilen auch exponierte/besonnte Felsflanken. In schattigen Nischen wachsen Torfmoospolster. Der Felsfuß ist stellenweise überrieselt, hier Vorkommen von Laub- und Lebermoosen und Arten der Quellfluren. Das Felsmassiv im N wird durch ein kleines Quellrinnsal unterteilt, das in einer steinigen Rinne zur Gutach fließt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Differenzierte Strukturen und gebietstypisches Artenspektrum der Felsvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Geröllhalde SW Enkensteinerhof - 18115341300004

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300004  
**Erfassungseinheit Name** Geröllhalde SW Enkensteinerhof  
**LRT/(Flächenanteil):** 8150 - Silikatschutthalden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115134595
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	914
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Von Nadelmischwald umgebene, kleine Geröllhalde an einem SW-exponierten Steilhang oberhalb der Gutach. Halde im Grundgebirge, randlich mit fortgeschrittener Sukzession aus Hasel, Esche, Fichte, Bergahorn und Vogelkirsche bestockt. Am Unterhang gehäuftes Vorkommen von *Impatiens glandulifera*. Die offenen Bereiche sind mit Moosen, Flechten, Farnen, Salbei-Gamander und Reitgras bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	In Teilen bereits fortgeschrittene Sukzession. Artenspektrum durch Störzeiger (Neophyten) beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Schmiedefelsen in der Gutachschlucht O Kappel -**  
**18115341300005**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300005  
**Erfassungseinheit Name** Schmiedefelsen in der Gutachschlucht O Kappel  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115135194
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	583
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Felsformation mit Höhle innerhalb eines Fichten-Baumholzes. Ca. 15 m hoher, stark zerklüfteter Felsen, der steil nach NO abfällt. Die Felsflanke ist spärlich mit Moosen, Flechten, Reitgras und vereinzelt Tüpfelfarn und Zerbrechlichem Blasenfarn bewachsen. Am Felsfuß befindet sich eine Höhle mit spaltenförmigem, ca. 4 m hohem Eingang. Höhle mit 8-10 m tiefem, einsehbarem Eingangsbereich.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsformation mit durchschnittlichem bis gutem Strukturreichtum und typischem Artenspektrum der Felsvegetation. Vorkommen mehrerer Felsfarne.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Schmiedefelsen in der Gutachschlucht O Kappel -**  
**18115341300005**

30.11.2020

---

**1. Nebenbogen: 8310 (1%)**

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 8310 - Höhlen (1%)	
-----------------------------	------------------------------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Höhle mit Felsvegetation im Eingangsbereich.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b> Keine Beeinträchtigung erkennbar		<b>Grad</b> keine Angabe	
------------------------------------------------------------	--	--------------------------	--

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Höllochfelsen im NSG "Wutachschlucht" - 18115341300006

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300006  
**Erfassungseinheit Name** Höllochfelsen im NSG "Wutachschlucht"  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8115135294  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2647  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 25.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Markanter Felsdurchbruch der Haslach. Felsen mit steil zur Haslach abfallenden, 20 - 35 m hohen Felswänden. Gut entwickelte, kryptogamenreiche Felsvegetation im Wechsel mit Reitgras, Farnen und Drahtschmiele. Felsköpfe mit Heidekraut, Heidelbeere und einzelnen lichtliebenden Kräutern (Flügel-Ginster, Nickendes Leimkraut). Einzelne krüppelwüchsige Kiefern auf dem Felskopf im N. Fichtenreiche Umgebung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsformationen mit differenzierten Strukturen und ausgedehnter Felsvegetation. Standortstypisches Arteninventar, aber Abwertung durch beschattendes Fichten-Baumholz im Süden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Rechenfelsen im NSG "Wutachschlucht" - 18115341300007

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300007  
**Erfassungseinheit Name** Rechenfelsen im NSG "Wutachschlucht"  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8115135494  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 879  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 25.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Markanter Felsdurchbruch an der engsten Stelle der Haslachschlucht. Engste Stelle der Haslachschlucht, die beiden Teile des Rechenfelsens werden nur durch die reißende Haslach getrennt. So entstanden bizarre Felsgebilde mit einer nach Norden und einer nach Süden abfallenden Felswand (ca. 10 m hoch) mit Aushöhlungen (Ehemalige Gletschermühle). Unterhalb des eigentlichen Durchbruchs befindet sich nördlich der Haslach ein weiterer markanter Fels. Die Felsen sind mit einer gut entwickelten Felsspaltenv egetation aus Moosen, Flechten, Tüpfelfarn und niedrigwüchsigen Kräutern bewachsen. Zwischen den Felsen auf der Südseite befindet sich eine quellige Rinne mit Milzkrautflur.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felswände mit markanten Strukturen. Für das Gebiet artenreiche Felsspaltenv egetation mit Tendenz zu A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Blockhalde N der Haslach (NSG Wutachschlucht) -**  
**18115341300008**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300008  
**Erfassungseinheit Name** Blockhalde N der Haslach (NSG Wutachschlucht)  
**LRT/(Flächenanteil):** 8150 - Silikatschutthalden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115135594
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	677
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Weitgehend unbestockte Geröllhalde an einem südexponierten Steilhang im Grundgebirge in der Haslachschlucht. Überwiegend stark bemooste, faust- bis kopfgroße Blöcke und Gesteinsschutt. In Teilbereichen ist die Halde mit einer bereits fortgeschrittenen Sukzession aus Hasel und Fichte bestockt bzw. mit Brombeergestrüpp überwachsen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kryptogamenreicher Bewuchs. In Teilen bereits fortgeschrittene Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Blockhalden im NSG "Wutachschlucht" (2) - 18115341300009

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300009  
**Erfassungseinheit Name** Blockhalden im NSG "Wutachschlucht" (2)  
**LRT/(Flächenanteil):** 8150 - Silikatschutthalden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115135794
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2023
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	25.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Blockhalden mit fortgeschrittener Gehölzsukzession am südexponierten Unterhang. Blockreicher Unterhang, überwiegend mit Gehölzen bestockt. Kleine offene Haldenbereiche mit randlich bereits stark fortgeschrittener Sukzession aus Fichte, Hasel und Bergahorn. Bemooste Blöcke, zwischen denen sich Reitgras, Farne und Brombeere angesiedelt haben. Am Haldenfuß wachsen verschiedene säurezeigende Moose und Heidelbeere, teils auch Frischezeiger (Großes Springkraut).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Fortgeschrittene Gehölzsukzession. Bewuchs mit Kryptogamen vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Quellbereiche Glöcklerhalde S Göschweiler - 18115341300010

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300010  
**Erfassungseinheit Name** Quellbereiche Glöcklerhalde S Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8115161805  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m²)** 3133  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 01.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sickerquellbereiche am südexponierten Hang zur Wutach. Mäßig bis reichlich schüttende Hangquellen und angrenzende Abflüsse mit leichten bis ausgeprägten Versinterungen. Umgebende Bestockung mit Buchen-Mischwald (Ostteil), fichtenreichem Edellaubholz-Mischwald (mittlere Teile) oder kleinflächigem Schluchtwald aus Bergahorn und Esche (v. a. im Westteil). Im mittleren Biotopteil strauchreiche Umgebung mit Berberitze, Faulbaum und Ansätzen eines Grauweiden-Feuchtgebüsches.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kalk-Quellflur mit durchschnittlichem Struktur- und Artenreichtum; leichte Beeinträchtigung durch z. T. fichtenreiche Umgebung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Lothenbach NO Lothenbrück - 18115341300011

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300011  
**Erfassungseinheit Name** Lothenbach NO Lothenbrück  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115177207
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4296
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	04.07.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Bis 5 m breiter, leicht geschlängelter Bach mit blockreicher Sohle. Der bachbegleitende, meist lichte Bestand ist teilweise nadelholzreich, teilweise auch schluchtwaldartig. In der üppigen Krautschicht bachbegleitende Hochstauden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Deckung der flutenden Moose relativ gering. Naturnaher Verlauf; örtlich Verbauungen aufgrund Wanderweg.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Amblystegium spec.			nein
Bryophyta			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Lothenbach NO Lothenbrück - 18115341300011**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 6431 (1%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kleinflächige Staudenfluren am Gewässerrand, artenarm und teilweise von anderen Arten durchsetzt.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Knautia maxima s. l.		
Valeriana officinalis s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwald Lothenbachklamm - 18115341300012

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300012  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald Lothenbachklamm  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115177107
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16664
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	04.07.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Lichter Schluchtwald am Grund der Lothenbachklamm. Baumschicht mit dominierendem Bergahorn; beigemischt sind Buche, Esche, Fichte, Tanne und selten Bergulme sowie Sommerlinde. Strauchschicht vor allem mit Hasel. Üppige Krautschicht sowohl mit Schluchtwaldarten als auch Arten der Bachauen. Mehrere Felsen mit moos- und farnreicher Vegetation (7802). Am Grund der Schlucht schnell fließender Bergbach mit hohem Gefälle und blockreicher Sohle, der Bach bildet z. T. Wasserfälle über Felsstufen. Stellenweise Hochstauden u. a. Kälberkropf und Mädesüß.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	k.A. Korrektur kommt noch

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aruncus dioicus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Epilobium montanum			nein
Festuca altissima			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald Lothenbachklamm - 18115341300012

30.11.2020

---

Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Luzula luzuloides	nein
Mercurialis perennis	nein
Polypodium vulgare	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus racemosa	nein
Sorbus aucuparia	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Vaccinium myrtillus	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald Lothenbachklamm - 18115341300012

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 3260 (15%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	-----------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Naturnaher Gewässerlauf mit spärlicher bzw. artenarmer flutender Vegetation.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwald N Gündelwangen - 18115341300013

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300013  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald N Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (80%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115177307
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	12172
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	04.07.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Tief im Buntsandstein eingeschnittene Seitenschlucht der Wutach mit Schluchtwald an den Unterhängen. Üppige, farnreiche Krautschicht. In der Baumschicht dominiert Bergahorn, beigemischt sind Buche, Vogelbeere und Nadelbäume. Strauchschicht v. a. mit Haselnuss. Üppige, farnreiche Krautschicht. Am Grund blockreicher Bergbach mit hohem Gefälle, der kleinere Wasserfälle über Felsstufen bildet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	k.A. Korrektur kommt noch

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (64.605%)  
 155 Hochschwarzwald (35.395%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald N Gündelwangen - 18115341300013

30.11.2020

---

Lamium galeobdolon	nein
Polypodium vulgare	nein
Sorbus aucuparia	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Schluchtwald N Gündelwangen - 18115341300013**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 3260 (20%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	-----------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Aufgrund Kläranlage Wasserhaushalt und Gewässergüte verändert.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Blockwald S Räuberschlösle - 18115341300014

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300014  
**Erfassungseinheit Name** Blockwald S Räuberschlösle  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115177407
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5099
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	04.07.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Blockwald an einem ostexponiertem Unterhang der Wutachschlucht. Mittig am Hangfuß grobe Buntsandstein-Blöcke und säurezeigende Vegetation.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	k.A. Korrektur kommt noch!

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aruncus dioicus			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Epilobium montanum var. alpestre			nein
Festuca altissima			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Polypodium vulgare			nein
Sambucus racemosa			nein
Sorbus aucuparia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockwald S Räuberschlössle - 18115341300014

30.11.2020

---

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockwald S Räuberschlössle - 18115341300014

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8220 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	-----------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Naturnahe Felsen mit standortstypischer aber spärlicher Vegetation.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Polypodium vulgare		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Erlenwald am Reichenbächle W Holzschlag - 18115341300015**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300015  
**Erfassungseinheit Name** Erlenwald am Reichenbächle W Holzschlag  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (75%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115200194
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4591
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Reichenbächle mit erlenreichem Bachauwald. Bis etwa 3 m breiter Bach mit sandiger bis blockreicher Sohle und einem leicht geschlängelten Verlauf. An Blöcken kommen vereinzelt flutende Moose vor. Bachbegleitend stockt in der unregelmäßig überfluteten Aue zumeist ein erlenreicher Bachauwald mit Beimischung von Esche, Bergahorn und Weiden. Üppige, hochstaudenreiche Bodenvegetation. Im Südwesten verläuft der Bach entlang eines Teerweges und in Teilen unterhalb einer Stromleitung und wird von einem weidenreichen Jungbestand begleitet. Östlich der Straße liegt eine quellige Bachsenke, die von der Stauwirkung der angrenzenden Straßenböschung beeinflusst ist. Hier ist ein fichtenreicher Schwarzerlen-Wald mit spärlicher Krautschicht ausgebildet. Der Großteil des Wassers wird über einen Graben am Hang abgeleitet (nicht Teil der Biotopfläche). Der eigentliche Bach führt nur noch wenig Wasser und verlandet stark. Ganz im Osten Begrenzung durch einen hohen Damm (Wasserrückhaltebecken).  
 Unterhalb einer Stromleitung im S ist eine Hochstaudenflur aus Mädesüß und Pestwurz auf potentiell waldfähigem Standort ausgebildet, die durch vordringende Weidensukzession und Sachalin-Knöterich bedrängt wird.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	k.A. Korrektur kommt noch!

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Caltha palustris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Erlenwald am Reichenbächle W Holzschlag - 18115341300015

30.11.2020

---

Deschampsia cespitosa	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lysimachia nemorum	nein
Petasites hybridus	nein
Ranunculus aconitifolius	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Erlenwald am Reichenbächle W Holzschlag - 18115341300015

30.11.2020

## 1. Nebenbogen: 3260 (25%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (25%)

**Beschreibung** s. Hauptbogen

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durch querende Straße, Wasserableitung und Dammbau veränderte Gewässermorphologie und -dynamik; Gewässergüte: lokal leichte Schaumbildung erkennbar; flutende Vegetation mit wenigen Arten flutender Moose in geringer Deckung.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Fontinalis antipyretica		
Rhynchostegium riparioides		
Veronica beccabunga		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Reichenbächle N Holzschlag - 18115341300016

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300016  
**Erfassungseinheit Name** Reichenbächle N Holzschlag  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (94%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115200294
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4148
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Reichenbächle, in einem nadelholzreichen Tobel verlaufend. Westlicher Bereich: ca. 2 m breiter, leicht eingetiefter Bergbach mit kiesiger bis blockreicher Sohle und fichtenreicher Begleitvegetation sowie Ansätzen eines Schwarzerlen-Eschen-Waldes. Kleine Sandbänke mit Vorkommen von Pestwurz und Berg-Kälberkropf. Klares Wasser mit Vorkommen flutender Moose. Östlicher Bereich: 2-3 m breiter Bach mit raschfließendem Wasser und blockreicher Sohle, zunehmend in einen steilen Tobel eingetieft. Ansätze eines Schluchtwaldes, jedoch überwiegend fichtenreiche Bestockung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturbelassene Gewässermorphologie; Gewässergüte: keine Beeinträchtigung erkennbar; flutende Vegetation mit wenigen Arten flutender Moose in geringer Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Reichenbächle N Holzschlag - 18115341300016

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Korrektur kommt noch!!

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium oppositifolium		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Filaginella uliginosa		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Ranunculus aconitifolius		
Salix alba		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Reichenbächle NO Holzschlag - 18115341300017

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300017  
**Erfassungseinheit Name** Reichenbächle NO Holzschlag  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115200394
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	12349
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bergbach, in einem tiefen Tobel verlaufend. Naturnaher Bergbach, der sich nach Osten zunehmend in eine enge und tiefe Schlucht einschneidet. Der bis etwa 5 m breite Bach besitzt eine steinig-blockreiche Sohle mit Auskolkungen und kleinen Wasserfällen über Gefällestufen. Ufer und Unterhangbereiche kleinflächig quellig mit Quellfluren aus Milzkraut und Sumpfdotterblume. Im Bachlauf kommen Lebermoose und flutende Laubmoose vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturbelassene Gewässermorphologie; Gewässergüte: keine Beeinträchtigung erkennbar; flutende Vegetation mit wenigen Arten flutender Moose in geringer Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Wutach W Schattenmühle - 18115341300018

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300018  
**Erfassungseinheit Name** Wutach W Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115203094
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	64406
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** In eine tiefe Urgesteinsschlucht eingeschnittener Flussabschnitt der Wutach mit zum Teil naturnahen begleitenden Ahorn-Eschenwäldern. Teilweise beeindruckend eingetiefte Schlucht mit steil aufragenden Felsen. Beim Räuberschlößle (auf Löffinger Seite, Biotop 6095) bis zu 30 m hohe Porphyrfelsen mit xerothermer Vegetation. Die meisten Felsen liegen im Waldschatten und sind mit Farnen oder Moosen bewachsen. Die Wutach ist hier bis 10 m breit, am Ufer nur schmal mit Erlen oder Weiden bestockt, auch in der Talauwe finden sich Fichten. An einigen Orten finden sich Kiesbänke. Im Bereich von Felsblöcken im Fluß wachsen Wassermoose und Lebermoose. Mehrere schmale Seitenbäche mit hohem Gefälle (Biotop Nr. 7801). 2015: Störung durch frische Rutschungen im Osten. Am Ufer und auf den Inseln Pestwurzfluren, die völlig von Indischem Springkraut unterwandert sind.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr naturnaher Zustand aber spärliche Vegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (90.828%)  
 155 Hochschwarzwald (9.172%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Wutach W Schattenmühle - 18115341300018

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8220 (7%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8220 - Silikاتفelsen mit Felsspaltenvegetation (7%)
---------------------------	---	-----------------------------	-----------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Naturnahe Felsen, teilweise wenig Felsspaltenvegetation.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
Polypodium vulgare		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Wutach W Schattenmühle - 18115341300018

30.11.2020

---

2. Nebenbogen: 6431 (3%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Pestwurzfluren mit starker Beeinträchtigung durch Springkraut.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Artenveränderung (Neophyten)	<b>Grad</b>	stark
---------------------------	------------------------------	-------------	-------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen SW Schattenmühle - 18115341300019

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300019  
**Erfassungseinheit Name** Felsen SW Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115203894
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2210
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felswand in einem nadelholzreichen Bestand. Steil aufragende Granit-Felswand, bis 25 m hoch und ca. 100 m lang. Die nordwestlich exponierten Felsen sind am Hangfuß teilweise von der Fichte bedrängt (z.T. Fichten bis am Felsfuß). Die Felsen liegen somit vollkommen im Schatten. An wenigen Stellen rieseln Rinnsale über die Felsen und bilden sehr schmale aber hohe Wasserfälle. Vorkommen von Schwarzstieligem Strichfarn, Tüpfelfarn und Dreischnittigem Baldrian.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturnahe Felsen, Abwertung aufgrund Beschattung durch Nadelholz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Haslach O Lenzkirch - 18115341300021

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300021  
**Erfassungseinheit Name** Haslach O Lenzkirch  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (80%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115529110
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1295
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	10.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Fluß mit begleitendem Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald. Bis ca. 8 m breiter Fluß mit steinig-kiesiger Sohle und meist flachen Ufern. Gestreckter bis leicht geschlängelter Verlauf. Im Westen nur vereinzelt Vorkommen flutender Vegetation (Moose). In Flachwasserbereichen ist im Westen lokal ein Rohrglanzgrasröhricht ausgebildet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps ist mit hervorragend zu bewerten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium oppositifolium			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Iris pseudacorus			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Ranunculus aconitifolius			nein
Salix fragilis			nein
Stellaria nemorum s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Haslach O Lenzkirch - 18115341300021

30.11.2020

---

Urtica dioica s. l.

nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Haslach O Lenzkirch - 18115341300021**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 3260 (20%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	-----------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gewässergüte: I-II (Haslach uh. Lenzkirch; 2004); Gewässermorphologie weitgehend naturnah. Geringer Deckungsgrad der flutenden Vegetation.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
Fontinalis antipyretica		
Rhynchostegium riparioides		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Klausenbächle S Kappel - 18115341300022

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300022  
**Erfassungseinheit Name** Klausenbächle S Kappel  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115529210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	155
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	10.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Kurzer Abschnitt eines Quellbaches, der in die Haslach mündet. 1-2 m breiter, schnellfließender Bach mit kiesiger Sohle. Der Unterlauf verläuft in einem tobelartigen, teils felsigen Einschnitt und wird von der Straße gequert. Bachbegleitender Gehölzsaum aus jungen Bergahorn, Eschen und Salweiden. Im Gewässerbett kommen flutende Moose vor. Kleinflächige Hochstaudenflur aus überwiegend Pestwurz am Bachufer östlich der ehem. Schleifensäge. Es grenzt eine kleine Wiesenbrache an, die überwiegend von dominanten Ruderalarten beherrscht wird.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gewässergüte: I-II; Gewässermorphologie durch querende Straße verändert; Flutende Moosvegetation mit geringem Deckungsgrad.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Klausenbächle S Kappel - 18115341300022

30.11.2020

1. Nebenbogen: 6431 (5%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)

**Beschreibung** s. Hauptbogen

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Natürliche Artenzusammensetzung; LRT kleinflächig/fragmentarisch ausgebildet.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Angelica sylvestris		
Chaerophyllum hirsutum		
Epilobium hirsutum		
Filipendula ulmaria		
Knautia maxima s. l.		
Petasites hybridus		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Blockhalde in der Haslachschlucht - 18115341300023**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300023  
**Erfassungseinheit Name** Blockhalde in der Haslachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 8150 - Silikatschutthalden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115529610
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	241
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	10.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleine Blockhalde unterhalb eines Felsens. Ca. 2 m hoher Fels aus Gneis und angrenzende kleine Blockhalde. Die Halde ist bereits stark mit Farnen und Himbeersträuchern zugewachsen. Die Fläche liegt in einer Sturmwurffläche bzw. lückigem Rest eines Fichten-Bestandes mit einer Sukzession aus Fichte, Bergahorn und Sträuchern.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Sehr kleinflächige Blockhalde. Bewuchs aus Kryptogamen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (99.998%)

**TK-Blatt** 8115 (99.998%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen in der Haslachschlucht - 18115341300024

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300024  
**Erfassungseinheit Name** Felsen in der Haslachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115529710
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m²)</b>	583
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	10.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen am Nord- und Südhang der Haslachschlucht westlich der Mündung. NW: Felskuppe in einem Hainsimsen-Buchen-Wald mit bis ca. 4 m hohen Felsabsätzen und Blöcken, vom umgebenden Buchenwald beschattet. Felskopf licht mit jüngeren Fichten und Buchen bestockt und mit Reitgras und Salbei-Gamander bewachsen. Besonders am unteren Felsfuß intensiver Farn- und Moosbewuchs. Etwas östlich davon 2-5 m hoher Fels am Wegrand, beschattet und mit Sträuchern/Reitgras bewachsen. Schattige Felsspalten mit Zerbrechlichem Blasenfarn und Dreischnittigem Baldrian. Weiter östlich 10 m hoher Fels, in den der Wandersteg gehauen ist. Strauch- und grasreicher Bewuchs. Felskuppe teilweise besonnt, mit lichtem Fichten-Buchen-Wald bestockt. Im NO 10 m hoher, beschatteter Fels in einem Buchen-Tannen-Altholz. Süden: ca. 5 m hohe Felsen in lichtem Fichten-Altholz sowie am Bachufer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleinere Felsgebilde mit eingeschränktem Struktureichtum. Felsvegetation mit gebietstypischen Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen in der Gutachschlucht - 18115341300025

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300025  
**Erfassungseinheit Name** Felsen in der Gutachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115529810
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m²)</b>	1155
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	11.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen im Westteil der Gutachschlucht. Steilufer der Gutachschlucht mit ca. 5-10 m hohen offenen Felsflanken. Diese sind oft durch intensiven Strauchbewuchs und angrenzende Nadelholzbestände stark beschattet und weisen eine spärliche Felsvegetation auf. Es kommen v. a. säurezeigende Moose, Flechten, Heidelbeere, Drahtschmiele und einzelne Felsfarne (Tüpfelfarn) vor. An schattigen Stellen treten vereinzelt Torfmoos-Polster auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsvegetation mit gebietstypischen Arten; durch konkurrierende Sträucher und eingeschränkten Strukturreichtum mäßig bis durchschnittlich ausgeprägte Habitatstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Hochstaudenflur am Gutachufer - 18115341300026

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300026  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur am Gutachufer  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115529910
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	196
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	12.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Stark ruderalisierte Hochstaudenflur aus Mädesüß auf vernässtem Standort am Ufer der Gutach. Hochstaudenflur zwischen Wegrand und Flußufer gelegen. Es dominieren Mädesüß und Brennessel, daneben ist auch Indisches Springkraut stark vertreten. Randlich kann sich eine Erlen-Sukzession etablieren.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das Artenspektrum ist durch Ruderalarten und Neophyten beeinträchtigt. Der Standort ist durch angrenzende Wege verändert und hinsichtlich Vernässungsgrad an der Grenze zur Waldfähigkeit.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Filipendula ulmaria			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen W Enkensteinerhof - 18115341300027

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300027  
**Erfassungseinheit Name** Felsen W Enkensteinerhof  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115530010
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	1171
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	12.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen in Laubmischwald bzw. Fichten-Tannen-Wald im Ostteil der Gutachschlucht. Westexponierte, ca. 15-20 m hohe Felsen mit umgebendem eschenreichen Mischwald im Süden (Ansätze eines Schluchtwaldes) bzw. innerhalb von Fichten-Tannen-Wald im Norden. V. a. im südlichen Teil besonnt, mit intensivem Moos- und Farnebewuchs, Reitgras und Dreischnittigem Baldrian. Im N totholzreicher Bestand mit heruntergestürzten Tannen und Fichten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsen mit differenzierter Struktur und gebietstypischem Artenspektrum.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Chrysothrix chlorina			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Blockhalde S Hörnle - 18115341300028

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300028  
**Erfassungseinheit Name** Blockhalde S Hörnle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8150 - Silikatschutthalden (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115530110
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7158
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	12.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Südexponierte Blockhalde im Westteil der Wutachschlucht. Weitgehend unbestockte, nicht konsolidierte Halde aus mittelgroßem Gesteinsschutt (Gneis). Das Zentrum ist fast vegetationslos. Die Ränder der Halde sind von verschiedenen Strauch- und Krustenflechten sowie Moosen besiedelt, dazwischen wachsen Salbei-Gamander und Stechender Hohlzahn. Zerstreut kommt Gehölzsukzession aus Fichte, Esche, Hasel und Mehlbeere auf. Oberhalb des querenden Wanderweges ist ein Trockengebüsch aus Schlehe, Hasel, Faulbaum u. a. wärmeliebenden Sträuchern entwickelt. Am Oberrand der Halde hat sich eine Pionierflur aus Moosen, Flechten und Annuellen Kräutern gebildet. Es kommen u. a. Ausdauernder Knäuel, Hasen-Klee und Stein-Quendel vor. Der Bestand kann als fragmentarisches Vorkommen eines Silikat-Pionierrasens (Sedo-Scleranthion) aufgefasst werden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Größere offene Blockhalde mit differenzierten Standortverhältnissen und artenreichem Bewuchs.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cladonia spec.			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockhalde S Hörnle - 18115341300028

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8230 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8230 - Pionierrasen auf Silikatkfelskuppen (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Fragmentarisch entwickelter Pionierrasen mit wenigen lebensraumtypischen Arten. Dominanz von Kryptogamen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Tritt/Befahren	<b>Grad</b>	schwach
---------------------------	----------------	-------------	---------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Cladonia spec.		
Scleranthus perennis		
Trifolium arvense		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsformation S Hörnletunnel - 18115341300029

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300029  
**Erfassungseinheit Name** Felsformation S Hörnletunnel  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenevegetation (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115530210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1541
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	12.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Felsformation mit angrenzender Blockhalde am steilen, südexponierten Hang unterhalb der Eisenbahnlinie. Stufig abfallender Felsrücken aus Gneis mit ca. 8-10 m hohen Felsflanken. Die oberen Partien liegen besonnt und sind randlich mit wärmeliebenden Sträuchern und einer lichten Sukzession aus Hasel, Mehlbeere, Kirsche und Eiche bestockt. Auf dem Felskopf wachsen zahlreiche Moose, Flechten, Flügel-Ginster und Nickendes Leimkraut. Artenreiche Felsspaltenevegetation mit Vorkommen von Trauben-Steinbrech, Felsfarnen (u. a. zahlreich Nordischer Strichfarn) und Dreischnittigem Baldrian. Nach unten hin wird der Felsbereich vom umgebenden Buchen-Tannen-Wald beschattet. Im NW grenzt eine kleine (10 x 20 m) offene Halde aus Schutt und kleineren Blöcken an die Felsformation an. Hier Wechsel vegetationsfreier Bereiche mit Vorkommen anspruchsloser Kräuter und Gräser (Draht-Schmiele, Pillen-Segge u. a.).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Differenzierte Standortverhältnisse und artenreiche Felsspaltenevegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein
Saxifraga paniculata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Felsformation S Hörnletunnel - 18115341300029

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8150 (15%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 8150 - Silikatschutthalden (15%)
-----------------------------	--------------------------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	s Hauptbogen
---------------------	--------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleine Blockhalde mit spärlichem Bewuchs.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b> Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> keine Angabe
------------------------------------------------------------	--------------------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		
Teucrium scorodonia		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Hochstaudenfluren an der Wutach NW Stallegg -**  
**18115341300030**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300030  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenfluren an der Wutach NW Stallegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115530410
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	738
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.11.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Pestwurzfluren am Wutachufer. Kleinflächige bis bandförmig ausgedehnte Hochstaudenfluren aus Pestwurz am Ufer und auf kleinen Kiesinseln in der Flussmitte. Randlich oft Übergang bzw. Verzahnung mit Springkraut-Dominanzbeständen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Von Pestwurz aufgebaute Bestände, deren Zusammensetzung durch starke Beteiligung von Indischem Springkraut beeinträchtigt ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten)      **Grad** 3      stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Chaerophyllum hirsutum			nein
Petasites hybridus			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen am Wutachufer N Stallegg - 18115341300031

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300031  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Wutachufer N Stallegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115530510
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m²)</b>	1582
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen und Felsformationen in Nord- bis Ostexposition am Wutachufer. Bis ca. 15 m hohe, meist unmittelbar ans Ufer grenzende Felsen mit Bewuchs aus Kryptogamen, Felsfarnen (v. a. Tüpfelfarn) und vereinzelt Dreischnittigem Baldrian. Bestockung mit Fichte u. Tanne sowie einzelnen Laubhölzern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsen mit durchschnittlicher Struktur und gut entwickelter Felsvegetation aus gebietstypischen Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Felsformation Schelmenhalde SO Göschweiler -**  
**18115341300032**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300032  
**Erfassungseinheit Name** Felsformation Schelmenhalde SO Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115530810
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	5101
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Langgezogene Felsbänder am südexponierten Oberhang. Felsformationen aus Muschelkalk mit 5-20 m hohen Felswänden. Die Felsen werden vom umgebenden Ahorn-Eschen- bzw. Ahorn-Linden-Blockwald beschattet und sind mit teils spärlichem bis fehlendem Bewuchs aus Moosen, Flechten, Efeu und Sträuchern ausgestattet. Zerklüftete Struktur mit Absätzen und Spalten. Die obere Felskante ist überwiegend mit Buchenwald bestockt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Beschattete Felsen mit durchschnittlicher (typisch entwickelter) Habitat- / Vegetationsstruktur und mäßig artenreicher Felsvegetation aus gebietstypischen Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen in der Rötenschlucht - 18115341300033

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300033  
**Erfassungseinheit Name** Felsen in der Rötenschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115531210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m²)</b>	3602
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	16.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsformationen in einer nadelholzreichen Schlucht mit Bergbach. 10-20 m hohe, intensiv mit Moosen und Flechten bewachsene Felsen, teils an Prallhängen oder beidseitig des Bachufers eine enge Schlucht bildend. Bestockung mit Fichte und einzelnen Laubbäumen (Buche, Vogelbeere). Schattig-feuchte Bereiche sind z. T. mit Torfmoos und Peitschenmoos bewachsen. Die Felsköpfe sind in Teilen besonnt mit Reitgras-Beständen. Ansonsten dominieren Heidelbeere, Draht-Schmiele und Moose.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsformationen unterschiedlicher Exposition, in Teilen besonnt; mit gut entwickelter Felsvegetation aus Kryptogamen und vereinzelt Felsfarnen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Hochstaudenfluren am Haslachufer - 18115341300034

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300034  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenfluren am Haslachufer  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115534610
<b>Teilflächenanzahl:</b>	16	<b>Fläche (m²)</b>	421
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	28.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Pestwurzfluren auf Kiesbänken in der Haslach. Überwiegend punktuell ausgebildete Hochstaudenfluren am Ufer und auf Kiesinseln. Die Bestände sind von Pestwurz dominiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleinflächige Bestände mit überwiegend natürlicher Artenzusammensetzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Petasites hybridus			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Quellbereich NO Schattenmühle - 18115341300035

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300035  
**Erfassungseinheit Name** Quellbereich NO Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115535510
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1025
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	28.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Hangquelle am südexponierten Hang innerhalb eines Bergahorn-Eschen-Bestandes. Leicht felsiger bis blockreicher Steilhang mit Sickerquellaustritten. Der Quellbereich ist von einem lichten Bestand aus Edellaubholz und Fichte sowie Sträuchern überschirmt. Quellflur mit Sintermoosen, Großem Springkraut und einzelnen Hochstauden. Vorkommen des Indischen Springkrauts.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Quellflur am natürlichen Standort mit überwiegend natürlichem Artenspektrum.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schutthalden am Hörnle - 18115341300036

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300036  
**Erfassungseinheit Name** Schutthalden am Hörnle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8150 - Silikatschutthalden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115537111
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	816
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	11.02.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Offene Schutthalden am südexponierten Steilhang. Halden aus nicht konsolidiertem Grobschutt (Grundgebirge). Vorkommen zahlreicher Moose, Flechten sowie einzelner anspruchsloser Kräuter und Gräser (Salbei-Gamander, Wald-Reitgras). Randlich vereinzelt Strauchsukzession oder Brombeere. Umgebend naturnaher, totholzreicher Hainsimsen-Buchenwald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Natürlicher Standort und typische, gut entwickelte Vegetationsstruktur/Artenausstattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Haslach im NSG "Wutachschlucht - 18115341300037

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300037  
**Erfassungseinheit Name** Haslach im NSG "Wutachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (85%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8115550602  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 20444  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 25.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Naturnaher Abschnitt der Haslach mit begleitender Ufervegetation. Weitgehend naturnaher kleiner Fluß von rund 6-8 m Breite. Bachsohle von Steinen und Blöcken geprägt, kleinräumiger Wechsel von Bereichen unterschiedlicher Strömungsgeschwindigkeit und Wassertiefe. Im Westen verläuft die Haslach in einem etwas breiteren Tal, hier grenzen nördlich der Haslach noch waldfreie Flächen an. Der Fluß wird hier von einem schmalen, erlenreichen Auwaldstreifen begleitet. Im flachen Wasser und im Uferbereich sind häufig Rohrglanzgras-Röhrichte anzutreffen. Im Osten verläuft die Haslach schluchtartig eingeschnitten und wird hier beidseitig von Wald begleitet. Es überwiegen fichtenreiche Wälder, in der Talsohle sind noch kleine Schluchtwaldfragmente erhalten. Im Bereich aufgelichteter Ufer und auf Kiesbänken örtlich Hochstaudenbestände von Blauem Eisenhut, Pestwurz, Eisenhutblättrigem Hahnenfuß und Bergkälberkropf (getrennt erfasst). Im Uferbereich der Haslach finden sich mehrere farn- und moosreiche Felsen unterschiedlicher Größe (die markantesten Felsen wurden als eigene Biotope 1352 und 1354 abgetrennt). Der Haslach fließen mehrere Sickerquellen und schmale Bergbäche zu. Ganz im Osten fließt die Haslach mit der Gutach (Waldbiotop 5507) zusammen und bildet mit dieser die Wutach (Waldbiotop 1347).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gewässermorphologie durch Befestigung an der Straße verändert; Gewässergüte: I-II (Haslach oh. Mündung; 2004); Flutende Vegetation aus mehreren Wassermoos-Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Haslach im NSG "Wutachschlucht - 18115341300037

30.11.2020

## 1. Nebenbogen: 91E0\* (15%)

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

**Beschreibung** s. Hauptbogen

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps ist mit hervorragend zu bewerten.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Carex remota		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Chrysosplenium oppositifolium		
Corylus avellana		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Impatiens noli-tangere		
Iris pseudacorus		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Ranunculus aconitifolius		
Ranunculus ficaria		
Salix fragilis		
Salix purpurea		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Rötenbach-Schlucht - 18115341300038

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300038  
**Erfassungseinheit Name** Rötenbach-Schlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115606296
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	33353
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	02.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Unterlauf des Rötenbach in einer felsigen Schlucht. Im Schnitt ca. 8 m breiter Bach mit blockreichem bis kiesigem, in Teilen auch felsigem Bachbett. Prallhänge z.T. mit moos- und farnreichen Felsen, einzelne Felsblöcke befinden sich auch im Bachbett. Etwa 1 km oberhalb der Mündung in die Wutach ist der Bach durch beidseitig angrenzende Felsen auf ca. 3 m verengt. Im Unterlauf stürzt der Bach über einen ca. 5 m hohen, mehrstufigen Wasserfall. Klares Wasser (Gewässergüte: I (2004)) mit Vorkommen flutender Moose. Begleitend meist lichte, totholzreiche Fichtenalthölzer mit etwas unterständigem Laubholz. Am Unterhang und Bachufer bestehen örtlich Ansätze von Schluchtwäldern aus Bergahorn, diese jedoch überwiegend mit fichtenreicher Baumschicht. Aufgelichtete Uferpartien in der Schlucht und Kiesbänke mit punktuellen, im Norden auch linienhaft ausgedehnten Pestwurzfluren, die mit Rohrglanzgras-Röhricht verzahnt sind.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gewässer mit naturbelassener Morphologie und sehr guter Wasserqualität. Vorkommen mehrerer Arten flutender Moose und vereinzelt Wasserstern mit geringem Deckungsgrad.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein
Fissidens crassipes			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Hygrohypnum ochraceum			nein
Veronica beccabunga			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Rötenbach-Schlucht - 18115341300038

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 6431 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenarme Pestwurzfluren mit natürlicher Zusammensetzung (geringer Anteil von Störzeigern) und natürlicher Struktur.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Angelica sylvestris		
Filipendula ulmaria		
Knautia maxima s. l.		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Bach im Mühledobel W Göschweiler - 18115341300039

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300039  
**Erfassungseinheit Name** Bach im Mühledobel W Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8115608096  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1180  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 31.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bach mit Sinterbildungen. Der Bergbach ist bis zu 1 Meter breit und besitzt ein blockreiches Bachbett. Im Unterlauf fließt er über einige versinterterte, bis ca. 4 m hohe Felsstufen. Auch im Oberlauf weist das Bachufer leichte Versinterungen auf. Fichtenreiche Begleitbestockung mit einzelnen Laubhölzern.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige Versinterungen mit Vorkommen von tuffbildenden Moosen (Cratoneuron sp.).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Quellbach NNO Gündelwangen - 18115341300040

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300040  
**Erfassungseinheit Name** Quellbach NNO Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115608396
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2025
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	02.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Quelliger Bereich und Bergbach mit ausgeprägten Versinterungen. Quellbach am südwestexponierten Steilhang zur Wutach mit ca. 2-3 m breitem Versinterungsbereich. Licht vom umgebenden, überwiegend jungen Eschen-Bergahorn-Bestand überschirmt, unterhalb des Weges kleinflächig offener Bereich. Der Quellbereich am Oberhang wird durch einen Fahrweg angeschnitten. Flächige Moospolster mit Cratoneuron sp. (Starkneremoos), dazwischen einzelne Hochstauden und Feuchtezeiger (Sumpf-Pippau, Roß-Minze u. a.).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut ausgebildete Struktur (flächige Versinterung) und naturnahe Artenzusammensetzung aus wenigen typischen Arten. Der Quellbereich wird durch den Fahrweg unterbrochen (Beeinträchtigung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 750 Verkehr **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Fels S Göschweiler - 18115341300041

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300041  
**Erfassungseinheit Name** Fels S Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115609296
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	218
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	02.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Fels am südexponierten Hang der Wutachschlucht. Ca. 10 m hoher Einzelfels mit intensivem Moosbewuchs sowie Vorkommen von Reitgras und Tüpfelfarn. Felskopf mit aufgelichtetem Fichten-Buchen-Bestand bestockt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Fels mit durchschnittlichem Strukturreichtum und gebietstypischer Felsvegetation aus überwiegend Kryptogamen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Polypodium vulgare			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsrücken O Räuberschlößle - 18115341300042

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300042  
**Erfassungseinheit Name** Felsrücken O Räuberschlößle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115609496
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	1806
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	02.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsformation aus Urgestein am Wutachufer. Felsnase mit mehreren, süd- bis südwestexponierten und ca. 20 m hohen Steilabstürzen innerhalb eines lichten Buchen-Mischwaldes mit Esche und Bergahorn. Die Felsflanken sind überwiegend beschattet, Felsköpfe teilweise besonnt und unbestockt mit einer Trocken- bzw. Pioniervegetation aus Gräsern, kleinwüchsigen Kräutern und zahlreichen Flechten. Vorkommen von Flügel-Ginster, Thymian, Schaf-Schwingel und Nickendem Leimkraut, außerdem verschiedene wärmeliebende Sträucher. Kleinwüchsige Felsfarne wie Schwarzstieliger Strichfarn und Tüpfelfarn kommen zahlreich vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gut entwickelte Felsvegetation mit Trockenvegetation auf dem Felskopf; zahlreiches Vorkommen einzelner typischer Arten. Tendenz zu A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Polypodium vulgare			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsformation Räuberschlößle - 18115341300043

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300043  
**Erfassungseinheit Name** Felsformation Räuberschlößle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (80%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115609596
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	5500
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	02.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Mächtige, südexponierte Felsformation aus Porphyrgestein. Südexponierter Felsrücken mit 20-30 m hohen, besonnten Felsflanken, deren Ausläufer bis zur Wutach hinabreichen. Artenreiche Felsspaltenvegetation in Abhängigkeit von Exposition und Basengehalt des Gesteins; u.a. mit Trauben-Steinbrech (v.a. an der beschatteten Felswand entlang des Wanderwegs nach Westen), Nordischem und Schwarzstieligem Strichfarn, Weißem Mauerpfeffer und Dreischnittigem Baldrian. Feuchte Stellen sind moos- und farnreich, trockensaure Bereiche dagegen nur von Flechten bewachsen. Zwischen dem Hauptwanderweg und einem Fußweg am Oberhang liegen weitere, in Teilen besonnte Felsabsätze mit strauchreichem Bewuchs aus Schlehe und Rosensträuchern sowie einer Trockenvegetation u. a. mit Savoyer Habichtskraut, Nickendem Leimkraut und Thymian.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreiche Felsvegetation mit Vorkommen seltender Arten. Wechsel von ausgedehnten exponierten und schattigen Partien. Beeinträchtigung durch Trittbelastung auf dem Felskopf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Chrysothrix chlorina			nein
Polypodium vulgare			nein
Saxifraga paniculata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Felsformation Räuberschlößle - 18115341300043

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (20%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s.Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreiche Felsvegetation mit Vorkommen seltender Arten. Wechsel von ausgedehnten exponierten und schattigen Partien. Beeinträchtigung durch Trittbelastung auf dem Felskopf.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Tritt/Befahren	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	----------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Dianthus gratianopolitanus		
Saxifraga paniculata		
Valeriana tripteris		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Felsen Lotenbachklamm SW Schattenmühle - 18115341300044

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300044  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Lotenbachklamm SW Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8115780207  
**Teilflächenanzahl:** 10 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1488  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 04.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Markante, bis 15 m hohe Granit- Felsen in tief eingeschnittener Schlucht (Biotop Nr. 2036/1771), die mit Tüpfelfarn, Lebermoosen und weiteren charakteristischen Felspflanzen bewachsen sind. Zahlreiches Vorkommen von Schwarzstieligem Strichfarn. Die Felsen sind sehr feucht und stellenweise von Wasser überrieselt. Vereinzelt kommt auch der Grüne Strichfarn vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe Felsen mit typischer Vegetation in weitgehend ungestörter Umgebung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Fels in Hangwald O Tiefental - 18115341300045

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300045  
**Erfassungseinheit Name** Fels in Hangwald O Tiefental  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115780307
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	679
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	04.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Etwa 15 m hoher Fels, mit einzelnen säbelwüchsigen Fichten und Bergahorn bestockt, mit Efeu bewachsen, moosreich, mit gut ausgebildeter Felsspaltenvegetation. Gut ausgebildete Strauchschicht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gute Ausprägung mit standortstypischer Flora, Fichten etwas störend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Tuffquellen NO Tiefental - 18115341300046

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300046  
**Erfassungseinheit Name** Tuffquellen NO Tiefental  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8115790215  
**Teilflächenanzahl:** 5 **Fläche (m²)** 390  
**Kartierer** Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 28.09.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mehrere Tuffquellen mit Cratoneuron- Fluren an einem nordexponierten Hang des Wutachtals an der Grenze Muschelkalk zu Buntsandstein. Quellbereich an der Straße ca. 5 x 15 m groß mit dichtem Moos-Teppich aus Cratoneuron; im Eschen-Bestand am Hang etliche Quellaustritte mit lückigen bis spärlichen Wuchs von Starknermooos, daneben weitere Arten der Quellen und des Eschenwaldes.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mehrere Tuffquellen mit Cratoneuron- Fluren an einem nordexponierten Hang des Wutachtals an der Grenze Muschelkalk zu Buntsandstein.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Feinschutthalden am Aubach - 18115341300047

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300047  
**Erfassungseinheit Name** Feinschutthalden am Aubach  
**LRT/(Flächenanteil):** 8160\* - Kalkschutthalden (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116015296
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14535
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	25.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Steile Erosionsflanke mit anstehendem Felsband rechtsseitig des Aubaches. Es handelt sich um mehrere extrem steile, natürliche Hanganrisse (Höhe ca. 20-30 m), z.T. bis an den Oberhang, an deren Böschungsfuß der Aubach als hoch erosionsaktiver Bach fließt. Sie sind weitgehend vegetationsfrei, die Erosion schreitet laufend fort. In mehr oder weniger konsolidierten Bereichen können Weiden und Haselsträucher nebst anderen einzelnen Bäumen Fuß fassen. Kleinflächig stehen schiefrige, vegetationslose Felsbänder offen an. Geologisch handelt es sich um die oberen Bereiche des Lias, die am Oberhang vom Opalinuston (dg1) des Dogger überlagert werden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturnah aber nur wenige Arten; durch natürlichen Erosionsfortschritt kaum Besiedlung möglich; keine weiteren Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsband S Hardteck - 18115341300048

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300048  
**Erfassungseinheit Name** Felsband S Hardteck  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116015596
<b>Teilflächenanzahl:</b>	24	<b>Fläche (m²)</b>	4852
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Hangparallel verlaufende, vielfach unterbochene Felsbänder, teilweise mit unterhalb anschließenden Schuttkegeln im Wald. Anstehende Schieferbänder mit grusiger Schutthalde unterhalb; auf den Felskanten teils schwachwüchsige Stiel-Eiche, Mehlbeere und Sträucher; am konsolidierten Hangfuß überwiegend fortgeschrittene Sukzessionsstadien mit Edellaubbäumen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kaum Felsspaltvegetation; Habitatstruktur natürlicherweise vegetationsarm; umliegend und angrenzend vielfach reiner Fi-Forst (Kleinprivatwald).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Wutach von Aselfingen bis Achdorf - 18115341300049

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300049  
**Erfassungseinheit Name** Wutach von Aselfingen bis Achdorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116016296  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 43480  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 25.10.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 2

**Beschreibung** Langgestreckter und flacher Flußabschnitt der Wutach mit Ufergehölzen und vereinzelt Pestwurzfluren. Es handelt sich um einen in Teilen naturnahen, teils verbauten (befestigtes Naturstein-Ufer, v.a. auf Prallhängen), teils durch parallele Wege und Straßen fixierten und an einer natürlichen Mäandrierung gehinderten Flußabschnitt, der östlich von Achdorf auch mit Wehr und Dämmen sowie in Achdorf und nach Überachen mit Brückenbauwerken versehen ist. Langsam fließende Abschnitte und solche mit kleinen Stromschnellen wechseln sich ab. Linksseitig Zuflüsse der größeren Seitenbäche Aubach, Krottenbach und Schleifenbach. Die Begleitvegetation besteht meist nur aus einem schmalen, galerieartigen Gehölzstreifen, der nur noch selten überflutet wird. Im Bereich Achdorf besonders licht bestockt mit nur einer Reihe Zitterpappeln und Baumweiden sowie dazwischenliegenden, flußbegleitenden Grasfluren. An zwei Stellen finden sich an gleithangseitiger Position des Flußbettes jeweils gut 50 m lange Hochstaudenfluren mit Pestwurz-Dominanzbeständen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mittleres Artenspektrum, v.a. nach SO Deckungsgrad der flutenden Wasservegetation grenzwertig; natürlicher Verlauf stark eingeschränkt, mittlere Wasserqualität; weitere Gefährdung durch zusätzliche Einträge der angrenzenden LW sowie der Ortschaften möglich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (94.838%)  
 8117 (5.162%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Wutach von Aselfingen bis Achdorf - 18115341300049**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (18%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (18%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Eingeschränkte Dynamik und sehr schmale Ausprägung.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Caltha palustris		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Prunus padus		
Prunus spinosa agg.		
Salix alba		
Sambucus nigra		
Ulmus laevis		
Urtica dioica s. l.		

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Wutach von Aselfingen bis Achdorf - 18115341300049**

30.11.2020

---

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Neben Pestwurz-Dominanz Stickstoffzeiger Brennnessel, Giersch und Ind. Springkraut; Habitat durch mögliche Stickstoffeinträge aus der LW beeinflusst; Wasserregime nur noch bedingt natürlich.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Gewässerverunreinigung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	------------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthriscus nitidus		
Carduus crispus		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen S Überachen - 18115341300050

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300050  
**Erfassungseinheit Name** Felsen S Überachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116016796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	385
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	26.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zwei markante Einzelfelsen im Wald. Mehrere Meter (bis ca. 8 m) hohe, mehr oder weniger stark überhängende Kalksteinfelsen nordöstlicher Exposition, stellenweise mit kleinen Höhlungen und Spuren früherer Flußwasserarbeit; auf den Köpfen diverse Gehölze; im Volksmund wird der westliche "Nikolaus-Felsen", der östliche "Christkindle-Felsen" genannt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Für Kalkfelsen gute bis mittlere Artenausstattung; bestandes- und expositionsbedingt beschattet, Umgebung Nadelforste; keine weiteren Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felskante S Überachen - 18115341300051

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300051  
**Erfassungseinheit Name** Felskante S Überachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116016896
<b>Teilflächenanzahl:</b>	7	<b>Fläche (m²)</b>	908
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	26.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsige Abbruchkante des Wutachtales. Mehrere, bis ca. 8 m hohe Felsabbrüche an der N-exponierten Oberhangkante.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kaum nennenswerte Felsspaltenvegetation; bestenfalls mittlere Habitatqualität infolge ständiger erosiver Materialverluste an der schiefrigen, jedoch natürlichen Felsoberfläche; keine weitere Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Hochstaudenflur Schellenfrauenbuck - 18115341300052

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300052  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur Schellenfrauenbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116162205
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	403
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	14.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Durch Zufluss von Hangquellen mit Versinterungen stark vernässter und weitgehend unbestockter Bereich am Hangfuß der Wutachschlucht. Überwiegend von einer Hochstaudenflur aus Pestwurz und Kohl-Distel bewachsen, kleinflächig auch Quellflur aus kleinwüchsigen Arten (Bitteres Schaumkraut, Pfennigkraut) und Rohrglanzgras-Röhricht. Nur sehr lückige Bestockung mit einzelnen Bäumen (Esche, Ulme, Bergahorn).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Natürliche Standortbedingungen und Habitatstruktur. Die Artenzusammensetzung ist durch Vorkommen von Indischem Springkraut leicht verändert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirsium oleraceum			nein
Epilobium parviflorum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Mentha longifolia			nein
Petasites hybridus			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Ahorn-Eschenwald Schellenfrauenbuck - 18115341300053

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300053  
**Erfassungseinheit Name** Ahorn-Eschenwald Schellenfrauenbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116162305  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 17321  
**Kartierer** Wedler, A. Ltd. WBK Dir., - **Erfassungsdatum** 15.12.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Ahorn-Eschenwald auf einem steil nach Südosten exponierten Feinschutthang der Wutachschlucht. Baumschicht mit Esche, Bergahorn, Sommerlinde und seltener Bergulme, Buche und Fichte. Krautschicht am Hangfuß mit Luftfeuchtezeigern wie Silberblatt und Gelber Eisenhut (Übergänge zum Schluchtwald), sonst meist mit viel Binkelkraut. Kleine Felsen im Osten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Erhaltungszustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Corydalis cava			nein
Corylus avellana			nein
Daphne mezereum			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium galeobdolon			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Ahorn-Eschenwald Schellenfrauenbuck - 18115341300053

30.11.2020

---

Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Melica nutans	nein
Senecio ovatus subsp. ovatus	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viola mirabilis x reichenbachiana	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Ahorn-Eschenwald Schellenfrauenbuck - 18115341300053

30.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0\* (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Aufgrund Fichtenanteil und kleinflächigem standörtlichen Wechsel nur gutes Arteninventar.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus incana		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Eupatorium cannabinum		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phragmites australis		
Pulmonaria officinalis		
Ranunculus aconitifolius		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Schluchtwald Gauchachschlucht NO Neuenburg -**  
**18115341300054**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300054  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald Gauchachschlucht NO Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (93%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116165505
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9628
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Typisch ausgebildeter Ahorn-Eschenwald auf einem steilen und felsigen Osthang der Gauchachschlucht. Baumschicht mit Bergahorn, Esche, Ulme und wenig Buche. Üppige Bodenvegetation mit Bingelkraut und Schluchtwaldarten wie Waldgeißbart, Silberblatt und Wolfseisenhut. Mehrere kleinere, im Waldschatten gelegene Felsen mit moos- und farnreicher Vegetation. Im Süden quellige Bereiche mit frischer Rutschung. Im Norden schmales Bächlein mit starkem Gefälle, das sich in den Hang eingeschnitten hat und felsige Uferbereiche aufweist.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Epilobium montanum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Schluchtwald Gauchachschlucht NO Neuenburg -**  
**18115341300054**

30.11.2020

---

Lamium galeobdolon agg.	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Senecio ovatus	nein
Ulmus glabra	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Schluchtwald Gauchachschlucht NO Neuenburg -**  
**18115341300054**

30.11.2020

1. Nebenbogen: 8210 (7%)

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (7%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

<b>Beschreibung</b>	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; vielfältige Habitatstrukturen; keine Einschränkungen.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Cystopteris fragilis		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Hochstaudenflur Seehalde SO Bachheim - 18115341300055

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300055  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur Seehalde SO Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116165805  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 693  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 02.11.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Hochstaudenflur quelliger Standorte aus Mädesüß, Roßminze und Kohldistel auf einer unbestockten, leicht geneigten Hangparzelle zwischen Fichtenbeständen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum typisch; von der Größe her grenzwertig (Gefahr der Beschattung durch angrenzende Waldbestände); möglicher Holzlagerplatz, Rückegassen aus der westlich angrenzenden Waldfläche queren das Biotop.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Quellbereich Sommerhalde SO Bachheim - 18115341300056

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300056  
**Erfassungseinheit Name** Quellbereich Sommerhalde SO Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116165905  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1716  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 02.11.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Südexponierte, hangparallele Sickerquellzone mit Versinterungen. Schmale bis 1 m breite Abflußrinne über den Steilhang. Die Sickerquellzone ist mit jüngerem Eschenquellwald bestockt. Die Krautschicht besteht aus Riesenschachtelhalm, feuchteliebenden Hochstauden und Waldzwenke.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Typisches Artenspektrum, jedoch nur geringe Altersspreitung (Stangen- bis schwaches Baumholz); daher fehlen Habitatbäume und Totholz; sonst keine Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Brachypodium sylvaticum			nein
Carex remota var. axillaris			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Equisetum telmateia			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Ligustrum vulgare			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Sinterquellen Schellenfrauenbuck - 18115341300057

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300057  
**Erfassungseinheit Name** Sinterquellen Schellenfrauenbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116166005
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	1717
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	14.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Hervorragend ausgebildete Sinterquellen an einem südöstlich exponierten Unterhang der Wutachschlucht. Ausgedehnte, teils über 10 m breite Versinterungen mit Quellfluren aus Sintermoosen. Die Kernbereiche sind weitgehend offen. Entlang der Quellbäche stockt ein lockerer Eschen-Quellwald, der in den angrenzenden Schluchtwald (1623) übergeht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragend ausgebildete Habitatstruktur und natürliche Artenzusammensetzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Quellflur S Bachheim - 18115341300058

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300058  
**Erfassungseinheit Name** Quellflur S Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116166105
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	489
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	14.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Tümpelquelle auf einer wohl durch den Quellaustritt entstandenen anmoorigen Verebnung innerhalb des Wutach-Hanges. Im Norden flacher Quelltümpel mit etwas Bachbunge oder Winkelsegge. Nach Süden anschließend sickernasser Abflussbereich mit einer artenreichen Hochstaudenflur aus u. a. Pestwurz, Kohl-Distel und Wald-Engelwurz. Der Quellbereich ist nur wenig bestockt (v.a. mit Esche).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Natürlicher Quellstandort mit einer recht artenreichen Hochstaudenflur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Epilobium hirsutum			nein
Eupatorium cannabinum			nein
Petasites hybridus			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwald O Dietfurt - 18115341300059

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300059  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald O Dietfurt  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116177907
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	13124
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	28.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Schluchtwald am südexponierten Hangfuß der Wutachschlucht. Baumschicht aus Esche, Bergahorn und einzelnen Ulmen. Üppige Krautschicht u. a. mit Silberblatt und Wolfs-Eisenhut. Standörtliche Übergangssituation zwischen Schlucht- und Auwald mit Übergang zum Auwald am Wutachufer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Campanula trachelium			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Epilobium montanum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium galeobdolon			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald O Dietfurt - 18115341300059

30.11.2020

---

Sambucus nigra	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald O Dietfurt - 18115341300059

30.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0\* (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)

Beschreibung s. Hauptbogen

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Cardamine amara		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Salix fragilis		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Symphytum officinale		
Urtica dioica s. l.		



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Hochstaudenflur W Badhof - 18115341300060**

30.11.2020

---

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300060  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur W Badhof  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

---

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116178107  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1401  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 09.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Von Pestwurz geprägte Hochstaudenflur im selten überfluteten Auebereich der Wutach.

---

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Vermutlich natürliches Vorkommen am Rand des Überflutungsbereichs. Zahlreiche Störzeiger.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

---

**TK-Blatt** 8116 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Geranium palustre			nein
Petasites hybridus subsp. hybridus			nein
Symphytum officinale			nein
Valeriana officinalis subsp. collina			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwald O Rümmelesteg - 18115341300061

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300061  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald O Rümmelesteg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116208194
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	9100
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	02.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Schluchtwald auf steilem, felsigem Nord-Hang. Typischer Ahorn-Eschen-Schluchtwald mit einzelnen Ulmen und Linden. Im Ostteil von Quellrinnen durchzogener Hang, im Westen felsiger Hang. Der Bestand ist teilweise stark strukturiert mit hohem Totholzanteil. In der Bodenvegetation viel Mondviole.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein
Sambucus nigra			nein
Tilia platyphyllos			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald O Rümmelesteg - 18115341300061

30.11.2020

---

Ulmus glabra

nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Schluchtwald O Rümmelesteg - 18115341300061**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mittleres Artenspektrum; schattseitige Felsen mit vielfältigen Strukturen; keine Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Cystopteris fragilis		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Rümmelefelden - 18115341300062

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300062  
**Erfassungseinheit Name** Rümmelefelden  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (60%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116208294  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2297  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 02.11.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Imposante Felsen am Wutachufer. Bis 40 m hohe Felsen mit nach West bis Nordwest exponierter offener Felswand ist W-NW-exponiert. Oberhalb der Felsen stockt auf einem steilen und flachgründigen Westhang kleinflächig ein Seggen-Buchenwald mit wärmeliebenden Arten in der Bodenvegetation.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; sehr vielfältige Habitatstrukturen; keine Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Rümmelefelsen - 18115341300062

30.11.2020

## 1. Nebenbogen: 9150 (40%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 9150 - Orchideen-Buchenwälder (40%)

**Beschreibung** s. Hauptbogen

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Campanula persicifolia		
Carex montana		
Convallaria majalis		
Cornus sanguinea		
Fagus sylvatica		
Galium sylvaticum		
Lonicera xylosteum		
Melittis melissophyllum		
Quercus petraea		
Sesleria albicans		
Solidago virgaurea subsp. minuta		
Sorbus aria		
Tanacetum corymbosum subsp. corymbosum		
Tilia platyphyllos		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen W Wutachmühle - 18115341300063

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300063  
**Erfassungseinheit Name** Felsen W Wutachmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116209194
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	22810
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen am Wutachufer in überwiegend nördlicher Exposition, teilweise überhängend. Bis 15 m hohe Felswände, die lediglich durch den Wanderweg von der Wutach getrennt sind. Die Felsen sind kaum bestockt, jedoch größtenteils üppig mit zahlreichen Farnen, Moose, Flechten und auffällig mit Zwerg-Glockenblume bewachsen. Meist münden zwischen den einzelnen Teilflächen steile, überwiegend nur zeitweise wasserführende Rinnen von der Seite her in die Wutach. Besonders erwähnenswert ist der "Wutachaustritt". Der im W versickerte Teil der Wutach tritt hier an mehreren Karstspalten quellenartig wieder zu Tage. Felsen im SW auch mit jüngeren Abbrüchen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreich bei guter Deckung; Habitatstrukturen vielfältig überwiegend in topografischer Schattlage; Beeinträchtigung durch Wanderweg gering.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwald W Wutachmühle - 18115341300064

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300064  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald W Wutachmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116209294
<b>Teilflächenanzahl:</b>	11	<b>Fläche (m²)</b>	90150
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	28.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Typischer Ahorn-Eschen-Schluchtwald südlich der Wutach auf nördlich exponierten Steilhängen. Sehr typisch aufgebauter, teilweise lichter Ahorn-Eschen-Schluchtwald mit einigen imposanten Eschen. Die Bodenvegetation ist sehr üppig, stellenweise viel Mondviole. Die obere Biotopgrenze bildet oft ein Felsband. Die Felsen sind bis 10 m hoch und liegen vollkommen im Waldschatten. An feuchteren Stellen sind sie meist mit Lebermoosen bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald W Wutachmühle - 18115341300064

30.11.2020

---

Polystichum aculeatum	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Tilia cordata	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald W Wutachmühle - 18115341300064

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gutes Artenspektrum; vielfältige Habitatstrukturen; keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
Campanula cochlearifolia		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Eschenwald SW Bruderhof - 18115341300065

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300065  
**Erfassungseinheit Name** Eschenwald SW Bruderhof  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116209594
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	15598
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	28.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Eschenwald mit Beimischung von Bergahorn, Buche und Tanne im Bereich von frischen bis feuchten, tonigen Hangmulden eines Nordhangs der Wutachschlucht. In feuchten Kernbereichen ist kleinflächig ein Eschen-Quellwald ausgebildet. Ansonsten handelt es sich um einen eschenreichen Schlucht- bzw. Schatthangwald mit üppiger hochstauden- und farnreiche Bodenvegetation.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Festuca altissima			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Milium effusum			nein
Sambucus racemosa			nein
Senecio ovatus			nein
Ulmus glabra			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Eschenwald SW Bruderhof - 18115341300065**

30.11.2020

---

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Eschenwald SW Bruderhof - 18115341300065

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (15%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Brachypodium sylvaticum		
Chrysosplenium alternifolium		
Circaea lutetiana		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Prunus padus		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Schluchtwald O Gauchachmündung - 18115341300066

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300066  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald O Gauchachmündung  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (87%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116209794  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 42231  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 14.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Typischer Schluchtwald auf südlich bis westlich exponiertem, felsigem Hang bzw. am Hangfuß des Wutach- und Gauchachtals. Im NW Ahorn-Eschen-Schluchtwald, der im felsigen SO linden- und spitzahornreicher wird. In der Bodenvegetation flächig Bingelkraut und Mondviole. Im W Ahorn-Eschen-Hangfußwald am Grund der Gauchachschlucht, in der Bodenvegetation ist hier Winter-Schachtelhalm auffällig. Im SO zieht sich ein Felsband parallel zur Wutach durch den Bestand. Die Felsen sind bis zu 10 m hoch und überwiegend glattflächig, mit Moosen und Flechten, teilweise auch mit Efeu bewachsen. O der Gauchachmündung Felsen teils überhängend durch frühere Unterspülung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Campanula rapunculoides			nein
Convallaria majalis			nein
Corylus avellana			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Schluchtwald O Gauchachmündung - 18115341300066

30.11.2020

---

Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aria	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald O Gauchachmündung - 18115341300066

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (13%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (13%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; von Natur aus mäßige Besiedlungsmöglichkeiten (±glatte Oberflächen), teilweise Beschattung durch angrenzenden Baumbestand; Beeinträchtigung durch Wutach-Wanderweg gering.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Campanula cochleariifolia		

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Wutach O Schattenmühle - 18115341300067

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300067  
**Erfassungseinheit Name** Wutach O Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116211194
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	236555
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	13.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Naturnaher Flussabschnitt der Wutach. Mit Ausnahme weniger Brückenbauwerke unverbauter Wildfluss von ca. 10-15 m Breite. Schnellfließendes, meist klares Wasser von guter Qualität (Gewässergüte: I-II (2004)). Die Bachsohle ist überwiegend kiesig bis steinig, am Ufer finden sich zahlreiche Kiesbänke. Meist ist das Flussbett vegetationslos, sehr vereinzelt findet sich eine flutende Vegetation aus Moosen oder Wasserstern-Arten. Diese ist an größeren, überfluteten Steinblöcken, im Uferbereich oder in schmalen Seitenarmen mit schwankendem Wasserstand ausgebildet. Der Fluß weist einen mäandrierenden Verlauf mit Gleit- und Prallhängen auf, die Prallhänge enthalten Uferabbrüche und Felsabstürze (vgl. u. a. Biotop 2145, 7812). Im Westen bei der Schattenmühle ist die Wutach zunächst in den Buntsandstein eingeschnitten. Wenig unterhalb beginnt die Muschelkalkschlucht, die den größten Teil des Biotops einnimmt. In den weichen Schichten des Mittleren Muschelkalks bildet die Wutach zunächst ein breiteres Tal, in dem sich einige Wiesen und der ehemalige Kurort Bad Boll befinden. Unterhalb von Bad Boll schneidet sich die Wutach in den oberen Muschelkalk ein. Kennzeichnend sind hier hohe Kalkfelsen an den Prallhängen. Nach der Einmündung der Gauchach bildet die Wutach in den weicherer Keuperschichten wieder ein breiteres Tal. Östlich der Schurhammerhütte befindet sich die Wutachversickerung. Das Wasser versickert hier (teilweise) im verkarsteten Kalkgestein, um nach gut einem Kilometer wieder auszutreten. Der dazwischen gelegene Flussabschnitt fällt im Sommer gelegentlich trocken. Kiesbänke und häufig überflutete Uferbereiche im Bereich des Mittelhochwassers werden von großflächigen und hochwüchsigen Pestwurzfluren bewachsen (vgl. Biotop 7810). Kleinflächiger finden sich Rohrglanzgras-Röhrichte sowie lückige Pionierfluren. Vielfach ist am Ufer als linienförmiger Streifen oder seltener auch flächig ausgeprägt eine Aue aus Bergahorn, Esche, Grau- und Schwarzerle sowie Bergulme ausgebildet (Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald). In Bereichen mit Steilufern reicht der Ahorn-Eschen-Schluchtwald bis ans Ufer heran.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Flutende Vegetation aus mehreren Wassermos-Arten; sehr geringer Deckungsgrad.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8115 (11.7%)  
 8116 (88.3%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Wutach O Schattenmühle - 18115341300067

30.11.2020

---

Callitriche spec.	nein
Fissidens crassipes	nein
Fontinalis antipyretica	nein
Hygrohypnum luridum	nein
Hygrohypnum ochraceum	nein
Veronica beccabunga	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG W. - Brunnen Dietfurt - 18115341300068

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300068  
**Erfassungseinheit Name** NSG W. - Brunnen Dietfurt  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116211694
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	163
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	06.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Gefaßte Quelle, die sich am Weg über einen Felsen aus Kalksinter ergießt. Ca. 5 m hoher, stark überrieselter Fels mit flächiger Kalksinterbildung. Die oberhalb gelegene, gefaßte Quelle mündet in einen schmalen Bach, der nach wenigen Metern über den bemoosten Felsen fließt und hier einen kleinen Wasserfall bildet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Flächig ausgeprägte Versinterung. Artenarme Quellflur mit Vorkommen tuffbildender Moose, kaum Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Rappenfelsen S Reiseltingen - 18115341300069

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300069  
**Erfassungseinheit Name** Rappenfelsen S Reiseltingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116211894
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5210
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	09.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Südexponiertes Felsband über der Wutachschlucht. Bis ca. 30 m hohe Muschelkalk-Felswände mit mehrschichtigem Aufbau. Teilweise tiefe Spalten und Durchbrüche durch abgerutschte Felsschollen. Felsband reich strukturiert, in Teilen fast ohne Bewuchs. An der westlichen oberen Felskante bestehen Anklänge an einen Kiefern-Steppenheide-Wald (kennzeichnende Arten fehlen jedoch weitgehend). Hier exponierter, besonnener Bereich mit artenreichem Trockensaum, wärmeliebenden Sträuchern und einzelnen Kiefern. Ein kleinflächiger Trockensaum ist ebenfalls auf einem aufgelichteten Felskopf etwas unterhalb ausgebildet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Meist durchschnittlich bis gut entwickelte Felsvegetation mit artenarmen beschatteten Bereichen und artenreicher Trockenvegetation an der Oberkante.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsformation N Boll - 18115341300070

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300070  
**Erfassungseinheit Name** Felsformation N Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116212594
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1537
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	09.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Turmartig aufsteigende Felsformation mit Höhlen. Bis ca. 30 m hohe, turmartig aufragende Felsformation mit langgezogenem, nordexponiertem Felsband im Westen. Der Fels ist zerklüftet und spaltenreich mit einer gut entwickelten Felsvegetation aus Strichfarn, Zerbrechlichem Blasenfarn, Dreischnittigem Baldrian und Zwerg-Glockenblume. Enge Nachbarschaft von kalk- und säurezeigenden Arten auf dem teilweise besonnten Felskopf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut entwickelte Felsspaltenvegetation mit wenigen zahlreich vorkommenden Arten. Gut differenzierte Struktur mit besonnten und beschatteten Felspartien.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felformation SO Reiseltingen - 18115341300071

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300071  
**Erfassungseinheit Name** Felformation SO Reiseltingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116213094
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9001
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	23.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Langgestrecktes, südexponiertes Felsband. Langgezogenes, bis zu 30 m hohes Felsband aus gebanktem Kalk an der oberen Hangkante. Im Westteil befindet sich ein durch eine Hangrutschung von der Oberhangkante abgetrenntes Felsband. Am Felsfuß liegen stellenweise herabgestürzte Felsblöcke von bis zu etwa 15 m Größe. Das Felsband ist stark zerklüftet und weist zahlreiche Löcher, Spalten und Absätze - teils leicht überhängend - auf. Schroffe Felspartien sind weitgehend vegetationslos, andernorts ist die Felsvegetation aus Moospolstern, Kleinfarnen und Flechten gut entwickelt. An besonnten Felskanten und Felsabsätzen siedeln wärmeliebende Arten der Trockensäume, darunter Färber-Ginster, Schwalbenwurz, Ebensträußige Wucherblume sowie verschiedene Seggen und Gräser (*Carex montana*, *Carex alba*, *Sesleria varia*). - Die Felsoberkante ist mit einem Fichten-Kiefern-Bestand bestockt. Die von Moosen dominierte, spärliche Bodenvegetation belegt eine oberflächliche Versauerung. Dies ist auch auf das hier z. T. anstehende Silikatgestein (Schotter der ehemaligen Feldbergdonau) zurückzuführen. In Teilen bestehen Anklänge an den Seggen-Buchen-Wald, insgesamt dominieren jedoch Nadelhölzer. Kieferndominierte Bereiche mit Anklängen einer Steppenheide-Vegetation bestehen vereinzelt, meist ist der Bestand aber geschlossen und lichtarm. Steile, z. T. unzugängliche Felsbereiche sind mit Kiefer, Fichte, Buche und Esche bestockt. Ein vereinzelt Vorkommen von trockenangepassten Arten der Steppenheide an Felsabsätzen ist hier nicht auszuschließen. Aufgrund der fichten- und buchenreichen Partien in der Baumschicht erfolgte jedoch keine Erfassung als Steppenheide-Kiefernwald. Eine Entwicklung steppenheideartiger Bereiche durch Auflichtung wäre denkbar, ist jedoch wegen des Übergangs zu buchenfähigen Standorten wohl nur kleinflächig möglich. Auf offenen Felssimsen finden sich kleine Felsengebüsche mit Felsenbirne und Berberitze.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreiche Felsvegetation mit Trockenvegetation und Felsfarnen. Differenzierte Standortverhältnisse.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Felformation SO Reiseltingen - 18115341300071

30.11.2020

---

Asplenium ruta-muraria	nein
Asplenium trichomanes	nein
Bryophyta	nein
Cystopteris fragilis	nein
Sesleria albicans	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Bachlauf O Boll - 18115341300072

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300072  
**Erfassungseinheit Name** Bachlauf O Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116213694  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2010  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 01.02.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bach mit Wassermoosen und Wasserfall mit Versinterungen. 2-3 m breiter Bergbach mit raschfließendem, klarem Wasser. Randlich und im Bachbett treten ausgeprägte Versinterungen auf. Die Quellflur besteht aus tuffbildenden Moosen (*Cratoneuron commutatum*), Bitterem Schaumkraut und Bachbunge. Bachbegleitvegetation mit Winterschachtelhalm, Frische- und Nährstoffzeigern, Esche und Bergahorn (besonders im unteren Teil kleiner Schluchtwald, sonst nur ansatzweise entwickelt). Am Ausgang der Schlucht stürzt der Bach über einen ca. 10 m hohen Wasserfall zu Tal. Hier haben sich eindrucksvolle Tuffablagerungen mit vom Wasser überrieselten Moospolstern gebildet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gebietstypisch ausgebildetes Fließgewässer mit wenigen lebensraumspezifischen Arten. Natürliche Standorte und gut entwickelte Vegetationsstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Veronica beccabunga			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schlucht S Münzloch - 18115341300073

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300073  
**Erfassungseinheit Name** Schlucht S Münzloch  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (88%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115213994
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	13286
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Zufluß zur Wutach in einer kleinen Schlucht mit überwiegend naturnaher Bestockung. Schön eingekerbte Schlucht mit zwei Armen im Süden. Am Grund fließt ein ca. 1,5 m breiter Bach, der einige Wasserfälle überwindet und einige Gumpen bildet. Das Bachbett ist ohne Vegetation (kein FFH-LRT). An den Wasserfällen und an wenigen Orten stehen kleinere (max. 3 m hohe) Felsen an, die z.T. mit Lebermoosen bewachsen sind.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schlucht S Münzloch - 18115341300073

30.11.2020

---

Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schlucht S Münzloch - 18115341300073

30.11.2020

1. Nebenbogen: 8210 (2%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)

Beschreibung s. Hauptbogen

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleine Felsen mit eingeschränktem Arteninventar und Habitatstrukturen.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium trichomanes		
Cystopteris fragilis		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwald S Münzloch - 18115341300074

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300074  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald S Münzloch  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116214194
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	34167
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Typischer Fels- und Blockwald auf steilem Nordhang. Im Bestand stehen einige, bis 15 m hohe Felsen an. Sie stehen vollkommen im Waldschatten, sind sehr kraut- und farnreich und weisen eine gute Felsspaltenvegetation auf. Kleine Schlucht zum südlichen Wutachtal im Westen mit steilen Hangbereichen und kleinflächig entwickeltem Ahorn-Eschen-Schluchtwald. Die Schlucht wird von Felsen gesäumt (gesondert erfasst) und von einem Bergbach mit Sinterbildungen (gesondert erfasst) durchflossen. Am Ausgang der Schlucht liegt der ca. 10 m hohe Tannegger Wasserfall.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aruncus dioicus			nein
Betula pendula			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald S Münzloch - 18115341300074

30.11.2020

---

Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum agg.	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Ulmus glabra	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Schluchtwald S Münzloch - 18115341300074**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Felsen im Waldschatten, sehr kraut- und farnreich und weisen eine gute Felsspaltenvegetation auf.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Cystopteris fragilis		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen am Wutachufer - 18115341300075

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300075  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Wutachufer  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116214594
<b>Teilflächenanzahl:</b>	18	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10453
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	16.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsformationen des Muschelkalk am südlichen Wutachufer. Nordexponierte Felsformationen mit bis zu 50 m hohen, i. d. R. stark zerklüfteten Felswänden. Die Felsen liegen oberhalb und unterhalb des Wanderweges und sind in Teilen durch den Wegebau angeschnitten. Am Hangfuß grenzt z. T. das Wutachufer mit vorgelagerten Pestwurzfluren unmittelbar an. Die senkrechten, sonnenexponierten Felswände sind oft nur spärlich mit kleinwüchsigen Kräutern, einzelnen Gräsern und Kleinfarnen bewachsen. Regelmäßig sind z. B. Alpen-Distel, Zwerg-Glockenblume, Felsen-Baldrian und Blasser Schafschwingel anzutreffen. Felssimse sind mit Fragmenten von Blaugrasrasen bewachsen. An etwas breiteren Absätzen und auf dem Felskopf können sich Gehölze (Hasel, Wolliger Schneeball, Eiche, Esche, Mehlsbeere u. a.) etablieren. Schattiger gelegene, meist niedrigere Felsbänder (5-10 m hoch) weisen meist einen intensiveren Moos- und Farnbewuchs auf. Unter den Kleinfarnen sind v. a. Schwarzer Strichfarn und Zerbrechlicher Blasenfarn häufig vertreten, seltener wurde auch der Grüne Strichfarn nachgewiesen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mächtige Felsformationen mit differenzierten Strukturen und gebietstypisch ausgebildeter Felsvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Felsen am Wutachufer - 18115341300075

30.11.2020

---

Sesleria albicans	nein
Valeriana tripteris	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Hangwald N Ewattigen - 18115341300076

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300076  
**Erfassungseinheit Name** Hangwald N Ewattigen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116218394
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	8515
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	22.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Eschenaltholz mit Beimischung von Bergahorn und Buche auf einem steil nach Norden abfallenden, leicht felsigen und durch Rutschungen unruhigen Nordhang. Üppige Bodenvegetation mit Bingelkraut, Giersch und Rühr-mich-nicht-an. Hoher Totholzanteil durch Sturm.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Milium effusum			nein
Sambucus nigra			nein
Sambucus racemosa			nein
Senecio ovatus subsp. alpestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Hangwald N Ewattingen - 18115341300076

30.11.2020

---

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Hangwald N Ewattigen - 18115341300076

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (1%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kalkbedingt mittleres Artenspektrum; ebenso mittlere Habitatqualitäten, überwiegend beschattet; darüber hinaus keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Sinterquelle Dietfurt N Boll - 18115341300077

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300077  
**Erfassungseinheit Name** Sinterquelle Dietfurt N Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (60%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116252405
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	787
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Sinterquellbereich am Hangfuß der Wutachschlucht. Nur lockere Bestockung mit Laubholzsukzession, die letzten verbliebenen Fichten zumeist absterbend. Üppige Bodenvegetation mit Hochstaudenfluren aus Pestwurz und Kohldistel sowie Rohrglanzgras-Röhricht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Morphologisch typisch ausgeprägte Tuffquellen, jedoch wenig Arten und etwas durch den angrenzenden Weg verändert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Sinterquelle Dietfurt N Boll - 18115341300077

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 6431 (40%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (40%)
---------------------------	---	-----------------------------	----------------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturnahe Ausprägung, Störzeiger und kleinflächig.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		
Valeriana officinalis s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Sinterhang Immenloch N Münchingen - 18115341300078

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300078  
**Erfassungseinheit Name** Sinterhang Immenloch N Münchingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116253405
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1968
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	17.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Östlich exponierter, quelliger Hang mit flächigen Versinterungen. Lockere Bestockung mit Fichte und Bergahorn. Im Norden kleiner schluchtwaldartiger Bereich mit viel Hirschnagel und vereinzelt Grünem Streifenfarn in der Bodenvegetation. Oberhalb befinden sich kleine Sinterfelsen, die mit Blaugras und stellenweise mit Fettkraut bewachsen sind (letzteres v.a. nördlich der Mitte). Die quellig durchsickerten Mulden zwischen den Sinterfelsen sind mit hochstaudenreicher Vegetation bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut ausgeprägter Sinterbereich mit Vorkommen seltener Arten. Die Quellflur ist in Teilen bereits mit Gehölzen und grasreichem Bewuchs durchsetzt. Gefährdung durch vordringende Gehölze.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein
Pinguicula vulgaris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Quellen Gauchachtal S Unterburg - 18115341300079

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300079  
**Erfassungseinheit Name** Quellen Gauchachtal S Unterburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116256305
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5479
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	29.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bäche und Quellbereiche mit schönen Versinterungen in der Gauchachschlucht. Im Nordteil eine wohl durch Hangrutschung entstandene quellige Mulde mit leichter Versinterung am Fuß der Gauchachschlucht. Nur lockere Bestockung, vorwiegend mit Riesenschachtelhalmfluren und Hochstauden bewachsen. Der Mittelteil hat seinen Ursprung in einer kleinen Fließquelle am Mittelhang. Kurz unterhalb des Quellaustritts befindet sich eine mächtige, ca. 4 m hohe und unbestockte Sinterstufe. Hier gehäuftes Vorkommen des Grünen Streifenfarns. Unterhalb befindet sich ein weitgehend unbestockter Quellhang, der mit Hochstaudenfluren (Wasserdost, Kohldistel) und Riesenschachtelhalmfluren bewachsen ist; ansatzweise auch Anklänge an einen Eschen-Quellwald. Dieser Bereich wird von vielen versinterterten Quellrinnen durchzogen bzw. durchsickert. An einer Stelle im Mittelhang kommt am Rand einer Quellrinne die Davall-Segge vor. Der Südteil hat seinen Ursprung in drei oberhalb eines Fußwegs entspringenden Fließquellen. Sie fließen in einer weitgehend unbestockten bzw. nur mit eschenreicher Verjüngung bewachsenen Hangrinne zur Gauchach. Auf ganzer Länge mit Versinterungen. Häufige Arten in der Krautschicht sind Fiederzwenke, Rasenschmiele, Sumpf-Pippau und Stinkender Storchschnabel.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes, komplettes Artenspektrum; vielfältige Habitatstrukturen; keine Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 Felswand SO Neuenburg - 18115341300080

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300080  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 Felswand SO Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116256405
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2074
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	02.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Ca. 10 m hohe, nach Osten exponierte Felswand in der Gauchachschlucht. Lage etwas von der Gauchach zurückgesetzt am Unter- bis Mittelhang. Angrenzend Anklänge an Schlucht- bzw. Schatthangwald am Hangfuß bzw. an den Haargersten-Buchenwald am Oberhang.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mittleres Artenspektrum, gesteinsbedingt mäßiger Deckungsgrad; vielfältige Schattstrukturen; keine Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Blockwald N Grünburg - 18115341300081

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300081  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Blockwald N Grünburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116515596
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2933
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Stockschlägiger Bergahorn-Eschen-Blockwald mit Felsstrukturen. Baumweise ungleichaltriger Bergahorn-Eschen-Bestand mit Bergulme und einzelnen Stieleichen und Fichten am linksseitigen Unterhang der Gauchachschlucht; Dichte Strauchschicht aus naturverjüngter Bergulme, aus Hasel, Alpen-Johannisbeere und Roter Heckenkirsche; Krautschicht bestimmt von Berg-Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*) und Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), am Unterhang einige Luffeuchtezeiger (*Silberblatt*, *Lunaria rediviva*); Moosreich.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Campanula trachelium			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG 3.24 - Blockwald N Grünburg - 18115341300081

30.11.2020

---

Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Senecio ovatus	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola mirabilis	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Blockwald N Grünburg - 18115341300081

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; nur sonnenseitig; sonst keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Gauchach S Döggingen - 18115341300082

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300082  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Gauchach S Döggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (97%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116515796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	11753
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Geschlungener Bergbach mit ausgeprägten, felsigen Prall- und Gleithängen. Bis zu 10 Meter breiter Bergbach mit stark geschlungenem Verlauf, zunehmend schluchtartig eingeschnitten mit blockreichem, z.T. getrepptem Bachbett; Prallhänge wiederholt mit offenen Felswänden mehrerer Meter Mächtigkeit; Gleithänge mit periodisch überfluteten Schotterbänken.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Flutende Wasservegetation regelmäßig in guten Anteilen vorhanden; hervorragende Habitatstrukturen ohne nennenswerte Verbauungen; Wasserqualität durch Einschwemmungen aus der Landwirtschaft beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Nasturtium officinale agg.			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Gauchach S Döggingen - 18115341300082

30.11.2020

1. Nebenbogen: 91E0\* (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Alnus incana		
Athyrium filix-femina		
Brachypodium sylvaticum		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Gauchach S Döggingen - 18115341300082

30.11.2020

---

2. Nebenbogen: 8210 (1%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gutes Artenspektrum; Habitatstrukturen mit etwas eingeschränkten Besiedlungsmöglichkeiten und durch benachbarten Baumwuchs beschattet; sonst keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Asplenium viride		
Bryophyta		
Campanula cochlearifolia		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - NSG 3.24 - Felswand NO Ruine Grünburg - 18115341300083**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300083  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Felswand NO Ruine Grünburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116515896
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4818
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Ausgekehlte Felswand auf einem Prallhang der Gauchach. Bis 20 m hohe und mehrere hundert Meter lange Felswand mit einigen markanten Felsüberhängen; Felskante locker bis licht bestockt mit Hasel, Mehlsbeere, Eiche, Fichte und Alpen-Johannisbeere.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres bis gutes Artenspektrum, teilweise geringer Deckungsgrad; Habitatstrukturen sehr gut, Schatt- und Sonnereiche; keine weiteren Einschränkungen; gesamt ein sehr gutes B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Balgenbächle-Unterlauf im Lochwald -**  
**18115341300084**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300084  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Balgenbächle-Unterlauf im Lochwald  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116516096
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	937
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.09.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Waldbach mit flutender Wasservegetation und begleitendem Bergahorn-Eschen-Streifen in einem Fichten-Grundbestand. Typischer Waldbach (Breite bis ca. 3 m) mit gestrecktem bis schwach mäandrierendem Verlauf; Bachbett von O nach W zunächst sandig-kiesig (stellenweise Kiesbänke), dann mit anstehenden Muschelkalkbänken und ausgekolkten Gumpen unterhalb und schließlich im Unterlauf bis in die Gauchach hinein mit ausgeprägten, moosbewachsenen (*Cratoneuron commutatum*) Kalksintertreppen. in einem bis zu 30 m breiten Band eines Bergahorn-Eschen-Baumholzes mit einzelnen Kirschen; Bachbett bis 3 m Breite mit geschlängeltm Verlauf; Im Unterlauf vor der Mündung in die Gauchach schluchtartig eingeschnitten mit offen anstehenden, gebankten Felswänden insbesondere auf der linken Talseite.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wassermoose streckenweise unter der Erfassungsgrenze; Habitat sonst gut, kaum Störzeiger; vorhandene Gefährdung durch Einträge durch die Landwirtschaft.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Abies			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Schluchtwald SO Ruine Gr - 18115341300085

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300085  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Schluchtwald SO Ruine Gr  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116516196
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6653
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ahorn-Eschen-Schluchtwaldgesellschaft zwischen extrem steilen Felsabbrüchen auf einem Prallhang der Gauchach. Senkrechte Felsnasen von bis zu 20 m Höhe, dazwischen bewegte Rutschhänge; Felsen gebankt, teilweise überhängend, mit Farnen, Moosen und Flechten bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Campanula trachelium			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG 3.24 - Schluchtwald SO Ruine Gr - 18115341300085

30.11.2020

---

Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Sorbus aria	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Schluchtwald SO Ruine Gr - 18115341300085

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (15%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gutes Artenspektrum bei teils sehr guter Deckung; vielfältige Habitatstrukturen, Sonn- und Schattbereiche; keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
Campanula cochleariifolia		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Felsen SW Ruine Grünburg - 18115341300086**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300086  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Felsen SW Ruine Grünburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116516296
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1601
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen oberhalb der Gauchach. Gebankte und mehrfach übereinander gestaffelte Felsnase mit Felssimsen und Vorsprüngen, mit Laub- und Nadelholz-Solitären locker bestockt; etwas Totholz.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum (Fi-Anteil); Habitatausstattung mit Sonn- und Schattbereichen; keine weiteren Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - NSG 3.24 - Schluchtwald Gauchachschlucht - 18115341300087**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300087  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Schluchtwald Gauchachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116516396
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	43623
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Typische Bergahorn-Eschen-Schluchtwaldgesellschaft in luftfeuchten und engen Bereichen der Gauchachschlucht. Entlang der Gauchach offen anstehendes, leicht gebanktes Felsband, wiederholt unterbrochen, z.T. senkrecht bis zu 10 Meter abfallend: Alpen-Johannisbeere, Zwerg-Glockenblume (*Campanula cochleariifolia*), Grüner Streifenfarn (*Asplenium viride*) und Tüpfelfarn (*Polypodium vulgare*); Moose. Zielvorstellung: Dauerbestockung mit Bannwaldcharakter.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Campanula trachelium			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG 3.24 - Schluchtwald Gauchachschlucht - 18115341300087

30.11.2020

---

Impatiens noli-tangere	nein
Lamium galeobdolon	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum lonchitis	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra x minor	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Schluchtwald Gauchachschlucht - 18115341300087

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; vielfältige Habitatstrukturen; keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Asplenium viride		
Bryophyta		
Campanula cochlearifolia		
Cystopteris fragilis		
Valeriana tripteris subsp. tomentella		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Felsnase NNW Burgmühle - 18115341300088

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300088  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Felsnase NNW Burgmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116516696
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1583
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Hintereinander gestaffelte Felsblöcke in einer Linkskehre der Gauchach. Mehrere gestaffelte Felsblöcke; bestockt mit meist krüppelwüchsigem und moosüberwachsenem Bergahorn, etwas Bergulme, Buche, einzelnen Fichten; farnreich.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; mittlere Habitatstrukturen; keine weiteren Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - NSG 3.24 - Felswand NW Burgmühle - 18115341300089**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300089  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Felswand NW Burgmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116516796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2615
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bis 25 m hohe, senkrechte Felswände linksseitig der Gauchach. Zwei mächtige, z.T. gebankte, moos- und tw. farnreiche Felswände unmittelbar entlang der Gauchach; Felswand in S: Südlich und nördlich der Steilwand Ansätze eines Ahorn-Eschen-Blockwaldes mit Silberblatt (*Lunaria rediviva*).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenausstattung komplett; Habitatstrukturen überwiegend schatt-geprägt; keine anderen Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG 3.24 - Diebstiegggraben W Mundelfingen - 18115341300090

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300090  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Diebstiegggraben W Mundelfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (55%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116516896  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 12812  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 21.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Episodisch stärker erosionsaktiver Waldbach mit Schwarzerlen-Eschen-Wald im Oberlauf und tobelartigem Einschnitt vor der Mündung in die Gauchach. Im Oberen Teil Eschen-Baumholz mit Bergahorn und etwas Fichte auf einer quelligen Verbreiterung des Bachbettes (zu erwarten wäre eigentlich ein Riesenschachtelhalm-Eschen-Wald). Im unteren, tobelartigen Teil junger Ahorn-Eschen-Schluchtwald.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Stachys sylvatica			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Diebstieggraben W Mundelfingen - 18115341300090**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 9180\* (45%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (45%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia		
Actaea spicata		
Aegopodium podagraria		
Aruncus dioicus		
Athyrium filix-femina		
Campanula trachelium		
Daphne mezereum		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Lunaria rediviva		
Mercurialis perennis		
Ulmus glabra		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG 3.24 - Schluchtwald an der Burgmühle - 18115341300091

30.11.2020

---

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300091  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Schluchtwald an der Burgmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

---

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116516996  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 12675  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 22.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

---

**Beschreibung** Strukturreiche Schluchtwaldgesellschaft auf extrem steilem Prallhang der Gauchach. Ungleichaltriger Bergahorn-Eschen-Bestand mit Buche, Bergulme und einigen markanten Alttannen und Fichten; Der lichte und stark strukturierte Bestand stockt auf einem extrem steilen Prallhang der Gauchach mit wiederholt offenen Felspartien; In der Krautschicht dominieren v.a. am Unterhang Silberblatt (*Lunaria rediviva*) und Wald-Geißbart (*Aruncus dioicus*); Totholzreichtum.

---

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

---

**TK-Blatt** 8116 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

---

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG 3.24 - Schluchtwald an der Burgmühle - 18115341300091

30.11.2020

## 1. Nebenbogen: 8210 (5%)

Nebenbogen Nummer: -      LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)

Beschreibung      Leicht gebankte Felsanschnitte entlang der Gauchach; wiederholt offene Felsen im Gesamtbiotop.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Komplettes Artenspektrum; Felsen teils von benachbarten Bäumen beschattet; keine Einschränkungen.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen      Keine Beeinträchtigung erkennbar      Grad      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium trichomanes		
Asplenium viride		
Bryophyta		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Felsen S Burgmühle - 18115341300092

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300092  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Felsen S Burgmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116517096
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2935
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen oberhalb eines Waldweges.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; überwiegend Beschattung durch angrenzenden Baumbestand; keine Beeinträchtigung durch Weg.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis subsp. fragilis			nein
LICHENS			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Bach Sandlochgraben SO Burgmühle -**  
**18115341300093**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300093  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Bach Sandlochgraben SO Burgmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116517196
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7523
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Schluchtartig eingeschnittener Bach mit Felsabbrüchen und Eschen-Ahorn-Block- und Schluchtwaldgesellschaft. Vom Oberlauf her zunehmend eingetiefter, episodisch stark erosionsaktiver Bach, der zum Zeitpunkt der Kartierung wenig Wasser führt (Breite <1 m, ohne flutende Wasservegetation); im Mittel- und Unterlauf im Bachbett wiederholt Felstreppen; z.T. stärkeres liegendes Totholz; ab dem Mittellauf tobeltartig eingeschnitten mit insbesondere linksseitig bis zu 10 Meter hohen, senkrechten, moos- und farnbewachsenen Felsabbrüchen; unterhalb der Felsen blockreicher Hangschutt mit Blockwald-, übrige Bereiche mit Schluchtwaldgesellschaft.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Campanula trachelium			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Bach Sandlochgraben SO Burgmühle -**  
**18115341300093**

30.11.2020

---

Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Polystichum aculeatum	nein
Ribes alpinum	nein
Ulmus glabra	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Bach Sandlochgraben SO Burgmühle -**  
**18115341300093**

30.11.2020

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)
-----------------------------	------------------------------------------------------------------------------

**Beschreibung**      s.Hauptbogen

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres bis gutes Artenspektrum; verschiedene Expositionen, jedoch vielfach von benachbarten Bäumen überschattet; sonst kaum Beeinträchtigungen.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Gauchach-Unterlauf - 18115341300094

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300094  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Gauchach-Unterlauf  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115517396
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	35062
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Tief eingeschnittener Schluchtbach mit ausgeprägten Prall- und Gleithängen. Bis zu 10 Meter breiter Bergbach, dessen Erosion im Laufe der Jahrtausende die tief eingeschnittene Gauchachschlucht geformt hat; ausgeprägt geschlungener Verlauf mit blockreichem Bachbett und wiederholt "Felstrepfen"; an Prallhängen ragen z.T. bis zu 15 m hohe senkrechte Felswände auf (als Nebenbögen der angrenzenden Block- bzw. Schluchtwaldbiotope), an Gleithängen episodisch überflutete Schotterbänke. Im Bereich langgezogener frischer (junger) kiesiger Anlandungen (flache Uferzonen, teilweise Inseln) verbreitet Pestwurzfluren, überwiegend mit eher geringem Anteil von Störzeigern wie Brennessel (*Urtica dioica*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gutes Artenspektrum, jedoch im Spätjahr verbreitet Auftreten von Fadenalgen; Habitatstrukturen vielfältig und ohne wesentliche Veränderungen; vorhandene Gefährdung durch Einträge durch die Landwirtschaft.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Nasturtium officinale agg.			nein
Veronica beccabunga			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Gauchach-Unterlauf - 18115341300094**

30.11.2020

---

2. Nebenbogen: 6431 (4%)

---

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (4%)

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	<b>B</b>	Mittleres bis gutes Artenspektrum; Habitatstrukturen typisch und ohne nennenswerte Veränderungen; vorhandene Gefährdung durch Einträge durch die LW.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Gewässerverunreinigung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	------------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Angelica sylvestris		
Anthriscus nitidus		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Epilobium hirsutum		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Ahorn-Eschen-Blockwald S Burgmühle -**  
**18115341300095**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300095  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Ahorn-Eschen-Blockwald S Burgmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116517496
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7977
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Typischer Eschen-Ahorn-Blockwald in luftfeuchter Lage am Hangfuß. Eschen-Ahorn-Altholz unterhalb dreier kleiner Felsköpfe mit Bergulmen-Naturverjüngung und vereinzelt starken Fichten v.a. entlang der Gauchach; am Hangfuß flächiges Auftreten des Silberblattes (*Lunaria rediviva*).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Aegopodium podagraria			nein
Crataegus monogyna			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein
Sambucus nigra			nein
Ulmus glabra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Ahorn-Eschen-Blockwald S Burgmühle -  
18115341300095

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felspaltvegetation (5%)
-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	Drei Felsköpfchen am Mittelhang, von denen aus Blockschutt gen Gauchach rutscht; entlang der Gauchach große, scharfkantige und moosbewachsene Felsblöcke.
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; von Natur aus mäßige Besiedlungsmöglichkeiten an Kalkfelsen, teilweise Beschattung durch benachbarte Bäume; keine weiteren Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Felswand S Burgmühle - 18115341300096

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300096  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Felswand S Burgmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116517696
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1240
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bis 15 Meter hohe Felswand an einem Prallhang der Gauchach. Im unteren Drittel gebankte, von verschiedenen jungen Gehölzen locker bestockte Steilwand mit viel grobem Blockschutt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; von Natur aus mäßige Besiedlungsmöglichkeiten nach unten besser, teilweise Beschattung durch angrenzenden Baumbestand; keine weitere Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
LICHENS			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Felswand Kurzes Ränkle S Unterburg -**  
**18115341300097**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300097  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Felswand Kurzes Ränkle S Unterburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (80%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116517896
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11131
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Langgestreckte Felswand und Ahorn-Eschen-Blockwald auf blockreichem Hangfuß in luftfeuchter Lage. Typisch ausgeprägter Ahorn-Eschen-Blockwald mit Bergulme unterhalb der Felswand; die luftfeuchte Lage wird durch das große Vorkommen des Silberblattes (*Lunaria rediviva*) und unterstrichen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Actaea spicata			nein
Campanula trachelium			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein
Ribes alpinum			nein
Senecio ovatus			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Felswand Kurzes Ränkle S Unterburg -  
18115341300097

30.11.2020

---

Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Felswand Kurzes Ränkle S Unterburg -**  
**18115341300097**

30.11.2020

**1. Nebenbogen: 8210 (20%)**

<b>Nebenbogen Nummer:</b> -	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (20%)
-----------------------------	-----------------------------------------------------------------------------

<b>Beschreibung</b>	Teilweise gebankte, bis 15 m hohe Felswand linksseitig der Gauchach, im N am Prallhang; In nördlicher Exposition stark moosbewachsen; Christophskraut ( <i>Actaea spicata</i> ), Grünstieliger Streifenfarn ( <i>Asplenium viride</i> ), Silberblatt.
---------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; vielfältige Habitatstrukturen, sowohl Sonn- wie auch Schattbereiche; keine Beeinträchtigungen.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b> Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
------------------------------------------------------------	-------------	--------------

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium ruta-muraria		
Asplenium trichomanes		
Asplenium viride		
Campanula cochlearifolia		
Cystopteris fragilis		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felskante am Dornbuck SW Mundelfingen - 18115341300098

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300098  
**Erfassungseinheit Name** Felskante am Dornbuck SW Mundelfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116517996
<b>Teilflächenanzahl:</b>	7	<b>Fläche (m²)</b>	1883
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	23.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bis zu 6 m hohe gebankte Felskante am Oberhang. Im N teilweise überhängender, etwa 50 m langer, leicht buchtiger felsiger Abbruch des Lias mit vorgelagerten größeren Felsblöcken, die von diesem gen Tal gesackt sind (unter Bildung eines sog. Hangquertälchen), ganz im N frischer Abbruch; O-exponiert und fossilienreich; stellenweise kleinflächige Wasseraustritte. Die Abbruchkante zieht sich als weniger hohe Felswand in mehreren Teilflächen entlang der westlichen Seite des oberen Aubach-Tälchens.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kaum Moose, keine Farne; mittlere Habitatstrukturen, weitgehend von benachbarten bzw. aufstockenden Baumbeständen beschattet; mittlere Beeinträchtigung durch Fossilien sammeln.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Felswand SW Mundelfingen - 18115341300099**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300099  
**Erfassungseinheit Name** Felswand SW Mundelfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116518096
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	278
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	23.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Gebankte Felswand oberhalb eines Waldweges. Durch Wegebau entstandener bzw. vergrößerter, fossilenreicher und bis zu 6 Meter hoher Felsanschnitt im Lias, gut 100 m lang; auf der Felsoberkante Buche, Mehlspeise und Robinie sowie einige, z.T. markante Fichten-Solitäre.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kaum Moose, kein Farn; mittlere Habitatstrukturen, teilweise zeitweilig besonnt, teils vom Baumbestand beschattet; mittlere Beeinträchtigung durch Fossiliensammler.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.998%)

**TK-Blatt** 8116 (99.998%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 419 sonstiger Abbau **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Sinterbereiche Wildbad SW Härdtle -**  
**18115341300100**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300100  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Sinterbereiche Wildbad SW Härdtle  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116518596
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5844
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Quellige Hangbereiche mit Sickerquellen im NO und Karstquelle mit anschließendem Quellbächle im SO. Quellhorizont im NO, strauchreich mit einigen Eschen und etwas Bergulmen-Naturverjüngung, lückige Riesenschachtelhalm-Flur (*Equisetum telmateia*) auf Kalksinter-Untergrund; Karstquelle mit stetiger Wasserschüttung im SO; daran anschließend breit aufgefächerter Verlauf über zahlreiche Sinterstufen, die stark moosbewachsen (*Cratoneuron commutatum*) sind; Riesenschachtelhalm-Fluren und junger Bacheschen-Wald. Das Quellbächle mündet in die Gauchach.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenspektrum typisch und komplett; Quelle im SO gefaßt; Beeinträchtigung durch Trittschäden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron commutatum			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Sinterbereiche Wildbad SW Härdtle -**  
**18115341300100**

30.11.2020

---

**1. Nebenbogen: 91E0\* (30%)**

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	s. Hauptbogen. Eschen-Ahorn-Stangen- bis Baumholz im Mittel- und Unterlauf auf quelligem Grund.
---------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus incana		
Brachypodium sylvaticum		
Cardamine amara		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Equisetum telmateia		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Ligustrum vulgare		
Lonicera xylosteum		
Phalaris arundinacea		
Prunus spinosa agg.		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Viburnum opulus		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Blockwald Schelmengraben S Mundelfingen - 18115341300101**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300101  
**Erfassungseinheit Name** Blockwald Schelmengraben S Mundelfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116518796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	21470
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	27.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ahorn-Eschen-Schluchtwald mit bis zu 10 m hohem Schieferabbruch an südöstlich exponierter, steiler Flanke eines tief eingeschnittenen Bachtals. Schiefbrig-felsige Abbruchkante an den Einhängen des Schelmengrabens (Oberer Lias mit Posidonien-schiefer); wiederholt unterbrochene, von SW nach NO an Steilheit und Höhe zunehmende schiefbrig-felsige Abbruchkante, die die Hangkante des Schelmengrabens bildet und diesen im NO umrahmt; die Felswand endet im NO in einem überhängenden und trichterartigen Felsabsturz, der von einem Bach überflossen wird ("Rückschreitende Erosion"). Unterhalb der Abbruchkante kleinflächig tätige (akute)Ruschungen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Campanula trachelium			nein
Clematis vitalba			nein
Cornus sanguinea			nein
Corylus avellana			nein
Crataegus monogyna			nein
Daphne mezereum			nein
Dryopteris dilatata			nein
Dryopteris filix-mas			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Blockwald Schelmengraben S Mundelfingen - 18115341300101

30.11.2020

---

Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola mirabilis	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Blockwald Schelmengraben S Mundelfingen - 18115341300101**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur vereinzelt geringer Moosbewuchs, keine Flechten; Schieferfels stellt für die Besiedlung durch Felsspaltenvegetation ein sehr ungünstiges Substrat dar (ständiges Abbröckeln); sonst keine Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Ablagerung organischer Stoffe	<b>Grad</b>	stark
---------------------------	-------------------------------	-------------	-------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Rutschhang an der Auhalde S Mundelfingen - 18115341300102**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300102  
**Erfassungseinheit Name** Rutschhang an der Auhalde S Mundelfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8160\* - Kalkschutthalden (99%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116519596
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2897
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	28.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Weitgehend vegetationsfreie Feinschutthalde unterhalb einer schiefer-felsigen Abbruchkante im Oberen und Mittleren Lias. Gebankte Abbruchkante am Oberhang des Aubachtales mit anschließendem Rutschhang; Oberhangkante bestockt mit Buche, Grauerle, Bergahorn, Esche, Mehlbeere und Hasel; auf der Schutthalde viel Hufflattich sowie einzelne Haselbüsche und Grauerlen. Felsband vegetationsfrei.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Offene bis halboffene Schutthalde aus Mergelgestein mit natürlicher Dynamik, nur geringe Störungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Gymnocarpium robertianum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Felswände in der Schlucht beim Gaisloch - 18115341300103

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300103  
**Erfassungseinheit Name** Felswände in der Schlucht beim Gaisloch  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116531710  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 2090  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 17.11.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Felswände beiderseits einer steil in den Muschelkalk eingeschnittenen Schlucht. Bis ca. 30 m hohe, besonnte Felswände mit kraut- und strauchreichem Bewuchs aus wärme- und lichtliebenden Arten (u. a. Mehlbeere, Maiglöckchen, Hufeisenklee, Zypressen-Wolfsmilch). An typischen Felsarten kommen Dreischnittiger Baldrian zahlreich und zerstreut Zerbrechlicher Blasenfarne vor. Felskanten und -absätze sind mit Kiefer, Fichte und Edellaubholz (z. T. lindenreich) bestockt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Exponierte Felswände in West- bzw. Ostexposition mit gut entwickelter Felsvegetation aus wenigen typischen Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Gaisloch S Reiseltingen - 18115341300104**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300104  
**Erfassungseinheit Name** Gaisloch S Reiseltingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116531910
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	20
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	17.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Höhle am Grund eines tiefen, zur Dietfurth hinunterziehenden Einsturztales. Das Gaisloch öffnet sich nach NW. Die Höhle ist nach 4 m mit Gesteinsbrocken und Erde verfüllt. Eine Sage im Volksmund berichtet, daß sich in diese Höhle eine Ziege verirrt habe, die bei Bachheim (Entfernung etwa 4,5 km!) wieder zutage gekommen sei.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Natürlich entstandene Höhle. Spezifische Pflanzen- und Tierarten vermutlich kaum vorhanden bis fehlend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.976%)

**TK-Blatt** 8116 (99.976%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Hochstaudenflur ehem. Bad Boll - 18115341300105

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300105  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur ehem. Bad Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116532110
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	157
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	18.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Pestwurzfluren in vernässten Randbereichen entlang eines aufgestauten Grabens. Die Hochstaudenflur ist eng mit Rohrglanzgras-Röhrichten verzahnt. Neben Pestwurz sind kaum andere Arten vertreten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Verarmte Artenausstattung und Verzahnung mit Röhrichtstrukturen. Der Standort ist anthropogen verändert bzw. bedingt (Aufstau des Grabens).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirsium oleraceum			nein
Petasites hybridus			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen bei der Ruine Boll - 18115341300106

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300106  
**Erfassungseinheit Name** Felsen bei der Ruine Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116532210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	392
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	18.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen am Oberhang westlich der Ruine Boll sowie am Grund einer Schlucht südöstlich davon. Westen (2 Teile): 4-5 m hohe Felsen bzw. Felsabsätze am nordexponierten Oberhang. Die Felsen sind mit Moosen, Flechten und einzelnen Felsfarnen bewachsen. Aufgrund der geringen Größe ist die Strukturvielfalt eingeschränkt. Vollständige Beschattung durch den umgebenden Bestand. Südosten (2 Teile): Ca. 5 m hohe, beschattete Einzelfelsen am Unterhang einer Felsenschlucht bzw. in einem Tobel.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsvegetation aus Kryptogamen und Kleinfarnen in durchschnittlicher Ausprägung vorhanden. Geringe Strukturvielfalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Felsen Schellenfrauenbuchk SO Reiseltingen - 18115341300107**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300107  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Schellenfrauenbuchk SO Reiseltingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116532410
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1816
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	19.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsformationen innerhalb von Blockwaldgesellschaften am steilen Südhang. 8-10 m hohe Felsbänder mit moos- und farnreichem Bewuchs. Überwiegend beschattet und mit einem lichten, strauchreichen Ahorn-Linden-Blockwald im Osten bzw. Ansätzen eines Seggen-Buchen-Waldes im Westen bestockt. Vereinzelt bis lokal gehäuftes Vorkommen kleinwüchsiger Farne (Strichfarn, Mauerraute).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Durchschnittlich bis gut entwickelte Felsvegetation an überwiegend beschatteten Felsen mit lokal gehäuftem Vorkommen von Kleinfarnen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Wutachau W Schurhammerhütte - 18115341300108

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300108  
**Erfassungseinheit Name** Wutachau W Schurhammerhütte  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (75%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116532510
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	23271
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	19.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Strukturreiche Talau am Nordufer mit weidenreicher Auwaldgesellschaft. Die Weichholzaue ist mit flächigen Pestwurzfluren verzahnt, die randlich z. T. stark mit Indischem Springkraut durchsetzt sind.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Cardamine amara			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Fraxinus excelsior			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Salix eleagnos			nein
Salix fragilis			nein
Stachys sylvatica			nein
Stellaria nemorum s. l.			nein
Urtica dioica s. l.			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Wutachau W Schurhammerhütte - 18115341300108

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 6431 (25%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	----------------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Überwiegend natürliche Artenzusammensetzung mit Beeinträchtigung durch Indisches Springkraut. Natürliche Standortverhältnisse.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Chaerophyllum hirsutum		
Petasites hybridus		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen beim Münzloch - 18115341300109

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300109  
**Erfassungseinheit Name** Felsen beim Münzloch  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116533010
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	3323
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	23.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bis ca. 30 m hohe Felsbänder aus Muschelkalk am südexponierten Hang oberhalb der Wutach. Stark zerklüftete Felswände mit zahlreichen Spalten und Löchern. Besonnte Bereiche sind z. T. fast ohne Bewuchs. In schattigen Felsspalten und an Felssimsen intensiver Farn- und Moosbewuchs, mit typischen Kleinfarnen wie Mauerraute und Schwarzem Strichfarn. Überrieselte Bereiche mit Ansätzen von Kalktuffbildung. An der Felskante finden sich Ansätze wärmeliebender Waldgesellschaften wie Seggen-Buchen-Wald und Ahorn-Linden-Blockwald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kalkfelsen mit differenzierter Struktur und Felsvegetation aus gebietstypischen Arten mit unterschiedlichem Deckungsgrad/Häufigkeit.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Münzloch SO Reiseltingen - 18115341300110

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300110  
**Erfassungseinheit Name** Münzloch SO Reiseltingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116533110
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	23.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Höhle am südexponierten Felsfuß. Das Münzloch ist eine nach N streichende Bruchfugenhöhle, die im Bereich starker Störungslinien an der geologischen Schichtgrenze von Trochitenkalk zum Mittleren Muschelkalk gelegen ist. Es ist die einzige Höhle der Wutachschlucht mit reichlichem Auftreten von Sickerwasser und infolgedessen einem reichen Schatz an Sinterformen/Tropfsteinen. Durch starken Raubbau früherer Besucher sind vom ehemaligen Sinterschmuck leider nur noch kümmerliche Reste übrig geblieben. Die Höhle besteht aus drei größeren Räumen (erste große Halle hinter dem Eingang ca. 28 m Länge, 14 m Breite und 3 m Höhe), die durch Deckenstürze voneinander getrennt sind. Die Gesamtlänge der Höhle beträgt 84 m. Die Höhle ist als Fledermausbiotop von besonderer Bedeutung. Der Eingang ist in den Wintermonaten durch ein Fledermausgitter gesichert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Höhle mit ausgeprägtem Struktureichtum. Bedeutsames Fledermausbiotop.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.006%)

**TK-Blatt** 8116 (100.006%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsformation S Ruine Boll - 18115341300111

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300111  
**Erfassungseinheit Name** Felsformation S Ruine Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (93%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116533210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1419
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	23.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Felsformation mit Wasserfall randlich einer tief eingeschnittenen Schlucht. Felsformation mit ca. 20-30 m hoher Felswand, über die ein kleiner Bergbach zu Tal stürzt und einen bis 10 m hohen Wasserfall bildet. Die Felswand ist mit einer farn- und moosreichen Felsvegetation bewachsen. Es kommen verschiedene Kleinfarne (darunter lokal besonders zahlreich Schwarzer Strichfarn und Zerbrechlicher Blasenfarn), Felsen-Baldrian und Reitgras vor. Am Fuß der südlich gelegenen Felsflanke befindet sich eine ca. 5 m breite und 3 m hohe Halbhöhle. Im Bereich der Halbhöhle wachsen Ruprechtskraut, Berg-Johannisbeere sowie Moose und Flechten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Unterschiedlich exponierte Felswände mit differenzierten Strukturen. Gut entwickelte Felsvegetation mit Vorkommen teils seltener Kleinfarne.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Felsformation S Ruine Boll - 18115341300111

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8310 (2%)

---

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (2%)

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Natürlich entstandene Halbhöhle, aufgrund der geringen Tiefe mit durchschnittlichem Strukturreichtum.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Fels am Wutachufer W Schattenmühle - 18115341300112**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300112  
**Erfassungseinheit Name** Fels am Wutachufer W Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116533310
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1337
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsband aus geschiefertem Kalkgestein am Prallufer der Wutach. Die unmittelbar ans Ufer grenzende, besonnte Felsflanke ist ca. 5 m hoch und fällt senkrecht zur Wutach hin ab. An der Abbruchkante stocken junge Eschen, Bergahorn, Zitterpappeln un einzelne ältere Kiefern. Die Felsflanke ist nur spärlich mit einzelnen Kräutern, Gräsern und Sträuchern bewachsen. Es finden sich kaum typische Felsarten. Auf dem Felskopf bestehen Ansätze eines Trockensaums aus wärme- und lichtliebenden Arten (Gewöhnlicher Dost, Zypressen-Wolfsmilch).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Spärlich entwickelte Felsvegetation aus Kryptogamen. Standort und Habitatstruktur sind natürlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsformationen S Bachheim - 18115341300113

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300113  
**Erfassungseinheit Name** Felsformationen S Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116533510
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	6723
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Senkrecht abfallende Felsformationen aus Muschelkalk am südexponierten Hang der Wutachschlucht. Felsformationen aus Muschelkalk mit bis zu 30 - 40 m hohen Felswänden. Bestockung der Felskante mit einem lichten, strauchreichen Mischwald aus Esche, Bergahorn, Linde, Trauben-Eiche, Mehlbeere und Bergulme. An besonnten Absätzen wachsen verschiedene Arten thermophiler Säume (Schwalbenwurz, Laserkraut, Hirsch-Haarstrang) sowie Fragmente von Blaugrasrasen. Die Felswände sind z.T. nur spärlich mit Alpen-Distel, Felsen-Baldrian und weiteren Kräutern und Gräsern (Blasser Schafschwingel, Nickendes Leimkraut) bewachsen. Lokal finden sich individuenreiche Kleinfarn-Bestände (Mauerraute, Schwarzer Strichfarn).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Natürlich entstandene Felsformationen mit differenzierten Standortverhältnissen und gut entwickelter, z. T. spärlich vorhandener Felsvegetation aus gebietstypischen Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen S Bachheim - 18115341300114

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300114  
**Erfassungseinheit Name** Felsen S Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116533610
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	117
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen in bzw, nahe einem Tobel mit Ahorn-Eschen-Schluchtwald. Ca. 6 m hohe, beschattete Felsen aus gebanktem Muschelkalk im Hangbereich eines Tobels. Felsvegetation aus Kryptogamen sowie einzelnen Kräutern und Gräsern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Natürlich entstandene, beschattete Felsen mit durchschnittlichem Struktur- und Artenreichtum.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Hochstaudenflur am Rosenbächle S Bachheim -**  
**18115341300115**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300115  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur am Rosenbächle S Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116533710
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Hochstaudenflur in nasser Senke am Bachufer. Der Bestand wird von Mädesüß aufgebaut, beteiligt sind außerdem Roß-Minze, Waldsimse und Frauenfarn. Im Norden Übergang in einen Schachtelhalm-Sumpf. Der südlich angrenzende Bereich wurde mit Fichte bepflanzt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Natürliche Standortverhältnisse und Artenzusammensetzung. Kleinflächiger, durchschnittlich artenreicher Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.006%)

**TK-Blatt** 8116 (100.006%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Filipendula ulmaria			nein
Mentha longifolia			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen W Wutachgraben - 18115341300116

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300116  
**Erfassungseinheit Name** Felsen W Wutachgraben  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116533810
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	892
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Einzelfelsen innerhalb von Schluchtwald bzw. Buchen-Tannen-Wald am nordexponierten Hang. Westen (1 Teil): ca. 8 m hohes Felsband innerhalb eines Ahorn-Eschen-Schluchtwaldes. Vorkommen von Mauerraute und Felsen-Baldrian. Südosten (2 Teile): 5-8 m hohe Felsen bzw. Felsanschnitte, die z. T. durch den Wegebau entstanden sind (Oberhang im Süden). Die Felsen liegen beschattet im Waldbestand und weisen eine spärliche Felsvegetation aus Moosen, Flechten und kleinwüchsigen Kräutern auf. Vereinzelt Vorkommen von Felsfarnen (Zerbrechlicher Blasenfarn, Strichfarn).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Beschattete, z. T. künstlich freigelegte Felsen mit spärlicher Felsvegetation aus gebietstypischen Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwälder W u. O Schurhammerhütte - 18115341300117

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300117  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwälder W u. O Schurhammerhütte  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116533910
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	44196
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	25.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Schlucht- und Blockwälder am südlichen Steilufer der Wutach und angrenzenden Felshängen. Von Bergahorn und Esche aufgebaute Schluchtwälder am Hangfuß in ebener Lage bzw. in den angrenzenden Hangbereich übergreifend. In der Baumschicht sind geringe Anteile von Buche, Sommer-Linde und Fichte beigemischt. In der von Frische- und Nährstoffzeigern gebildeten, üppigen Krautschicht kommen Silberblatt, Bingelkraut, Giersch und meist auch Indisches Springkraut zahlreich vor. Im Uferbereich bestehen Übergänge zum Auwald. Aufgrund der steilen Ufer werden die Bestände wohl nur partiell und bei Spitzenhochwässern überflutet. Die Steilhänge in der Umgebung von Felsformationen werden ebenfalls von Edellaubholzgesellschaften aus Esche, Bergahorn und Linde besiedelt (Ahorn-Linden-Blockwald). In der Baumschicht treten hier Mehlbeere und Spitzahorn hinzu. Die Bodenvegetation enthält wärme- und lichtliebende Arten wie Behaartes Veilchen und z.T. Blaugras oder Alpen-Distel, die aus der Felsvegetation übergreifen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Corylus avellana			nein
Daphne mezereum			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Schluchtwälder W u. O Schurhammerhütte - 18115341300117

30.11.2020

---

Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lamium galeobdolon	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viola hirta	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwälder W u. O Schurhammerhütte - 18115341300117

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	------------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Aegopodium podagraria		
Alnus incana		
Chaerophyllum hirsutum		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Quelle S Bachheim - 18115341300118

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300118  
**Erfassungseinheit Name** Quelle S Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116534010
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	78
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	25.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleiner Sinterquellbereich in einer Hangmulde. Artenarme Quellflur mit tuffbildenden Moosen (Cratoneuron sp.). Randlich wachsen einige Sträucher. Der Quellbereich wird vom umgebenden Edellaubholzbestand beschattet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenarmer, kleinflächiger Quellbereich an natürlichem Standort.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwald N Münchingen - 18115341300119

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300119  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald N Münchingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116534410
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7496
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	26.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Schluchtwald in aufgeweitetem Tobel mit Bergbach südlich der Wutach. Schluchtwald aus Esche und Bergahorn mit geringem Fichtenanteil. Der Bestand ist auf die unteren Hangbereiche begrenzt. In der Bodenvegetation kommen lokal Hirschnagel, Gelber Eisenhut und zahlreiche Frische- /Feuchtezeiger vor. Die quelligen Standorte in der Verebnung der Bachau sind mit einem Eschen-Quellwald bestockt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Aegopodium podagraria			nein
Asplenium scolopendrium			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium galeobdolon			nein
Lonicera xylosteum			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Schluchtwald N Münchingen - 18115341300119

30.11.2020

---

Mercurialis perennis	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

---



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald N Münchingen - 18115341300119

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Athyrium filix-femina		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Corylus avellana		
Deschampsia cespitosa		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Petasites hybridus		
Prunus padus		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Fels N Münchingen - 18115341300120

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300120  
**Erfassungseinheit Name** Fels N Münchingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8115534510
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	794
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	26.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleinflächig anstehender Fels in einem Tobel mit Bergbach. Ca. 5 m hohes, beschattetes Felsband am Rand eines schmalen Tobels. Spärlicher Bewuchs aus Moosen, Flechten und Kräutern. Bestockung überwiegend mit Fichte und Tanne.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Natürlicher Felsanschnitt mit spärlich entwickelter, artenarmer Felsvegetation aus überwiegend Kryptogamen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Sinterquelle SW Bachheim - 18115341300121

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300121  
**Erfassungseinheit Name** Sinterquelle SW Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116534810
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	267
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	28.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Quellbereich und Bachlauf mit beginnender Versinterung. Sickerquellen am Oberhang innerhalb eines Eschen-Quellwaldes und angrenzend zur Wutach entwässernder, schmaler Quellbach mit zunehmend steilem Gefälle. Bachbett ca. 1 m breit mit steinig-blockreicher Sohle. Quellflur aus tuffbildenden Moosen (Cratoneuron commutatum).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ansätze von Tuffbildung mit artenarmer Moosflora. Natürliche Artenzusammensetzung ohne Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Versinterungen N Dietfurter Brücke - 18115341300122

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300122  
**Erfassungseinheit Name** Versinterungen N Dietfurter Brücke  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116534910
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	542
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	28.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sinterquellbereiche an Felsen und am Bachufer am Unterhang nördlich der Wutach. Westen (2 Teile): Sinterbildung an überrieselten Felsen. Hier flächige Kalktuffbildungen beiderseits eines Quellbaches, der sich vom Wegrand über die Hangkante ergießt. Osten (2 Teile): Lokale Sinterbildung randlich eines Quellbaches. Im unteren Bereich trocknet der Bach temporär aus.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenarme Quellflur mit tuffbildenden Moosen; kaum Störzeiger vorhanden. Die Struktur ist bzgl. Flächengröße und Ausmaß der Versinterung durchschnittlich ausgebildet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen N Dietfurter Brücke - 18115341300123

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300123  
**Erfassungseinheit Name** Felsen N Dietfurter Brücke  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116535010
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	577
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	28.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen am südexponierten Unterhang innerhalb eines Schluchtwaldes. Mehrere ca. 5 m hohe Einzelfelsen am Unterhang und ein 5-8 m hohes, stark zerklüftetes Felsband im Westen. Die Felsen sind beschattet und weisen viele Spalten und Löcher auf, darunter bereits trockengefallene Kalksinterbildungen. Rezente Sinterbildung an überrieselten Felsen im Osten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsen mit gutem bis durchschnittlichem Strukturreichtum und verhältnismäßig artenarmer Felsvegetation mit vereinzelt Vorkommen typischer Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - FND "Kalkquellsumpf" O Boll - Hochstaudenflur -**  
**18115341300124**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300124  
**Erfassungseinheit Name** FND "Kalkquellsumpf" O Boll - Hochstaudenflur  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116536210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	236
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	29.11.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Von Hochstauden dominierter Bereich in einem stark mit Schilfröhricht zugewachsenen Quellsumpf. Von Mädesüß dominierte Hochstaudenflur, die eng mit einem flächigen Schilfröhricht verzahnt ist und kaum von diesem zu trennen ist.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Natürliches Artenspektrum. Aufgrund der Durchdringung mit Schilfröhricht beeinträchtigte Vegetationsstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Mentha longifolia			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - FND "Kalkquellsumpf" O Boll - Quellbach - 18115341300125

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300125  
**Erfassungseinheit Name** FND "Kalkquellsumpf" O Boll - Quellbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116536310  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 424  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 29.11.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Quellbach mit leichten Versinterungen. Max. 0,3 m breites Quellrinnal mit randlich Ansätzen von Sinterbildung. Die Quellflur ist fast vollständig vom umgebenden Schilfröhricht bzw. Hochstauden überwachsen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark von Schilf und Hochstauden bedrängte Quellflur. Kleinflächige Ansätze von Sinterbildung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Felsen bei der Tannegger Schlucht - 18115341300126

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300126  
**Erfassungseinheit Name** Felsen bei der Tannegger Schlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116536610  
**Teilflächenanzahl:** 6 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1010  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 11.02.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Felsen am Wasserfall und im Hangbereich der Tannegger Schlucht. Die Felsen randlich des Tannegger Wasserfalls sind bis 15 m hoch. Sie sind mit Moosen (feuchte Stellen mit Lebermoosen), Flechten, Kleinfarnen (Schwarzer und Grüner Strichfarn) sowie einzelnen Blaugras-Horsten und Kräutern (Felsen-Baldrian, Zwerg-Glockenblume) bewachsen. Die etwas oberhalb im Hangbereich liegenden Felsen sind überwiegend beschattet. In der Felsvegetation dominieren hier Kryptogamen und Kleinfarne. Die Felsköpfe am Wasserfall sind mit einem stufig aufgebauten Tannen-Buchen-Wald bestockt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Felsen mit natürlichen, gut entwickelten Habitatstrukturen und einer gebietstypischen Felsvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Höhle NO Tannegg - 18115341300127

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300127  
**Erfassungseinheit Name** Höhle NO Tannegg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116536711  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 28  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 11.02.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Höhle in einer stark zerklüfteten Felswand. Ca. 1 m² große Öffnung, in etwa 10 m Höhe gelegen. In der Felswand sind zahlreiche weitere kleine Löcher.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Standort und Struktur sind natürlich. Wegen geringer Größe kaum spezifische Arten zu erwarten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.005%)

**TK-Blatt** 8116 (100.005%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Höhle O Boll - 18115341300128

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300128  
**Erfassungseinheit Name** Höhle O Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116536811  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 28  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 11.02.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Höhle an der Hangoberkante einer nordexponierten Felsformation. Ca. 1 m<sup>2</sup> großes Loch im Bereich der Hangkante. Der Höhleneingang ist mit Moosen und Flechten bewachsen und wird vom umgebenden Buchenbestand beschattet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Standort und Struktur sind natürlich. Wegen geringer Größe kaum spezifische Arten zu erwarten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Eisbärenhöhle und Grotte N Bol - 18115341300129

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300129  
**Erfassungseinheit Name** Eisbärenhöhle und Grotte N Bol  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116536911
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	57
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	11.02.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Am südlichen Hang der Wutachschlucht gelegene Höhlen am Fuß einer Felsformation und in der Felswand. Die Eisbärenhöhle befindet sich am Fuß einer nordexponierten Felswand. Der vergitterte Eingang ist durch nachbrechendes Gestein verdeckt und daher schwer auffindbar. An der Felswand etwa 10 m oberhalb der Eisbärenhöhle öffnet sich eine weitere Grotte, die wahrscheinlich mit dem darunterliegenden System in Verbindung steht. Nach ihrer Entstehungsform werden die Höhlen als Bruchfugenhöhlen bezeichnet. Sie befinden sich an der geologischen Schichtgrenze zwischen dem Trochitenkalk und dem Mittleren Muschelkalk, einem Leithorizont der Verkarstung im Wutachgebiet. Die Eisbärenhöhle streicht mit einem engen, sehr kalten Gang mit schönen Druckkolken in Richtung Süden. Die Entstehung des deutlich wahrnehmbaren Kaltluftzuges konnte noch nicht geklärt werden. Die Eisbärenhöhle beherbergt das bedeutendste Fledermausvorkommen der Wutachschlucht. Es konnten zeitweise bis zu 40 Individuen und 8-9 Arten in einer Nacht beobachtet werden. Im Hinblick darauf ergibt sich eine besondere Schutzwürdigkeit der Höhlen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Höhlen mit ausgeprägtem Strukturreichtum. Bedeutendes Fledermausbiotop.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.002%)

**TK-Blatt** 8116 (100.002%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Höhlen SO Reiseltingen - 18115341300130

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300130  
**Erfassungseinheit Name** Höhlen SO Reiseltingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116537011
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	170
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	11.02.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Höhlen in südexponiertem Felsband. Im Felsband befinden sich die "Falsche Eisbärenhöhle" und das "Reiselfinger Höhlensystem" mit dem "Großloch" und dem "Knochenloch". Die Höhlen liegen an der Kante der Wutachschlucht direkt über dem Wanderweg Reiseltingen-Bad Boll. Durch Gänge unterschiedlicher Höhe gelangt man in z. T. große Hallen mit starken Versinterungen und prachtvollen Druckkolken. Die Länge des Reiselfinger Höhlensystems wird mit ca. 500 m angegeben. Die Höhleneingänge sind mit Felsvegetation bewachsen, an feuchtschattigen Stellen ist ein intensiver Algen- und Flechtenbewuchs vorhanden. Die genannten Höhlen sind als Fledermausquartiere von besonderer Bedeutung. Es kommen mehrere Arten (u. a. Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Wasserfledermaus, Langohr) mit schwankenden Bestandesdichten vor. Im Felsband finden sich außerdem zahlreiche Balmen von unterschiedlicher Größe (ca. 1 m Höhe; ohne spezifische Vegetation), die z. T. als Wild-Lägerplatz dienen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Höhlen mit ausgeprägtem Strukturreichtum. Bedeutendes Fledermausbiotop.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Gauchach O Eichwäldle - 18115341300131

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300131  
**Erfassungseinheit Name** Gauchach O Eichwäldle  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116537610
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6420
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Besonders enger Abschnitt der Gauchach mit geschlungenem Verlauf und flutender Wasservegetation.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gute Artenausstattung, durch Störzeiger (Algen) bedingt; Gefahr weiterer Verunreinigung, naturhaer Verlauf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Nasturtium officinale agg.			nein
Veronica beccabunga			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwald am Balgenbächle - 18115341300132

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300132  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald am Balgenbächle  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116537710
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4480
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Bergahorn-Eschen-Schluchtwald am schluchtartigen Unterlauf des Balgenbächles.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Cystopteris fragilis			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium galeobdolon			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Ribes alpinum			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald am Balgenbächle - 18115341300132

30.11.2020

---

Ulmus glabra

nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Schluchtwald am Balgenbächle - 18115341300132**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	Im Unterlauf vor der Mündung in die Gauchach schluchtartig eingeschnitten mit offen anstehenden, gebankten Felswänden insbesondere auf der linken Talseite.
---------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Arteninventar mittel; Habitatstrukturen weitgehend günstig; keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
Campanula cochleariifolia		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		
Valeriana tripteris		



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Balgenbächle im Lochwald NW Mundelfingen -**  
**18115341300133**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300133  
**Erfassungseinheit Name** Balgenbächle im Lochwald NW Mundelfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116537810
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1840
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	17.09.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mittlerer Abschnitt eines Waldbaches mit flutender Wasservegetation und begleitenden Bergahornen, Eschen, Buchen in einem Fichten-Grundbestand. Typische, bis ca. 2 m breiter Waldbach mit abschnittsweise höheren Fichtenanteilen; Verlauf gestreckt bis schwach mäandrierend, Bachgrund teils sandig-lehmig, teils kiesig, stellenweise auch anstehende Muschelkalkbänke mit tieferen Auskolkungen unterhalb.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Vorkommen der Wassermoose streckenweise unter der Erfassungsschwelle; Habitatstruktur vielfältig, jedoch von Fi mitgeprägt; Gewässerbelastung durch Landwirtschaft.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Veronica beccabunga			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Fontinalis antipyretica - 18115341300134

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300134  
**Erfassungseinheit Name** Fontinalis antipyretica  
**LRT/(Flächenanteil):** 8160\* - Kalkschutthalden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116538010
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	286
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Feinschutthalde mit charakteristischer Pioniervegetation unterhalb der Stirnwand eines aufgelassenen Gipskeuper-Steinbruches. Kleinflächige Feinschutthalde aus verwittertem Gipskeupermaterial (kleinsteinige bis bindige Schuttmassen aus Tonsteinchen bzw. -plättchen); auf der Schutthalde und auf Absätzen mit Schuttanhäufung an der Felswand einzelne schmalblättrige Weiden, Huflattich (Tussilago farfara) etc.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Charakteristisches Artenspektrum bei eher geringem Deckungsgrad, Störzeiger; Habitatstruktur infolge geringer Größe etwas eingeschränkt; mögliche Aktivitäten von Hobby-Geologen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 419 sonstiger Abbau **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Hochstauden an der nördlichen Gauchach - 18115341300135

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300135  
**Erfassungseinheit Name** Hochstauden an der nördlichen Gauchach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116538210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1253
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Üppige und vielfältige Hochstaudenflur außerhalb des direkten Überschwemmungsbereiches der Gauchach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Typisches und nahezu vollständiges Artenspektrum; von den Seiten her mögliche Sukzession; sonst keine Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Petasites hybridus			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Kalksinterquelle am Balgenbächle - 18115341300136

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300136  
**Erfassungseinheit Name** Kalksinterquelle am Balgenbächle  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116538410  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 46  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 17.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kleinfächiger Quellaustritt mit Kalksinterbildungen und Vorkommen von Starknervmoos. Schwach aufgewölbter quelliger Bereich auf einer größeren ehemaligen Rutschscholle mit Abfluß über mehrere Rinnsale in das unmittelbar angrenzende Balgenbächle (Biotop 5378); Größe der unbestockten, nicht überschirmten Fläche ca. 1 ar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenspektrum nahezu vollständig vorhanden; keine künstlichen Veränderungen, jedoch umgebend Fi-Bestand; keine sonstigen Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.99%)

**TK-Blatt** 8116 (99.99%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schattfelsen an der Gauchach - 18115341300137

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300137  
**Erfassungseinheit Name** Schattfelsen an der Gauchach  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116538510
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m²)</b>	194
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schattseitig anstehende, teilweise bemooste Kalkfelsen. Felsen oft mauerwerkartig gebankt und senkrecht aufragend; Moss- und Flechtenbewuchs nach Vielfalt und Deckungsgrad wechselnd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenausstattung komplett; mittlere Habitatstrukturen teilweise infolge Überschattung durch angrenzenden Waldbestand; sonst keine Einschränkungen; dennoch gesamt gesehen sehr gut.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Hochstaudenflur an der Gauchach - 18115341300138

30.11.2020

---

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300138  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur an der Gauchach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

---

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116538710  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2238  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 20.09.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Artenreiche, von Kälberkopf geprägte Hochstaudenflur an konvexem Unterhang (Gleithang) zur Gauchach.

---

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; Standort zum Kartierzeitpunkt nicht wirklich quellig; keine Einschränkungen.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

---

**TK-Blatt** 8116 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

---

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Petasites hybridus			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Grauerlenwald beim Kajen-Steg - 18115341300139

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300139  
**Erfassungseinheit Name** Grauerlenwald beim Kajen-Steg  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116538810
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4196
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Kleinfächiger jüngerer Grauerlen-Auwald beiderseits der Gauchach mit vereinzelt älteren Silberweiden und Bergahorn. Im NW lückig und jünger mit Pestwurzfluren und einzelnen Strauchweiden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum napellus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus incana			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Petasites hybridus			nein
Phalaris arundinacea			nein
Prunus padus			nein
Prunus spinosa			nein
Salix alba			nein
Stachys sylvatica			nein
Stellaria nemorum s. l.			nein
Urtica dioica s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Grauerlenwald beim Kaje-Steg - 18115341300139

30.11.2020

---

---



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Grauerlenwald beim Kajen-Steg - 18115341300139

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 6431 (30%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	----------------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Typisches Artenspektrum; klassischer Auenstandort; keine sonstigen Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Petasites hybridus		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Kalktuff-Quellbereiche entlang der Gauchach - 18115341300140

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300140  
**Erfassungseinheit Name** Kalktuff-Quellbereiche entlang der Gauchach  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116538910
<b>Teilflächenanzahl:</b>	10	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	196
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Klein- bis kleinstflächige Quellaustritte mit Kalktuffbildung und Starknervmoos-Bewuchs; oft überrieselte Felsbildungen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; typische Habitatstrukturen; Gefährdung durch Einträge aus der Landwirtschaft.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.002%)

**TK-Blatt** 8116 (100.002%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Hochstaudenflur S Unterburg - 18115341300141

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300141  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur S Unterburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116539110
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	3452
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Hochstaudenflur auf höhergelegener, schwach geneigter Aue (Gleithangbereich); an mehreren Stellen Quellaustritte (Karst); im W einzelne Bäume.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; vielfältige und typische Habitatstrukturen; Beschattung durch Gehölzsukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Anthriscus nitidus			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Petasites hybridus			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Kalktuffbildungen am Aubach - 18115341300142

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300142  
**Erfassungseinheit Name** Kalktuffbildungen am Aubach  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116539810
<b>Teilflächenanzahl:</b>	10	<b>Fläche (m²)</b>	196
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.01.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Fließgewässer Sinterkalkbildungen an quelligen Bereichen unterschiedlicher Ausprägung. Meist typische Terrassen bzw. Konsolen aus Süßwasserkalk. Unterhalb stellenweise Übergänge zu Riesenschachtelhalm-Eschen-Wald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vollständiges Artenspektrum; typische Habitatstrukturen; keine Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Offene Rutschungen O Wutachmühle - 18115341300143

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300143  
**Erfassungseinheit Name** Offene Rutschungen O Wutachmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8160\* - Kalkschutthalden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116540510
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1009
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	22.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Offene, weitgehend bestockungsfreie Bereiche jüngerer bis aktiver Rutschungen unterschiedlicher, meist jedoch tonigschiefriger Zusammensetzung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gutes Artenspektrum bei allerdings meist geringem Deckungsgrad; typische, für die Vegetation nur schwer zu besiedelnde Standorte; keine Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Vincetoxicum hirundinaria			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Kalktuffquellen an der Wutach N Überachen - 18115341300144

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300144  
**Erfassungseinheit Name** Kalktuffquellen an der Wutach N Überachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116540610  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 143  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 25.10.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kleinflächige Quellbereiche mit Sinterkalkbildungen und Starkneremoos, vom Quellrinnsal treppenartig überrieselt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; typische Habitatstrukturen, jedoch vermutlich anthropogen verändert; Gefährdung durch Einträge aus der Landwirtschaft.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cratoneuron spec.			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Hochstaudenfluren in der Wutachschlucht - 18115341300145

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300145  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenfluren in der Wutachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116541010
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1339
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	28.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Hochstaudenfluren an Hangfüßen, nicht mehr unmittelbar vom Wasserregime der Wutach beeinflusst. I.d.R. höher gelegen und keine Pestwurz-Dominanzbestände.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; typische Habitatstrukturen; geringfügige Beeinträchtigung durch unmittelbar vorbeiführenden Fuß-/Fahrweg.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus nitidus			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Petasites hybridus			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Kalktuffquellen entlang der Wutach - 18115341300146**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300146  
**Erfassungseinheit Name** Kalktuffquellen entlang der Wutach  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116541210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	79
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	29.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleinflächige Quellaustritte mit kalkhaltigem Wasser und daraus resultierender Bildung von Süßwasserkalk in Form kleiner Terrassen, deren nicht überrieselte mit Starknervmoos bewachsen sind.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenspektrum und Habitatstruktur typisch; keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine amara			nein
Cratoneuron spec.			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Blockwald Auhalde SO Neuenburg - 18115341300147

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300147  
**Erfassungseinheit Name** Blockwald Auhalde SO Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116541310
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	12172
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	14.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Steiler, ost-exponierter Unterhang mit naturnahem Ahorn-Eschen-Blockwald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Lamium galeobdolon			nein
Lonicera xylosteum			nein
Mercurialis perennis			nein
Ribes alpinum			nein
Tilia platyphyllos			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockwald Auhalde SO Neuenburg - 18115341300147

30.11.2020

---

Ulmus glabra

nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockwald Auhalde SO Neuenburg - 18115341300147

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; vielfältige Habitatstrukturen; keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Campanula cochlearifolia		
Cystopteris fragilis		
Valeriana tripteris		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Quellige Rutschhalde SW Neuenburg - 18115341300148

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300148  
**Erfassungseinheit Name** Quellige Rutschhalde SW Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7220\* - Kalktuffquellen (51%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116541410
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	835
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	29.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Weitgehend unbestockte Reitgrashalde mit flächigen Wasseraustritten und Versinterung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenspektrum typisch; Habitat infolge der Rutsch Tendenz nicht von Dauer; keine weiteren Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cratoneuron commutatum			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Quellige Rutschhalde SW Neuenburg - 18115341300148

30.11.2020

## 1. Nebenbogen: 8160\* (49%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 8160\* - Kalkschutthalden (49%)

**Beschreibung** s. Hauptbogen

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenspektrum erosionsbedingt eingeschränkt, aber typisch, Kanada-Goldrute (Störzeiger); Habitatstrukturen infolge des Rutschens beschränkt, jedoch natürlich; keine weiteren Beeinträchtigungen.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Hochstauden Burgwald SO Neuenburg - 18115341300149

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300149  
**Erfassungseinheit Name** Hochstauden Burgwald SO Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116541510
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	748
<b>Kartierer</b>	Eggestein, -	<b>Erfassungsdatum</b>	02.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sickerquellbereich auf einem östlich exponierten Hang zur Gauchachschlucht. Überwiegend mit Hochstaudenfluren aus Gilbweiderich, Mädesüß, Kohldistel und Teufelsabbiß bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Gutes Artenspektrum; umgeben von nahezu reiner Fi, teils auf Rückewegen; bei Befahrung starke Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Lysimachia vulgaris			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Hochstauden am Immengraben SO Aselfingen -**  
**18115341300150**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300150  
**Erfassungseinheit Name** Hochstauden am Immengraben SO Aselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116541910
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	156
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	21.01.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Hochstaudenflur an einem Wald-Ostrand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gutes Artenspektrum; beginnende Gehölzsukzession; mögliche Einträge aus der angrenzenden Landwirtschaft.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Carduus crispus			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Lysimachia vulgaris			nein
Mentha longifolia			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Blockwald SSO Bachheim - 18115341300151

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300151  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Blockwald SSO Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116611696
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	29372
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	02.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ahorn-Eschen-Blockwald unterhalb eines Felsens auf einem süd- bis südostexponierten, steilen Kalkschutthang. Typischer Ahorn-Eschen-Blockwald, in dem stellenweise Haselnußsträucher stark vertreten sind. Mittig münden von oben zwei steil eingeschnittene Tobel ein.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG 3.24 - Blockwald SSO Bachheim - 18115341300151

30.11.2020

---

Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Blockwald SSO Bachheim - 18115341300151

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; vielfältige Habitatstrukturen; keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		
Valeriana tripteris		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Felsen S Bachheim - 18115341300152

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300152  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Felsen S Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116611996
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	506
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	16.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** In Tobeln gelegene Felsen am Ausgang des Hirschgrabens und am nördlichen Hang der Wutachschlucht. Westen (3 Teile): ca. 8 m hohe, beschattete Felsen am Ausgang des Hirschgraben-Tobels. Felsflanken mit vorwiegend feucht-frischen Standortverhältnissen, z. T. auch überrieselt und mit angrenzenden, kleinflächigen Sinterbereichen. Vereinzelt Vorkommen von Kleinfarnen. Osten (1 Teil): Im Bestandesschatten gelegener, bis ca. 15 m hoher Fels aus gebanktem Kalkgestein. Spärlich entwickelte Felsvegetation mit einzelnen Sträuchern, kleinwüchsigen Kräutern und Zerbrechlichem Blasenfarn.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Natürliche Felsbildungen mit durchschnittlich entwickelter Felsvegetation aus Arten mit überwiegend feuchtschattigen Standortansprüchen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Gauchach SW Döggingen - 18115341300153

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300153  
**Erfassungseinheit Name** Gauchach SW Döggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116613196
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	3287
<b>Kartierer</b>	Angaben fehlen, Altdaten	<b>Erfassungsdatum</b>	14.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Schotterreicher, abschnittsweise episodisch trockenfallender Bergbach mit naturnaher Begleitvegetation. Zum Kartierzeitpunkt nur schwach wasserführender Mittellauf der Gauchach. An den Prallhängen des Baches stehen bis zu 5 m hohe gebankte Felswände und Felsen mit einigen Abbrüchen an (Biotop 5381). An den Gleithängen haben sich z.T. ausgedehnte Schotterbänke gebildet. Abschnittsweise mehrarmiger Verlauf des Baches. Flutende Wasservegetation mit stetigem Vorkommen von Quellmoos (*Fontinalis antipyretica*) und weiteren Arten. Die Gehölzvegetation ist bestimmt durch Baumweiden und Grauerle. Dichte Pestwurzbestände mit Brennnesselanteil auf den Schotterbänken im Bachbett als gewässerbegleitende Hochstaudenfluren. Feuchtgebüsche mit Strauchweiden, v.a. südöstlich der Gruggenmühle sowie nordöstlich derselben insbesondere linksseitig ein mehrerer Meter breiter Grauerlenstreifen mit Ansätzen zum Grauerlen-Auwald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wassermoose mit guter Deckung, stellenweise Fadenalgen; Habitatstruktur vielfältig mit weitgehend naturnaher Begleitbestockung; vorhandene Gewässerbelastung durch Landwirtschaft.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
<i>Fontinalis antipyretica</i>			nein
<i>Nasturtium officinale</i> agg.			nein
<i>Veronica beccabunga</i>			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Gauchach SW Döggingen - 18115341300153

30.11.2020

---

2. Nebenbogen: 6431 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Typisches Artenspektrum, Eutrophierungszeiger noch nicht beeinträchtigend; Habitatstrukturen weitgehend unbeeinflusst; Gewässerbelastung durch LW.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Gewässerverunreinigung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	------------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Angelica sylvestris		
Anthriscus nitidus		
Chaerophyllum hirsutum		
Cirsium oleraceum		
Filipendula ulmaria		
Mentha longifolia		
Petasites hybridus		
Scrophularia umbrosa		
Valeriana officinalis s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - NSG 3.24 - Blockwald NO Grünburg - 18115341300154**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300154  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Blockwald NO Grünburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116613396
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	9336
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ahornreicher Ahorn-Eschen-Blockwald mit einer Felswand im NO.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Campanula trachelium			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein
Ribes alpinum			nein
Ulmus glabra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Blockwald NO Grünburg - 18115341300154

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felspaltenvegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	Hoch aufragende gebankte Felswand mit mehreren Abbrüchen und Rutschungen; drei auffällige Hangrinnen.
---------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; Felsen überwiegend von benachbarten Bäumen beschattet; keine weiteren Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
LICHENS		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Blockwald NW Ruine Grünburg - 18115341300155

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300155  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Blockwald NW Ruine Grünburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116613496
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2017
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Artenreicher Ahorn-Eschen-Blockwald mit einzelnen gebankten Felsen in leichter Muldenlage. Einzelstammweise ungleichaltriger Ahorn-Eschen-Blockwald mit Berg-Ulme und einzelnen Fichten. Die Strauchschicht ist lückig mit Berg-Johannisbeere und Roter Heckenkirsche. In der Krautschicht treten flächig Bingelkraut und Rührmichnichtan auf. Am Prallhang zur Gauchach Felswand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein
Ribes alpinum			nein
Ulmus glabra			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Blockwald NW Ruine Grünburg - 18115341300155**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (2%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; Felsen überwiegend von benachbarten Bäumen beschattet; keine weiteren Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Campanula cochlearifolia		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Blockwald S Ruine Grünburg - 18115341300156

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300156  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Blockwald S Ruine Grünburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116613596
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3605
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** An Einzelfelsen reiche, vergleichsweise junge Ahorn-Eschen-Blockwaldgesellschaft auf einem südexponierten Hang zur Gauchach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Corylus avellana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein
Ribes alpinum			nein
Ulmus glabra			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Blockwald S Ruine Grünburg - 18115341300156**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	s. Hauptbogen. Auf der Fläche treten regelmäßig verteilt 3-8 m hohe Felsen auf, ebenso drei auffällige Hangrinnen.
---------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; Felsen überwiegend von benachbarten Bäumen beschattet; keine weiteren Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Campanula cochlearifolia		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Tobel im Immental - 18115341300157

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300157  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Tobel im Immental  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116613796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2337
<b>Kartierer</b>	Angaben fehlen, Altdaten	<b>Erfassungsdatum</b>	20.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Schlucht mit Ahorn-Eschen-Schluchtwald und kleinem Bergbach, der im Osten in die Gauchach einmündet. Im Unterlauf Quellbereich mit ausgeprägter Kalkversinterung (Biotop 5389). Zum Zeitpunkt der Kartierung führt der Bachlauf nur wenig Wasser.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aruncus dioicus			nein
Cystopteris fragilis			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein
Ribes alpinum			nein
Sorbus aucuparia			nein
Ulmus glabra			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Tobel im Immental - 18115341300157**

30.11.2020

---

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - NSG 3.24 - Tobel im Immental - 18115341300157

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gutes Artenspektrum; schattseitige Felsen mit vielfältigen Strukturen; keine Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Engeschlucht NO Neuenburg - 18115341300158

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300158  
**Erfassungseinheit Name** Engeschlucht NO Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116613996
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	31730
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Vor allem im Osten tief und eng eingeschnittene Schlucht mit Felsen, schmalem Bachlauf und Ahorn-Eschen-Schluchtwald, der sich im Mittelteil am nordexponierten Hang auch weiter hinaufzieht. In einer tiefen und engen Schlucht eingeschnittener Bergbach. Der Bach weist im Oberlauf nur episodische Wasserführung auf. Nach Zufluss einer Seitenrinne von Norden ist der Bach im Unterlauf ständig wasserführend. Die Bachsohle ist steinig, häufig mit Felsplatten; z.T. Gefällestufen. Steile Schluchthänge z.T. mit Felsanschnitten. Die meist kleineren und weitgehend beschatteten Felsen weisen eine moos- und farneiche Vegetation auf. Die Schlucht ist nur durch einen schmalen Fußweg erschlossen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Athyrium filix-femina			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Engeschlucht NO Neuenburg - 18115341300158

30.11.2020

---

Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Sorbus aria	nein
Ulmus glabra	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Engeschlucht NO Neuenburg - 18115341300158**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gutes Artenspektrum; schattseitige Felsen mit vielfältigen Strukturen; keine Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes subsp. hastatum		
Asplenium viride		
Bryophyta		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Blockwald NO Neuenburg - 18115341300159

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300159  
**Erfassungseinheit Name** Blockwald NO Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116614096
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	70711
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ahorn-Eschen-Blockwald mit Bergulme mit Übergängen zu einer luftfeuchten Schluchtwaldgesellschaft am Unterhang. Blockwald am östlich exponierten Steilhang. Baumweise ungleichaltriger Wald mit überwiegend Bergahorn, Esche und Ulme. In der Strauchschicht dominieren Heckenkirsche und Pfaffenhütchen, in der Krautschicht u.a. viel Silberblatt. Die Übergänge vom Block- zum Schluchtwald sind am Unterhang und an Schatthängen fließend. Am Unterhang treten häufig Luftfeuchtezeiger auf; zudem ist er totholzreich. Am Oberhang v.a. im Süden kleinflächig Übergänge zum Kalkbuchenwald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Campanula rapunculoides			nein
Campanula trachelium			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockwald NO Neuenburg - 18115341300159

30.11.2020

---

Cystopteris fragilis	nein
Fraxinus excelsior	nein
Geranium robertianum	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockwald NO Neuenburg - 18115341300159

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------------------------------------

---

**Beschreibung** Am Mittelhang im Norden steht ein regelmäßig ausgebildetes Felsband an. Dabei handelt es sich um gebankte, bis zu 10 m hohe, teilweise überhängende Felsanschnitte, die mit Alpen-Johannisbeere, Felsfarnen und Moosen bewachsen sind. Südlich der Burgmühle entlang der Gauchach verläuft eine weitere größere Felswand.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gutes Artenspektrum; schattseitige Felsen mit vielfältigen Strukturen; keine Beeinträchtigungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes subsp. hastatum		
Bryophyta		
Campanula cochleariifolia		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		
Valeriana tripteris		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schluchtwald S Neuenburg - 18115341300160

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300160  
**Erfassungseinheit Name** Schluchtwald S Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (75%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116614496
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	9142
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	02.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Bergbach mit Quellbereichen. Ursprung im Westen in einem Quellbereich mit Riesenschachtelhalmsumpf. Der Bach verläuft zunächst mit mäßiger Wasserführung in Waldrandlage innerhalb einer Viehweide. Er wird hier von Hochstauden und Riesenschachtelhalm begleitet (auf der Rinderweide kleines Sumpfseggenried). Nach etwa 150 m Eintritt des Bachs in das Waldinnere. Der Bach verläuft zunächst einen kurzen Abschnitt durch ein naturfernes Fichtenstangenholz. Nach Zufluss von einem größeren Sickerquellbereich von Süden wird der Bach von überwiegend naturnahen Laubmischwäldern aus Esche und Bergahorn begleitet. Im Bereich dieses Sickerquellbereichs ist kleinflächig ein Eschen-Quellwald ausgebildet. Nach Südosten hin zunehmende Wasserführung und Fließgeschwindigkeit des Bachs, zur Einmündung in die Gauchach hin ist der Bach klingenartig eingeschnitten. Bachbegleitend stockt hier ein Ahorn-Eschen-Schluchtwald. Nördlich der Einmündung schließt ein ausgedehnter sickerquellig durchfeuchteter Bereich an, der mit Pestwurz, Hochstauden und Riesenschachtelhalm bewachsen ist (Biotop 2563).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Sambucus nigra			nein
Senecio ovatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schluchtwald S Neuenburg - 18115341300160

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (20%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	-------------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Caltha palustris		
Cardamine amara		
Carex acutiformis		
Equisetum telmateia		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felswand S Neuenburg - 18115341300161

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300161  
**Erfassungseinheit Name** Felswand S Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116615396
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2284
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	29.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Südwest-exponierte, ca. 100 m lange und bis zu 6 m hohe Felswand aus gebankten Kalken oberhalb eines nicht mehr genutzten Fußpfades entlang der Wutach, sowie ein weiterer, höher gelegener Felsbereich nordwestlich davon. Ansätze zu Ahorn-Linden-Blockwald und Seggen-Buchenwald oberhalb.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenspektrum etwas begrenzt bei geringerem Deckungsgrad; vielfältige Habitatstrukturen mit leichten Einschränkungen aufgrund der Sonnlage, überwiegend jedoch vom Bestand überschattet; keine weiteren Einschränkungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Felswand SO Neuenburg - 18115341300162

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300162  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Felswand SO Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116615496
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1221
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	29.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bis zu 25 m hohe Felswand und Felsbereich entlang der Gauchach. Die weitgehend mit Farnen, Moosen und Flechten bewachsene Felswand weist auf mittlerer Höhe eine Stufe auf, auf der Bäume stocken, die den Oberhang beschatten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum; schattseitige Felsen mit vielfältigen Strukturen; keine Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - NSG 3.24 - Fels SO Bachheim - 18115341300163

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300163  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Fels SO Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116615796
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	7348
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	29.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bis zu ca. 30 m hohe Felswand mit einem etwa 50 m hohen Dom im Westteil. Die Felswand verläuft entlang der Wutach und ist stark mit Sträuchern, besonders mit Haselnuss, bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mittleres Artenspektrum; vielfältige Habitatstrukturen mit leichten Einschränkungen aufgrund der Sonnlage; darüber hinaus keine Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Blockwald SSO Neuenburg (NSG 3.24) - 18115341300164**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300164  
**Erfassungseinheit Name** Blockwald SSO Neuenburg (NSG 3.24)  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (80%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116615896
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6236
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	29.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ahorn-Eschen-Blockwald entlang der Wutach.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Aruncus dioicus			nein
Corylus avellana			nein
Cystopteris fragilis			nein
Daphne mezereum			nein
Epilobium montanum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Blockwald SSO Neuenburg (NSG 3.24) - 18115341300164

30.11.2020

---

Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Senecio ovatus	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockwald SSO Neuenburg (NSG 3.24) - 18115341300164

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (20%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	Das Gelände ist geprägt von zahlreichen Einzelfelsen und einer größeren Hangrutschung und wirkt daher sehr unruhig.
---------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; gute Habitatstrukturen, jedoch oft beschattet vom Bestand; keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
Cystopteris fragilis		
LICHENS		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Blockwald S Neuenburg (NSG 3.24) - 18115341300165

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300165  
**Erfassungseinheit Name** Blockwald S Neuenburg (NSG 3.24)  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116615996
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	13009
<b>Kartierer</b>	Gertzmann, C.	<b>Erfassungsdatum</b>	29.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Typischer Ahorn-Eschen-Blockwald mit Anteilen eines Ahorn-Linden-Blockwaldes an einem südexponierten Steilhang entlang der Wutach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Campanula trachelium			nein
Clematis vitalba			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Ribes alpinum			nein
Senecio ovatus			nein
Tilia cordata			nein
Tilia platyphyllos			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockwald S Neuenburg (NSG 3.24) - 18115341300165

30.11.2020

---

Ulmus glabra

nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Blockwald S Neuenburg (NSG 3.24) - 18115341300165

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------

---

<b>Beschreibung</b>	Teils stark klüftige und getreppte Felswand aus gebankten Kalken, von denen immer wieder Geröll absplittert und die stark bewachsen ist; teils glatte, unbewachsene Felswand.
---------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr gutes Artenspektrum, leichte Einschränkungen aufgrund der Sonnlage; vielfältige Habitatstrukturen; keine Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium trichomanes		
Bryophyta		
LICHENS		
Valeriana tripteris		

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG 3.24 - Blockwald SO Bachheim - 18115341300166

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300166  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Blockwald SO Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (90%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116616096  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 11868  
**Kartierer** Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 29.10.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Ahorn-Eschen-Blockwald mit Einzelfelsen an einem Südhang.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Corylus avellana			nein
Daphne mezereum			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Lunaria rediviva			nein
Mercurialis perennis			nein
Sambucus nigra			nein
Senecio ovatus			nein
Tilia platyphyllos			nein
Ulmus glabra subsp. montana			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG 3.24 - Blockwald SO Bachheim - 18115341300166

30.11.2020

---

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Blockwald SO Bachheim - 18115341300166**

30.11.2020

---

1. Nebenbogen: 8210 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---------------------------------------------------

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittleres Artenspektrum; gute Habitatstrukturen, jedoch oft beschattet vom Bestand; keine weiteren Einschränkungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schlucht- und Blockwald S Bachheim - 18115341300167

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300167  
**Erfassungseinheit Name** Schlucht- und Blockwald S Bachheim  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116617496
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	42502
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	14.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ahorn-Eschen-Schluchtwald, sowie Blockwald in der Umgebung von Muschelkalk-Felsformationen am Südhang der Wutachschlucht. Im Osten ist ein ca. 20-30 m breiter Tobel in den Hang eingetieft. Am Grund des Tobels liegen Gesteinsbrocken und reichlich Totholz. An den Wänden befinden sich kleine Wasseraustritte. Zum Zeitpunkt der Kartierung führte der Tobel kein Wasser.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der LRT befindet sich in einem sehr guten Zustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer platanoides			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Aegopodium podagraria			nein
Campanula trachelium			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Convallaria majalis			nein
Corylus avellana			nein
Daphne mezereum			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Geranium robertianum			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lamium galeobdolon			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Schlucht- und Blockwald S Bachheim - 18115341300167

30.11.2020

---

Lonicera xylosteum	nein
Lunaria rediviva	nein
Mercurialis perennis	nein
Poa nemoralis	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein
Viola mirabilis	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Schlucht- und Blockwald S Bachheim - 18115341300167

30.11.2020

1. Nebenbogen: 9150 (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 9150 - Orchideen-Buchenwälder (5%)

Beschreibung s. Hauptbogen

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der LRT befindet sich in einem guten Zustand.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Campanula persicifolia		
Carex montana		
Cephalanthera damasonium		
Convallaria majalis		
Daphne mezereum		
Fagus sylvatica		
Fraxinus excelsior		
Galium sylvaticum		
Lithospermum purpurocaeruleum		
Lonicera xylosteum		
Melittis melissophyllum		
Mercurialis perennis		
Neottia nidus-avis		
Quercus petraea		
Sesleria albicans		
Solidago virgaurea		
Sorbus aria		
Tanacetum corymbosum		
Tilia platyphyllos		
Viburnum lantana		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - NSG 3.24 - Ehem. Steinbruch SW Reiselfingen -**  
**18115341300168**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300168  
**Erfassungseinheit Name** NSG 3.24 - Ehem. Steinbruch SW Reiselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116617596
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1545
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	01.09.2010
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Aufgelassener Steinbruch mit bis zu 30 m hoher, klüftiger Felswand aus gebankten Kalken. Südexponierte, stufig aufgebaute Felsformation mit senkrechten, teils vegetationsfreien Felswänden und einer strauchreichen Sukzession auf exponierten Felsabsätzen. Auf den besonnten Felssimsen wachsen wärmeliebende und z. T. trockenheitsangepasste Sträucher und Kräuter, z. B. Weiße Fetthenne, Blaugras und Ebensträußige Wucherblume. An der Sohle haben sich nachbrechende Felsstücke angesammelt, zwischen denen eine strauchreiche Sukzession aus Hasel, Bergahorn, Esche aufkommt, dazwischen stocken einzelne ältere Kiefern.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Reich strukturierte Felswand mit durchschnittlich entwickelter Felsvegetation aus wärmeliebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felswand SO Reiseltingen - 18115341300169

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300169  
**Erfassungseinheit Name** Felswand SO Reiseltingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116618096
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3152
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	19.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Ca. 40 m hohe, senkrecht aufragende Felswand aus gebankten Kalken. Reich strukturierte Felswand mit Simsens, auf denen eine Trockenvegetation aus wärmeliebenden Sträuchern, Kräutern und Gräsern ausgebildet ist. Vorkommen von u.a. Mehlsbeere, Golddistel und Dreischnittigem Baldrian. Eine Felsspaltenvegetation mit Kleinfarnen ist nur vereinzelt ausgebildet. An der Felskante stockt ein schmaler Streifen eines strauchreichen Seggen-Buchenwaldes. An besonnten Partien ist eine Trockenvegetation mit Blassem Schafschwengel, Berg-Kronwicke, Erd-Segge u. a. entwickelt. Am Prallhang ist der Fels von der Wutach unterspült.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Reich strukturierte Felswand mit gut entwickelter Felsspaltenvegetation und artenreicher Trockenvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - NSG Wutachschlucht - Fels SO Reisingen - 18115341300170

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300170  
**Erfassungseinheit Name** NSG Wutachschlucht - Fels SO Reisingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116618196  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 521  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 13.09.0201 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Felsvorsprung mit steil nach Süden abfallenden Felswänden aus gebankten Kalken. Ca. 8-10 m hoher Fels mit südwestlich exponierter, beschatteter Flanke. Felskopf mit einzelnen Alteichen und Übergang zum Seggen-Buchenwald. Auf dem Felskopf wachsen verschiedene Seggen und wärmeliebende Kräuter. Die Felsflanke ist mit Moosen, Flechten und vereinzelt Schwarzstieligem Strichfarn bewachsen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Durchschnittlich entwickelte Felsvegetation mit wenigen typischen Arten. Fels mit durchschnittlichem Strukturreichtum.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen Knebelhalde NW Boll - 18115341300171

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300171  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Knebelhalde NW Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116780807
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	4308
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	05.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bis über 10 m hohe Muschelkalk-Felswände, teilweise mit moos- und farnreicher Vegetation (u.a. viel Brauner Strichfarn, Zerbrechlicher Blasenfarn, Ruprechtsfarn).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Teils geringe Deckung und Artenausstattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
8115 (11.948%)  
8116 (88.053%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Valeriana tripteris			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Felsen in Kalkbuchenwald SO Badhof - 18115341300172**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300172  
**Erfassungseinheit Name** Felsen in Kalkbuchenwald SO Badhof  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116780907
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m²)</b>	689
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	09.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Steil abfallende, vollkommen bewaldete Muschelkalk-Felsen. Insgesamt relativ artenarm, vereinzelt Vorkommen von Dreischnittigem Baldrian und Schwarzstieligem Strichfarn.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Da artenarm und geringe Deckung der Felsspaltenvegetation, nur guter Erhaltungszustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Hochstaudenfluren am Wutachufer - 18115341300173**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300173  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenfluren am Wutachufer  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116781007
<b>Teilflächenanzahl:</b>	51	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	19954
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	13.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Pestwurzfluren am Ufer und auf Kiesbänken der Wutach zwischen Dietfurt und Rümmelesteg. Von Gewöhnlicher Pestwurz aufgebaute Hochstaudenfluren mit Beteiligung von Berg-Kälberkopf, Kohl-Distel und Hain-Sternmiere im Unterwuchs. Vielfach gehen die Pestwurzfluren randlich in Dominanzbestände des Indischen Springkrauts oder von Brennesseln über bzw. sind bereits stark mit diesem durchsetzt. Die Bestände sind linienhaft entlang des Ufers oder auf Kiesinseln in der Flussmitte oder in Seitenarmen ausgebildet. Sie sind mit Rohrglanzgras-Röhrichten und angrenzenden Auwald-Gesellschaften eng verzahnt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hochstaudenfluren mit überwiegend natürlicher Artenzusammensetzung, die randlich oft stark von Beständen des Indischen Springkrauts bedrängt werden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 3 stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Cirsium oleraceum			nein
Petasites hybridus			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Hochstaudenflur am Bachlauf O Boll - 18115341300174

30.11.2020

---

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300174  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur am Bachlauf O Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

---

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 8116781101  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 245  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 09.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Breitere, vernässte Auebereiche am Bachlauf mit Hochstauden; hier nur lockere Bestockung.

---

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hochstaudenflur aus weitgehend standortstypischen Arten, naturnaher, ungestörter Zustand.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.998%)

---

**TK-Blatt** 8116 (99.998%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

---

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Cirsium oleraceum			nein
Mentha longifolia			nein
Petasites hybridus			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen am Wutachufer O Schattenmühle - 18115341300175

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300175  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Wutachufer O Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116781207
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	2841
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen (10-20 m Höhe) an Prallufem der Wutach. Die Felsköpfe sind mit einzelnen Edellaubhölzern und Pioniergehölzen bestockt. Die Felsflanken sind z. T. nur spärlich mit Moosen und Flechten, einzelnen Kräutern und Gräsern sowie Felsen-Baldrian bewachsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsvegetation aus wenigen gebietstypischen Arten. Durchschnittliche Strukturvielfalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Campanula cochleariifolia			nein
LICHENS			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Höhle S Münzloch - 18115341300176

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300176  
**Erfassungseinheit Name** Höhle S Münzloch  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116789307
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	78
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	25.03.2008 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Ca. 10 m tiefe Karsthöhle im Felsen. Die Höhle ist ohne höhere Vegetation.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Keine höhlenspezifischen Arten nachgewiesen, aber als Habitat geeignet. Störungen durch Besucher. Relief nicht erkennbar verändert und Dynamik nicht eingeschränkt, aber kaum vorhanden .

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.995%)

**TK-Blatt** 8116 (99.995%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Hainsimsen-Buchenwälder Wutachschlucht - 18115341300177

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300177  
**Erfassungseinheit Name** Hainsimsen-Buchenwälder Wutachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 167511  
**Kartierer** Angaben fehlen, Altdaten **Erfassungsdatum** 01.01.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der Lebensraumtyp [9110] Hainsimsen-Buchenwald umfasst Buchenwälder mit verschiedenen Standortspektren. Der Lebensraumtyp [9110] kommt im Gebiet an steilen Talhängen der Wutachschlucht des kristallinen Grundgebirges sowie des Unteren und Mittleren Buntsandsteines vor. Kleinstandörtlich stockt der Lebensraumtyp auch auf mäßig trockenen, örtlich trockenen Hängen, Oberhängen und Bergrücken. Zudem ist der Lebensraumtyp [9110] zu großen Teilen als Bodenschutzwald ausgewiesen. In einigen Teilbereichen ist der Lebensraumtyp in der Ausprägung der seltenen naturnahen Waldgesellschaft des Hainsimsen-Buchenwaldes nach §30a LWaldG geschützt. Bei den Waldbeständen handelt es sich um strukturreiche Altholzbestände überwiegend aus Buche, Tanne und Berg-Ahorn an geröllüberlagerten Steilhängen der Wutachschlucht. Die Baumarten sind intensiv durchmischt mit einem erhöhten Nadelholzanteil am Unterhang. Der Anteil nicht gesellschaftstypischer Baumarten ist mit 28 % des Flächenanteils sehr hoch. Auch die Verjüngungssituation entspricht der Baumartenzusammensetzung der Baumschicht. Die Weißtanne als gesellschaftstypische Baumart ist in der Verjüngung im Vergleich zur Baumschicht stärker vertreten. Langfristig ist dort mit einem Anstieg der Weißtannen-Anteile zu rechnen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Erhaltungszustand des LRT wird trotz der teilweise mit Fichte durchmischten Baumschicht auf Gebietsebene mit gut bewertet. Der hohe Struktureichtum in Form von Totholz und Habitatbäumen ist kennzeichnend für diesen LRT. Die Entwicklung der Fichtennaturverjüngung und die Wildverbissituation sind zu beobachten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dryopteris filix-mas			nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Hainsimsen-Buchenwälder Wutachschlucht - 18115341300177

30.11.2020

---

<i>Fagus sylvatica</i>	nein
<i>Festuca altissima</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Luzula luzuloides</i>	nein
<i>Luzula sylvatica</i>	nein
<i>Oxalis acetosella</i>	nein
<i>Poa nemoralis</i>	nein
<i>Prenanthes purpurea</i>	nein
<i>Quercus petraea</i>	nein
<i>Sorbus aria</i>	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	nein
<i>Teucrium scorodonia</i>	nein
<i>Ulmus glabra</i>	nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	nein
<i>Veronica officinalis</i>	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Waldmeister-Buchenwälder Wutachschlucht - 18115341300178

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300178  
**Erfassungseinheit Name** Waldmeister-Buchenwälder Wutachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 42 **Fläche (m²)** 1050567  
**Kartierer** Angaben fehlen, Altdaten **Erfassungsdatum** 01.01.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Im FFH-Gebiet ist der Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwälder in unterschiedlichen Ausprägungen in wechselnden Expositionen vorhanden. Es handelt sich hierbei um ein Mosaik von Kleinstandorten mit Ton oder Lehm über Ton, mit fließenden Übergängen zu Rutschhängen in Bewegung oder zu Tonhängen. Die Standorte reichen von mäßig frisch bis frisch, örtlich an Sonnhängen mäßig trockene, unruhige steile Hänge des Muschelkalk-Gäus und des Gipskeuper-Hügellandes. Hier sind kleinstandörtlich Übergänge zum Lebensraumtyp [\*9180] Schlucht- und Hangmischwälder zu erkennen. Im Bereich der steilen Talhänge haben die Buchenwälder zudem die Funktion des Bodenschutzwaldes nach §30 LWaldG. In einigen Teilbereichen ist der LRT in der Ausprägung der seltenen naturnahen Waldgesellschaft des Waldgersten-Buchenwaldes nach §30a LWaldG geschützt. Die Baumartenzusammensetzung im Waldmeister-Buchenwald ist zu 84 % gesellschaftstypisch. Dabei nimmt die Rotbuche (*Fagus sylvatica*) einen Anteil von 51 % ein. Neben der Rotbuche nehmen die Edellaubbaumarten Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) trupp- wie gruppenweise beigemischt. Auch die Weißtanne (*Abies alba*) ist in den Waldbeständen mit rund 7 % beigemischt. Nicht gesellschaftstypische Baumarten wie Fichte (*Picea abies*), vereinzelt auch die Waldkiefer (*Pinus sylvestris*), sind in diesen Waldbeständen einzel- bis gruppenweise beigemischt. Die Verjüngung des LRT ist durchweg gesellschaftstypisch.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Geringer Wildverbiss
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Erhaltungszustand des LRT ist trotz der teilweise mit Fichte durchmischten Baumschicht auf Gebietsebene mit gut bewertet. Der Fortbestand kann aufgrund der Verjüngungssituation langfristig als gesichert angesehen werden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (1.484%)  
8116 (98.516%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Abies alba</i>			nein
<i>Acer platanoides</i>			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Waldmeister-Buchenwälder Wutachschlucht - 18115341300178

30.11.2020

---

Acer pseudoplatanus	nein
Asarum europaeum	nein
Brachypodium sylvaticum	nein
Bromus benekenii	nein
Campanula trachelium	nein
Carex sylvatica	nein
Circaea lutetiana	nein
Daphne mezereum	nein
Fagus sylvatica	nein
Festuca altissima	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Hedera helix	nein
Hordelymus europaeus	nein
Lamium galeobdolon agg.	nein
Lonicera alpigena	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melica uniflora	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Polygonatum multiflorum	nein
Pulmonaria officinalis agg.	nein
Quercus petraea	nein
Quercus robur	nein
Ulmus glabra	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Orchideen-Buchenwälder Wutachschlucht - 18115341300179**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300179  
**Erfassungseinheit Name** Orchideen-Buchenwälder Wutachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m²)</b>	44233
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	19.11.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Orchideen- bzw. Seggen-Buchen-Wälder sind Buchenwälder auf trockenen, flachgründigen, kalkhaltigen Standorten, auf denen die Buche in ihrer Wuchsleistung gehemmt ist. In der Baumschicht des Orchideen-Buchenwalds dominiert die Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), mit geringen Anteilen beigemischt sind im Gebiet Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*), Esche (*Fraxinus excelsior*) und Mehlbeere (*Sorbus aria*), Letztere meist im Unterstand bzw. in der Verjüngung. Fremdbaumarten sind mit einem Anteil von 11 % vertreten. Hierzu zählen Fichte (*Picea abies*) und Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*). In der Verjüngung kommen Rot-Buche und Edellaubhölzer, aber auch Fichte (*Picea abies*) vor. Die Strauchschicht ist vor allem an den lichten Hangkanten besonders gut ausgeprägt und besteht v. a. aus Roter Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*), Hasel (*Corylus avellana*) und Weißdorn (*Crataegus spec.*). In der oft sehr gut bzw. typisch entwickelten Krautschicht kommen verschiedene Seggen (*Carex spec.*), Weißes Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*), Ebensträußige Wucherblume (*Tanacetum corymbosum*) und Maiglöckchen (*Convallaria majalis*) als charakteristische Arten vor. Auffallend ist das oft zahlreiche Vorkommen des Blauroten Steinsamens (*Lithospermum purpureocaeruleum*).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand des LRT ist trotz der teilweise mit Fichte durchmischten Baumschicht auf Gebietsebene mit hervorragend bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer campestre</i>			nein
<i>Berberis vulgaris</i>			nein
<i>Campanula persicifolia</i>			nein
<i>Carex alba</i>			nein
<i>Carex flacca</i>			nein
<i>Carex montana</i>			nein
<i>Cephalanthera damasonium</i>			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Orchideen-Buchenwälder Wutachschlucht - 18115341300179

30.11.2020

---

Convallaria majalis	nein
Cornus sanguinea	nein
Crataegus spec.	nein
Daphne mezereum	nein
Fagus sylvatica	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium sylvaticum	nein
Hieracium murorum	nein
Hippocrepis emerus	nein
Lithospermum purpureocaeruleum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melittis melissophyllum	nein
Mercurialis perennis	nein
Neottia nidus-avis	nein
Prunus spinosa	nein
Quercus petraea	nein
Rosa arvensis	nein
Sesleria albicans	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viburnum lantana	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Ahorn-Eschen-Schlucht-und Blockwälder Wutachschlucht - 18115341300180

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300180  
**Erfassungseinheit Name** Ahorn-Eschen-Schlucht-und Blockwälder Wutachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	67	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	772575
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	29.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zum prioritären Lebensraumtyp [\*9180] gehören mehrere Ausprägungen edellaubholzdominierter Wälder bzw. Waldgesellschaften. Es handelt sich dabei um Ahorn-Eschen-Block- und Schlucht-Wälder (Fraxino-Aceretum) frischer bis feuchter Standorte und um Ahorn-Linden-Blockwälder mäßig frischer bis trockener Standorte. Hauptbaumarten im Gebiet sind gewöhnliche Esche (Fraxinus excelsior), Berg-Ahorn (Acer pseudoplatanus), denen vereinzelt Berg-Ulme (Ulmus glabra) beigemischt ist. Letztere ist jedoch häufig nur im Zwischen- und Unterstand vorhanden. Auf den trockeneren Standorten dominiert örtlich die Sommer-Linde (Tilia platyphyllos). Weitere Arten sind Mehlbeere (Sorbus aria) und Spitz-Ahorn (Acer platanoides) ohne größere Flächenbedeutung. Fremdbaumarten sind mit einem Anteil von mehr als 15 % vertreten. Hierbei handelt es sich um Fichte (Picea abies) oder auch Rot-Buche (Fagus sylvatica), die im Bereich der Übergänge zum Waldmeister-Buchenwald [9130] vermehrt auftritt. Lebensraumtypische Verjüngung ist vorhanden. Die üppige Bodenvegetation ist sehr artenreich und variiert je nach Standort. Neben Nährstoffzeigern wie Gold-Nessel (Lamium galeobdolon), Brennnessel (Urtica dioica) und Giersch (Aegopodium podagraria), treten auf luftfeuchten Standorten Silberblatt (Lunaria redivia), Christophskraut (Actaea spicata) und zahlreiche Farne hinzu. Auf blockreichen Standorten sind Ruprechts-Storchschnabel (Gymnocarpium robertianum) und Hirschzunge (Asplenium scolopendrium) vertreten. Die frischen bis feuchten Unterhänge sind hochstaudenreich mit großem Springkraut (Impatiens noli-tangere), Wolfs-Eisenhut (Aconitum lycotonum) und Berg-Kälberkropf (Chaerophyllum montanum).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand des LRT ist aufgrund der typischen und üppig entwickelten Krautschicht und des hohen Strukturreichtums hervorragend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8115 (8.912%)  
 8116 (91.088%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Ahorn-Eschen-Schlucht-und Blockwälder Wutachschlucht -  
18115341300180

30.11.2020

---

<i>Abies alba</i>	nein
<i>Acer campestre</i>	nein
<i>Acer platanoides</i>	nein
<i>Acer pseudoplatanus</i>	nein
<i>Aconitum lycoctonum</i>	nein
<i>Aconitum lycoctonum</i> subsp. <i>vulparia</i>	nein
<i>Actaea spicata</i>	nein
<i>Adoxa moschatellina</i>	nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	nein
<i>Alliaria petiolata</i>	nein
<i>Aruncus dioicus</i>	nein
<i>Asplenium scolopendrium</i>	nein
<i>Athyrium filix-femina</i>	nein
<i>Campanula rapunculoides</i>	nein
<i>Campanula trachelium</i>	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Clematis vitalba</i>	nein
<i>Convallaria majalis</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corydalis cava</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Daphne mezereum</i>	nein
<i>Deschampsia flexuosa</i>	nein
<i>Dryopteris carthusiana</i>	nein
<i>Dryopteris dilatata</i>	nein
<i>Dryopteris filix-mas</i>	nein
<i>Epilobium montanum</i>	nein
<i>Festuca altissima</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Galium odoratum</i>	nein
<i>Geranium robertianum</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Lamium galeobdolon</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Lunaria rediviva</i>	nein
<i>Luzula luzuloides</i> subsp. <i>luzuloides</i>	nein
<i>Melica nutans</i>	nein
<i>Melica uniflora</i>	nein
<i>Mercurialis perennis</i>	nein
<i>Milium effusum</i>	nein
<i>Poa nemoralis</i>	nein
<i>Polypodium vulgare</i> subsp. <i>prionodes</i>	nein
<i>Polystichum aculeatum</i>	nein
<i>Polystichum aculeatum</i> agg.	nein
<i>Polystichum lonchitis</i>	nein
<i>Quercus petraea</i>	nein
<i>Rhytidadelphus triquetrus</i>	nein
<i>Ribes alpinum</i>	nein
<i>Ribes uva-crispa</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Sambucus racemosa</i>	nein
<i>Senecio ovatus</i>	nein
<i>Sorbus aria</i>	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Ahorn-Eschen-Schlucht-und Blockwälder Wutachschlucht -  
18115341300180

30.11.2020

---

Tanacetum corymbosum	nein
Tilia cordata	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Vaccaria	nein
Vaccinium myrtillus	nein
Viburnum lantana	nein
Viola hirta	nein
Viola mirabilis x reichenbachiana	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Auenwälder der Wutachschlucht - 18115341300181

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300181  
**Erfassungseinheit Name** Auenwälder der Wutachschlucht  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 24 **Fläche (m²)** 181158  
**Kartierer** Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 13.10.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der prioritäre Lebensraumtyp Auenwälder mit Erle, Esche, Weide kommt im Gebiet in folgenden Ausbildungen vor:  
 - als bach- und flussbegleitender Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald auf Standorten mit stärkeren Wasserstandsschwankungen bzw. kurzfristigen Überflutungen.  
 - als Schwarzerlen-Eschen-Wald quelliger bzw. durchsickerter Standorte in Hangrinnen der Wutachschlucht und in der quelligen Talaue  
 Die Baumschicht ist in der Mehrzahl der erfassten Bestände als sehr naturnah einzustufen. Je nach Waldgesellschaft dominieren Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Grau-Erle (*Alnus incana*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Weiden-Arten (*Salix spec.*) oder Esche. Fremdbaumarten wie die Fichte sind insgesamt mit mehr als 5 % beteiligt. Die Krautschicht ist zumeist reich an Hochstauden wie Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Eisenhut (*Aconitum napellus*) und Pestwurz. Besonders die Auwald-Gesellschaften am Wutachufer besitzen meist einen hohen Strukturreichtum.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Erhaltungszustand des LRT ist auf Gebietsebene mit gut zu bewerten. Die Auenwälder sind strukturreich, lediglich der Anteil nicht gesellschaftstypischer Baumarten und Neophyten wirken sich abwertend aus.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (93.923%)  
 155 Hochschwarzwald (6.077%)

**TK-Blatt** 8115 (7.699%)  
 8116 (92.301%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Aconitum napellus</i> subsp. lusitanicum			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Auenwälder der Wutachschlucht - 18115341300181

30.11.2020

---

<i>Alnus glutinosa</i>	nein
<i>Alnus incana</i>	nein
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i> agg.	nein
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	nein
<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	nein
<i>Eupatorium cannabinum</i>	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	nein
<i>Petasites hybridus</i>	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	nein
<i>Rubus caesius</i>	nein
<i>Salix alba</i>	nein
<i>Salix fragilis</i>	nein
<i>Salix viminalis</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	nein
<i>Stellaria nemorum</i> s. l.	nein
<i>Symphytum officinale</i> agg.	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Steppenheide am Rappenfelsen - 18115341300182

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115341300182  
**Erfassungseinheit Name** Steppenheide am Rappenfelsen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91U0 - Kiefernwälder der sarmatischen Steppe (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8116536511
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	919
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	11.02.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Exponierte, besonnte Stelle im Westen mit lichter Kiefernbestockung. Sehr kleinflächig ausgebildete Kiefern-Steppenheide mit fragmentarischer Artenausstattung. Die lückige Baumschicht wird von Kiefern, Esche, Mehlsbeere und Sommer-Linde gebildet. Es bestehen Übergänge zum Ahorn-Linden-Wald (edellaubholzreiche Baumschicht). Der Bestand ist ungleichaltrig mit zahlreicher Verjüngung von Fichte, des weiteren von Kiefer, Mehlsbeere und Edellaubholz durchzogen. Die Bodenvegetation besteht aus Fragmenten von Trockenrasen aus verschiedenen Seggen (Vogelfuß-Segge, Weiß-Segge) und Blaugras unter zahlreicher Beteiligung von Trockensaumarten (Echter Gamander, Heilwurz, Kalk-Aster). Totholz in Form von stehengelassenen Baumstümpfen. Osten: Lückiger Kiefern-Bestand an der südexponierten Hangkante und in unzugänglichen Bereichen am Felshang. An einer Stelle gehäuftes Vorkommen von Weiß-Segge und Arten der Trockensaume (Edel-Gamander, Färber-Ginster u. a.) unter lichtem Kiefernschirm. Die Kiefern-Steppenheide-Bestände im Wutachgebiet besitzen aufgrund der Areal-Randlage eine verarmte Artenausstattung. Im Hinblick auf die pflanzengeographische Bedeutung wurden auch fragmentarische Vorkommen aufgenommen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Hierzu zählen die Trittbelastung auf dem als Aussichtspunkt genutzten Felsbereich am westlichen Rappenfelsen; Schäden in der Grasnarbe sind erkennbar. Außerdem sind selbst an der Nadelholz-Verjüngung starke Verbisschäden erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der LRT ist in seiner Artenausstattung, insbesondere in der Baumschicht verarmt, hinsichtlich der Habitatstrukturen (Totholz, Altersaufbau, Habitatbäume) gut bis sehr gut entwickelt. Aufgrund der außerdem noch vorhandenen Tritt- und Verbisschäden ist der Erhaltungszustand insgesamt jedoch nur durchschnittlich. Bei der Bewertung der Artenausstattung (Bodenvegetation) wurde die Areal-Randlage berücksichtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	620 Wildschäden/-verbiß	<b>Grad</b> 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Steppenheide am Rappenfelsen - 18115341300182

30.11.2020

---

Berberis vulgaris	nein
Carex ornithopoda	nein
Pinus sylvestris	nein
Sesleria albicans subsp. albicans	nein
Sorbus aria	nein
Viburnum lantana	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerwiese Spitzbühl - 27000043300062

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000043300062  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Spitzbühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	3090001	<b>Feld Nr.</b>	3090001
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	22608
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	30.09.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Je nach Hangneigung, Gründigkeit und Exposition mäßig artenreiche bis artenreiche Magerweide: N- bis NO-exponierte Bereiche Straußgras-Rotschwingelweide; O- bis W-exponierte Hangbereiche Salbei-Glatthafer-Wiese. Gekennzeichnet durch oft wechselnde kleinstandörtliche Bedingungen: am Steilhang Magerkeits- und Trockenheitszeiger vorherrschend; am Hangfuß und in flacheren Bereichen rasche Artenverarmung und Neigung zur Dominanz von Fettgräsern. Charakteristische Magerrasen (Mesobromion)-Arten auf der gesamten Fläche kaum vorhanden. Beweidungs- und Störzeiger stark vertreten, daneben überall initiale Gehölz-Sukzessionsstadien. Kleinrelief und Struktur maßgeblich von Beweidung geprägt: Viehgangeln, Trittstellen, Bodenarisse, lagerartige Zustände.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Stark beweidungsgeprägt, überdurchschnittlich viele Störzeiger, starke Präsenz von LRT-abbauenden Jung- und Initial-Gehölzstadien.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Relativ starker Beweidungsdruck, der aber auch die Gehölzsukzession bremst.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	In den Hangbereichen artenreich bis sehr artenreich, in den Verebnungen eher verarmt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cichorium intybus	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magerwiese Spitzbühl - 27000043300062**

30.11.2020

---

Cirsium vulgare	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	sehr viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Festuca nigrescens	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Plantago major	zahlreich, viele	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	nein
Sonchus spec.	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Torilis japonica	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerwiese Übersteigsbuck - 27000043300063

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000043300063  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Übersteigsbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	MUVI003	<b>Feld Nr.</b>	MUVI003	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10547	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2013	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Vegetation einer artenreichen bis sehr artenreichen Glatthafer-Wiese (Ausbildung mit Wilder Möhre, Dauco-Arrhenatheretum), gekennzeichnet durch Blühaspekt der Wilden Möhre (*Daucus carota*) und etlichen Beweidungszeigern (Disteln, Wegwarte). In den weniger stark abgeweideten Bereichen relativ typische Wiesenstruktur (lichter Obergras- und mäßig dichter Mittelgrashorizont). Artenreiche Ausbildung nur an den Hängen, ebene Bereiche durchweg stark verarmt. Recht hoher Anteil an Gehölzsukzession sowie Obstbäume im südöstlichen Teil. Nutzung: Beweidung mit breitem Spektrum unterschiedlicher Huftiere (Schafe, Ziegen, Rinder, Lamas etc.).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 34 Arten, darunter jedoch einige Beweidungszeiger - B
<b>Habitatstruktur</b>	B	Z.T. gute Struktur, z.T. aber auch stark abgeweidet und Vorhandensein von LRT-abbauender Gehölzsukzession, die jedoch überwiegend durch den Beweidungsdruck niedergehalten wird.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Relativ hoher Beweidungsdruck wird als Beeinträchtigung gewertet, ebenso die Tendenz zur Gehölzsukzession.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Siehe Anmerkungen bei den Einzel-Parametern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Allium oleraceum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Centaureum erythraea	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magerwiese Übersteigsbuck - 27000043300063

30.11.2020

---

Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	sehr viele	ja
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Ononis repens	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magerwiese Jungviehweide "Unter dem Scheffheu" -**  
**27000043300065**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000043300065  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Jungviehweide "Unter dem Scheffheu"  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	3090001	<b>Feld Nr.</b>	3090001
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16553
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	30.09.2013
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Magerweide vom Typ Trespen-Salbei-Glatthafer-Wiese, mit Anklängen an Kalkmagerrasen. Struktur inhomogen aufgrund zahlreicher Bodenrisse, Trittspuren, Erdspalten; die Folge ist ein Wechsel aus Teilflächen mit geschlossener Grasnarbe, hier lichter Obergrashorizont aus Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und mäßig dichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und sehr lückigen, gräserarmen Bereichen. Zum Zeitpunkt der Aufnahme: Blühaspekt bestimmt durch dominantes Auftreten des Bitterkrauts (*Picris hieracioides*) und zahlreich beigemischter Wilder Möhre (*Daucus carota*). Zwar artenreich, jedoch nur weitolerante Arten präsent während viele typische Wiesenarten, wie z.B. *Knautia arvensis*, *Centaurea spec.*, *Onobrychis*, weitgehend fehlen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Tendenziell Strukturen einer etwas überweideten Fläche, aufgrunddessen einige charakteristische Wiesenarten fehlend; gerade noch Erhaltungszustand B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carlina vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cichorium intybus</i>	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magerwiese Jungviehweide "Unter dem Scheffheu" -**  
**27000043300065**

30.11.2020

---

Cirsium vulgare	etliche, mehrere	ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	sehr viele	ja
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Ononis repens	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	sehr viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Senecio erucifolius	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trachystemon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerweide "Unter dem Scheffheu" Süd - 27000043300069

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000043300069  
**Erfassungseinheit Name** Magerweide "Unter dem Scheffheu" Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	MUVI001	<b>Feld Nr.</b>	MUVI001
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4613
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.06.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Magerweide vom Typ Salbei-Glatthafer-Wiese. Kräuterdominiert, Mittel- und Obergrashorizonte sehr licht. Blühaspekt durch Wiesensalbei (*Salvia pratensis*) und Esparsette (*Onobrychis vicifolia*; nicht überall) bestimmt. Aufgrund des Nebeneinanders charakteristischer Arten der Magerwiesen mittlerer Standorte, Arten der Kalkmagerrasen und Beweidungszeiger; sehr artenreich. Starker Sukzessionsdruck durch Gehölze, insbesondere im nördlichen Teil Tendenz zum flächigen Gebüsch mit offenen Inseln. Nutzung: Beweidung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	LRT-abbauende Gehölze, insbesondere im nördlichen Teil sehr stark vertreten. Im südlichen Teil durch Beweidung niedergehalten, jedoch ebenfalls flächig vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Beweidungsdruck anscheinend etwas geringer als in den nördlich anschließenden Flächen, worauf der hohe Artenreichtum zurückzuführen sein könnte.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 1	schwach
	810 Sukzession	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Carlina vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cichorium intybus	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerweide "Unter dem Scheffheu" Süd - 27000043300069

30.11.2020

---

<i>Cirsium eriophorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cruciata laevipes</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio erucifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerweide "Schachen" - 27000043300070

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000043300070  
**Erfassungseinheit Name** Magerweide "Schachen"  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	MUVI003a	<b>Feld Nr.</b>	MUVI003a	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	17696	
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	22.08.2013	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerweide mit der Vegetation einer artenreichen bis sehr artenreichen Glatthafer-Wiese (Ausbildung mit Wilder Möhre, Daucus-Arrhenatheretum), gekennzeichnet durch Blühaspekt der Wilden Möhre (Daucus carota) und etlichen Beweidungszeigern (Disteln, Wegwarte). In den weniger stark abgeweideten Bereichen relativ typische Wiesenstruktur (lichter Obergras- und mäßig dichter Mittelgrashorizont). Hinsichtlich Arteninventar, Struktur und Nutzung ähnelt die Fläche sehr der EE Nr. 27000043300063 (Magerwiese Übersteigsbuck) und könnte mit dieser zusammengefasst werden, aufgrund der Flächengröße wird sie jedoch als separate EE erfasst.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Sukzessionsdruck durch Gehölze wird als Beeinträchtigung gewertet.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Steilhänge mit Viehgangeln durchsetzt, aber noch mähbar. Einige sehr dichte Verbuschungskerne, die im Falle eines Ausbleibens von Sukzessionsbekämpfungsmaßnahmen mittelfristig zum Verlust des LRT führen würden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaureum erythraea	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	sehr viele		nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magerweide "Schachen" - 27000043300070

30.11.2020

---

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen am Waldrand westlich Asefingen -**  
**27000044300051**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300051  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen am Waldrand westlich Asefingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	58	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3273	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 24.05.2016, MaP-Kartierung (Reckziegel, Katrin):  
 Beschreibung teilweise noch zutreffend: Drei der ursprünglich vier Teilflächen entsprechen noch der Beschreibung: Zwei größere und ein kleiner südlich exponierter Teilbereich des flach bis mäßig steilen Wiesenhanges.

11.06.2013 (Targan, Herbert):  
 Zwei größere und zwei kleinere südlich exponierte Teilbereiche eines flachen bis mäßig steilen Wiesenhanges. Es handelt sich um eine sehr krautreiche typische Glatthafer-Wiese, die in Teilbereichen in eine Salbei-Glatthafer-Wiese übergeht (mit Aufrechter Trespe). Die Bestände sind meist hochwüchsig und von Obergräsern beherrscht. Sie werden charakterisiert durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (viel Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei) und Fettwiesen-Arten. In der östlichen Teilfläche Obstbäume.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung stark und Struktur (v.a. durch dichte Obergrasschicht) mäßig eingeschränkt. Viele Fettwiesen-Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen am Waldrand westlich Aselfingen -**  
**27000044300051**

30.11.2020

---

<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Überachen -**  
**27000044300052**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300052  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese nordwestlich Überachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	59	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1940	
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2013	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Relativ schlechtwüchsige Weidefläche an einem mäßig steilen, nordexponierten Hang. Magere kraut- und artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese mit sehr viel Zottigem Klappertopf. Im NW hochwüchsiger und grasreich. Hier Übergang zur typischen Glatthafer-Wiese. Meist dreischichtig, die einzelnen Schichten jedoch eher spärlich ausgeprägt. Aufkommende Sträucher. Wohl nicht mehr regelmäßig gemäht. Stickstoffzeiger vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur durch hohe Dominanz von Zottigem Klappertopf beeinträchtigt. Außerdem Beeinträchtigung durch Nutzungsauffassung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides subsp. vulgare	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Überachen -**  
**27000044300052**

30.11.2020

---

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>		nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen üHaldenäckerü (SW Überachen) -**  
**27000044300054**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300054  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen üHaldenäckerü (SW Überachen)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	61	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	3983	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 24.05.2016, MaP-Kartierung (Reckziegel, Katrin):  
 Beschreibung teilweise noch zutreffend: Zwei der Teilflächen entsprechen noch der Beschreibung: Zwei größere und ein kleiner südlich exponierter Teilbereich des flach bis mäßig steilen Wiesenhanges. Im Osten verschiedene Magerrasen-Arten und die Kugel-Teufelskralle.

12.06.2013 (Targan, Herbert):  
 Unterschiedlich ausgeprägte typische Glatthafer-Wiesen mit Übergängen zur Salbei-Glatthafer-Wiese und zur Trespen-Glatthafer-Wiese. Die Bestände liegen auf unterschiedlich exponierten flachen bis mäßig steilen Hängen. Sie sind artenreich und meist dreischichtig ausgebildet. Die einzelnen Schichten sind eher licht. Mittlerer Krautanteil, mittlerer Anteil an Mittel- und Untergräsern. Die Bestände werden charakterisiert durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (viel Aufrechte Trepse und Zottiger Klappertopf) und Fettwiesen-Arten (viel Glatthafer, Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Labkraut). Stickstoffzeiger und Störzeiger vorhanden. Im Osten der mittleren Teilfläche und in der südlichen Teilfläche verschiedene Magerrasen-Arten. In der östlichen und in der südlichen Teilfläche mehr als 100 Exemplare der Kugel-Teufelskralle. Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr. Randlich Nährstoffeintrag aus angrenzenden Nutzungen (Äcker, Intensivgrünland).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gute Artenausstattung. Habitatstruktur durch mäßigen Krautanteil, Stickstoff- und Störzeiger beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen üHaldenackerü (SW Überachen) -**  
**27000044300054**

30.11.2020

---

Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides subsp. vulgare	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiesen südöstlich Überachen - 27000044300055

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300055  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen südöstlich Überachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 62  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 11884  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** 24.05.2016, MaP-Kartierung (Reckziegel, Katrin):  
 Beschreibung für verbleibende Teilflächen noch zutreffend. Ehemalige Teilflächen in neuer Erfassungseinheit

12.06.2013 (Targan, Herbert):  
 Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiesen, die v.a. im Osten nur schwer gegenüber dem umgebenden Intensivgrünland abzugrenzen sind. Die Bestände liegen auf unterschiedlich (meist nördlich) exponierten, flachen bis mäßig steilen Hängen. Oft heterogen ausgebildet, mit bis zu 20 % Fettwiesen-Anteil. Diese Anteile sind nicht sinnvoll auszugrenzen, da fließende Übergänge. Anteile von Salbei-Glatthafer-Wiese und Trespen-Glatthafer-Wiese nur sehr kleinflächig eingestreut. Die wüchsigen Wiesen werden von Obergräsern beherrscht. Mittlerer Krautanteil, wenig Mittel- und Untergräser. Die Bestände werden charakterisiert durch die Dominanz von Fettwiesen-Arten (viel Glatthafer, Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Labkraut u.a.). Stickstoffzeiger und Störzeiger vorhanden. Relativ wenig Magerkeitszeiger. Häufig sind Rauhaar-Löwenzahn, Margerite, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Bocksbart. Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenausstattung und Struktur (v.a. durch dichte Obergrassschicht) stark eingeschränkt. Dominanz von Fettwiesen-Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	dominant		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiesen südöstlich Überachen - 27000044300055

30.11.2020

---

<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i> subsp. vulgare	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Flachland-Mähwiesen östlich Überachen - 27000044300056**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300056  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen östlich Überachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	63	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2141	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 24.05.2016, MaP-Kartierung (Reckziegel, Katrin):  
 Beschreibung noch teilweise zutreffend: Ehemalige westliche Teilfläche mit Obstbäumen wurde einer neuen Erfassungseinheit zugeordnet.

12.06.2013 (Targan, Herbert):  
 Mäßig artenreiche, typische Glatthafer-Wiesen, die meist homogen ausgebildet sind. Die Bestände liegen auf unterschiedlich exponierten, flachen bis mäßig steilen Hängen und in ebener Lage. Die Wiesen werden von Obergräsern beherrscht. Geringer Krautanteil, wenig Mittel- und Untergräser. Die Bestände werden durch die Dominanz von Fettwiesen-Arten (viel Glatthafer, Wolliges Honiggras, Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Pippau u.a.) charakterisiert. Stickstoffzeiger reichlich vorhanden. Relativ wenig Magerkeitszeiger. Häufig sind Acker-Witwenblume, Margerite, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Bocksbart. Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr. Teilbereiche werden relativ spät gemäht, andere auch als Weide genutzt. In der westlichen Teilfläche viele Obstbäume.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenausstattung und Struktur (v.a. durch dichte Obergrassschicht) stark eingeschränkt. Dominanz von Fettwiesen-Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiesen östlich Überachen - 27000044300056

30.11.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i> subsp. vulgare	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiese südöstlich Spitzenbühl (N Aselfingen) -**  
**27000044300068**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300068  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese südöstlich Spitzenbühl (N Aselfingen)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	157	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3050	
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	15.08.2013	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese an einem südwestlich exponierten gestuften Hang. Homogener, niedrigwüchsiger Bestand, der durch Beweidung und Mahd geprägt ist. Viele Leguminosen, viele Störungszeiger. Das Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Fettwiesenarten prägt den Bestand. Viel Hornklee, viel Wiesen-Klee.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beweidung.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt, Struktur durch Beweidung gestört.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Centaureum pulchellum	zahlreich, viele		nein
Cichorium intybus	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiese südöstlich Spitzenbühl (N Aselfingen) -**  
**27000044300068**

30.11.2020

---

<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiese südlich Spitzenbühl (N Aselfingen) -**  
**27000044300069**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300069  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese südlich Spitzenbühl (N Aselfingen)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	167		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3234		
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2013	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthafer-Wiese auf einer Kuppe und dem angrenzenden flachen bis mäßig steilen Hang (zum größten Teil nordwestlich exponiert). Heterogener Bestand mit kleinflächig hoher Dominanz einzelner Arten. Dadurch kleinräumiger Wechsel verschiedener Ausprägungen. Schichtung jahreszeitlich bedingt nicht erkennbar. Mittlerer Krautanteil, meist von Fettwiesenarten geprägt. Magerkeitszeiger nur in Teilbereichen stärker vertreten (z.B. Mittlerer Wegerich). Viel Klee, viel Kleine Brunelle. Zwei- bis dreischüurig, mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenausstattung stark eingeschränkt, Struktur durch Heterogenität eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiese südlich Spitzenbühl (N Aselfingen) -**  
**27000044300069**

30.11.2020

---

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen üRoticherü (N Aselfingen) -**  
**27000044300071**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300071  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen üRoticherü (N Aselfingen)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2016	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5669	
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2013	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magere Glatthafer-Wiesen an einem südwestlich exponierten, relativ intensiv genutzten Wiesenhang. Die Wiesen werden entlang eines Gradienten von oben nach unten nährstoffreicher: Am Waldrand Trespen-Glatthafer-Wiese mit Übergängen zum Magerrasen, dann reine Trespen-Glatthafer-Wiesen (Hauptanteil) und weiter nach Südwesten Übergänge zur Salbei-Glatthafer-Wiese, zur typischen Glatthafer-Wiese und zum angrenzenden Intensivgrünland. Dreischichtige Bestände mit lichten Schichten und hohem Anteil an Kräutern, Mittel- und Untergräsern. Sehr gute Durchmischung, relativ schlecht wüchsig. Von Magerkeitszeigern geprägt. Viel Zottiger Klappertopf, Wiesen-Salbei und Margerite.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich und gut strukturiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen üRoticherü (N Aselfingen) -**  
**27000044300071**

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen nördlich Jämerlisland (N Aselfingen) I -**  
**27000044300073**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300073  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen nördlich Jämerlisland (N Aselfingen) I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2014
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4085
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2013
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Wiesen, zu zwei Dritteln als typische Glatthafer-Wiese ausgebildet, zu einem Drittel als Trespen-Glatthafer-Wiese und Salbei-Glatthafer-Wiese. Randlich auch Übergänge zu angrenzenden Fettwiesen. Mosaikartiger Wechsel der einzelnen Ausbildungen. Vertikale Schichtung vorhanden, jedoch von Obergräsern beherrscht. Geringer Anteil an Kräutern, Mittel- und Untergräsern. Viel Wiesen-Klee. Arten des Wirtschaftsgrünlandes überwiegen. Magerkeitszeiger nur in exponierter Lage stärker vertreten. Relativ viele Nitrophyten. Zwei- bis dreischürig, mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenausstattung stark eingeschränkt, Struktur durch mangelnde Schichtung (Obergras-Dominanz) und geringem Krautanteil stark eingeschränkt. Beeinträchtigung durch hohen Anteil stark wüchsiger Arten und Nitrophyten des Wirtschaftsgrünlandes.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen nördlich Jämerlisland (N Aselfingen) I -**  
**27000044300073**

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cruciata laevipes</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Flachland-Mähwiesen nördlich Jämerlisland (N Aselfingen) II - 27000044300074

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300074  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen nördlich Jämerlisland (N Aselfingen) II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2015	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7527	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 24.05.2016, MaP-Kartierung (Reckziegel, Katrin):  
 Beschreibung noch teilweise zutreffend: Auf einem großen Anteil des Wiesenhangs stehen Obstbäume, da der ehemalige Teilbereich ohne Obstbäume einer neuen Erfassungseinheit zugeordnet wurde.

11.06.2013 (Targan, Herbert):  
 Artenreiche Wiesen, die zu je 50 % als typische Glatthafer-Wiese und als Salbei-Glatthafer-Wiese ausgebildet sind. Kleine Teilbereiche können auch als Trespens-Glatthafer-Wiese angesprochen werden. Die heterogen ausgeprägten Wiesen liegen an einem flachen bis mäßig steilen, südwestlich exponierten Hang, der teilweise mit Obstbäumen bestanden ist und meist als Intensivgrünland genutzt wird. Bestände meist dreischichtig, in Teilbereichen von Obergräsern beherrscht. Mittlerer Anteil an Kräutern, Mittel- und Untergräsern. Gut wüchsig. Gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Fettwiesenarten und Magerkeitszeigern. Nitrophyten vorhanden. Die Wiesen werden zum größten Teil wohl zwei Mal gemäht. Teile werden unregelmäßig gemäht, kleine Teilbereiche liegen brach. Andere Teilbereiche werden (auch) beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Nutzungsauffassung und Beweidung in Teilbereichen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt, Struktur durch Obergras-Dominanz und Heterogenität eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen nördlich Jämerlisland (N Aselfingen) II -**  
**27000044300074**

30.11.2020

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	ja
Capsella bursa-pastoris	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Picris hieracioides	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiese nördlich Aselfingen (Jämerlisland) -**  
**27000044300075**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300075  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese nördlich Aselfingen (Jämerlisland)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2006
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11071
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2013
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Wiese, zu zwei Dritteln als typische Glatthafer-Wiese ausgebildet, zu einem Drittel als Salbei-Glatthafer-Wiese bzw. Trespen-Glatthafer-Wiese. Heterogener Bestand an flachem bis mäßig steilem SW-Hang mit mosaikartigem Wechsel der einzelnen Ausbildungen. Randlich Übergänge zum artenarmen Intensivgrünland. Vertikale Schichtung vorhanden, jedoch von Obergräsern beherrscht. Geringer Anteil an Kräutern, Mittel- und Untergräsern. Gut und hoch wüchsig. Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominieren. Viele Nitrophyten. Magerkeitszeiger in Teilbereichen nur knapp 10 % deckend. Zwei- bis dreischüurig, mit Mähgutabfuhr.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung stark eingeschränkt, Struktur durch Heterogenität und Obergras-Dominanz eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiese nördlich Aselfingen (Jämerlisland) -**  
**27000044300075**

30.11.2020

---

<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picris hieracioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiese nordöstlich Aselfingen - 27000044300076

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300076  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese nordöstlich Aselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 2007  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 6900  
**Kartierer** Targan, Herbert **Erfassungsdatum** 11.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Wiese an südwestlich exponiertem Hang, zu zwei Dritteln als typische Glatthafer-Wiese ausgebildet, zu einem Drittel als Salbei-Glatthafer-Wiese. Zum Aufnahmezeitpunkt bereits beweidet, keine Schichtung erkennbar. Zum nördlich angrenzenden Acker grasreich und artenärmer. Im Zentrum, um einen Stufenrain mager, mit viel Salbei und anderen Magerkeitszeigern. Insgesamt überwiegen Arten des Wirtschaftsgrünlandes. Viele Obergräser, viel Wiesen-Klee und Weiß-Klee.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beweidung
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenausstattung stark eingeschränkt, Struktur durch Heterogenität, eingeschränkte Schichtung und Beweidungszeiger stark eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiese nordöstlich Aselfingen - 27000044300076

30.11.2020

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiese östlich Aselfingen - 27000044300077

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300077  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese östlich Aselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 57  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1101  
**Kartierer** Targan, Herbert **Erfassungsdatum** 11.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit Übergängen zur typischen Glatthafer-Wiese an einem steilen, südwestlich exponierten Hang. Zum Aufnahmezeitpunkt nicht beweidet. Die angrenzenden Flächen intensiv beweidet oder gemäht. Hochwüchsige Bestände von Obergräsern beherrscht, mittlerer Krautanteil, geringer Anteil an Mittel- und Untergräsern. Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominieren. Nitrophyten vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung stark eingeschränkt, Struktur durch Obergrasdominanz und Beweidung eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiese östlich Aselfingen - 27000044300077

30.11.2020

---

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Flachland-Mähwiese westlich Überachen II - 27000044300079

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300079  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese westlich Überachen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	166
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2794
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	23.08.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese an einem nördlich exponierten, flachen bis mäßig steilen Wiesenhang. Mehr oder weniger homogener Bestand. Meist dreischichtig, jedoch mit Dominanz der Obergräser. Mittlerer Krautanteil, geringer Anteil an Mittel- und Untergräsern. Relativ wenig Magerkeitszeiger. Fettwiesenarten dominieren. Zwei- bis dreischüurig mit Mähgutabfuhr.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenausstattung stark eingeschränkt, Struktur durch Obergrasdominanz und wenig Magerkeitszeiger eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiese westlich Überachen II - 27000044300079

30.11.2020

---

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen südöstlich von Aselfingen -**  
**27000044300084**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300084  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen südöstlich von Aselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2025	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2867	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 24.05.2016, MaP-Kartierung (Reckziegel, Katrin):  
 Beschreibung noch zutreffend.

11.06.2013 (Targan, Herbert):  
 Artenreiche typische Glatthafer-Wiesen auf einer Kuppe und auf unterschiedlich exponierten, mäßig steilen Hangbereichen. Mehr oder weniger homogener, gut wüchsiger Bestand mit Übergängen zur Salbei-Glatthafer-Wiese und zur Trespens-Glatthafer-Wiese. Dreischichtiger Bestand mit Dominanz der Obergräser und mittlerem Krautanteil. Charakterisiert durch die Dominanz von zahlreichen Magerkeitszeigern. Fettwiesen-Arten nur gering vertreten. Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenausstattung eingeschränkt. Struktur durch hohe Dominanz von Obergräsern und geringem Anteil an Mittel- und Untergräsern beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen südöstlich von Aselfingen -**  
**27000044300084**

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen üNachtweideü (W Überachen) -**  
**27000044300085**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300085  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiesen üNachtweideü (W Überachen)  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2029
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	3906
<b>Kartierer</b>	Targan, Herbert	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Vier Restflächen an einem nördlich exponierten gestuften Wiesenhang mit Obstbäumen, der gemäht und/oder beweidet wird. Genaue Nutzung der einzelnen Flächen sind nicht ersichtlich. Fast alle Flächen enthalten nicht auszugrenzende Teilbereiche ohne Magerkeitszeiger. Es handelt sich um mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiesen, die von Obergräsern beherrscht werden. Geringer Anteil an Kräutern, Mittel- und Untergräsern. Die Bestände werden charakterisiert durch die Dominanz von Fettwiesen-Arten, einem hohen Nitrophyten-Anteil (Wiesen-Kerbel, Löwenzahn) und wenig Magerkeitszeiger (Zottigem Klappertopf, Margerite, Acker-Witwenblume).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenausstattung und Struktur (v.a. durch dichte Obergrasschicht) stark eingeschränkt. Dominanz von Gräsern. Wenig Kräuter. Viele Nitrophyten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Flachland-Mähwiesen üNachtweideü (W Überachen) -**  
**27000044300085**

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiese nördlich Jämerlisland - 27000044300196

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 27000044300196  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese nördlich Jämerlisland  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 2013  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2520  
**Kartierer** Targan, Herbert **Erfassungsdatum** 11.06.2013 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese mit Übergängen zur Fettwiese im Südwesten und zur Salbei-Glatthafer-Wiese im Norden. Geringer Krautanteil, von Obergräsern beherrscht. Charakterisiert durch Dominanz von Fettwiesen-Arten (Glatthafer, Scharfer Hahnenfuß, Wiesen-Klee u.a.) und weniger Magerkeitszeigern (Margerite, Wiesen-Witwenblume, Zottigem Klappertopf, Wiesen-Bocksbart). Stickstoffzeiger vorhanden. Zwei- bis dreischürig mit Mähgutabfuhr.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenausstattung stark eingeschränkt. Struktur durch Dominanz von Obergräsern und durch mangelnde Schichtung stark eingeschränkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Flachland-Mähwiese nördlich Jämerlisland - 27000044300196

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Westlichste Berg-Mähwiese Holzschlags - 28115341300002**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300002  
**Erfassungseinheit Name** Westlichste Berg-Mähwiese Holzschlags  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	131	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8761	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in nordwestexponierter Hanglage mit oberhalb liegendem Wohnhaus und Garten mit Freizeitnutzung. Sonst umgeben von Gehölzen, unterhalb mit Weg. Spärliche Schicht an Obergräsern, dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie das Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) und die Bärwurz (*Meum athamanticum*) vor. Unebene Fläche mit Anzeichen auf Beweidung. Z.T. sehr steil und teilweise mit Streuauflage, daher eher unregelmäßig gemäht. Relief wurde verändert, um Befahrung zu ermöglichen, aber keine Wegstruktur.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C: in der Schnellaufnahme mit Magerkeitszeigern und geringem Anteil an Störzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Mit Streuauflage und z. T. moosig. Relief verändert.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Arteninventar mäßig vorhanden mit hohem Anteil an Gräsern. Vermutlich unregelmäßig gemäht mit Streuauflage. Uneben und mit Störstellen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Westlichste Berg-Mähwiese Holzschlags - 28115341300002

30.11.2020

---

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese westlich Holzschlag II - 28115341300003

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300003  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese westlich Holzschlag II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	132
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5914
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenarme montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen, z. T. in Hanglage (Nordwest-exponiert) mit vereinzelt nassen Stellen mit Binsen. Fläche mit z.T. sehr moosigen Stellen. Wird vermutlich regelmäßig gemäht. Spärliche Schicht an Obergräsern, dichte Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Im unteren Hangbereich Obergräser z.T. zurücktretend und etwas magerer. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) vor. Gehölzgruppen auf der Fläche und Laubwaldsukzession im Norden unterhalb der Mähwiese.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Einige Störzeiger auf der Fläche, Magerkeitszeiger nur in geringer Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichte Schicht an Gräsern und teilweise moosig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Fläche mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern und einem hohen Anteil an Unter- und Mittelgräsern sowie einigen Störzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese westlich Holzschlag II - 28115341300003

30.11.2020

---

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Juncus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese westlich Holzschlag I - 28115341300004

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300004  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese westlich Holzschlag I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	133
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1293
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen entlang der Straße, eine Birke und ein Strommast auf der Fläche. Fläche mit dichter Grasschicht und geringerem Kräuteranteil. Evtl. zusätzlich beweidet, aber regelmäßig gemäht. Relativ ebene Fläche mit dichter Schicht an Unter- und Mittelgräsern mit z.T. vermoosten Stellen. Obergräser z.T. zurücktretend. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) und das Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) vor. Sehr ähnlich wie angrenzende Fläche im Norden, entlang der Straße, z. T. etwas magerer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C mit einigen Störzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichte Grasschicht mit vermoosten Stellen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fläche verläuft entlang Straße.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Rotschwingel-Berg-Mähwiese mit dichter Grasschicht bei geringem Kräuteranteil und z.T. moosigen Stellen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 711 Verkehrseinrichtung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese westlich Holzschlag I - 28115341300004

30.11.2020

---

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag IV - 28115341300005

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300005  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 134  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1201  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 13.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Vermutlich z.T. beweidete Bärwurz-Magerwiese (z.T. noch eingezäunt) in steiler, nordexponierter Hanglage mit spärlicher Deckung von Obergräsern und dichter Mittel- und Untergrasschicht. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie das Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) vor. Fahrspuren im oberen Wiesenbereich. Z.T. mit Moosen und leichter Streuauflage. Im Randbereich aufkommende Gehölze. Oberhalb grenzt eine Gehölzgruppe an.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Viele Magerkeitszeiger, aber auch einige Störzeiger vorhanden, Gehölze im Randbereich aufkommend.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser 60%, Kräuter 40%), mit z.T. einigen Störzeigern. Ameisen auf der Fläche, vermutlich unregelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Bärwurz-Magerwiese, aber mit Störzeigern und z.T. recht dichter Grasschicht. Z.T. moosig, aber meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Aufkommende Gehölze im Randbereich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag IV - 28115341300005

30.11.2020

---

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Meum athamanticum	etliche, mehrere	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja
Viola spec.	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag III - 28115341300006

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300006  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	135
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5081
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen, vermutlich unregelmäßig gemäht. In nordexponierter Hanglage unterhalb einer Verlustfläche mit Schacht. Wird von der Verlustfläche fast in zwei Hälften geteilt. Beweidete Fläche, meist uneben und mit kleinen Ameisenhäufen. Wechselnde Deckung an Gräsern mit z.T. sehr dichter Grasnarbe, Streuschicht und moosige Bereiche z.T. ebenfalls vorhanden. Höherer Anteil an Gräsern als Kräuter. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) und das Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C, aber mit einigen Magerkeitszeigern. Störzeiger in geringerem Anteil ebenfalls vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Z.T. sehr dichte Grasnarbe und Streuauflage. Unebene Fläche in Hanglage. Veränderter Wasserhaushalt (Schacht). Vermutlich beweidet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Beweidete, mäßig artenreiche Rotschwengel-Berg-Mähwiese mit einigen Magerkeitszeigern, aber starker Deckung durch Gräser. Störzeiger vorhanden und z.T. sehr dichte Grasnarbe.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Luzula campestris	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag III - 28115341300006

30.11.2020

---

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag V - 28115341300007

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300007  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	136
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6102
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in unterschiedlichen Feuchtestufen in z.T. steiler nordexponierter Hanglage. Wiese ist geprägt durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern bei einer dichteren Mittel- und Untergrasschicht sowie einem hohen Anteil an krautigen Arten (z.B. Wiesen-Storchenschnabel, Frauenmantel). Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) vor. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Trollblume (*Trollius eurpaeus*). Umgibt Wohnhaus mit Freizeitgarten. Uneben und vermutlich unregelmäßig gemäht. Wasseraustritte unterhalb eines Hauses in befestigten Rinnen. Aufkommende Gehölze im unteren Hangbereich entlang des angrenzenden Gehölzstreifens.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in Schnellaufnahme. Viele Magerkeitszeiger bei einem geringen Anteil an Störzeigern und Gehölzen im unteren Hangbereich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Z.T. recht dichte Grasschicht, Wasserhaushalt verändert, unterhalb Wohnhaus z.T. sehr uneben.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Rotschwengel-Berg-Mähwiese mit vielen Magerkeitszeigern. Unebene Fläche mit z.T. Gehölzsukzession und verändertem Wasserhaushalt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag V - 2811534130007**

30.11.2020

---

Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Auenwald an der Haslach östlich von Lenzkirch -**  
**28115341300008**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300008  
**Erfassungseinheit Name** Auenwald an der Haslach östlich von Lenzkirch  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5403	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	17.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der schmale Auenwald verläuft entlang der Haslach. Die Talhänge sind steil. Unmittelbar an der Gewässerlinie ist die Wasser-Land-Verzahnung gut ausgebildet. Der Auenwald ist häufig einreihig und z.T. sehr lückig. Häufig vorkommende Arten sind Weiden und die Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*). Das Arteninventar ist v.a. in der Krautschicht mäßig artenreich. Im Bestand findet sich Alt- und Totholz. Die Bäume stocken meist nur nordseitig. In wenigen Abschnitten ist eine kleine Aue vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Krautschicht fragmentarisch, mit Fichte ( <i>Picea abies</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, Wasser-Land-Verzahnung gut ausgebildet, aber häufig nur einreihig und schmal.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, gute Struktur, aber häufig schmal, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Acer pseudoplatanus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alnus glutinosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia dipsacifolia</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Petasites hybridus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Pteridium aquilinum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Salix fragilis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Salix viminalis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Auenwald an der Haslach östlich von Lenzkirch -**  
**28115341300008**

30.11.2020

---

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Eichwiese I -**  
**28115341300009**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300009  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Eichwiese I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	2	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4063	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ca. zwei bis drei Mal im Jahr gemäht. Der Bestand ist gekennzeichnet durch einen mäßig nährstoffreichen und mäßig artenreichen Bestand. Derzeit ist keine Beeinträchtigung erkennbar. Auffallend ist, dass sich relativ viel Löwenzahn (*Taraxacum spec.*) auf der Fläche befindet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis kann als ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) beschrieben werden. Die Wiese am nordexponierten Hang ist als typische Fuchsschwanz-Glatthafer-Wiese ausgeprägt. Der Bestand weist teilweise eine lichte Struktur auf. In Teilflächen ist eine Streuaufgabe vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, wenige Magerkeitszeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, mäßig nährstoffreich, viel Löwenzahn.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig nährstoffreich, wenige Magerkeitszeiger, Löwenzahn ( <i>Taraxacum spec.</i> ) häufig vorkommend, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Carex praecox	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eichwiese I -**  
**28115341300009**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	sehr viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Waldrand im Gewann**  
**Eichwiese I - 28115341300010**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300010  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Waldrand im Gewann Eichwiese I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	3	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	24771	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die am Waldrand gelegene typische Glatthafer-Wiese ist ein- bis zweischürig. Der Bestand ist mäßig artenreich aufgebaut. Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) sind zahlreich vorhanden. Die Habitatstruktur kann ebenfalls als mäßig gut beschrieben werden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis der mageren Wiese ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Bestand weist eine eher geringere Wüchsigkeit auf. Hier vorkommende Magerkeitszeiger sind beispielsweise das Gewöhnliche Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und der Gewöhnliche Hornklee (*Lotus corniculatus*). Das Gelände ist leicht nach Norden exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gut ausgeprägt, da Wiesen-Kerbel ( <i>Anthriscus sylvestris</i> ) und Wiesen-Bärenklau ( <i>Heracleum sphondylium</i> ) zahlreich vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig nährstoffreich, mäßig gute Habitatstruktur, magerer Bestand, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Waldrand im Gewann**  
**Eichwiese I - 28115341300010**

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium mollugo	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand im Gewann Eichwiese -**  
**28115341300011**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300011  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese am Waldrand im Gewann Eichwiese  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	4	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2444	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese wird wahrscheinlich zwei bis drei Mal im Jahr gemäht. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese ist mager und der Bewuchs homogen. Der Bestand ist artenreich und eine gute Habitatstruktur ist vorhanden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Untergräser kommen häufiger als Obergräser vor. Als wertgebende Art ist das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) zu erwähnen, das mit wenigen Exemplaren auf der Fläche zu finden ist. Montan vorkommende Pflanzen sind der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*). Magerkeitszeiger wie der Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*), der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) vorkommend. Der Standort in Hanglage ist frisch und nach Norden exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, wertgebende Art: Breitblättriges Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza majalis</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, mit wertgebende Arten (z.B. Breitblättriges Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza majalis</i> )), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand im Gewann Eichwiese -**  
**28115341300011**

30.11.2020

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese im Gewann Eichwiese I - 28115341300012

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300012  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Gewann Eichwiese I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4681
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche, ein- bis zweischürige Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese weist eine heterogene Struktur auf. Im Wechsel finden sich magere, mit beispielsweise dem Gewöhnlichen Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) bestellten, und nährstoffreichere Bereiche, in denen das Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und der Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) vorkommen. Als montane Zeiger ist der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *major*) zu nennen. Magerkeitszeiger sind z.B.: Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Hasenbrot (*Luzula campestris*). Der Standort ist frisch. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %), aber z.T. ist wenig Obergras vorhanden. Die vorkommenden Arten sind z.T. nicht stetig. Die Fläche wird mit Mist gedüngt. Die Hanglage ist nordexponiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, aber z.T. wenig Obergras vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit mäßig guter Habitatstruktur, Arten nicht stetig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese im Gewann Eichwiese I - 28115341300012

30.11.2020

---

Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia tetrasperma	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen I -**  
**28115341300013**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300013  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	6		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3221		
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen wird als zwei- bis dreischüriges Grünland genutzt. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese ist mäßig artenreich und heterogen (mehr oder weniger nährstoffreich) aufgebaut. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich, da in der Regel mehr Gräser (v.a. der Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) ist häufig vertreten) als Kräuter vorhanden sind (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Als Montanzeiger kommt der Große Pimpinell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) vor. Vorkommende Magerkeitszeiger sind z.B. Echter Rotschwinger (*Festuca rubra*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Die Wiese kann als nährstoffreich beschrieben werden. Die Fläche ist leicht nach Norden geneigt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da mehr Gräser als Kräuter vorkommen, nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, heterogen, nährstoffreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen I -  
28115341300013

30.11.2020

---

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der B315 - 28115341300014

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300014  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese an der B315  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 7  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2232  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 10.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Es handelt sich um einen ein- bis zweischürigen Bestand. Die Magere Flachland-Mähwiese weist ein heterogenes Erscheinungsbild (höher und niedriger wüchsig) auf, welches durch bewegte Geländeoberfläche verursacht wird. Die Salbei-Glatthafer-Wiese ist artenreich und zeichnet sich durch eine gute Habitatstruktur aus. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Es kommen Magerkeitszeiger wie beispielsweise Echter Schafschwingel (*Festuca ovina*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) vor. Auf der Fläche wurde die Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) gefunden. Kleinflächig ist Streu vorhanden. Teilweise wird die Fläche auch als Überfahrt genutzt (im Westen leichte Bodenverdichtung). Die Wiese ist in Hanglage südostexponiert.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, wertgebende Art Kleine Traubenhyazinthe ( <i>Muscari botryoides</i> ).
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, wertgebende Art Kleine Traubenhyazinthe ( <i>Muscari botryoides</i> ), heterogen, gute Habitatstruktur, Fahrspuren als Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der B315 - 28115341300014

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese westlich der Lotenbachklamm -**  
**28115341300015**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300015  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese westlich der Lotenbachklamm  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2319	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese, die sich leicht zum Lotenbachklamm hin neigt, wird wahrscheinlich ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Die Rotschwengel-Straußgras-Wiese ist mager und heterogen (mehr oder weniger Gräser bzw. Kräuter). Das Grünland beherbergt einen großen Artenreichtum. Es ist eine dünne Streuauflage vorhanden. Insgesamt sind kaum Obergräser zu finden; es sind also mehr Gräser als Kräuter (v.a. viele Mittel- und Untergräser) vorhanden (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Zahlreich vorkommende Magerkeitszeiger sind beispielsweise der Gewöhnliche Hornklee (*Lotus corniculatus*), der Rauhe Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) und die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Auf der Fläche zu finden ist der montane Zeiger Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*). Die Grasnarbe ist teilweise lückig. Die Fläche wird morgens leicht durch den angrenzenden Baumbestand beschattet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, Obergräser etwas ausfallend, Grasnarbe z.T. lückig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, Obergräser etwas ausfallend, ansonsten ist die Habitatstruktur meist ausgewogen, magerer Bestand, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis tenuis	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese westlich der Lotenbachklamm -**  
**28115341300015**

30.11.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia tetrasperma</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Gündelwangen -**  
**28115341300016**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300016  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich von Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	9	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8285	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese am Ortsrand von Gündelwangen ist ein- bis zweischürig. Die montane Glatthafer-Wiese ist mager und es sind kaum Obergräser vorhanden. Die Habitatstruktur ist ausgewogen ausgebildet (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Teilweise ist die Grasnarbe lückig, was durch den Trockenstress im letzten Jahr verursacht sein könnte. Der Bestand ist etwas durch alte Fahrspuren beeinträchtigt, die sich derzeit wieder regenerieren. Der artenreiche Bestand liegt am Hang leicht nach Norden hin exponiert. Als Magerkeits- und Montanzeiger kommt beispielsweise der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) vor.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gut ausgebildet, Habitatstruktur ausgewogen, aber Grasnarbe z.T. lückig und Obergräser meist ausfallend.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, mager, gute Habitatstruktur, wenige Fahrspuren als Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Gündelwangen -**  
**28115341300016**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich der Wacht - 28115341300018

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300018  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich der Wacht  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 10  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 10917  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese ist ein- bis zweischürig. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese befindet sich im Übergang zwischen dem LRT 6510 und 6520. Der Bewuchs ist mäßig nährstoffreich und mäßig artenreich. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist nahezu ausgewogen (Gräser ca. 50 %, Kräuter ca. 50 %). Es ist nur eine durchschnittlich gute Habitatstruktur ausgebildet, da der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*), auch ein montaner Zeiger, sehr häufig vorkommt und die Struktur beeinflusst. Insgesamt sind wenige Obergräser vorhanden und der Bestand ist heterogen (mehr bzw. weniger Gräser oder Kräuter) ausgebildet. Im Westen kommt die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) sehr zahlreich vor. Die Fläche ist leicht geneigt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, Wald-Storchschnabel ( <i>Geranium sylvaticum</i> ) und Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) sehr zahlreich vorhanden, wenige Obergräser.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur mit viel <i>Bromus erectus</i> und <i>Geranium sylvaticum</i> , wenige Obergräser, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich der Wacht - 28115341300018

30.11.2020

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	sehr viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen I - 28115341300019

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300019  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	335
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4754
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	12.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in nahezu ebener Lage. Stellenweise sehr niederwüchsige Wiesenstruktur. Struktur ist gekennzeichnet durch ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (~ 50 %/50 %). Aspektprägend zum Zeitpunkt der Begehung sind insbesondere die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) sowie der Knöllige Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*). Zahlreich kommen der Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) hinzu. Insgesamt hohe Deckung der Magerkeitszeiger.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese, stellenweise sehr niederwüchsige Wiesenstruktur, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, hohe Deckung der Magerkeitszeiger. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier eingeschränkt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem guten Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium mollugo</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen I -**  
**28115341300019**

30.11.2020

---

Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen II -**  
**28115341300021**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300021  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 336  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 143  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 12.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in nahezu ebener Lage im Umfeld des Sportplatzes Münchingen. Der südliche Teil der besonnenen Salbei-Glatthafer-Wiese weist eine sehr hohe Deckung des Zottigen Klappertopfes (*Rhinanthus alectorolophus*) sowie der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) auf und liegt unmittelbar an einer Feldhecke sowie einem befestigten Weg. Insgesamt ist die Deckung der Magerkeitszeiger als hoch zu bewerten. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei Glatthafer-Wiese, sehr hohes Aufkommen von Zottigem Klappertopf und Aufrechter Trespe, insgesamt hohe Deckung der Magerkeitszeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium mollugo</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen II -**  
**28115341300021**

30.11.2020

---

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen III -**  
**28115341300022**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300022  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 338  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 988  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 12.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche untypische Glatthafer-Wiese in nahezu ebener bis leicht südexponierter Lage. Nördlich grenzt ein Wald an die Fläche. Die Deckung der Magerkeitszeiger ist sehr gering, einzig die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) ist regelmäßig und häufig im Bestand vorhanden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist deutlich zugunsten der Gräser verschoben. Auf der Fläche befinden sich mosaikartig große Bereiche mit Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) sowie offene Bodenstellen mit Breit-Wegerich (*Plantago major*) und Löwenzahn (*Taraxacum officinale*). Laut dem Biotopbogen des angrenzenden Biotops handelt es sich zum Teil um Aufschüttungen. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Offene Bodenstellen, Holzlager.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese. Grasreich. Mosaikartig Wiesen-Knäuelgras zu hohen Anteilen beigemischt sowie offene Bodenstellen mit Breitwegerich und Löwenzahn. Baumstammlagerung im Westen der Fläche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	425 Holzlagerung	<b>Grad</b> 1	schwach
	432 Auffüllung	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen III -**  
**28115341300022**

30.11.2020

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen am Sportplatz Münchingen - 28115341300023

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300023  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen am Sportplatz Münchingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 339  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 811  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 12.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreicher, besonnerter Magerrasen in nahezu ebener Lage entlang Waldrand im Umfeld des Sportplatzes Münchingen. Der in der Regel homogene Bestand ist kleinflächig etwas lückig ausgebildet. Er weist eine hohe Deckung der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) auf. Neben einigen wenigen kennzeichnenden Arten, wie Berg-Klee (*Trifolium montanum*) und Flügel-Ginster (*Genista sagittalis*), sind auch Arten der angrenzenden Mähwiesen beigemischt, wie beispielsweise dem Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und der Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wenig kennzeichnende Arten des Lebensraumtyps.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Holzschritt im Randbereich, wilde Grillstelle.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Magerrasen z.T. lückig ansonsten homogener Bestand mit hoher Deckung der Aufrechten Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ), wenig kennzeichnende Arten der Halbtrockenrasen. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt ist, wird der Magerrasen insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
510	Freizeit/Erholung	1	schwach
832	Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	1	schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen am Sportplatz Münchingen - 28115341300023

30.11.2020

---

Helianthemum nummularium s. str.	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	zahlreich, viele	nein
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen IV - 28115341300024

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300024  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	337	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1082	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	12.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in nahezu ebener bis leicht südexponierter Lage unmittelbar neben dem Sportplatz Münchingen. Die Fläche weist eine relativ hohe Deckung von Magerkeitszeigern auf und ist im Vergleich zu den angrenzenden Wiesen im Norden und Westen etwas hochwüchsiger und nährstoffreicher. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in nahezu ebener bis leicht südexponierter Lage. Relativ hohe Deckung von Magerkeitszeigern, jedoch etwas hochwüchsiger und nährstoffreicher.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen IV -**  
**28115341300024**

30.11.2020

---

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis s. str.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Wacht II - 28115341300025

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300025  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese an der Wacht II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 11  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2779  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Die montane Glatthafer-Wiese ist etwas vom Waldrand beeinflusst (Montanzeiger: Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*)). Der Schattenwurf lässt die Artendiversität zurück gehen. Die Fläche zeigt ansonsten ein homogenes Erscheinungsbild. Der Bestand ist mäßig artenreich. Teilweise ist viel Streu als Auflage vorhanden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis stellt sich ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) dar. Auffällig ist die starke Präsenz der Herbst-Zeitlosen (*Colchicum autumnale*). Zu den vorkommenden Magerkeitszeigern gehören die Frühlings-Segge (*Carex caryophyllea*), das Gewöhnliche Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und das Hasenbrot (*Luzula campestris*). Die Fläche ist geneigt und nach Nordosten exponiert.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, kaum Obergräser, viel <i>Colchicum autumnale</i> , Streu auf der Fläche.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Waldrand, Schattenwurf verändert Artenzusammensetzung.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da viele Herbst-Zeitlose ( <i>Colchicum autumnale</i> ) und nur wenige Obergräser, Veränderung Artenzusammensetzung durch Schattenwurf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Wacht II - 28115341300025

30.11.2020

---

<i>Colchicum autumnale</i>	sehr viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenäcker I -**  
**28115341300026**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300026  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenäcker I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	12	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10340	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese ist ein- bis zweischurig genutzt. Der Bewuchs ist etwas heterogen, da sich immer wieder nährstoffreichere Stellen eingestreut finden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Die montane Glatthafer-Wiese ist artenreich und weist eine gute Habitatstruktur auf. Stellenweise tritt allerdings die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) häufig auf. Der Norden der Fläche ist weniger artenreich. Wenige Exemplare der Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) im Westen vorkommend. Grundsätzlich kommen z.B. folgende Magerkeitszeiger vor: Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Das Grünland ist leicht geneigt und nach Osten exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, z.T. etwas viel Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, z.T. etwas viel Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Bärenäcker I -**  
**28115341300026**

30.11.2020

---

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Pferdeweide am Vogtsberg - 28115341300027

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300027  
**Erfassungseinheit Name** Pferdeweide am Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	13	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3378	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Pferdeweide wurde als Magere Flachland-Mähwiese aufgenommen, da sie von der Artenzusammensetzung und der Struktur einer solchen entspricht. Die Habitatstruktur weist dennoch auf eine Beweidung hin (regelmäßiges Mosaik aus stärker und schwächer beweideten Flächen). Es sind typische Magerkeitszeiger wie beispielsweise der Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*), der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) vorhanden. Es findet keine Überweidung statt und es sind kaum Trittschäden sichtbar. Die meist homogene und relativ magere montane Glatthafer-Wiese wird evtl. auch gemäht. Das Weidesystem ist in Portionsweiden aufgeteilt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Die Fläche ist relativ eben.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da Habitatstruktur durch kleine Störungen auf eine Beweidung hinweist.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beweidung, in wenigen Teilen, Trittschäden sichtbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, Habitatstruktur weist auf Beweidung hin, aber noch durchschnittlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Pferdeweide am Vogtsberg - 28115341300027**

30.11.2020

---

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Berg-Mähwiese südlich von Gündelwangen - 28115341300028**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300028  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich von Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7394
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese am Ortsrand von Gündelwangen wird ein- bis zweimal jährlich gemäht. Der Bestand ist mäßig mager und die Struktur homogen. Das artenreiche Grünland besitzt ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, wobei etwas mehr Kräuter als Gräser vorhanden sind (Gräser ca. 45 %, Kräuter ca. 55 %). Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) vor. Vorkommende Magerkeitszeiger sind z.B. Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*). Die Rotschwingel-Magerwiese befindet sich am Hang und ist nach Norden exponiert. Der Bestand wird mit Mist gedüngt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da Gräser-Kräuter-Verhältnis nahezu ausgewogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, homogen, mäßig nährstoffreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich von Gündelwangen - 28115341300028

30.11.2020

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen II -**  
**28115341300029**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300029  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	15
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20162
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die frische Berg-Mähwiese wird wahrscheinlich ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Ihr Bestand ist heterogen aufgebaut, da die Topographie bewegt ist und somit unterschiedliche Standorte schafft. So kommen steilere und flachere Bereiche mit nährstoffreicheren oder mageren Stellen vor. Im Süden befindet sich ein kleiner, sehr magerer Streifen. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist meist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Die Storchschnabel-Goldhafer-Wiese befindet sich in Hanglage und ist nordexponiert. Zum Teil sind kleine Nasswiesenbereiche zu finden. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) und der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) vor. Sonstige Magerkeitszeiger sind u.a. die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), der Echte Rotschwingel (*Festuca rubra*) und der Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Struktur, durch Relief heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, heterogener Bestand durch Relief verursacht, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen II -**  
**28115341300029**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygonum bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia tetrasperma</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese im Gewinn Eichwiese II - 28115341300030

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300030  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Gewinn Eichwiese II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	16
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	638
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die magere Berg-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Obwohl die Fläche relativ klein ist, weist die Rotschwingel-Magerwiese dennoch einen heterogenen Bestand auf. Dies zeigt sich beispielsweise darin, dass stellenweise mehr Nährstoffe zur Verfügung stehen und die Gräser und Kräuter mastiger wachsen. Die Arten kommen nicht stetig vor. Der Bestand ist artenreich und weist auch Arten wie das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*, ca. 100 Stück) auf. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) vor. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Die Wiese ist am Hang gelegen und leicht nach Norden exponiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, wertgebende Art Breitblättriges Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza majalis</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, unterschiedliche Nährstoffverhältnisse.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, aber Arten nicht stetig, aber mit wertgebender Art Breitblättriges Knabenkraut ( <i>Dactylorhiza majalis</i> ), Habitatstruktur gut, aber unterschiedliche Nährstoffverhältnisse, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese im Gewinn Eichwiese II - 28115341300030

30.11.2020

---

<i>Dactylorhiza majalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum palustre</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Streuwiese im Gewinn Eichwiese - 28115341300031

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300031  
**Erfassungseinheit Name** Streuwiese im Gewinn Eichwiese  
**LRT/(Flächenanteil):** 6410 - Pfeifengraswiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 17  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 173  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 10.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Nördlich von Gündelwangen befinden sich zwei Teilflächen einer sehr kleinflächigen, mäßig artenreichen Streuwiese. Diese erreichen beide zwischen 80 und 90 m<sup>2</sup>. Die kleinflächigen Bestände werden mit den umliegenden Mähwiesen zusammen bewirtschaftet. Die Streuwiesen sind niederwüchsig, mäßig mager und besitzen ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Echte Rotschwinger (Festuca rubra) und die Flatter-Binse (Juncus effusus) sind zahlreich vorhanden, aber auch das Wollige Honiggras (Holcus lanatus) ist zahlreich zu finden. Der Standort ist feucht bis nass.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, mit Arten der Mähwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber niederwüchsig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, kleinflächig, mäßig gute Habitatstruktur, mit Breitblättrigem Knabenkraut (Dactylorhiza majalis).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.998%)

**TK-Blatt** 8115 (99.998%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere		nein
Juncus effusus	zahlreich, viele		nein
Juncus tenuis	etliche, mehrere		nein
Lotus uliginosus	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Streuwiese im Gewann Eichwiese - 28115341300031

30.11.2020

---

<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Waldrand im Gewann**  
**Eichwiese II - 28115341300032**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300032  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Waldrand im Gewann Eichwiese II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	18
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4214
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die typische Glatthafer-Wiese wird wahrscheinlich ein bis zwei Mal jährlich gemäht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Bestand kann als mäßig mager und mäßig artenreich beschrieben werden. Er ist weiter durch eine durchschnittliche bis mäßig gute Habitatstruktur gekennzeichnet, wobei kaum Obergräser vorhanden sind. Die Artenzusammensetzung und die Habitatstruktur sind meist homogen. Als wertgebende Art ist das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) mit ca. 20 Exemplaren vorhanden. In den Bestand eingestreut befinden sich kleine Nasswiesenanteile. Im Süden ist das Grünland etwas nährstoffreicher und artenärmer als auf der restlichen Fläche. Die ganze Wiese ist in Hanglage nordexponiert. Etwas gestört wird das Grünland durch Fahrspuren.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da nur wenige Obergräser vorhanden sind.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuter-Verhältnis gut, ca. 20 Breitblättrige Knabenkräuter ( <i>Dactylorhiza majalis</i> ), schwache Fahrspuren als Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex spec.	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Waldrand im Gewann**  
**Eichwiese II - 28115341300032**

30.11.2020

---

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Polygonum bistorta	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia tetrasperma	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Eichwiese II - 28115341300033

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300033  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Eichwiese II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	19	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3562	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die ein- bis zweischürige, frische Glatthafer-Wiese ist mäßig artenreich. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %), wobei kaum Obergräser vorhanden sind. Der Bestand ist meist homogen, es sind aber einzelne Nasswiesenanteile dazwischen vorkommend. Als Magerkeitszeiger kommen der Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*), der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und der Gewöhnliche Hornklee (*Lotus corniculatus*) vor. Das Grünland wird mit Mist gedüngt. Die Fläche ist leicht nach Norden exponiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, aber Obergräser nahezu ausfallend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, Habitatstrukturen ausgewogen, Obergräser nahezu ausfallend, keine Beeinträchtigung. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex spec.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Eichwiese II -**  
**28115341300033**

30.11.2020

---

Myosotis arvensis	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Polygonum bistorta	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Vicia tetrasperma	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen III -**  
**28115341300034**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300034  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	20	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20155	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht und gelegentlich mit Mist gedüngt. Im Bestand sind z.T. offene Bodenstellen vorhanden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) ausgeprägt. Es handelt sich um eine großflächige Wiese, weshalb der Bestand etwas heterogen (z.T. nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Flächen) ist. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese ist in leichter Hanglage nach Norden exponiert. Der Standort ist frisch. Insgesamt befindet sich das Grünland im Übergang zum Lebensraumtyp Magere Flachland-Mähwiese [6510]. Dennoch sind montane Zeiger wie der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *major*) und der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) zu finden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber etwas heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, mäßig nährstoffreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen III -**  
**28115341300034**

30.11.2020

---

<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygonum bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen -**  
**28115341300035**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300035  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	21
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5841
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Vermutlich wird die Magere Flachland-Mähwiese zwei bis drei Mal im Jahr gemäht. Der Bestand ist mäßig nährstoffreich (Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) zahlreich) und es herrscht ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Es sind v.a. viele Untergräser vorhanden. Das Grünland ist nordexponiert und befindet sich am Hang. Der Standort ist frisch. Die Wiese weist einen mäßig artenreichen und meist homogenen Bestand auf. Sie befindet sich im Übergang zur Berg-Mähwiese [6520] und kann aber als montane Glatthafer-Wiese beschrieben werden. Es treten kleine Störstellen auf.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, Obergräser nahezu ausfallend, nährstoffreichere Mähwiese (Wiesen-Kerbel ( <i>Anthriscus sylvestris</i> ) und Wiesen-Bärenklau ( <i>Heracleum sphondylium</i> ) zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, etwas nährstoffreich, Obergräser nahezu ausfallend, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Carex praecox	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen -  
28115341300035

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen IV -**  
**28115341300036**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300036  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	22	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1142	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Vermutlich ist die Berg-Mähwiese zwei- bis dreischurig genutzt. Der Bestand ist nährstoffreich und weist viel Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), Löwenzahn (*Taraxacum*) und Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) auf. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese ist mäßig artenreich und besitzt eine mäßig gute Habitatstruktur. Es sind nur wenige Magerkeitszeiger vorhanden, während Nährstoffzeiger zahlreich vertreten sind. Insgesamt konnten viele Kräuter festgestellt werden, während die Gräser zurücktreten (Gräser ca. 40 %, Kräuter ca. 60 %). Die Wiese befindet sich im Übergang zur Mageren Flachland-Mähwiese [6510]. Dennoch ist der montane Zeiger Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) zahlreich zu finden. Die Fläche ist nach Norden exponiert und befindet sich in einer Hanglage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da viele Kräuter vorkommen und Gräser zurück treten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig nährstoffreich, durchschnittliche Habitatstruktur (viele Kräuter vorkommend), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen IV -**  
**28115341300036**

30.11.2020

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein
Vicia tetrasperma	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen V -**  
**28115341300037**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300037  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	23	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11737	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die frische Berg-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Der Bestand ist meist homogen aufgebaut. Die Fläche ist nordexponiert und hängig. Es liegt ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis vor (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Als Montanzeiger können der Wiesen-Knöterich (*Polygonum bistorta*) und der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *major*) genannt werden. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese ist mäßig nährstoffreich, weist eine gute Habitatstruktur auf und ist artenreich. Sie befindet sich im Übergang zur Mageren Flachland-Mähwiese [6510].

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, mäßig nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, mäßig nährstoffreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich von Gündelwangen V -**  
**28115341300037**

30.11.2020

---

Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major subsp. major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Polygonum bistorta	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja
Vicia tetrasperma	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht I -**  
**28115341300038**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300038  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	24
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8263
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die montane Glatthafer-Wiese bzw. Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. In Teilen befindet sie sich im Übergang zum Magerrasen [6210], worauf Pflanzen wie z.B. Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*), Futter-Esparssette (*Onobrychis viciifolia*) etc. hinweisen. Die Habitatstruktur ist nur mäßig gut ausgebildet, da stellenweise sehr viel Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) wächst. Es kommen mehr Gräser als Kräuter vor (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Obergräser sind aber trotzdem kaum zu finden. Der mäßig artenreiche Bestand ist etwas heterogen (Verhältnis zwischen Gräsern und Kräutern teilweise verschoben). Die Fläche ist nach Osten exponiert. Zwischendrin befinden sich nasse Stellen, die nicht dem LRT zugeordnet wurden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da z.T. viel <i>Bromus erectus</i> vorhanden, eher Gräser als Kräuter.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) sehr zahlreich vorkommt, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht I -**  
**28115341300038**

30.11.2020

---

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Kalkreiches Niedermoor südöstlich von Gündelwangen -**  
**28115341300039**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300039  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor südöstlich von Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	25	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	845	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der kleinflächige, nasse Standort befindet sich mitten in einer Magerer Flachland-Mähwiese. Aus dem Hang tritt Sickerwasser aus, sodass sich an drei Stellen ein artenreiches Kleinseggenried gebildet hat. Der Bestand ist grasreich; Sauergräser und Binsen wie beispielsweise die Braune Segge (*Carex nigra*), die Hirsens-Segge (*Carex panicea*), die Flatter-Binse (*Juncus effusus*) und die Blaugrüne Binse (*Juncus inflexus*) dominieren. Aufgrund des nassen Standortes wird der Niedermoorbereich nur randlich im Zuge der Wiesenmahd mit gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gut ausgebildet, Sauergräser und Binsen dominieren, größtenteils brach liegend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, viele Sauergräser und Binsen, brach liegend, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis stolonifera	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Kalkreiches Niedermoor südöstlich von Gündelwangen -**  
**28115341300039**

30.11.2020

---

Epilobium spec.	etliche, mehrere	nein
Equisetum arvense	etliche, mehrere	nein
Eriophorum latifolium	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Juncus articulatus	zahlreich, viele	nein
Juncus effusus	zahlreich, viele	nein
Juncus inflexus	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht II -**  
**28115341300040**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300040  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	26
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15579
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Der artenreiche Bestand ist mager und weist kaum Obergräser auf. Häufig vorkommend ist die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) und die Wiese kann als artenreich beschrieben werden. Das Erscheinungsbild des Bewuchses ist homogen. Im Artenspektrum vorhanden ist auch die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*). Insgesamt kommen viele Magerkeitszeiger wie beispielsweise Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) vor. Das Grünland gehört zu den montanen Glatthafer-Wiesen. Die Fläche ist hängig und nach Nordosten exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber die Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) dabei häufig vorkommend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, ausgewogene Habitatstruktur, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, homogener Bestand, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht II -**  
**28115341300040**

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht III -**  
**28115341300041**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300041  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	27	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	19893	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Magere Flachland-Mähwiese ist ein- bis zweischürig. Die Trespen-Glatthafer-Wiese ist meist homogen und mager. Die Arten sind in der Regel stetig und das Arteninventar ist gut ausgebildet. Die Habitatstruktur wird als durchschnittlich bewertet, da die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) sehr zahlreich vorkommt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist nahezu ausgewogen (Gräser ca. 50 %, Kräuter ca. 50 %). Die gesamte Fläche ist teilweise relativ steil. An den steilen Stellen ist eine minimale Streuauflage vorhanden, da hier die Bewirtschaftung sehr schwierig ist. Der Bestand befindet sich im Übergang zum Magerrasen; es sind aber dennoch viele Wiesenarten wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*), Löwenzahn (*Taraxacum*) und Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) vorhanden. Im Zentrum wurde der LRT 6212 ausgewiesen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) häufig vorkommt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur (Aufrechte Trespe, <i>Bromus erectus</i> häufig), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht III -**  
**28115341300041**

30.11.2020

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amara</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen im Osten der Wacht - 28115341300042

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300042  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen im Osten der Wacht  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	28
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1416
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der kleinflächige Magerrasen befindet sich an einem steilen Hang. Er wird gemeinsam mit der umschließenden Mageren Flachland-Mähwiese gemäht. Daher findet ein fließender Übergang zum LRT 6510 statt. Auf der Fläche befindet sich keine Sukzession. Der mäßig artenreiche Bestand besitzt ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und die Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) bilden den Hauptbestandteil der Gräser. Die Fläche ist nach Osten exponiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gut ausgebildet, da ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis; dennoch Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) und Fieder-Zwenke ( <i>Brachypodium pinnatum</i> ) bestandsbildend bei den Gräsern.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen, viel Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) und Fieder-Zwenke ( <i>Brachypodium pinnatum</i> ), keine Beeinträchtigung. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt ist, wird der Magerrasen insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen im Osten der Wacht - 28115341300042

30.11.2020

---

<i>Galium vernum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht IV -**  
**28115341300043**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300043  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	29
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	19053
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Außerdem wird sie leicht mit Mist gedüngt. Die montane Glatthafer-Wiese ist meist homogen und mager (Montanzeiger z.B. Große Pimpernell, Pimpinella major subsp. rubra). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist gut (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Das Grünland ist artenreich mit wenigen Obergräsern, z.T. ist die Herbst-Zeitlose (Colchicum autumnale) stark vertreten. Im Norden ist die Fläche etwas nährstoffreicher und heterogener als auf der übrigen Fläche. Dies zeigt sich im Wechsel zwischen mageren und sehr mageren Flächen. Das ganze Gelände ist nordostexponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, allerdings nur wenige Obergräser vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, aber kaum Obergräser, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich der Wacht IV -**  
**28115341300043**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Fließgewässer im Gewann Hebsack - 28115341300044

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300044  
**Erfassungseinheit Name** Fließgewässer im Gewann Hebsack  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 30  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 447  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 09.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der mäßig artenreiche, schmale Bachlauf weist eine Sohle auf, die z.T. nur knapp 1 m breit ist. Das Fließgewässer ist meist stark beschattet. Das Bachbett ist schluffig, kiesig und teilweise mit großen Steinen ausgestattet. Die Sohle und die Ufer sind unter der Brücke befestigt. Zeitweise wird mit einer mobilen Pumpe Wasser abgepumpt. Das Wasser fließt schnell. Die Wasserqualität ist mäßig gut. Die Ufer des Fließgewässers sind steil. Die Deckung der Wassermoose beträgt ca. 10 %.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, da nur Wassermoose vertreten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da schmal und mit steilen Ufern.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Wasser wird zeitweise abgepumpt, Nährstoffeintrag aus Umgebung.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Wasserqualität, durchschnittliche Habitatstruktur, schmal, zeitweise Wasserentnahme.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
221	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel
899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Auenwald im Gewinn Hebsack - 28115341300045

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300045  
**Erfassungseinheit Name** Auenwald im Gewinn Hebsack  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	31
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2055
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Auf einem kurzen Abschnitt entlang eines schmalen Fließgewässers stockt ein meist mehrreihiger Auenwald. Er besitzt mäßig bis steile Ufer, so dass das Wasser nur selten über die Ufer tritt. Die Wasser-Land-Verzahnung ist daher nur durchschnittlich. Der Auenwald setzt sich hauptsächlich aus Gebüsch (Gewöhnliche Hasel, *Corylus avellana*, Schwarzer Holunder, *Sambucus nigra* und unterschiedlichen Weiden) zusammen. Bäume sind weniger häufig vorhanden. Im Bestand ist etwas Totholz zu finden. Habitatbäume sind kaum zu finden, da es sich eher um einen jungen Auenwald handelt. Der Unterwuchs ist typisch und artenreich ausgebildet. Zu finden sind beispielsweise Roß-Minze (*Mentha longifolia*), Gewöhnliches Klebkraut (*Galium aparine*) und Kohldistel (*Cirsium oleraceum*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, mehrreihig, Ufer z.T. etwas steil, hauptsächlich Gebüsche.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, mehrreihig, mäßig gute Wasser-Land-Verzahnung, z.T. steile Ufer, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alnus glutinosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Angelica sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex sylvatica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium aparine</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Mentha longifolia</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Auenwald im Gewann Hebsack - 28115341300045

30.11.2020

---

Salix spec.	zahlreich, viele	nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Feuchte Hochstaudenflur südwestlich von Boll -**  
**28115341300046**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300046  
**Erfassungseinheit Name** Feuchte Hochstaudenflur südwestlich von Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	32	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	789	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Südwestlich von Boll befindet sich eine gut ausgebildete Feuchte Hochstaudenflur. Es ist eine gute Wasser-Land-Verzahnung vorhanden. Der Bestand ist 2 bis 5 m breit. Aus den z.T. angrenzenden nassen Brachen dringt Schilf in die Fläche ein. Die Hochstaudenflur ist insgesamt, artenreich und besitzt eine gute Habitatstruktur. Typische Arten sind die Roß-Minze (*Mentha longifolia*), die Blaugrüne Binse (*Juncus inflexus*) und die Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, z.T. viel Schilf vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, breiter Bestand, gute Habitatstruktur, Z.T. Schilf vordringend, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere		nein
Juncus inflexus	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Mentha longifolia	zahlreich, viele		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Feuchte Hochstaudenflur südwestlich von Boll -**  
**28115341300046**

30.11.2020

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Auenwald südwestlich von Boll - 28115341300047

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300047  
**Erfassungseinheit Name** Auenwald südwestlich von Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	33
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1581
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Erlen-Auenwald ist schmal und meist einreihig aufgebaut. Die Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) dominiert den Bestand. Die angrenzenden Weiden (Pferde, Rinder) erstrecken sich bis unters Kronendach. Im Bestand sind kaum Totholz und keine Habitatbäume vorhanden. Das Ufer ist meist steil bis mäßig steil. Das Gewässer, an dem die Erlen stocken, ist ein wenig eingetieft. Das Arteninventar des Unterwuchses ist typisch und mäßig artenreich ausgeprägt. So sind Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) und Große Brennnessel (*Urtica dioica*) zu finden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Kaum Totholz und keine Habitatbäume, schmaler Bestand, steile Ufer.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Beweidung bis unters Kronendach.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, Dominanzbestand Erle, Nutzung bis unters Kronendach.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alnus glutinosa</i>	dominant		nein
<i>Antirrhinum elatine</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Epilobium spec.</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Mentha longifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Mühlweiher südwestlich von Boll - 28115341300048

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300048  
**Erfassungseinheit Name** Mühlweiher südwestlich von Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 34  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 641  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 09.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der Mühlweiher ist nährstoffreich und besitzt eine gute Wasser-Land-Verzahnung (v.a. im Osten). Im Wasser sind Makrophyten wie der Wasserstern (*Callitriche spec.*) zu finden. Seine Ufer sind stark bewachsen (z.B. mit Sumpf-Segge, *Carex acutiformis* und Roß-Minze, *Mentha longifolia*). Zur Hälfte ist der Weiher mit Bäumen umstellt, die sicher auch zum Nährstoffreichtum beitragen. Der artenreiche Weiher liegt in einer Ziegenweide, die randlich z.T. auch am Ufer grasen, dieses aber nur mäßig stören.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Wasser-Land-Verzahnung, angrenzende Bäume tragen zum Nährstoffreichtum bei.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Ziegenbeweidung.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Wasser-Land-Verzahnung, Nährstoffeintrag durch Bäume, Ziegenbeweidung am Ufer.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	Grad	
213 Beweidung	1	schwach
899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Callitriche spec.</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex acutiformis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Mentha longifolia</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Potamogeton natans</i>	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Lotenbrücke - 28115341300049

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300049  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Lotenbrücke  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 35  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 12245  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese ist ein- bis zweischürig. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese zeigt sich mäßig nährstoffreich und mäßig artenreich. Die Habitatstruktur ist durchschnittlich gut ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist mäßig gut ausgebildet (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Es kommen Ober- als auch Untergräser vor. Die Obergräser machen z.T. aber den Hauptbestandteil der Gräser aus. Es sind einige Magerkeitszeiger wie der Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*) und die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) vorhanden. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) vor. Der Bestand ist meist homogen. Die Wiese ist leicht nach Osten geneigt. Der Standort ist frisch bis trocken.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da Obergräser z.T. den Hauptbestandteil der Gräser ausmachen, mäßig nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, einige Magerkeitszeiger vorhanden, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Lotenbrücke - 28115341300049

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Lotenbrücke -**  
**28115341300050**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300050  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese an der Lotenbrücke  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	36		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5453		
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig genutzt. Der Bestand ist mager und etwas heterogen, da z.T. die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und der Löwenzahn (*Taraxacum spec.*) häufig vorhanden sind. Die montane Glatthafer-Wiese zeichnet sich durch ein durchschnittliches Gräser-Kräuter-Verhältnis aus (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Dies kommt auch daher, dass der Löwenzahn (*Taraxacum*) sehr zahlreich vorkommt. Die Arten sind insgesamt nicht stetig. Magerkeitszeiger sind z.B.: Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*), Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*). Das Gelände ist hängig und nach Osten exponiert. Der Standort ist z.T. frisch. An der steilen Böschung hat sich etwas Streu gebildet. Auf der Fläche wird Holz und Reisig gelagert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, Arten nicht stetig.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da einzelne Arten häufig vorkommen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Holz/Reisigablagerungen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, heterogen (Wechsel zwischen mager und nährstoffreich), Holz/Reisig auf der Fläche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung **Grad** 1 **schwach**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Lotenbrücke -**  
**28115341300050**

30.11.2020

---

<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	sehr viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen im Gewinn Bärenäcker I - 28115341300051

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300051  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen im Gewinn Bärenäcker I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	37
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	234
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der mäßig artenreiche, kleine Magerrasenstreifen befindet sich entlang einer Feldhecke. Der Bestand ist grasdominiert (Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) sehr zahlreich), weshalb weniger Kräuter als Gräser vorhanden sind (Gräser ca. 75 %, Kräuter ca. 25 %). Zu den Kräutern gehören die Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) und die Bittere Kreuzblume (*Polygala amara*). Der gemähte Bestand ist mäßig nährstoffreich. Seine Artenzusammensetzung befindet sich im Übergang zu einer Mähwiese [6510], da viele typische Magerrasenarten fehlen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da grasdominiert (v.a. <i>Bromus erectus</i> ).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, grasdominiert, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Polygala amara</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magerrasen im Gewinn Bärenäcker I - 28115341300051

30.11.2020

---

Vicia cracca

etliche, mehrere

nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese im Gewann Bärenäcker I - 28115341300052

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300052  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Gewann Bärenäcker I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 38  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 5840  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die zwei- bis dreischürige Berg-Mähwiese bzw. Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese ist etwas nährstoffreicher und in ihrem Erscheinungsbild heterogen, was auch durch den angrenzenden Wald beeinflusst wird. Hier wechseln sich nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche ab. Es kommen etwas mehr Kräuter als Gräser vor (Gräser ca. 45 %, Kräuter ca. 55 %). Die Habitatstruktur ist durchschnittlich und das Inventar mäßig artenreich. Häufig vorkommend ist die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*). Die Montanzeiger sind der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) und der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*). Die ganze Wiese ist leicht hängig und der Standort frisch.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, viel <i>Colchicum autumnale</i> , heterogende Struktur, etwas nährstoffreicher.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beschattung durch Wald.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur wegen <i>Colchicum autumnale</i> und heterogener Struktur, Beschattung durch Wald.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	sehr viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese im Gewann Bärenäcker I - 28115341300052

30.11.2020

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Balgenbächle südöstlich Döggingen - 28115341300053

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300053  
**Erfassungseinheit Name** Balgenbächle südöstlich Döggingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	39	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2617	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der schmale Bachlauf des Balgenbächles verläuft im Wald. Die Sohle ist schluffig bis steinig. Das Bachbett ist ca. 0,3 - 1 m stark eingetieft, wobei teilweise auch flache Ufer auftreten. Der Bach scheint öfter über die Ufer zu treten. Das Wasser ist klar und schnell fließend. Im Gewässer findet sich wenig Bewuchs und ist daher mäßig artenreich. Die Wassermoose nehmen eine Deckung von ca. 10 % ein. Außerdem kommt die Echte Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*) vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, da fast nur Wassermoose vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da Ufer mit Gleit- und Prallhang, Bachbett aber sehr schmal.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreich, gute Struktur, nicht begradigt, Ufer mit Gleit- und Prallhang, keine Beeinträchtigung. Die Leitparameter Gewässergüte und -morphologie sind hier ausschlaggebend und führen zu einer guten Gesamtbewertung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
<i>Nasturtium officinale</i>	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eichen I -**  
**28115341300055**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300055  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eichen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	41	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6353	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Fläche wird schon über lange Jahre als Rinderweide genutzt. Es handelt sich um eine typische Glatthafer-Wiese mäßig frischer bis mäßig trockener Standorte. Davon zeugen auch die "Terrassen" im Hang. Tritt und Viehgangeln sind daher häufig und das Gelände ist bereits etwas bultig. Die Jungviehweide, wozu diese Fläche gehört, wurde großflächig traditionell schon lange als Weidefläche genutzt. Im Bestand sind mehr Gräser als Kräuter vorhanden (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Das Grünland ist grasreich, mäßig nährstoffreich und beherbergt wenige Magerkeitszeiger wie den Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und den Echten Rotschwingel (*Festuca rubra*). Insgesamt ist es mäßig artenreich. Der Hang ist nach Westen exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da mehr Gräser als Kräuter vorhanden sind, veränderte Geländeoberfläche durch Beweidung.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beweidung (Viehgangeln, bultige Oberfläche).
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, beweidet, viele Gräser, durchschnittliche Habitatstruktur, verändertes Gelände durch Beweidung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eichen I -**  
**28115341300055**

30.11.2020

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eichen II -**  
**28115341300056**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300056  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eichen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	42	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8170	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Der Bestand ist etwas heterogen, da die Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und der Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) häufig nicht stetig vorkommen und sich auf wenige Bereiche konzentrieren. Es wachsen etwas mehr Kräuter als Gräser (Gräser ca. 40 %, Kräuter ca. 60 %). Die montane Glatthafer-Wiese ist mäßig artenreich und es sind sowohl Ober- als auch Untergräser wie das Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) oder die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) vorhanden. Das Gelände ist nach Südosten exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, Arten nicht stetig.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da Gräser-Kräuter-Verhältnis zugunsten der Gräser etwas verschoben.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, gute Habitatstruktur (ausgewogene Verteilung der Unter- und Obergräser, aber insgesamt weniger Kräuter), keine Beeinträchtigung. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Eichen II -**  
**28115341300056**

30.11.2020

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf V -**  
**28115341300057**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300057  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	43	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3618	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird zwei bis drei Mal im Jahr gemäht. Die typische Glatthafer-Wiese ist nährstoffreich und es sind mehr Kräuter als Gräser vorhanden (Gräser ca. 45 %, Kräuter ca. 55 %). Die Untergräser fallen nahezu komplett aus. Das Grünland ist mäßig artenreich und besitzt eine mäßig gute Habitatstruktur. Die Hochwüchsigkeit der Vegetation dunkelt allerdings viele Arten nahezu aus. Als Magerkeitszeiger kommen beispielsweise der Orientalische Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) und die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) vor. Die Fläche zeigt sich als homogene Mähwiese. Das Gelände ist nahezu eben und nur leicht süd exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, nährstoffreich, hochwüchsig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, nährstoffreich, hochwüchsig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cruciata laevipes</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf V -**  
**28115341300057**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf IV -**  
**28115341300058**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300058  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	44	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2230	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird zwei- bis dreischurig bewirtschaftet. Der ganze Bestand ist vom Zottigen Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) dominiert. Die typische Glatthafer-Wiese ist mäßig nährstoffreich und hochwüchsig. So ist beispielsweise der Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) zahlreich zu finden. Es sind mehr Kräuter als Gräser vorhanden (Gräser ca. 25 %, Kräuter ca. 75 %). Der Bestand ist mäßig artenreich und weist eine eher schlechtere Habitatstruktur auf. Neben der Dominanz des Klappertopfes sind kaum Untergräser zu finden. Die ganze Fläche liegt in südexponierter Hanglage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, mäßig nährstoffreich, hochwüchsig, kaum Untergräser vorhanden, Dominanz des Zottigen Klappertopfes ( <i>Rhinanthus alectorolophus</i> ).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, Dominanz des Zottigen Klappertopfes ( <i>Rhinanthus alectorolophus</i> ), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf IV -**  
**28115341300058**

30.11.2020

---

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	dominant	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Weschdorf VI -**  
**28115341300059**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300059  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Weschdorf VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	45	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	506	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Die artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese befindet sich an einem südexponierten Hang, der mäßig steil ist. Die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) ist sehr häufig vorkommend, wodurch die Habitatstruktur mit C bewertet wurde. Das Grünland ist mäßig nährstoffreich. Auf der Fläche kommen Magerkeitszeiger wie die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und der Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) vor. An der Hangoberkante ist der Bestand magerer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) sehr zahlreich vorkommt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur aufgrund des häufigen Auftretens der Aufrechten Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf VI -**  
**28115341300059**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis alpestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thlaspi bursa-pastoris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf VII -**  
**28115341300060**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300060  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	46	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2535	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird wahrscheinlich zwei bis drei Mal im Jahr gemäht. Das Erscheinungsbild der Wiese ist heterogen, da sich der Bestand als nährstoffreich bis mäßig nährstoffreich zeigt. Auffällig ist das zahlreiche Vorkommen des Scharfen Hahnenfußes (*Ranunculus acris*). Die Habitatstruktur weist meist mehr Gräser als Kräuter (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %) auf und wird mit C bewertet. Außerdem dominieren Obergräser wie das Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*). Insgesamt ist der Bestand mäßig artenreich. Die typische Glatthafer-Wiese ist leicht nach Südwesten geneigt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da mehr Gräser als Kräuter und die Obergräser dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf VII -  
28115341300060

30.11.2020

---

Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf III -**  
**28115341300061**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300061  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	47	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3425	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird zwei bis drei Mal im Jahr gemäht. Die montane Glatthafer-Wiese weist teilweise nährstoffreiche und teilweise etwas magerere Bereiche auf. Ihr Erscheinungsbild ist daher sehr heterogen. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis stellt sich aber ausgewogen dar (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Bestand ist hochwüchsig und es sind kaum Untergräser vorhanden. Stellenweise kommt der Stumpfbblatt-Ampfer (*Rumex obtusifolius*) häufig vor. Das Grünland ist mäßig artenreich. Die Wiese befindet sich am Hang und ist nach Südosten exponiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da z.T. nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche, Untergräser nahezu ausfallend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da Bestand heterogen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cruciata laevipes</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf III -**  
**28115341300061**

30.11.2020

---

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	sehr viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Rumex obtusifolius	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Weschdorf I -**  
**28115341300062**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300062  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Weschdorf I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 48  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 522  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese ist wahrscheinlich einschürig bzw. z.T. ist der Hang etwas verbracht. Es sind noch einige Magerkeitszeiger wie z.B. Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) vorhanden. Der Bestand ist insgesamt sehr grasreich und es hat sich eine Streuauflage gebildet (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Die Salbei-Glatthafer-Wiese befindet sich im Übergang zum Magerrasen (beispielsweise kommt die Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*) und die Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia verrucosa*) vor), aber der Bestand ist mäßig nährstoffreich und hochwüchsig. Es sind Unter- als auch Obergräser vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da mehr Gräser als Kräuter vorkommen und der Bestand zu hochwüchsig ist.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, grasreich, hochwüchsig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Crepis mollis	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		ja
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf I -**  
**28115341300062**

30.11.2020

---

Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago major	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Thlaspi bursa-pastoris	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf II -**  
**28115341300063**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300063  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	49	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4631	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der zwei- bis dreischürigen Mageren Flachland-Mähwiese handelt es sich um einen nährstoffreichen Bestand. Die Salbei-Glatthafer-Wiese ist durch ein geringes Vorkommen des Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) gekennzeichnet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) und die Vegetation insgesamt hochwüchsig. Der Bestand ist mäßig artenreich. Vorkommende Magerkeitszeiger sind z.B. Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Es sind kaum Untergräser vorhanden (der Echte Rotschwingel (*Festuca rubra*) ist noch zahlreich vorhanden), da diese vom Oberwuchs ausgedunkelt werden. Die Fläche befindet sich am Hang und ist südostexponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da hochwüchsig und nährstoffreich; Magerkeitszeiger werden verdrängt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, nährstoffreich, hochwüchsig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Weschdorf II -**  
**28115341300063**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefigen V -**  
**28115341300064**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300064  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefigen V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	50	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1597	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird wahrscheinlich zwei bis drei Mal im Jahr gemäht. Der Bestand zählt zu den montanen Glatthafer-Wiesen (Zeiger z.B. Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*), Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*)). Das Erscheinungsbild des Grünlandes ist heterogen, da die Arten nicht stetig vorkommen. Es kommen mehr Kräuter als Gräser vor (Gräser ca. 25 %, Kräuter ca. 75 %). Als Magerkeitszeiger sind der Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*) und die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) zu nennen. Der Aufwuchs ist mäßig nährstoffreich und die Habitatstruktur durchschnittlich ausgeprägt. Im Westen und Süden befindet sich der Waldrand, der leicht beschattet. Auf der gesamten Fläche sind Fahrspuren sichtbar (evtl. vom Holzrücken). Der Standort ist frisch und nahezu eben.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da viel mehr Kräuter als Gräser vorkommen, mäßig nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Bodenverdichtung durch Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur aufgrund unausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis, viele Fahrspuren (Bodenverdichtung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefinen V -**  
**28115341300064**

30.11.2020

---

Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefingen I -**  
**28115341300065**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300065  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefingen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	51	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13930	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die wahrscheinlich ein- bis zweischürige Magere Flachland-Mähwiese ist mäßig nährstoffreich ausgebildet. Teilweise schließt sie direkt an den Waldrand an. Das Erscheinungsbild des Bewuchses ist etwas heterogen. Die Arten kommen unterschiedlich stetig vor und prägen den Bestand somit auch unterschiedlich. Die montane Glatthafer-Wiese (z.B. Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*)) besitzt meist mehr Kräuter als Gräser (Gräser ca. 30 %, Kräuter ca. 70 %). Es kommen einige wenige Exemplare der Trollblume (*Trollius europaeus*) vor. Der mäßig artenreiche Bestand beherbergt Magerkeitszeiger wie z.B. Echter Rotschwinger (*Festuca rubra*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Die Wiese wird wahrscheinlich gelegentlich (evtl. mit Rindern) beweidet. Sie ist leicht nordexponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da wesentlich mehr Kräuter als Gräser vorkommen, heterogen, da Arten nicht stetig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, aber mit <i>Trollius europaeus</i> , durchschnittliche Habitatstruktur, heterogen, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefingen I -**  
**28115341300065**

30.11.2020

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefigen IV - 28115341300066

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300066  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefigen IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	52	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1241	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die frische Magere Flachland-Mähwiese wird wahrscheinlich ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Die typische Glatthafer-Wiese ist nur mäßig artenreich ausgebildet und es können nur wenige Magerkeitszeiger wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) gefunden werden. Häufig vorkommend ist der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) und der Aufbau homogen. Die Habitatstruktur wurde mit C bewertet, da der Bestand nährstoffreich ist und die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) z.T. häufig vorkommt. Auf der Fläche wachsen einige wenige Trollblumen (*Trollius europaeus*). Auf der westlichen Teilfläche fand Bodenverdichtung statt. Hier ist die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) sehr häufig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da nährstoffreich und z.T. Herbst-Zeitlose ( <i>Colchicum autumnale</i> ) sehr häufig.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Bodenverdichtung.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da nährstoffreich, wenige <i>Trollius europaeus</i> , Bodenverdichtung durch Fahrspuren.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefingen IV -**  
**28115341300066**

30.11.2020

---

Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Mühlefigen III -**  
**28115341300067**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300067  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Mühlefigen III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	53		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1263		
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird wahrscheinlich ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Ihr Bestand ist etwas heterogen. Dies kann auch daher kommen, dass die Wiese evtl. auch beweidet wird. Die montane Glatthafer-Wiese weist nahezu gleich viele Kräuter wie Gräser auf (Gräser ca. 45 %, Kräuter ca. 55 %), daher ist die Habitatstruktur gut ausgebildet. Als montaner Zeiger ist der Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*) zu nennen. Der Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) sind häufig vorkommend. Das Gelände ist nach Osten exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da weder Gräser noch Kräuter dominieren, z.T. manche Arten häufig vorkommend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, heterogen, etwas wenig Gräser, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis mollis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefinen III -**  
**28115341300067**

30.11.2020

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thlaspi bursa-pastoris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefingen II -**  
**28115341300068**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300068  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefingen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	54	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3801	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird wahrscheinlich ein bis zwei Mal im Jahr gemäht bzw. evtl. mit Rindern gelegentlich nachbeweidet. Die montane Glatthafer-Wiese (Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*) vorkommend) ist heterogen und es sind mehr Kräuter als Gräser vorhanden (Gräser ca. 30 %, Kräuter ca. 70 %). Die Habitatstruktur kann als durchschnittlich beschrieben werden, da häufig Gräser ausfallen. Dennoch wachsen auf der Gesamtfläche auch Ober-, Mittel- und Untergräser. Der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) tritt sehr zahlreich auf. Mit wenigen Exemplaren kommt die Trollblume (*Trollius europaeus*) vor. Magerkeitszeiger sind beispielsweise: Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*). Das Gelände ist etwas geneigt und nach Osten exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da mehr Kräuter als Gräser vorhanden sind.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, aber <i>Trollius europaeus</i> vorhanden, durchschnittliche Habitatstruktur, etwas heterogen, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	zahlreich, viele		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Mühlefinfen II -**  
**28115341300068**

30.11.2020

---

Cruciata laevipes	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Bärenäcker II -**  
**28115341300069**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300069  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Bärenäcker II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	55	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7351	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Die typische Glatthafer-Wiese ist mäßig nährstoffreich. Die Arten kommen nicht stetig vor. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %), allerdings ist die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) teilweise sehr häufig aufzufinden. Die Grasnarbe ist z.T. etwas lückig. Entlang des Waldrandes ist der Bestand magerer als auf der restlichen Fläche. Der artenreiche Bestand weist Magerkeitszeiger wie z.B. Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*) auf. Das Gelände ist leicht nach Südosten geneigt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, aber <i>Colchicum autumnale</i> zahlreich vorhanden, Grasnarbe z.T. .
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beschattung durch Wald, Schattenwurf verändert Artenzusammensetzung (auch magerer).
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, aber <i>Colchicum autumnale</i> zahlreich, Grasnarbe lückig, vom Wald beeinflusst (verändert Artenzusammensetzung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Bärenäcker II -**  
**28115341300069**

30.11.2020

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenäcker III -**  
**28115341300070**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300070  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenäcker III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 56  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2944  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Der Bestand zeigt ein heterogenes Erscheinungsbild (z.T. nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche). Insgesamt weist das Grünland eine durchschnittliche Habitatstruktur auf und ist durch mehr Gräser als Kräuter aufgebaut (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Einige Magerkeitszeiger wie das Gewöhnliche Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) sind noch im Grasreichtum vorhanden. Die Wiese ist nährstoffreich. Die montane Glatthafer-Wiese befindet sich in Hanglage und ist leicht nach Osten hin exponiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da mehr Gräser als Kräuter, nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, nährstoffreich, durchschnittliche Habitatstruktur, mehr Gräser als Kräuter, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Bärenäcker III -**  
**28115341300070**

30.11.2020

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Bärenäcker IV - 28115341300071

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300071  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Bärenäcker IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	57	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4164	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Waldwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Der Standort ist für eine typische Magere Flachland-Mähwiese eher ungeeignet. Auf der typischen Glatthafer-Wiese stehen Wald-Kiefern (*Pinus sylvestris*) und Echte Mehlbeeren (*Sorbus aria*). Als Magerkeitszeiger kommen in der Krautschicht beispielsweise Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) vor. Der gesamte Bestand ist heterogen (Arten nicht stetig) und die Grasnarbe z.T. etwas lückig. Es sind etwas mehr Kräuter als Gräser vorhanden (Gräser ca. 45 %, Kräuter ca. 55 %). Das Gelände ist hängig und südexponiert. Das Grünland ist mäßig artenreich und die Habitatstruktur durchschnittlich ausgebildet. Es sind viele offene Bodenstellen vorhanden, die durch Wildschweine verursacht wurden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da Grasnarbe lückig, Standort eher ungeeignet.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Wildschweine, Beschattung durch Wald (Schattenwurf führt zu geringem Arteninventar).
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich aufgrund Standort, durchschnittliche Habitatstruktur, heterogen, durch Wildschweine verursachte offene Bodenstellen und Schattenwurf als Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	834 Beschattung		<b>Grad</b> 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung		3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenacker IV -**  
**28115341300071**

30.11.2020

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Polygala amara	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Sorbus aria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen im Gewinn Bärenäcker II - 28115341300072

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300072  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen im Gewinn Bärenäcker II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	58	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2058	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Grundsätzlich wahrscheinlich ein ein- bis zweischüriger Magerrasen im Übergang zu einer Mageren Flachland-Mähwiese. Der Bestand ist mäßig artenreich und weist derzeit viel Streu auf. Die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) dominiert den Bewuchs, der insgesamt sehr grasreich ist (Gräser ca. 75 %, Kräuter ca. 25 %). Daher ist die Habitatstruktur durchschnittlich. Insgesamt sind nur wenige typische Magerrasenarten, wie die Bittere Kreuzblume (*Polygala amara*), vorhanden. Die Fläche ist südexponiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, viel Streu vorhanden, Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) dominiert, grasreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da <i>Bromus erectus</i> dominant, mäßig artenreich bis wenig artenreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Polygala amara	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen im Gewinn Bärenäcker II - 28115341300072

30.11.2020

---

Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht II - 28115341300073

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300073  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Wacht II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	59
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2232
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Berg-Mähwiese wird ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese ist nährstoffreich und weist viel Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*; montaner Zeiger) auf. Das Grünland ist meist homogen aufgebaut. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Vorhandene Magerkeitszeiger wie beispielsweise Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) verschwinden im Unterwuchs. Die Wiese liegt in nordexponierter Hanglage. Im Norden nehmen Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*) zu.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da Gräser-Kräuter-Verhältnis zwar ausgewogen, aber Magerkeitszeiger im Unterwuchs verschwinden, nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, relativ nährstoffreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da sehr nährstoffreich und Magerkeitszeiger im Unterwuchs verschwinden, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium pratense</i>	sehr viele		ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht II - 28115341300073

30.11.2020

---

Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht III - 28115341300074

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300074  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Wacht III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	60	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3497	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese wird in der Regel ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Die Rotschwengel-Magerwiese ist mager und weist eine gute Habitatstruktur auf. Die Grasnarbe ist etwas lückig. Es sind mehr Kräuter als Gräser vorhanden (Gräser ca. 45 %, Kräuter ca. 55 %). V.a. Löwenzahn (*Taraxacum*) ist stellenweise sehr zahlreich vorkommend. Es sind Untergräser und Obergräser ausgewogen vorhanden. Magerkeitszeiger wie der Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*) und das Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) sind zahlreich vorhanden. Im Bestand kommen montane Zeiger wie der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) vor. Die Fläche ist nordexponiert und leicht geneigt. Der Grünlandbestand ist meist homogen und mäßig artenreich ausgeprägt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da mehr Kräuter als Gräser, v.a. Löwenzahn ( <i>Taraxacum</i> ) stellenweise sehr zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, da stellenweise viel Löwenzahn ( <i>Taraxacum</i> ), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht III - 28115341300074

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht IV - 28115341300075

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300075  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Wacht IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	61
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4335
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Berg-Mähwiese ist ein- bis zweischürig bzw. zwei- bis dreischürig. Im westlichen Bereich ist die Rotschwengel-Straußgras-Wiese nährstoffreicher als im östlichen Teil. Im Osten finden sich wertgebende Arten wie z.B. das Stattliche Knabenkraut (*Orchis mascula*). Als Magerkeitszeiger wurden beispielsweise die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) kartiert. Als typische Berg-Mähwiesen-Art ist der Große Pimpinell (*Pimpinella major* subsp. *major*) zu nennen. Die Habitatstruktur ist insgesamt gut (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Bestand ist etwas heterogen, da er z.T. nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche aufweist. Die gesamte Fläche ist nordexponiert und befindet sich z.T. an einem steileren Hang. Die Wiese wird selten als Fahrweg genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, wenig heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrweg.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, Wiese im Westen und Osten unterschiedlich (heterogen), ein selten genutzter Fahrweg/Pfad als Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 714 Weg/Pfad **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Agrostis tenuis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht IV - 28115341300075

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major subsp. major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia tetrasperma	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht I - 28115341300076

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300076  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Wacht I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	62	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6832	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese ist ein- bis zweischürig genutzt. Evtl. wird die Rotschwengel-Straußgras-Wiese auch kurzzeitig beweidet. Der Bestand ist relativ mager. Es kommen kaum Obergräser vor und die Grasnarbe ist lückig. Teilweise finden sich auch Trittpflanzen im Bestand. Die Habitatstruktur ist, aufgrund der weitgehend ausfallenden Obergräser, durchschnittlich ausgebildet. Die Pflanzen sind niederwüchsig und der Bestand ist artenreich. Viele Magerkeitszeiger wie der Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*), der Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*) und die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) kommen in zahlreicher Deckung vor. Auf der Fläche wachsen montane Zeiger wie der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) und der Große Pimpinell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da Obergräser weitgehend ausfallen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, viele Magerkeitszeiger, durchschnittliche Habitatstruktur, kaum Obergräser, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis tenuis	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht I - 28115341300076**

30.11.2020

---

Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Wacht I - 28115341300077

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300077  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Wacht I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 63  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1247  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Der Bestand ist mager und niederwüchsig. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Die montane Glatthafer-Wiese wird durch Hecken eingefasst (beidseitig). Insgesamt handelt es sich um eine kleine Fläche. Das Grünland befindet sich im Übergang zum Magerrasen [6210], worauf Arten wie der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und die Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) hindeuten. Es kommt beispielsweise auch das Stattliche Knabenkraut (*Orchis mascula*) vor. Ganz am Rand der Wiese wächst der Türkenbund (*Lilium martagon*). Die Fläche ist nach Nordosten exponiert.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, mit Stattlichem Knabenkraut ( <i>Orchis mascula</i> ) und Türkenbund ( <i>Lilium martagon</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, mager.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mager, artenreich, gute Habitatstruktur, mit Stattlichem Knabenkraut ( <i>Orchis mascula</i> ), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lilium martagon</i>	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Wacht I - 28115341300077

30.11.2020

---

Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Polygala spec.	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Wacht II - 28115341300078

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300078  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Wacht II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 64  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 10556  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 09.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die Magere-Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweimal jährlich gemäht und kaum gedüngt. Sie befindet sich im Übergang zum Magerrasen [6210] bzw. zur Berg-Mähwiese [6520]. Der Bestand ist sehr artenreich und weist eine gute Habitatstruktur auf. Der Bewuchs der montanen Glatthafer-Wiese ist homogen ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist insgesamt gut (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Es sind dabei viele Unter- und Mittelgräser vorhanden. Als vorkommende Magerkeitszeiger können z.B. Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Echter Schafschwingel (*Festuca ovina*) und Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) genannt werden. Die Fläche neigt sich leicht nach Norden und Westen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich, mehrere Kleine Traubenhyazinthen ( <i>Muscari botryoides</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, gute Habitatstruktur, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, viele Magerkeitszeiger, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex spec.</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Wacht II - 28115341300078

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum spec.</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Listera ovata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa chaixii</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Wacht III -**  
**28115341300079**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300079  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Wacht III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	65		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4098		
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird wahrscheinlich ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Evt. wird sie auch nachbeweidet, da leichte Weidestörung sichtbar sind (Bodenverdichtung, Tritzeigerpflanzen). Sie befindet sich im Übergang zur Berg-Mähwiese [6520]. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist relativ ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %), aber es sind nur wenige Obergräser vorhanden. Zu den häufig auftretenden Magerkeitszeiger zählen das Gewöhnliche Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), die Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*). Die montane Glatthafer-Wiese neigt sich leicht nach Norden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, z.T. Tritzeiger vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mager, artenreich, gute Habitatstruktur, wobei Obergräser meist ausfallen, wenige Tritzeiger, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Wacht III -**  
**28115341300079**

30.11.2020

---

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Wacht I - 28115341300080**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300080  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese an der Wacht I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	66
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1023
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Das steile Grünland wird wahrscheinlich ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Die montane Glatthafer-Wiese (Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) vorkommend) ist an drei Seiten von Wald umgeben, so dass der Bestand leicht beschattet ist. Die Magere Flachland-Mähwiese ist mäßig artenreich (wenige Magerkeitszeiger) und weist eine durchschnittliche Habitatstruktur auf. Die Grasnarbe ist teilweise lückig und der offene Boden mit Moosen bewachsen. Die Wiese ist mager und besitzt ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Es treten Magerkeitszeiger wie der Echte Rotschwingel (*Festuca rubra*) auf. Die ganze Fläche neigt sich leicht nach Nordosten.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber lückige Grasnarbe, moosreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, nur wenige Magerkeitszeiger, mäßig gute Habitatstruktur, Ausprägung aufgrund des Standortes, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der Wacht I - 28115341300080

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht V - 28115341300081

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300081  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Wacht V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	67
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2314
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die ein- bis zweischürige Berg-Mähwiese befindet sich auf einer Art Plateaulage an einem ausgedehnten Hang an der Wacht. Sie ist leicht nach Norden exponiert. In den Randlagen ist sie teilweise relativ steil. Die Habitatstruktur des Bestandes ist gut und ausgewogen ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ebenfalls nahezu ausgewogen (Gräser ca. 65 %, Kräuter ca. 35 %). Es sind jedoch etwas mehr Gräser (v.a. Mittel- und Untergräser wie das Gewöhnliche Ruchgras, Anthoxanthum odoratum und Echter Rotschwingel, Festuca rubra) als Kräuter vorhanden. Obergräser sind dabei kaum vorhanden. Die Rotschwingel-Magerwiese weist einen mäßig artenreichen Bestand auf. Vereinzelt ist jedoch die Kleine Traubenhyazinthe (Muscari botryoides) zu finden, die auch als Montanzeiger gilt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, etwas mehr Gräser als Kräuter, wenige Obergräser.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, gute Habitatstruktur, da Gräser-Kräuter-Verhältnis nahezu ausgewogen, wobei nur wenige Obergräser vorhanden sind, keine Beeinträchtigung. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht V - 28115341300081

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht VI - 28115341300082

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300082  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Wacht VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	68
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2828
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese an der Wacht wird ca. ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Ihr Bestand ist homogen und die Arten sind meist gleichmäßig auf der Fläche verteilt. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis der Rotschwengel-Magerwiese ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Standort ist mager (v.a. in den steilen Bereichen am Hang) und befindet sich am Hang, der nordexponiert ist. Die artenreiche Wiese wird mit Mist gedüngt. Zu den vorkommenden Magerkeitszeigern gehören der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), die Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) und die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*). Die gute Habitatstruktur weist nur wenige Obergräser, aber viele Untergräser auf. Das Grünland ist leicht vermoost. Teilweise kommt die Kleine Traubenhyaazinthe (*Muscari botryoides*) als wertgebende Art und montaner Zeiger vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, aber Obergräser nahezu ausfallend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, gute Habitatstruktur, aber Obergräser nahezu ausfallend, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Wacht VI - 28115341300082

30.11.2020

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Vogtsberg - 28115341300083

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300083  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 69  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 17107  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 09.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die Mähweide, die extensiv mit Zebus beweidet wird, befindet sich im Übergang zur Berg-Mähwiese [6520]. Sie zählt zu den montanen Glatthafer-Wiesen, worauf z.B. der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) hinweist. Ihr Bestand ist mager und weist nur wenige Obergräser auf. Unter den Gräsern dominieren daher Mittel- und Untergräser wie das Gewöhnliche Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und der Echte Rotschwingel (*Festuca rubra*). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Frühlings-Enzian (*Gentiana verna*) ist sehr häufig vorkommend (ca. 150 Stück). Die Fläche ist durch ein abwechslungsreiches Relief gekennzeichnet und ist dabei nach Norden exponiert.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, mit Frühlings-Enzian ( <i>Gentiana verna</i> ) ca. 100 St.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, kaum Obergräser sonst gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Mähweide, homogen, wertgebende Arten vorhanden ( <i>Gentiana verna</i> ), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Vogtsberg - 28115341300083

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Gentiana verna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala amara</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen am Vogtsberg - 28115341300084

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300084  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen am Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	70
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	832
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der artenreiche Magerrasen liegt inmitten einer extensiven Mähweide, die mit Zebus beweidet wird. Die kleine Fläche befindet sich im Übergang zur Mageren Flachland-Mähwiese [6510]. Typische vorkommende Magerrasenarten sind der Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*), der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und die Bittere Kreuzblume (*Polygala amara*). Der Bestand ist mäßig nährstoffreich und weist ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) auf. Teilweise sind eine Moosschicht und eine Streuauflage erkennbar. Die Fläche neigt sich nach Norden und ist relativ steil. Es kommen zwischen 50 und 100 Pflanzen des Frühlings-Enzians (*Gentiana verna*) vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, da 50 - 100 Exemplare des Frühlings-Enzians ( <i>Gentiana verna</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Moosschicht und etwas Streu werten ab.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreich, wertgebende Arten, gute Habitatstruktur, Moos- und Streuschicht verhindern Pflanzenwachstum, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Gentiana verna</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magerrasen am Vogtsberg - 28115341300084

30.11.2020

---

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Polygala amara	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese am Vogtsberg - 28115341300085

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300085  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese am Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	71	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3562	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Mähweide wird mit Zebus beweidet. Die Grasnarbe ist daher an wenigen Stellen nicht sehr dicht. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese ist mäßig nährstoffreich und etwas höherwüchsig. Häufig vorkommend ist der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) (v.a. im Westen). Der Bestand weist mehr Kräuter als Gräser auf (Gräser ca. 25 %, Kräuter ca. 75 %). V.a. der Löwenzahn (*Taraxacum*) prägt die Gesamtfläche. Auch das Ausdauernde Gänseblümchen (*Bellis perennis*), häufig auf Weiden vorkommend, ist zahlreich vertreten. Die Habitatstruktur ist daher durchschnittlich gut ausgebildet. Die montane Wiese, worauf der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) und der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) hinweisen, ist etwas heterogen (z.T. nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche). Die Fläche ist nahezu eben.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da mehr Kräuter als Gräser und Löwenzahn ( <i>Taraxacum</i> ) zum Teil prägend, viel Herbst-Zeitlose ( <i>Colchicum autumnale</i> ) im Westen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, einige Magerkeitszeiger, viele Kräuter.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Vogtsberg - 28115341300085**

30.11.2020

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Thlaspi bursa-pastoris	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nördlich der Schattenmühle I -**  
**28115341300086**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300086  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nördlich der Schattenmühle I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	72
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5596
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	18.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Berg-Mähwiese wird extensiv mit Rindern (evtl. auch Pferde) beweidet. Die jahrelange Beweidung der Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese hat viele Trittsuren und eine bultige Oberfläche hinterlassen. Der Bestand ist heterogen und die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) sehr viel bis dominant vorhanden. An feuchten Stellen sind viele Trollblumen (*Trollius europaeus*) zu finden. Das Grünland ist nährstoffreich. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %), wenn man das häufige Vorkommen der Herbst-Zeitlosen (*Colchicum autumnale*) außer Acht lässt. Einige Magerkeitszeiger wie z.B. Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) sind noch vorhanden. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) und der Große Pimpinell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) vor. Teilweise ist altes Streu im Bestand zu finden. Die Fläche ist z.T. relativ steil. Sie ist nach Osten hin exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, mit Trollblumen ( <i>Trollius europaeus</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da Bestand heterogen und Herbst-Zeitlose ( <i>Colchicum autumnale</i> ) z.T. dominant vorkommend, nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Beweidung, Tritt.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, einige Nährstoffzeiger, <i>Colchicum autumnale</i> dominant, Beeinträchtigung durch jahrelange Beweidung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 3 stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	sehr viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Berg-Mähwiese nördlich der Schattenmühle I -  
28115341300086

30.11.2020

---

Carex spec.	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cirsium arvense	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	dominant	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nördlich der Schattenmühle II -**  
**28115341300087**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300087  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nördlich der Schattenmühle II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	73		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3052		
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	18.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die mit Rindern (evtl. auch Pferden) beweidete Berg-Mähwiese weist mäßig viel Streu auf. Die Rotschwengel-Magerwiese ist hängig und südexponiert. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) und die Habitatstruktur gut. Das Grünland ist mager und befindet sich z.T. im Übergang zum Magerrasen [6210], worauf beispielsweise die Frühlings-Segge (*Carex caryophyllea*) hinweist. Auf der Fläche kommen montane Zeiger wie der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) vor. Die Weide ist artenreich. Teilweise ist der Bestand sehr heterogen, da sich nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche abwechseln. Es sind Trittschäden vorhanden, aber es findet keine Überweidung statt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber heterogener Bestand.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beweidung.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da heterogen, Trittschäden durch Beweidung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese nördlich der Schattenmühle II -**  
**28115341300087**

30.11.2020

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala amara	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Feuchte Hochstaudenflur nördlich der Schattenmühle - 28115341300088

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300088  
**Erfassungseinheit Name** Feuchte Hochstaudenflur nördlich der Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	74
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	231
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Feuchte Hochstaudenflur konnte sich an einem kurzen Abschnitt entlang eines gehölzfreien Fließgewässers etablieren. Der Bestand ist nährstoffreich und weist einige Gräser auf. Es herrscht eine gute Wasser-Land-Verzahnung. Zahlreich im Bestand vorkommend ist die Gewöhnliche Pestwurz (*Petasites hybridus*), die Kohldistel (*Cirsium oleraceum*), das Gewöhnliche Klebkraut (*Galium aparine*) und die Roß-Minze (*Mentha longifolia*). Im Südwesten angrenzend befindet sich eine extensiv genutzte Rinderweide.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da gute Wasser-Land-Verzahnung, aber etwas nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, gute Wasser-Land-Verzahnung, etwas nährstoffreich, keine Beeinträchtigung. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Feuchte Hochstaudenflur insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.002%)

**TK-Blatt** 8115 (100.002%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galeopsis tetrahit</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium aparine</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Mentha longifolia</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Petasites hybridus</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Feuchte Hochstaudenflur nördlich der Schattenmühle -**  
**28115341300088**

30.11.2020

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Auenwald nördlich der Schattenmühle - 28115341300089

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300089  
**Erfassungseinheit Name** Auenwald nördlich der Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 75  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m²)** 1762  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 10.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der artenreiche, schmale Auenwald entlang eines Fließgewässers nördlich der Schattenmühle ist meist nur einreihig und häufig nur einseitig ausgebildet. Die Wasser-Land-Verzahnung ist gut. Im Bestand sind etwas Totholz und wenige Habitatbäume zu finden. Der Baumartenbestand und der krautige Unterwuchs sind typisch ausgebildet. Häufig vorkommend sind Ahorn und Weide. Im Unterwuchs wachsen Große Brennnessel (*Urtica dioica*), Salomonssiegel (*Polygonatum odoratum*), Giersch (*Aegopodium podagraria*), Roß-Minze (*Mentha longifolia*) und einige weitere Arten. Der Weidezaun, und somit die Beweidung, der angrenzenden Extensivweide reicht bis unter das Kronendach.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Durchschnittlich, da meist nur einreihig und häufig einseitig vorkommend, wenig Totholz und Habitatbäume, aber gute Wasser-Land-Verzahnung.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beweidung (Nutzung bis unters Kronendach).
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Wasser-Land-Verzahnung, schmal und z.T. auch einseitig, Nutzung unters Kronendach.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alnus incana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Mentha longifolia</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Auenwald nördlich der Schattenmühle - 28115341300089

30.11.2020

---

Petasites hybridus	etliche, mehrere	nein
Polygonatum odoratum	wenige, vereinzelt	nein
Salix caprea	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Bachabschnitt nördlich der Schattenmühle - 28115341300090**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300090  
**Erfassungseinheit Name** Bachabschnitt nördlich der Schattenmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	76
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	410
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Das naturnahe Fließgewässer verläuft entlang einer Rinderweide. Diese wird extensiv genutzt, so dass hier kaum eine Beeinträchtigung auf das Fließgewässer stattfindet. Der artenreiche Bachlauf ist mit ca. 30 % Wassermoosen ausgestattet. Die Sohle ist ca. 2 - 3 m breit und das Wasser schnell fließend. Es weist eine gute Qualität und eine gute Wasser-Land-Verzahnung auf. Das Wasser wird meist durch den angrenzenden Auenwald stark beschattet. Die Sohle ist schluffig, aber stellenweise mit Sinterbildung in Terrassen ausgestattet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, Höhere Pflanzen und Wassermoose.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Sehr gute Habitatstruktur, da gute Wasser-Land-Verzahnung, unterschiedliche Sohlsubstrate.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreich, sehr gute Wasser-Land-verzahnung, Sinterbildung, keine Beeinträchtigung, naturnah. Die Leitparameter Gewässergüte und -morphologie sind hier ausschlaggebend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Mentha longifolia	zahlreich, viele		nein
Nasturtium officinale	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Feuchte Hochstaudenflur am Fuß der Schelmenhalde -**  
**28115341300091**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300091  
**Erfassungseinheit Name** Feuchte Hochstaudenflur am Fuß der Schelmenhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6432 - Subalpine und alpine Hochstaudenfluren [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	77	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	207	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	18.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Es hat sich am Waldrand eine Petasites-Flur gebildet, da aus dem angrenzenden Hang Wasser austritt und sich an dessen Fuß sammelt. Bei der Feuchten Hochstaudenflur handelt es sich um einen Dominanzbestand (Weiße Pestwurz, Petasites albus). Rohr-Glanzgras (Phalaris arundinacea) dringt seitlich ein. Das Gelände ist vertieft, so dass sich stehendes Wasser bildet. Man kann hier von einer guten Wasser-Land-Verzahnung sprechen. Der Hochstaudenflur vorgelagert befindet sich ein Bestand an Bachbunge (Veronica beccabunga) und Riesen-Schachtelhalm (Equisetum telmateia).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da gute Wasser-Land-Verzahnung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, aber typische Arten vorhanden, gute Habitatstruktur, keine Beeinträchtigung. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Feuchte Hochstaudenflur insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.998%)

**TK-Blatt** 8115 (99.998%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Equisetum telmateia	wenige, vereinzelt		nein
Mentha longifolia	wenige, vereinzelt		nein
Petasites albus	dominant		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich des Gewanns Riesle -**  
**28115341300092**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300092  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich des Gewanns Riesle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	78	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1416	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die wahrscheinlich ein- bis zweischürig gemähte Magere Flachland-Mähwiese ist sehr schmal und verläuft großenteils zwischen Gehölzen. Auf der einen Seite verläuft die Wutach mit ihrem Auenwald und auf der anderen Seite wird die Fläche durch einen Weg begrenzt. Die typische Glatthafer-Wiese ist etwas heterogen (mehr bzw. weniger wüchsig; Arten nicht stetig), aber das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Das Grünland kann als mäßig artenreich beschrieben werden. Es verfügt über eine durchschnittliche Habitatstruktur, da z.T. viel Rot-Klee (*Trifolium pratense*), Weiß-Klee (*Trifolium repens*) und z.T. viel Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) vorhanden ist. Der Bewuchs ist durch einen alten Holzlagerplatz gestört. Das Gelände ist leicht ansteigend.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da Arten nicht stetig und unterschiedlich wüchsig.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Alter Lagerplatz (Holz).
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, heterogen, Arten nicht stetig, alter Lagerplatz stört die Fläche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 514 Lagern **Grad** 1 **schwach**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex sylvatica</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich des Gewanns Riesle -**  
**28115341300092**

30.11.2020

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Feuchte Hochstaudenflur nördlich von Überachen -**  
**28115341300093**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300093  
**Erfassungseinheit Name** Feuchte Hochstaudenflur nördlich von Überachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	79	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	664	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die breite Hochstaudenflur zieht sich entlang eines schmalen Baches, dessen Ufer mäßig steil sind (d.h. die Wasser-Land-Verzahnung ist gut). Die Hochstaudenflur wird nicht gemäht. Teilweise ist der Bestand nährstoffreich, da er unmittelbar an die landwirtschaftlichen Nutzflächen angrenzt. Das Arteninventar ist artenreich. Häufig vorkommend sind Arten wie Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da gute Wasser-Land-Verzahnung.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, Ufer mäßig steil und gute Wasser-Land-Verzahnung, einige Nährstoffzeiger vorhanden wegen Nährstoffeintrag.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Calystegia sepium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex acutiformis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Epilobium spec.</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Mentha longifolia</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Feuchte Hochstaudenflur nördlich von Überachen -  
28115341300093

30.11.2020

---

Urtica dioica s. l.

zahlreich, viele

nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen südlich des Wachtbucks - 28115341300094

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300094  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen südlich des Wachtbucks  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	80	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	701	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der steile Magerrasen befindet sich im Wald bzw. hinter einer Fichtenaufforstung. Er wächst von den Seiten her zu. Die Sukzession (v.a. Eingriffeliger Weißdorn, *Crataegus monogyna*) hat im zentralen Bereich bereits 10 % der Fläche erreicht. Der Bestand ist mäßig artenreich bis artenarm und wird von der Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) dominiert. Außerdem ist eine Streuaufgabe vorhanden, da der Magerrasen brach liegt. Kennzeichnende Magerrasenarten sind die Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia verrucosa*), der Kriechende Hauhechel (*Ononis repens*) und die Bittere Kreuzblume (*Polygala amara*). Die Fläche ist nach Süden exponiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, fortschreitende Gehölzsukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, Dominanz der Fiederzwenke ( <i>Brachypodium pinnatum</i> ), Brache.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, sehr grasreich, Dominanz der Fiederzwenke, brach, Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession      **Grad** 2      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus vulgaris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Polygala amara	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen südlich des Wachtbucks - 28115341300094

30.11.2020

---

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Schmales Fließgewässer nördlich von Überachen - 28115341300095

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300095  
**Erfassungseinheit Name** Schmales Fließgewässer nördlich von Überachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	81	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	227	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der kurze Bachabschnitt wird von schnell fließendem Wasser durchströmt. Die Sohle ist schluffig und ca. 1,2 m breit. Die Ufer sind mäßig steil (d.h. eine mäßig gute Wasser-Land-Verzahnung) und mit Hochstauden be- und überwachsen. Im mäßig artenreichen Gewässer finden sich einige Makrophyten (auf ca. 2 %). Der Bachlauf fließt durch eine landwirtschaftlich genutzte Landschaft und ist daher begradigt, aber unverbaut. Es findet ein Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen statt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da mäßig gute Wasser-Land-Verzahnung, begradigt.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, begradigt, schmales Fließgewässer, Nährstoffeintrag.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
Carex acutiformis	wenige, vereinzelt		nein
Nasturtium officinale	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen I -**  
**28115341300097**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300097  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	83	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12720	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die montane, frische Glatthafer-Wiese wird zwei bis drei Mal im Jahr gemäht. Der Bestand ist nährstoffreich. So ist beispielsweise der Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) zahlreich vorkommend. Auf der Fläche befinden sich teilweise Streuobstbäume. Die Habitatstruktur ist etwas heterogen, da nicht alle Arten stetig vorkommen. Es sind viele Obergräser vorhanden, aber das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist dennoch ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Das Grünland ist mäßig artenreich und die Habitatstruktur durchschnittlich ausgebildet. Die Magere Flachland-Mähwiese liegt in nordexponierter Hanglage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Habitatstruktur durchschnittlich, nährstoffreich, viele Obergräser, Arten nicht stetig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, nährstoffreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen I -**  
**28115341300097**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Aselfingen II -**  
**28115341300098**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300098  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich von Aselfingen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	84	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2877	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Streuobstwiese westlich von Aselfingen wird wahrscheinlich zwei Mal im Jahr gemäht. Die Bäume sind z.T. dicht stehend und beschatten den Unterwuchs, so dass dieser heterogen ist. Im Unterwuchs der typischen Glatthafer-Wiese kommt der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) sehr zahlreich vor. Andere Magerkeitszeiger sind z.B. der Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), der Orientalische Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) und der Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*). Es sind teilweise wenige Obergräser vorhanden. Die Glatthafer-Wiese weist mehr Kräuter als Gräser (Gräser ca. 40 %, Kräuter ca. 60 %) auf und kann als mäßig nährstoffreich beschrieben werden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da Zottiger Klappertopf ( <i>Rhinanthus alectorolophus</i> ) sehr zahlreich und Gräser-Kräuter-Verhältnis verschoben.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Schatten durch Obstbäume.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur (Gräser-Kräuter-Verhältnis verschoben), Zottiger Klappertopf sehr zahlreich, Streuobstbäume eng stehend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Aselfingen II -**  
**28115341300098**

30.11.2020

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen auf der Jungviehweide IV - 28115341300099

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300099  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen auf der Jungviehweide IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	85	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2842	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der südexponierte, artenreiche Magerrasen ist relativ steil. Er befindet sich innerhalb einer Rinderweide, weshalb er von Trittschritten durchzogen ist. Auf der Fläche breiten sich Gehölze (v.a. Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*)) aus und die Sukzession hat bereits ca. 10 % der Fläche in Besitz genommen. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist gut (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) und die Habitatstruktur ist gut ausgebildet. Der Bestand ist nur mäßig mager und zeigt die Tendenz zur Mageren Flachland-Mähwiese [6510]. Eine Nachpflege wäre erforderlich.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, Abwertung durch Sukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, mäßig mager, mit einigen Wiesenarten.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Trittgangeln.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, Trittschäden und Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus vulgaris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Astragalus glycyphyllos	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen auf der Jungviehweide IV - 28115341300099

30.11.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium eriophorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rosa canina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio erucifolius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Haslach östlich von Lenzkirch - 28115341300100

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300100  
**Erfassungseinheit Name** Haslach östlich von Lenzkirch  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	86	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5593	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	17.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Haslach ist ein relativ naturnahes Fließgewässer. In diesem Abschnitt ist allerdings ein Absturz von ca. 1,2 m Höhe vorhanden. Die Sohle ist kiesig. Im Bachbett liegen immer wieder große Steine. Die Wasser-Land-Verzahnung ist mäßig gut, was auf den Standort zurück zu führen ist. Die Talhänge steigen bereits am Ufer meist sofort steil an. Das Wasser ist schnell fließend und klar. Die Wasserqualität ist gut und der Bestand artenreich. Die Wassermoose nehmen eine Deckung von 5 % ein. Weitere Makrophyten sind z.B. Bachbunge (Veronica beccabunga) und Echte Brunnenkresse (Nasturtium officinale).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, Wasser-Land-Verzahnung mäßig gut, gute Wasserqualität, naturnaher Verlauf.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Struktur, naturnah, gute Wasserqualität, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch - 28115341300101

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300101  
**Erfassungseinheit Name** Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 87  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 1184  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 17.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** In der Haslachschlucht befindet sich ein freistehender Fels. Dieser und die umliegende Fläche wurden 2015 freigestellt, weshalb sich der Standort bzw. die Vegetation derzeit noch stark verändert. Es sind noch viele Waldarten wie beispielsweise Wald-Reitgras (*Calamagrostis arundinacea*) sichtbar. Der Fels besteht aus Granit (Säurezeiger wie Gewöhnliches Habichtskraut (*Hieracium lachenalii*) vorhanden) und weist meist viel Erde in den Spalten auf. An den Wänden des mäßig artenreichen LRT befinden sich einige Moose und Flechten. Teilweise ist er mit einzelnen Gehölzen bewachsen. Neben dem großen Fels befinden sich noch kleinere, die sich mosaikartig über den Hang verteilen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, besonnt, zerklüftet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreich, gute Struktur, 2015 freigestellt und besonnt, keine Beeinträchtigung. Bei guter Habitatstruktur, gutem Entwicklungspotenzial und keiner vorliegenden Beeinträchtigung, wird der Fels insgesamt mit einem guten Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Calamagrostis arundinacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Convallaria majalis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Epilobium angustifolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galeopsis tetrahit</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Hieracium lachenalii</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Poa nemoralis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Vaccinium myrtillus</i>	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch - 28115341300101**

30.11.2020

---

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenäcker V -**  
**28115341300102**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300102  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenäcker V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	88	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1621	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	18.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Der Bestand ist mäßig nährstoffreich und etwas heterogen (z.T. nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche). Entlang des Waldrandes ist das Grünland etwas magerer und artenärmer. Die montane Glatthafer-Wiese besitzt ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Insgesamt sind nur wenig Magerkeitszeiger wie der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und der Orientalische Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) zu finden. Es wachsen nur wenige Obergräser und die Grasnarbe ist z.T. lückig. Das Grünland ist mäßig artenreich und weist eine durchschnittliche Habitatstruktur auf. Teilweise sind viele Untergräser und wenige Kräuter vorhanden. Die Fläche ist leicht geneigt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da Obergräser nahezu ausfallend und Grasnarbe lückig, z.T. grasreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beschattung durch Waldrand (Grünland etwas magerer und artenärmer).
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, da z.T. grasreich (aber Obergräser nahezu ausfallend), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung      **Grad** 1      schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Bärenäcker V -**  
**28115341300102**

30.11.2020

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenäcker VI - 28115341300103

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300103  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenäcker VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	89	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7995	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	18.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig genutzt. Die Wiese ist nach Süden exponiert, teilweise etwas steil und hängig. Der Bestand ist am Waldrand und steilen Stellen magerer und artenärmer als auf der übrigen Fläche und daher heterogen. Häufig vorkommende Magerkeitszeiger sind das Gewöhnliche Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), der Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*), die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und einige weitere. Die typische Glatthafer-Wiese ist artenreich und weist eine gute Habitatstruktur auf. Die Grasnarbe ist z.T. etwas lückig. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis stellt sich ausgewogen dar (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %), wobei nur wenige Obergräser vorhanden sind. Am Waldrand ist der Standort frisch und durch die Beschattung artenärmer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen (aber wenige Obergräser), Grasnarbe z.T. etwas lückig.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beschattung durch Wald.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, viele Magerkeitszeiger, am Waldrand artenärmer durch Schattenwurf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung      **Grad** 2      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Bärenäcker VI -**  
**28115341300103**

30.11.2020

---

<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Berg-Mähwiese im Gewann Bärenäcker II - 28115341300104**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300104  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Gewann Bärenäcker II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	90
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	840
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	18.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die kleinflächige Berg-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Sie befindet sich im Übergang zum Magerrasen [6210] was beispielsweise die Arten Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*) und Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia verrucosa*) kenntlich machen. Der Bestand ist niederwüchsig und artenreich. Die Habitatstruktur ist gut ausgebildet, wobei v.a. viele Untergräser auftreten. Das Erscheinungsbild ist etwas heterogen (mehr bzw. weniger grasreich). Es sind insgesamt mehr Gräser als Kräuter vorhanden (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Teilweise befindet sich etwas Streu auf der Fläche. Im Bestand wachsen montane Zeiger wie der Große Pimpinell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) und der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.). Es kommen wertgebende Arten wie das Gefleckte Knabenkraut (*Orchis maculata*), der Flügel-Ginster (*Genista sagittalis*) und die Bittere Kreuzblume (*Polygala amara*) vor. Die Rotschwengel-Straußgras-Wiese ist leicht nach Süden geneigt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, wertgebende Arten Geflecktes Knabenkraut ( <i>Orchis maculata</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Habitatstruktur gut ausgebildet, z.T. etwas grasreich, mehr Gräser als Kräuter vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, wertgebende Arten, z.T. etwas grasreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex spec.</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese im Gewann Bärenäcker II - 28115341300104

30.11.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Nardus stricta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis maculata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amara</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen I -**  
**28115341300109**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300109  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	95	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3249	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die montane Salbei-Glatthafer-Wiese wird wahrscheinlich ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Sie ist auf einer Kuppe gelegen, aber v.a. nord- und ostexponiert. Der sehr artenreiche Bestand ist mager und es herrscht ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Das Erscheinungsbild ist etwas heterogen, da die Arten z.T. nicht stetig sind. Teilweise dominiert die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*). Insgesamt ist die Magere Flachland-Mähwiese sehr artenreich und weist eine gute Habitatstruktur auf. Typische Magerkeitszeiger sind das Gewöhnliche Zittergras (*Briza media*), die Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*), die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), die Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) und viele mehr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber z.T. Dominanz von Aufrechter Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, gute Habitatstruktur, viele Magerkeitszeiger, z.T. Dominanz von Aufrechter Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ), etwas heterogen, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen I -**  
**28115341300109**

30.11.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen II - 28115341300110

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300110  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	96	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2588	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird wahrscheinlich ein- bis zweischürig genutzt. Der Bestand ist mäßig nährstoffreich und homogen aufgebaut. Es herrscht ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Die montane Glatthafer-Wiese ist leicht geneigt und ostexponiert. Das Grünland ist z. T. recht hochwüchsig, aber artenreich. Häufig vorkommende Magerkeitszeiger sind der Orientalische Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*), der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) etc. Die Mähwiese weist wegen der Hochwüchsigkeit nur eine mäßig gute Habitatstruktur auf. Außerdem kommen die Arten nicht stetig vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da recht hochwüchsig und mäßig nährstoffreich, Arten nicht stetig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, hochwüchsig, Arten nicht stetig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen II -**  
**28115341300110**

30.11.2020

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen II -**  
**28115341300114**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300114  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	100
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11894
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal oder zwei bis drei Mal im Jahr gemäht. Sie ist mäßig mager ausgebildet. Auffällig ist das häufige Vorkommen des Zottigen Klappertopfes (*Rhinanthus alectorolophus*). Auf der Fläche sind mehr Kräuter als Gräser vorhanden (Gräser ca. 45 %, Kräuter ca. 55 %). Das Grünland ist homogen und artenreich. Vorkommende Magerkeitszeiger sind: der Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), der Rauhe Löwenzahn (*Leontodon hispidus*), die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und einige mehr. Die montane Glatthafer-Wiese ist z.T. etwas hochwüchsig. Teilweise sind die alten Flurstücksgrenzen noch erkennbar. Das Gelände liegt meist in nordexponierter Hanglage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, aber sehr viel Zottiger Klappertopf ( <i>Rhinanthus alectorolophus</i> ).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, mäßig mager, sehr viel Zottiger Klappertopf ( <i>Rhinanthus alectorolophus</i> ), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen II -**  
**28115341300114**

30.11.2020

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thlaspi bursa-pastoris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich von Überachen -**  
**28115341300117**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300117  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese südöstlich von Überachen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	103
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11468
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird zwei- bis dreischürig bewirtschaftet. Das Gelände ist hängig und nordexponiert. Die montane Glatthafer-Wiese besitzt ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Es sind sowohl Ober-, als auch Mittel- und Untergräser vorhanden. Insgesamt sind wenige Magerkeitszeiger wie der Orientalische Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*), der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und der Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*) zu finden. Die Habitatstruktur ist sehr heterogen, da das Grünland mäßig nährstoffreich bis sehr mager ist. V.a. an der Böschung ist der Bestand mager.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da Bestand sehr heterogen (nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, sehr heterogene Habitatstruktur (von Übergang zu Magerrasen bis mäßig nährstoffreich), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich von Überachen -**  
**28115341300117**

30.11.2020

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen III -**  
**28115341300118**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300118  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	104	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5050	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Die Trespen-Glatthafer-Wiese ist hängig und nach Nordosten exponiert. Der Bestand ist mäßig mager und mäßig artenreich. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) ausgebildet. Es sind jedoch kaum Obergräser vorhanden. Der Gräserbestand wird v.a. durch die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und den Flaumigen Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) aufgebaut. Die Habitatstruktur wird daher als durchschnittlich beschrieben. Magerkeitszeiger wie die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) sind zahlreich vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) Flaumiger Wiesenhafer ( <i>Helictotrichon pubescens</i> ) häufig, Obergräser nahezu ausfallend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, Obergräser nahezu ausfallend, homogen, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen III -**  
**28115341300118**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen IV -**  
**28115341300119**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300119  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	105	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5129	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Ihr Bestand ist mager und wird von der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) dominiert. Teile der Wiese befinden sich im Übergang zum Magerrasen. Es sind viele Unter- und Mittelgräser, aber Obergräser kaum vorhanden. Insgesamt kommen mehr Gräser als Kräuter vor (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Die Habitatstruktur wird daher als durchschnittlich beschrieben. Zu den vorkommenden Magerkeitszeigern gehören u.a. das Untergras Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*), die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und der Orientalische Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*). Die montane Glatthafer-Rotschwingel-Wiese ist heterogen, nordexponiert und befindet sich am Hang.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) dominiert, Obergräser fallen nahezu aus.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, da Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) dominiert und Obergräser nahezu ausfallen, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen IV -**  
**28115341300119**

30.11.2020

---

<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen V -**  
**28115341300120**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300120  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	106
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6169
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Im nördlichen Teil ist z.T. der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) sehr zahlreich vertreten. Die typische Glatthafer-Wiese stellt sich insgesamt als heterogen (Wechsel zwischen mäßig nährstoffreich, mäßig wüchsig bis mager mit viel *Rhinanthus alectorolophus*) dar. Im nördlichen Teil ist außerdem die hohe Deckung des *Taraxacum* auffallend (evtl. handelt es sich um eine ehemalige Ackerfläche). Die Habitatstruktur ist mäßig gut ausgebildet, da z.T. die Obergräser ausfallen. Im Bestand sind auch mehr Kräuter als Gräser vorhanden (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Das Gelände ist nordexponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Habitatstruktur mäßig gut, da z.T. Zottiger Klappertopf ( <i>Rhinanthus alectorolophus</i> ) sehr zahlreich und z.T. Obergräser ausfallend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, sehr heterogen, z.T. Obergräser ausfallend, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen V -**  
**28115341300120**

30.11.2020

---

<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	sehr viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	sehr viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen VII -**  
**28115341300122**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300122  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	108	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4793	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Die Arten kommen nicht immer stetig vor, aber der Bestand kann trotzdem als artenreich beschrieben werden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis des Grünlandes ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Die Vegetation ist mäßig nährstoffreich. Die montane Glatthafer-Wiese befindet sich im Übergang zum Erhaltungszustand C. Als Montanzeiger gelten der Weichhaarige Pippau (*Crepis mollis*) und der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*). Die Fläche ist etwas nach Norden exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen, aber Arten nicht immer stetig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, mäßig nährstoffreich, Arten nicht immer stetig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen VII -**  
**28115341300122**

30.11.2020

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen VI -**  
**28115341300123**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300123  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	109	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3008	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird zwei- bis dreischürig bewirtschaftet. Die frische Kohldistel-Glatthafer-Wiese weist ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis auf (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Bestand ist teilweise etwas heterogen, da die verschiedenen Arten nicht immer stetig vorkommen. Das Grünland ist mäßig nährstoffreich, hochwüchsig und mäßig artenreich. Vorkommende Magerkeitszeiger sind beispielsweise der Wiesen-Schwengel (*Festuca pratensis*) und die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Die Fläche ist nordexponiert und wurde im Osten neu erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis, aber hochwüchsig und mäßig nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, mäßig nährstoffreich, hochwüchsig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen VI -**  
**28115341300123**

30.11.2020

---

<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Spiegelhöldele -**  
**28115341300124**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300124  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Spiegelhöldele  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	110		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1962		
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese befindet sich an einem steilen Hangbereich. Daher wurde diese Fläche, im Gegensatz zum umgebenden Grünland, nicht intensiviert. Die Trespen-Glatthafer-Wiese ist heterogen, da Nährstoffe von oben in die Fläche eindringen und den Biomasseaufwuchs verändern. Die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) ist dominant und die Fläche befindet sich im Übergang zum Magerrasen, was z.B. an der vorkommenden Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia verrucosa*) zu erkennen ist. Meist sind kaum Obergräser vorhanden. Dennoch kommen mehr Gräser als Kräuter vor (Gräser ca. 75 %, Kräuter ca. 25 %). Das Grünland wird wahrscheinlich mindestens zwei Mal im Jahr gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, nährstoffreich und gut wüchsig, grasreich, Aufrechte Trespe ( <i>Bromus erectus</i> ) ist dominant.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Düngung aus darüberliegender Fläche.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da grasreich (v.a. <i>Bromus erectus</i> ), Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Spiegelhöldele -**  
**28115341300124**

30.11.2020

---

Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Aselfingen I -**  
**28115341300126**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300126  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich von Aselfingen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	112	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	669	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Als Magere Flachland-Mähwiese wurde eine kleine Fläche im Hangbereich abgegrenzt. Der Bestand ist mäßig nährstoffreich und enthält viel mehr Gräser (häufig Untergräser) als Kräuter (Gräser ca. 75 %, Kräuter ca. 25 %). Die montane Glatthafer-Wiese ist etwas heterogen aufgebaut und ein wenig mit Streu belegt. Sie ist mäßig artenreich und zeigt zwar einige Magerkeitszeiger wie Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), aber insgesamt sind nur wenige Arten vorhanden. Die Fläche ist nach Süden exponiert und wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da sehr grasreich (v.a. Untergräser).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, da sehr grasreich, mäßig nährstoffreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Aselfingen I -**  
**28115341300126**

30.11.2020

---

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Haldenacker I -**  
**28115341300131**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300131  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Haldenacker I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	117	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1276	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese ist wahrscheinlich ein- bis zweischürig. Es handelt sich um einen schmalen Streifen zwischen zwei Ackerflächen. Da sich die typische Glatthafer-Wiese am Hang befindet, findet ein Nährstoffeintrag aus den oberliegenden Ackerflächen statt. Der Bestand ist meist homogen und mäßig nährstoffreich. Kleinflächig befindet sich das Grünland im Übergang zum Magerrasen mit Arten wie z.B. Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) und die Wiese ist artenreich. Mit wenigen Exemplaren vorkommend ist die Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*). Es herrscht eine gute Habitatstruktur. Die Fläche ist nordexponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen, mäßig nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Nährstoffeintrag aus Ackerflächen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, viele Magerkeitszeiger, mäßig nährstoffreich, Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker I -**  
**28115341300131**

30.11.2020

---

<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker II - 28115341300132

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300132  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	118	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2065	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche, zwei- bis dreischürige Mähwiese wurde als schmaler Streifen erhoben. Die Salbei-Glatthafer-Wiesen-Bereiche sind nährstoffärmer und artenreicher als das umgebende Grünland. Insgesamt sind aber eher wenige Magerkeitszeiger wie beispielsweise der Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) vorhanden. Im Bestand wachsen mehr Kräuter als Gräser (Gräser ca. 30 %, Kräuter ca. 70 %). Die Habitatstruktur ist durchschnittlich ausgebildet. Die Teilfläche im Norden ist mit mehr Gräsern als Kräutern ausgestattet. Die östliche Fläche besitzt die Tendenz zum Magerrasen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Habitatstruktur durchschnittlich, da mehr Kräuter als Gräser.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, Gräser treten stark zurück, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenacker II -**  
**28115341300132**

30.11.2020

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker III - 28115341300133

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300133  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	119	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	471	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche, ein- bis zweischürige Magere Flachland-Mähwiese ist nach Norden exponiert. Der Nährstoffeintrag aus dem umliegenden Intensivgrünland beeinträchtigt und verändert den Bestand. Die montane Glatthafer-Wiese ist heterogen (z.T. nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche) und teilweise sind noch magere Stellen erkennbar. Insgesamt ist der Bestand aber inzwischen mäßig nährstoffreich. Es sind mehr Kräuter als Gräser vorhanden (Gräser ca. 30 %, Kräuter ca. 70 %). Die Habitatstruktur wird als durchschnittlich beschrieben, da kaum Gräser vorkommen. Auf die montane Glatthafer-Wiese deutet das Vorkommen des Großen Pimpernell (Pimpinella major subsp. major) hin. Fahrspuren ziehen sich quer über den Hang.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Habitatstruktur durchschnittlich, da deutlich mehr Kräuter als Gräser, etwas nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren, Nährstoffeintrag aus Intensivgrünland.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da sehr kräuterreich, etwas nährstoffreich, Fahrspuren, Nährstoffeintrag.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	<b>Grad</b> 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenacker III -**  
**28115341300133**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker IV -**  
**28115341300134**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300134  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	120		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9189		
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Die typische Glatthafer-Wiese ist homogen. Die Wiese ist nahezu eben, da sie auf einer Art kleinen Hochfläche liegt. Das Grünland ist artenreich, zeigt etwas mehr Gräser als Kräuter (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %), aber weist sonst eine sehr gute Habitatstruktur auf. Als Magerkeitszeiger konnten beispielsweise der Echte Rotschwengel (*Festuca rubra*), der Orientalische Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) und die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) gefunden werden. Die Wiese ist nahezu eben.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, aber etwas grasreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, Magerkeitszeiger z.T. etwas wenig vorhanden, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenacker IV -**  
**28115341300134**

30.11.2020

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker VI -**  
**28115341300135**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300135  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	121	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5374	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Die typische Glatthafer-Wiese ist leicht heterogen. Es herrscht ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) und die Fläche ist artenreich. Das Grünland ist mäßig nährstoffreich und die Arten sind nicht stetig. Es sind Ober- als auch Untergräser vorhanden. Die Schnellaufnahme wurde in einem artenreicheren Teil des Bestandes durchgeführt. Hier wurden u.a. Magerkeitszeiger wie die Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und der Weichhaarige Pippau (*Crepis mollis*) aufgenommen. Das Gelände ist leicht nach Süden exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Arten aber z.T. nicht stetig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, leicht heterogen (Arten z.T. nicht stetig), keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Crepis mollis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker VI -**  
**28115341300135**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thlaspi bursa-pastoris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Haldenacker V -**  
**28115341300136**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300136  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewinn Haldenacker V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	122	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1040	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Die montane Glatthafer-Wiese ist homogen, weist ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %) auf und ist artenreich. Die Habitatstruktur ist gut ausgebildet. Im Norden wachsen viele Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) und Wald-Storchschnäbel (*Geranium sylvaticum*). Das gesamte Grünland ist eher unternutzt. Die Fläche befindet sich im Hangbereich. Es sind etwas wenig Magerkeitszeiger wie z.B. Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) vorhanden und die Fläche ist etwas heterogen. Die Wiese ist nahezu eben.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Z.T. aber viel Herbst-Zeitlose ( <i>Colchicum autumnale</i> ) und Wald-Storchschnäbel ( <i>Geranium sylvaticum</i> ).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, Magerkeitszeiger z.T. etwas wenig, leicht unternutzt, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenacker V -**  
**28115341300136**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker VII -**  
**28115341300137**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300137  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	123
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1392
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird wahrscheinlich ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Das Grünland ist insgesamt mager und homogen. Die Salbei-Glatthafer-Wiese weist eine gute Struktur auf, aber ihre Arten sind nicht stetig. Außerdem fallen die Obergräser nahezu aus. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist aber trotzdem nahezu ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Die Fläche befindet sich im Übergang zum Magerrasen [6210], worauf Arten wie die Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia verrucosa*) und die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) hindeuten. Die Fläche ist nach Süden exponiert und teilweise ziemlich steil.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, aber Arten sind nicht stetig, Obergräser fallen nahezu aus.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, aber Obergräser fallen nahezu aus und Arten nicht stetig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenacker VII -**  
**28115341300137**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich der Wacht -**  
**28115341300138**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300138  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese südöstlich der Wacht  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	124	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	30034	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Der Bewuchs ist lückig und mager. Es sind kaum Obergräser vorhanden. Insgesamt ist das Grünland artenreich. Die genannten Arten kommen relativ stetig vor. Es sind mehr Kräuter als Gräser vorhanden (Gräser ca. 40 %, Kräuter ca. 60 %). Häufig vorkommend ist die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*). Die montane Glatthafer-Wiese befindet sich im Übergang zur Berg-Mähwiese [6520]. Zu den Montanzeigern gehören der Große Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*) und der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.). Das Gelände ist etwas bewegt und liegt in nordostexponierter Hanglage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mager.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, aber kräuterreich und grasarm, mager, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex caryophyllea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich der Wacht -**  
**28115341300138**

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Auenwald im Gewinn Mittlematt I - 28115341300139

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300139  
**Erfassungseinheit Name** Auenwald im Gewinn Mittlematt I  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 125  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2431  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 10.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der Erlenwald ist mäßig artenreich ausgebildet. Die Gehölze sind dicht stehend. Die Erlen weisen ein Alter zwischen 20 - 30 Jahre auf, wodurch der Bestand noch recht jung ist. Im Osten sind auch ältere Bäume vorhanden und die Zusammensetzung ist artenreicher. Der Auenwald stockt in nasser Senke, die teilweise von einem kleinen Graben mit guter Wasser-Land-Verzahnung durchzogen wird. Die Bäume stehen mehrreihig und beidseitig des Tälchens. Es ist wenig Alt- und Totholz vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da noch relativ junger Bestand mit geringer Strukturdiversität (z.B. wenig Alt- und Totholz), dicht stehend, eher geringe Wasserverfügbarkeit.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da geringe Diversität, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alnus glutinosa	dominant		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein
Prunus padus	etliche, mehrere		nein
Rubus fruticosus agg.	etliche, mehrere		nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere		nein
Senecio fuchsii	etliche, mehrere		nein
Sorbus aucuparia	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese im Gewinn Mittlematt II - 28115341300140

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300140  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Gewinn Mittlematt II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	126	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8297	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese am Waldrand von Gündelwangen wird durch eine zwei- bis dreischürige Mahd genutzt. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese ist meist durch einen nur mäßig ausgeprägten Artenreichtum geprägt. Die Arten kommen häufig nicht stetig vor. Das Grünland ist grasreich und der Bestand frisch (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Stellenweise ist der Bestand nass, worauf z.B. die Flatter-Binse (*Juncus effusus*) hinweist. Die Wiese weist in großen Teilen einen nährstoffreichen Bestand auf, ist jedoch stellenweise nährstoffärmer und daher etwas heterogen. Als typische Montanzeiger können der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) genannt werden. Das Grünland liegt in nordexponierter Hanglage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da Arten nicht stetig, nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Etwas zu grasreich, mäßig artenreich, meist nährstoffreich, Arten nicht stetig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Angelica sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex panicea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese im Gewinn Mittlematt II - 28115341300140

30.11.2020

---

Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Polygonum bistorta	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese im Gewann Mittlematt I - 28115341300141

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300141  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Gewann Mittlematt I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 127  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1334  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 10.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Die Berg-Mähwiese wird mindestens zweischürig bewirtschaftet. Die Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese zeigt sich als etwas heterogen, da die Standorteigenschaften wechseln (trocken, frisch, nass). Meist kommen auf der Fläche mehr Gräser als Kräuter vor (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Das Grünland ist mäßig artenreich aufgebaut, wobei viele typische Magerkeitszeiger fehlen. Zu finden sind jedoch die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), das Gewöhnliche Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und der Gewöhnliche Hornklee (*Lotus corniculatus*). Der Standort weist z.T. feuchte Stellen auf, an denen die Kohldistel (*Cirsium oleraceum*) häufig auftritt. Die Wiese liegt in nordexponierter Hanglage.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittlich, da mehr Gräser als Kräuter und Bestand heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, da Gräser-Kräuter-Verhältnis nicht ausgewogen, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Angelica sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex spec.</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese im Gewinn Mittlematt I - 28115341300141

30.11.2020

---

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Auenwald im Gewann Mittlematt II - 28115341300142

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300142  
**Erfassungseinheit Name** Auenwald im Gewann Mittlematt II  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 128  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 5433  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 10.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der artenreiche Auenwald zieht sich auf ca. 500 m entlang eines kleinen Fließgewässers. Der Gehölzbestand ist meist knapp mehrreihig und beidseitig aufgebaut. Der Auenwald hat ein Alter von ca. 20 - 30 Jahre. Im Bestand findet sich nur mäßig viel Alt- und Totholz. Die Bäume und Gebüsche sind meist dicht stehend. Die vorherrschende Baumart ist die Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*). Der Unterwuchs ist ebenfalls artenreich mit Arten wie Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Wald-Witwenblume (*Knautia dipsacifolia*) und Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.). Die Wasser-Land-Verzahnung ist gut ausgebildet. Entlang der Gehölze zieht sich ein schmaler Staudenmantel bzw. Saum.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig gute Habitatstruktur, da noch relativ junger Bestand mit geringer Strukturdiversität, aber mehrreihig aufgebaut, gute Wasser-Land-Verzahnung, mit Saum.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, etwas Tot- und Altholz, gute Habitatstruktur, Saum ausgebildet, gute Wasser-Land-Verzahnung, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Abies alba</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Acer pseudoplatanus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alnus glutinosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium aparine</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia dipsacifolia</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Auenwald im Gewann Mittlematt II - 28115341300142

30.11.2020

---

Prunus cerasus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Prunus padus	etliche, mehrere	nein
Rubus fruticosus agg.	zahlreich, viele	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Salix alba	wenige, vereinzelt	nein
Salix triandra	zahlreich, viele	nein
Senecio fuchsii	etliche, mehrere	nein
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Naturnaher Bachabschnitt bei Gündelwangen -**  
**28115341300143**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300143  
**Erfassungseinheit Name** Naturnaher Bachabschnitt bei Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	129	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2065	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der ca. 1 - 1,2 m breite und schnell fließende Bachabschnitt verläuft in kleinen Mäandern naturnah Richtung Gündelwangen. Die Sohle ist mit Steinen, Kies und etwas Schluff bedeckt. Es sind Prallhänge und Gleitufer ausgebildet. Die Wasser-Land-Verzahnung ist als gut zu beschreiben. Meist ist das Gewässer stark beschattet. Der Bestand ist mäßig artenreich und es sind nur wenige Makrophyten wie z.B. die Echte Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*) zu finden. Die Wassermoose erreichen eine Deckung von ca. 2 %. Die Wasserqualität ist gut und Fische sind vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da gute Wasser-Land-Verzahnung und gute Wasserqualität.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreich, gute Struktur, da gute Wasser-Land-verzahnung, gute Wasserqualität, unverbaut, keine Beeinträchtigung. Die Leitparameter Gewässergüte und -morphologie sind hier ausschlaggebend und führen zu einer guten Gesamtbewertung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	etliche, mehrere		nein
<i>Nasturtium officinale</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Auenwald in Gündelwangen - 28115341300144

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300144  
**Erfassungseinheit Name** Auenwald in Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	130
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m²)</b>	2382
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	10.08.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der mäßig artenreiche Auenwald befindet sich im Grünzug innerhalb der Ortschaft Gündelwangen. Er ist meist einreihig, aber beidseitig ausgebildet. Die Wasser-Land-Verzahnung ist gut und es findet sich etwas Totholz und einige Habitatbäume im Bestand. Die Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) dominiert die Artenzusammensetzung. Unterwuchs ebenfalls mäßig artenreich mit Vorkommen von Zittergras-Segge (*Carex brizoides*), Rasen-Schmiehe (*Deschampsia cespitosa*) und Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*). Beidseitig befinden sich (Pferde)weiden, die in der Regel bis unters Kronendach ausgezäunt sind oder sogar bis ans Gewässerufer

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, gute Wasser-Land-Verzahnung, aber meist einreihig.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beweidung bis unter das Kronendach.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, schmal, mäßig viel Alt- und Totholz, Nutzung oft bis unters Kronendach.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alnus glutinosa</i>	dominant		nein
<i>Betula pendula</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex brizoides</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Salix alba</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Salix triandra</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Auenwald in Gündelwangen - 28115341300144

30.11.2020

---

Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	nein
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 II -**  
**28115341300145**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300145  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	137	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2591	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen feuchter Ausprägung entlang der B315. Unterschiedlich wüchsig mit z.T. sehr nassen Bereichen. Deckung der Ober- und Mittelgräser z.T. dicht, aber meist lückig und mäßig dichter Untergrasschicht. Im Gesamten betrachtet ist das Gräser-Kräuter-Verhältnis allerdings ausgeglichen. Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme hauptsächlich durch den Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Bewertungsrelevante Arten sind stetig, bemerkenswert ist das Vorkommen der Trollblume (*Trollius europaeus*). Bestand wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in der Schnellaufnahme, bei geringer Deckung durch Störzeiger und vielen Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (ca. 60% zu 40%). Wüchsige und weniger wüchsige Bereiche im Wechsel.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Straße im Norden, Weg im Süden.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche montane Rotschwingel-Wiese feuchter Ausprägung mit hoher Anzahl an Magerkeitszeigern und geringer Anzahl an Störzeigern. Wüchsige und weniger wüchsige Bereiche im Wechsel.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 711 Verkehrseinrichtung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cirsium spec.	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 II -**  
**28115341300145**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Juncus spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis palustris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 V -**  
**28115341300146**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300146  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	138	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3427	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in nordexponierter Hanglage, oberer Hangbereich zur Straße hin recht steil werdend. Meist lückige Schicht an Obergräsern bei einer mäßig dichten Schicht an Mittel- und Untergräsern. Im oberen Hangbereich weniger wüchsig mit weiter zurücktretender Obergrasschicht. Unterer Hangbereich wüchsiger werdend mit feuchten bis nassen Stellen. Dieser Bereich wird vermutlich teilweise mit Pferden beweidet, aber Wiesenstruktur vorhanden. Z.T. mit viel Löwenzahn (*Taraxacum*) und regelmäßigen feuchteren Stellen mit Fuchsschwanzdominanz (*Alopecurus pratensis*) eingestreut. Regelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in Schnellaufnahme. Z.T. viel Löwenzahn, sonst weniger Störzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fläche mit z.T. sehr wüchsigen Stellen, vermutlich beweidet.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	An Straße liegend.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit z.T. viel Löwenzahn und Wiesenfuchsschwanz. Sonst wenig Störzeiger. Gräser-Kräuter-Verhältnis meist sehr unterschiedlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 1	schwach
	711 Verkehrseinrichtung	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 V -**  
**28115341300146**

30.11.2020

---

<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 IV -**  
**28115341300147**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300147  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	139	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4667	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Z.T. schon stark abgegraste, mit Pferden beweidete montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in nordexponierter Hanglage. Im unteren Hangbereich sehr wüchsige Bereiche mit viel Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), uneben und Pferdedung in diesen Bereichen. Oberer Hangbereiche magerer werdend mit z.B. mehr Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*). Trittschäden und offene Bodenstellen auf der Fläche, aber Wiesenstruktur noch gegeben. Arten wurden über der gesamten Fläche verteilt aufgenommen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar trotz Beweidung ausreichend vorhanden, aber einige Störzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fläche mit wüchsigen Bereichen im unteren Hangbereich und mageren Bereichen im oberen Hangbereich. Beweidung.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Trittschäden, Eutrophierung im unteren Hangbereich.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, beweidete Fuchsschwanz-Berg-Mähwiese mit Trittschäden und unterschiedlich wüchsigen Bereichen. Artenspektrum auf der Fläche noch vorhanden, aber eher verarmt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 IV -**  
**28115341300147**

30.11.2020

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 III -**  
**28115341300148**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300148  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	140	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3159	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in leichter nordexponierter Hanglage. Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme durch Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Mäßig dichte Obergrasschicht bei dichter Mittel- und Untergrasschicht sowie geringem Anteil an Kräutern. Streuauflage auf der Wiese vorhanden, vermutlich unregelmäßig gemäht. Im Westen kleiner Bereich mit sehr viel Klappertopf (*Rhinanthus spec.*). Entlang der Straße fetter und wüchsiger werdend.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in Schnellaufnahme. Geringer Anteil an Störzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fläche mit kleinflächig wechselnden Gräser-Kräuter-Anteil und gestörten Bereichen, Vermutlich unregelmäßig gemäht mit Streuschicht.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Entlang der Straße sehr wüchsig.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Fläche, mit wenigen Störzeigern, aber z.T. hohem Gräseranteil und Bereiche mit viel Klappertopf. Streuauflage vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage      **Grad** 3      stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 III -**  
**28115341300148**

30.11.2020

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma spicatum s. l.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 I -**  
**28115341300149**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300149  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	141	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	701	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in eher feuchter Ausprägung an B315. Z.T. mit zurücktretender Obergrasschicht, Unter- und Mittelgräser in mäßig dichter Deckung auf der Fläche. Unterhalb der Obstgehölze wüchsiger werdend mit einer dichteren Obergrasschicht. Gräser-Kräuter-Verhältnis wechselnd. Nasse Senke im Übergang zur westlich gelegenen Mähwiese. In Richtung Osten stärker wüchsig werdend mit z.T. viel Löwenzahn (*Taraxacum*), vermutlich durch Baumaßnahmen (Straße und Parkplatz) gestört. Die Wiese wird vermutlich gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum ausreichend vorhanden, aber unregelmäßig verteilt.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr unterschiedliche Vegetationsstruktur. Z.T. sehr dicht mit offeneren Stellen im Wechsel. In Richtung Osten wüchsiger werdend.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Vermutlich durch die durchgeführten Baumaßnahmen gestört.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Verarmtes Artenspektrum und kleinflächig wechselnd. Gesamt betrachtet ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (60% Gräser zu 40% Kräuter). Z.T. sehr wüchsig mit gestörten Bereichen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung      **Grad** 3      stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag südlich B315 I -**  
**28115341300149**

30.11.2020

---

Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag II - 28115341300150

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300150  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	142
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1050
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in leicht nordexponierter Hanglage. Im Westen durch einen Hausgarten und im Osten durch eine Hecke begrenzt. Kaum Obergräser auf der Fläche, aber eine dichtere Schicht an Mittel- und Untergräsern. Im Gesamten Gräser-schicht in wechselnden Dominanzen. Im oberen Hangbereich eher nasser werdend und wüchsig mit einem höheren Anteil an Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). In den Randbereichen z.T. ebenfalls wüchsiger werdend mit einem teilweise hohen Anteil an Löwenzahn (*Taraxacum*). Fläche wird evtl. unregelmäßig gemäht, Streuschicht vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenspektrum B in der Schnellaufnahme. Außen in den Randbereichen geringer Anteil an Störzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gräser-Kräuter-Verhältnis meist gleichbleibend mit z.T. offene Bodenstellen und Streuschicht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenspektrum meist artenreich vorhanden, aber z.T. Störzeiger aufkommend. Meist gleichbleibendes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit Streuauflage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag II - 28115341300150

30.11.2020

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag I - 28115341300151

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300151  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Holzschlag I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	143
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1278
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleine montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen am Siedlungsrand zwischen Straße und Hecke, im Südosten direkt Weide angrenzend. Gräser meist dominierend, Obergräser vor allem in den Randbereichen zunehmend, sonst Mittel- und Untergräser dicht. Kräuteranteil gering, aber Artenspektrum auf der Fläche noch vorhanden. An Straße Löwenzahn (*Taraxacum*) und Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) stark zunehmend. Streuschicht auf der Fläche vorhanden, vermutlich unregelmäßig gemäht. Keine Anzeichen auf Beweidung wie auf den benachbarten Flächen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum knapp vorhanden, Magerkeitszeiger in geringer Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Gräser-Kräuter-Verhältnis wechselnd, Gräser dominieren. Streuschicht vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenspektrum deutlich verarmt, Fläche mit dominierendem Gräseranteil und vorhandener Streuschicht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Holzschlag I - 28115341300151

30.11.2020

---

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag III - 28115341300152

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300152  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 144  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 8895  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in nordostexponierter Hanglage mit ebenen Bereichen im Hang. Wüchsige und magere Bereiche im kleinflächigen Wechsel, Streifen mit sehr wüchsiger Obergrassschicht und Stickstoffzeigern im Wechsel mit mageren Bereichen. Z.T. befindet sich noch eine Streuschicht auf der Fläche. Gesamt macht sie aber einen regelmäßig gemähten Eindruck. Festmist wurde z.T. auf der Fläche ausgebracht. Meist dichte Schicht an Ober- und Mittelgräsern, Untergräser meist lückig.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C in Schnellaufnahme knapp vorhanden. Auf der Gesamtfläche aber ausreichend vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogene Fläche mit stark wechselnden Dominanzen, Streuschicht vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenspektrum deutlich verarmt bei sehr unterschiedlicher Strukturierung. Unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag III - 28115341300152

30.11.2020

---

Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag IV - 28115341300153

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300153  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 173  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5316  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bärwurz-Magerwiese in z.T. sehr steiler nordostexponierter Hanglage. Unterhalb des Hangbereichs nass werdend mit vielen Exemplaren des Gefleckten Knabenkrautes (*Dactylorhiza maculata*). Obergrasschicht lückig, aber z.T. sehr dichte Mittel- und Untergrasschicht. Wechselnde Artenzusammensetzungen mit z.T. sehr moosigen Stellen, Fläche mit vielfältiger Struktur. Im unteren Hangbereich besteht ein kleiner Bereich, welcher von der Bärwurz (*Meum athamanticum*) dominiert wird. Fläche befindet sich im Übergang zum Magerrasen. Vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreiche Artenzusammensetzung.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Vielfältig strukturierte Wiese mit guter Vegetationsstruktur und unterschiedlichen, natürlich gegebenen Feuchtestufen, geringe Streuschicht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Magere, sehr artenreiche und heterogene Flächen mit wechselnden Artenzusammensetzungen in unterschiedlichen Feuchtestufen. Z.T. Moosig und Streuschicht vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium spec.</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag IV - 28115341300153

30.11.2020

---

<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Meum athamanticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Polygala spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana officinalis</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag III - 28115341300154

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300154  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 174  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1156  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in feuchter Ausprägung auf leicht erhöhtem Bereich, umgeben von sehr nassen, tiefer liegenden Bereichen. Obergräser fast fehlend bei einer dichten Mittel- und Untergrasschicht. Kleine unebene Fläche mit vorhandener Streuschicht, wird vermutlich nur unregelmäßig gemäht. Vereinzelte Exemplare des Gefleckten Knabenkrauts (*Dactylorhiza maculata*) auf der Fläche. Mähwiese befindet sich im Übergang zur Nasswiese.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C in Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr nass und uneben mit dichter Grasschicht und vorhandener Streuschicht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Berg-Mähwiese mit verarmten Artenspektrum und geringer Anzahl an Magerkeitszeigern. Dichte Grasschicht und Streuschicht vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex nigra</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cirsium spec.</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag III - 28115341300154

30.11.2020

---

Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag II - 28115341300155

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300155  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	145
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3018
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Trollblume (*Trollius europaeus*) in nordexponierter Hanglage mit z.T. sehr wüchsigen Stellen mit mehr Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) im oberen Wiesenbereich am Weg und im zentralen Bereich der Wiese. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit einer mäßig dichten Obergrasschicht und einer dichten Mittel- und Untergrasschicht. Kräuteranteil meist stetig, mit einigen Magerkeitszeigern und vorhandenen Störzeigern. Unterschiedliche Feuchtestadien im Hangverlauf mit mageren und fetteren Bereichen. Die Wiese wird vermutlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in der Schnellaufnahme. Magerkeits- sowie Störzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit magereren und fetteren Stellen im Wechsel.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Vermutlich Nährstoffeintrag am Weg.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, meist gut strukturierte Berg-Mähwiese. Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber stellenweise Störzeiger in höherer Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag II - 28115341300155

30.11.2020

---

Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis s. str.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag I - 28115341300156

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300156  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 146  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3489  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bärwurz-Magerwiese in leichter nordexponierter Hanglage mit Geländesenke im zentralen Wiesenbereich. Graben verläuft entlang des Weges und entwässert daher den Randbereich der Wiese. Z.T. mit moosigen Stellen in der Wiese. Lückige Schicht an Obergräsern bei einer mäßig dichten Unter- und Mittelgrasschicht. Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, vereinzelte sehr krautreiche Stellen mit geringerem Gräseranteil. Meist hoher Anteil an Magerkeitszeigern bei geringer Deckung von Störzeigern. Die Wiese wird vermutlich gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis bei einem höheren Anteil an Magerkeitszeigern, teilweise entwässert durch Graben entlang des Weges.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit mit mäßig dichter Gräserschicht und z.T. sehr Krautreichen Bereichen und hohem Anteil an Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 218 Entwässerung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südöstlich Holzschlag I - 28115341300156

30.11.2020

---

Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 III -**  
**28115341300157**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300157  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	147	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12715	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in ebener Lage nördlich der B315 mit sehr nassen Stellen. Z.T. mit Dominanzbereichen von Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Graben über Fläche zum Zeitpunkt der Aufnahme frisch ausgeräumt mit einigen Fahrspuren. Gräser-Kräuter-Verhältnis meist ausgeglichen, bei einer meist lückigen Obergrasschicht und mäßig dichter Mittel- und Untergrasschicht. Deckung des Kräuteranteils auf der Fläche wechselnd. Einige Feuchtezeiger auf der Fläche, z.T. mit Binsen. Im Übergang zur Nasswiese. Die Wiese wird vermutlich gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogene Fläche mit unterschiedlich wüchsigen Stellen. Entwässert durch Graben.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Fahrspuren und Grabenaushub auf der Fläche.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Verarmte, nasse Berg-Mähwiese mit meist ausgeglichenen Gräser-Kräuter-Verhältnis mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern. Störzeiger ebenfalls nur in geringem Maße vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 3 **stark**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex nigra	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium spec.	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 III -**  
**28115341300157**

30.11.2020

---

Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 II - 28115341300158**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300158  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	148
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	17239
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen feuchter Ausprägung in ebener Lage zwischen Straße und Wald. Z.T. sehr nasse, heterogene Fläche mit einer lückigen Obergrasschicht und einer mäßig dichten Unter- und Mittelgrasschicht. Z.T. Bereiche mit dichter Ruchgrasschicht (*Anthoxanthum odoratum*). Sonst hoher Kräuteranteil, allerdings nicht sehr artenreich. In den schattigeren Bereichen entlang des Feldgehölzes z.T. sehr moosig. Eher mehr Kräuter als Gräser vorhanden. Im Übergang zur Nasswiese. Die Wiese wird vermutlich gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogene Fläche mit wechselnden Artenspektrum, entwässert durch Graben.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Fahrspuren im Bereich des Feldgehölzes .
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber wechselndes Artenspektrum. Vereinzelte wüchsige, dichte Grasbereiche. Fahrspuren auf der Fläche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex nigra	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium spec.	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Juncus spec.	zahlreich, viele		ja
Luzula campestris	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 II - 28115341300158

30.11.2020

---

Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	ja
Nardus stricta	etliche, mehrere	ja
Pedicularis sylvatica	wenige, vereinzelt	ja
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 I - 28115341300161

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300161  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 149  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1499  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 15.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kleinflächige, nasse montane Rotschwingel-Wiese mit Trollblume (*Trollius europaeus*) und einigen Feuchtezeigern im Übergang zum Calthion. Heterogen mit einigen wüchsigen, von Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) dominierten Bereichen und sehr nassen Bereichen mit Hochstaudenflurarten und vereinzelt Knabenkräutern. Artenzusammensetzung stark wechselnd. Gräser-Kräuter-Verhältnis kleinflächig stark wechselnd. Umliegendes Biotop sehr nass werdend mit z.T. viel Mädesüß (*Filipendula ulmaria*). Die Wiese wird vermutlich gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogene Fläche mit stark wechselnder Artenzusammensetzung.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Straße direkt an Mähwiese angrenzend.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese mit einigen Trollblumen und vereinzelt Knabenkraut. Magerkeitszeiger vorhanden. Im Übergang zum Calthion.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 711 Verkehrseinrichtung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 I - 28115341300161

30.11.2020

---

Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	ja
Nardus stricta	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	etliche, mehrere	ja
Valeriana officinalis s. l.	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag V - 28115341300162

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300162  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 150  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 9931  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 15.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Homogene, mäßig artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in feuchter Ausprägung mit z.T. offenen Bodenstellen in ebener Lage zwischen Ortschaft und Wald. Lückige Schicht an Obergräsern bei einer mäßig dichten bis dichten Mittel- und Untergrasschicht. Wird vermutlich regelmäßig gemäht, aber Streuauflage z.T. noch auf der Fläche vorhanden. Meist dichte Grasnarbe, aber meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Trockenere und nasse Bereiche im Wechsel.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Arten nicht stetig, Zusammensetzung stark wechselnd.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichte Grasnarbe, bei kleinflächig wechselnden Feuchteverhältnissen. Streuauflage vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Z.T. offene Bodenstellen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Berg-Mähwiese mit artenreicheren Bereichen, aber nur mäßig artenreich. Magerkeits- und Störzeiger gleichermaßen vorhanden. z.T. dichte Grasnarbe und Streuauflage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
837 Streuauflage	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag V - 28115341300162

30.11.2020

---

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag IV - 28115341300163

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300163  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 151  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6401  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 15.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in ebener Ortsrandlage an Wald angrenzend. Zurücktretende Obergrasschicht bei z.T. sehr dichter Mittel- und Untergrasschicht. Z.T. Entwässert durch Graben; dieser war zum Zeitpunkt der Aufnahme im Waldrandbereich frisch ausgeräumt. Grenze zur nördlich gelegenen Mähwiese besteht ebenfalls aus einem flachen Graben. Wird laut Anwohner einmal im Jahr gemäht. Streuauflage vorhanden und in kleineren Bereichen moosig. Meist dichte Grasnarbe, aber Gräser-Kräuter-Verhältnis trotzdem recht ausgeglichen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogene Fläche mit ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Entwässerung durch Graben. Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Grabenaushub auf der Fläche.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Berg-Mähwiese mit geringem Anteil an Obergräsern, aber dichter Mittel- und Untergrasschicht. Z.T. nass, z.T. entwässert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

Beeinträchtigungen	Grad	Stärke
837 Streuauflage	1	schwach
899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex nigra	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag IV - 28115341300163

30.11.2020

---

Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium spec.	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Juncus spec.	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag III - 28115341300164

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300164  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 152  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 10992  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 15.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in ebener Ortsrandlage an Wald angrenzend. Zurücktretende Obergrasschicht bei z.T. sehr dichter Mittel- und Untergrasschicht. Z.T. entwässert durch Graben; dieser war zum Zeitpunkt der Aufnahme im Waldrandbereich frisch ausgeräumt. Grenze zur südlich gelegenen Mähwiese besteht aus einem flachen Graben. Wird laut Anwohner einmal im Jahr gemäht. Streuauflage vorhanden, aber laut Anwohner regelmäßig gemäht. Meist dichte Grasnarbe, aber Gräser-Kräuter-Verhältnis trotzdem recht ausgeglichen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Extensiv genutzt, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Streuauflage vorhanden. In Teilen entwässert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Berg-Mähwiese mit geringem Anteil an Obergräsern, aber dichter Mittel- und Untergrasschicht. Z.T. nass, z.T. entwässert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

<b>Beeinträchtigungen</b>	837 Streuauflage	<b>Grad</b> 1	schwach
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex nigra	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag III - 28115341300164

30.11.2020

---

Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Nardus stricta	wenige, vereinzelt	ja
Pedicularis sylvatica	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Berg-Mähwiese südlich Reichenbächle II - 28115341300165**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300165  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich Reichenbächle II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	153
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6244
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Vermutlich recht stark beweidete montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen mit fest installiertem Zaun, aber Beweidungszeiger nur gering vorhanden. Vermutlich auch gemäht. Stark unterschiedlich wüchsige Stellen, nicht bultig, aber z.T. mit ausgebildeten Binsenpatches. Leichte Hang- und Kuppenlage. Obergrassschicht mäßig dicht bis lückig, Mittel- und Untergrassschicht mäßig dicht. Gesamt gesehen recht ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Streuauflage z.T. auf der Fläche sowie kleine offene Bereiche. Südlicher Bereich nasser, in Richtung Norden trockener und etwas magerer werdend.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogene Fläche, mit nassen Binsengebieten und offenen Bodenstellen, vermutlich recht stark beweidet. Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Verarmte, vermutlich recht stark beweidete Berg-Mähwiese in nasser und z.T. trockener Ausbildung. Arteninventar und Magerkeitszeiger aber noch vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen**  
 410 Mahd  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	837 Streuauflage	<b>Grad</b> 1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Carex nigra	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium spec.	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Reichenbächle II - 28115341300165

30.11.2020

---

Juncus spec.	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	ja
Nardus stricta	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag VII - 28115341300166

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300166  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich Holzschlag VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 154  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3603  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Umzäunte, beweidete, noch artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in ostexponierter Hanglage. Vermutlich auch gemäht. Mäßig dichte Schicht an Obergräsern und dichter Mittel- und Untergrassschicht. Insgesamt ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Vermutlich noch nicht sehr lange in Beweidung, da die Flächenstruktur noch nicht auf eine Beweidung hindeutet. Magerkeitszeiger sind noch auf der Fläche vorhanden, z.T. Bereiche mit viel Kleinem Klappertopf (*Rhinanthus minor*). Gehölzsukzession von Hecke aus in Fläche eindringend.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenspektrum B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber z.T. Bereiche mit viel Kleinem Klappertopf ( <i>Rhinanthus minor</i> ). Beweidet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese mit einigen Magerkeitszeigern. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, z.T. viel Kleinem Klappertopf ( <i>Rhinanthus minor</i> ). Aber noch gut strukturiert. Beweidet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 3 stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag VII - 28115341300166

30.11.2020

---

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag VI - 28115341300167

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300167  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich Holzschlag VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	155
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2061
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in leichter ostexponierter Hanglage, direkt an Weide angrenzend. Hoher Anteil an Gräsern, mäßig dichte Obergrasschicht und dichte Mittel- und Untergrasschicht bei geringem Kräuteranteil und wenigen Magerkeitszeigern. Außer dem Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) sehr geringer Blühaspekt auf der Wiese. Grasreiche Wiese, wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in der Schnellaufnahme. Arten vorhanden, aber wenig Magerkeitszeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Hoher Gräseranteil, bei geringer Deckung durch Kräuter oder Magerkeitszeigern.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	An Weide angrenzend.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Verarmte Berg-Mähwiese bei geringem Anteil von Magerkeitszeigern und hoher Gräserdeckung. Arteninventar noch vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag VI - 28115341300167

30.11.2020

---

Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculaceae	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag V - 28115341300168

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300168  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich Holzschlag V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	156
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2853
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in leichter ostexponierter Hanglage. Oberhalb, im Norden Garten mit Freizeitnutzung angrenzend. Mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern, dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern mit z.T. sehr wüchsigen Fuchsschwanzbereichen (*Alopecurus pratensis*). Meist geringer Anteil an Kräutern und wenigen Magerkeitszeigern. Wertgebende Arten noch vorhanden, aber in geringer Deckung und über die Fläche verteilt. Die Wiese wird vermutlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar gesamt C.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr dichte Grasschicht, unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenarme Berg-Mähwiese bei z.T. dichter Grasschicht und geringem Anteil von Magerkeitszeigern. Z.T. fuchsschwanzdominiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag V - 28115341300168

30.11.2020

---

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag IV - 28115341300169

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300169  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich Holzschlag IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	157
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2233
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in leicht ostexponierter Hanglage mit flacher Senke. Im Norden grenzt ein Privatgarten mit Freizeitnutzung an die Mähwiese an. Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber mit sehr wüchsigen Wiesen-Fuchsschwanz-Stellen (*Alopecurus pratensis*), daher in der Gesamtbetrachtung mehr Gräser als Kräuter. Arteninventar trotzdem gut ausgeprägt. Einige Magerkeitszeiger vorhanden. Meist mäßig dichte Obergrasschicht bei dichter Mittel- und Untergrasschicht. Die Wiese wird vermutlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber mit sehr wüchsigen Bereichen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese mit einigen Magerkeitszeigern und guter Struktur und wenig Störzeigern. Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag IV - 28115341300169

30.11.2020

---

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag III - 28115341300170

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300170  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich Holzschlag III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	160	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1253	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleinflächige, aber recht artenreiche montane Rotschwengel-Magerwiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in leichter ostexponierter Hanglage. Z.T. an Weide angrenzend. Unterhalb dieser Fläche Gehölz und Nasswiese (geschütztes Biotop) liegend. Mäßig dichte Obergrasschicht bei einer dichteren Mittel- und Untergrasschicht. Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber mit vereinzelt vom Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) dominierten kleinflächigen Bereichen. Zum Zeitpunkt der Aufnahme Fahrspuren auf der Fläche. Die Wiese wird vermutlich gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogene Fläche mit wechselnden Dominanzen, aber meist ausgeglichen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren auf der Fläche.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese mit einigen Magerkeitszeigern und geringem Anteil an Störzeigern. Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 2      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag III - 28115341300170

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Polygala spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag II - 28115341300171

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300171  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich Holzschlag II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 159  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3464  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen mit sehr unterschiedlich wüchsigen Bereichen und meist dichter Obergrassschicht sowie dichter Mittel- und Untergrassschicht, z.T. Bereiche mit Dominanz des Wiesen-Fuchsschwanzes (*Alopecurus pratensis*). Unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit einem höheren Anteil an Gräsern. Kräuteranteil gering, aber Arteninventar für die Einstufung als Berg-Mähwiese in geringer Deckung und über die Fläche verteilt noch vorhanden. Die Wiese wird vermutlich gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C noch vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogene Fläche mit z.T. sehr wüchsigen Fuchsschwanz-Dominanzbereichen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Sehr heterogene und grasreiche und eher artenärmere Berg-Mähwiese, nah am Verlust. Z.T. von Fuchsschwanz dominierte Bereiche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag II - 28115341300171

30.11.2020

---

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag I - 28115341300172

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300172  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich Holzschlag I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 158  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3726  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen, entlang des westlich verlaufenden Teerweges z.T. sehr wüchsige Fuchsschwanzbereiche (*Alopecurus pratensis*). Sonst Obergrasschicht zurücktretend bei einer mäßig dichten Mittel- und Untergrasschicht. Bei mehr Gräsern als Kräutern ein eher unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Vermutlich unregelmäßige Mahd. Feuerstelle auf der Fläche, sonst nur entlang des Teerweges Beeinträchtigungen erkennbar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Entlang des Teerweges wesentlich wüchsiger, Feuerstelle.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Noch artenreiche Berg-Mähwiese mit z.T. sehr wüchsigen Stellen. Sonst ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit einigen Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 711 Verkehrseinrichtung **Grad** 1 schwach  
 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex praecox</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Holzschlag I - 28115341300172

30.11.2020

---

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen V -**  
**28115341300173**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300173  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	334	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1283	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in ebener bis leicht südexponierter Hanglage. Die Fläche wird von angrenzenden Mähwiesen und Feldgehölzen umschlossen. Die Wiese weist stellenweise eine hohe Deckung von Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) und Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) auf. Insgesamt ist die Deckung der Magerkeitszeiger jedoch gering. Stellenweise kommt vermehrt Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) auf. Eine vorkommende wertgebende Art ist die Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*). Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese. Mosaikartige Struktur mit hoher Deckung der Aufrechten Trespe. Ansonsten geringe Deckung von Magerkeitszeigern. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen V -**  
**28115341300173**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	dominant	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen VI - 28115341300174

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300174  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	340	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	628	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese am Wegrand. Die Fläche weist eine homogene Wiesenstruktur auf. Lediglich am östlichen Rand befinden sich mosaikartige Flächen mit höherer Deckung von Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), vorgelagert zum angrenzenden Feldgehölz. Die Fläche weist eine hohe Deckung von Magerkeitszeigern auf. Stellenweise befindet sich verbliebene Streu auf der Fläche. Am Wegrand werden zum Teil Hölzer gelagert. Südlich der Fläche befindet sich eine Art Häckselplatz. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Stellenweise etwas Streu zu sehen. Randliche Lagerung von Holz.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit homogener Wiesenstruktur, Hohe Deckung Magerkeitszeiger, Holz-Lagerung, etwas Streu.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	425 Holzlagerung	<b>Grad</b> 1	schwach
	837 Streuauflage	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen VI -**  
**28115341300174**

30.11.2020

---

Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen VII -**  
**28115341300175**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300175  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 342  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1041  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 13.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese am Waldrand. Fläche liegt entlang eines Feldwegs mit leicht nach Norden geneigter Exposition. Gegenüber des Feldwegs grenzt ein Acker an. Die Deckung der Magerkeitszeiger ist gering. Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) ist innerhalb der Fläche stark vertreten. Die Fläche zeigt eine Tendenz zur Fettwiese. Fahrspuren aus forstlicher Nutzung queren die Fläche. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese mit geringer Deckung von Magerkeitszeigern und viel Wiesen-Storchschnabel. Fahrspuren durch forstliche Nutzung. Vermutlich etwas nährstoffreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach  
221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen VII -**  
**28115341300175**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen VIII - 28115341300176

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300176  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen VIII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	341	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1121	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese am Waldrand unterhalb eines Feldwegs. Die Fläche weist eine leichte Nordexposition auf. Zwischen der Mähwiese und dem Feldweg befindet sich eine schmale Feldhecke. Die Deckung der Magerkeitszeiger ist vergleichsweise hoch. Insbesondere treten dabei der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und der Knollige Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) in den Vordergrund. Mosaikartig kommt jedoch auch der Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) vermehrt auf der Fläche vor. Bedingt durch die angrenzende forstliche Nutzung befinden sich zudem einzelne Fahrspuren auf der Fläche. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthafer-Wiese mit relativ hoher Deckung von Magerkeitszeigern. Nordexponierte Hanglage unterhalb Feldweg. Stellenweise viel Löwenzahn. Fahrspuren auf der Fläche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese am Sportplatz Münchingen VIII -**  
**28115341300176**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen I - 28115341300177

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300177  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	343	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	300	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte zwischen Feldweg im Norden und Wald im Süden. Die eher mäßig artenreiche Wiese weist eine geringe Deckung von Magerkeitszeigern auf. Die Wiesenstruktur ist relativ hochwüchsig und vergleichsweise nährstoffreich. Mosaikartig sind Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) und Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) zahlreich vertreten. Unter den Gräsern befinden sich vor allem Obergräser wie Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*). Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht. Auf der Fläche befindet sich zum Teil verbliebene Streu.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Etwas viel Herbst-Zeitlose.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese mit geringer Deckung an Magerkeitszeigern. Vergleichsweise hochwüchsig und nährstoffreich. Mosaikartig viel Löwenzahn und Herbst-Zeitlose eingestreut. Hoher Anteil an Obergräsern. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex sylvatica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen I -**  
**28115341300177**

30.11.2020

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium mollugo	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen II -**  
**28115341300178**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300178  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 344  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 741  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 13.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese zwischen Feldweg und mäßig nährstoffreicher Wirtschaftswiese. Fläche ist in leichter Nordwestexposition. Die Wiesenstruktur weist ein gutes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern auf (~50/50) und ist recht niederwüchsig. In der Grasschicht tritt die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) dominant in Erscheinung. Insgesamt ist die Deckung der Magerkeitszeiger vergleichsweise hoch. Bemerkenswert ist dabei auch das Vorkommen einzelner Orchideen. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreiche bis sehr artenreiche Glatthafer-Wiese. Gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit insgesamt hoher Deckung von Magerkeitszeigern. Da auch Orchideen vorkommen, die Habitatstruktur sehr gut ist und keine Beeinträchtigung vorliegt, wird die Wiese, trotz des nur "gutem" Arteninventars, mit einem sehr guten Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen II -**  
**28115341300178**

30.11.2020

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Galium mollugo	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Orchidaceae	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen III -**  
**28115341300179**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300179  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	345
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	288
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese in nahezu ebener Lage mit angrenzendem Wald im Südosten. Nach Nordwesten geht die Wiese in nährstoffreicheres Grünland über. Insgesamt weist die Mähwiese jedoch eine vergleichsweise hohe Deckung von Magerkeitszeigern auf. In der Grasschicht dominiert insbesondere die Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Mähwiese in nahezu ebener Lage, mit zahlreichen Magerkeitszeigern in relativ hoher Deckung. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen III -**  
**28115341300179**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola reichenbachiana</i>	wenige, vereinzelt	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen IV -**  
**28115341300180**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300180  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	347
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16380
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in ebener Lage, die von Wald umgeben ist. Die Mähwiese ist sehr wüchsig und weist lediglich eine geringe Deckung von Magerkeitszeigern auf. Die Wiese befindet sich im Übergang zu einer Fettwiese. Die Wiesenstruktur ist relativ homogen, mit einem hohen Anteil an Obergräsern. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen. Die Wiese wird zwei- bis dreischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, sehr wüchsige Glatthafer-Wiese mit wenig Magerkeitszeigern und relativ geringen Deckungsgraden. Homogene Wiesenstruktur mit hohem Anteil an Obergräsern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen IV -**  
**28115341300180**

30.11.2020

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen V -**  
**28115341300181**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300181  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	348
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3275
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche typische Glatthafer-Wiese, die im Norden an einen Wald angrenzt. Die Wiesenstruktur ist stellenweise sehr locker und etwas lückig. Die Deckung der Magerkeitszeiger ist recht hoch. Augenscheinlich tritt dabei der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) in den Vordergrund. Bis auf wenige Heuballen, die sich noch auf der Fläche befinden, ist keine Störung erkennbar. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthafer-Wiese. Locker, teils lückige Wiesenstruktur mit hoher Deckung von Magerkeitszeigern. Keine Störungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen V -**  
**28115341300181**

30.11.2020

---

Galium mollugo	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen VI -**  
**28115341300182**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300182  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	346	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	12387	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in ebener, bis leicht nordwestexponierter Lage. Im Nord- und Südwesten grenzt die Fläche an einen Wald. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch einen größtenteils sehr dichten und wüchsigen Bestand, bei dem der Wiesen-Storchnabel (*Geranium pratense*) mosaikartig stark zur Geltung kommt. Ebenso häufig findet sich der Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) auf der Fläche, was auf einen gewissen Nährstoffreichtum schließen lässt. Die Deckung der Magerkeitszeiger ist recht gering. Störungen sind ansonsten keine zu erkennen. Die Wiese wird zwei- bis dreischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, relativ dichter und wüchsiger Bestand mit eher geringer Deckung von Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese nordwestlich Münchingen VI -**  
**28115341300182**

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium mollugo</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	dominant	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt I - 28115341300183

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300183  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	315	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1956	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese am Fuße eines Hanges, oberhalb einer Grillstelle. Die Wiese ist hängig, mit Süd- bis Südwestexposition. Unmittelbar am Fuß ist eine größere Nährstoffdicke, Brennnesseln (*Urtica dioica*) seitlich einwachsend, insbesondere in den Böschungen zum Grillplatz. Zum Teil geht die Wiese nach Nordosten in einen Magerrasen über und hat insgesamt eine hohe Deckung von Magerkeitszeigern, allen voran der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*). Beeinträchtigungen bestehen durch die angrenzende Freizeitnutzung und damit in Verbindung stehenden wilden Grillstellen. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Freizeitnutzung.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese, hoher Deckung Magerkeitszeiger, z.T in Magerrasen übergehend, mit offenen Bereichen. Beeinträchtigungen durch Freizeitnutzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt I - 28115341300183

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen Dietfurt I - 28115341300184

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300184  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Dietfurt I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	316	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1394	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um einen schmalen, aber artenreichen Magerrasen-Saum entlang dem Wald und dem angrenzenden Weg. Der hängige Bereich hat eine Südexposition mit einem flachgründigen bis versauften Magerrasen. In dem lichten Bestand finden sich zahlreiche Magerkeitszeiger. Bedeutsam ist insbesondere ein Massenvorkommen des Kreuz-Enzians (*Gentiana cruciata*) im Osten der Fläche und des Brand-Knabenkrauts (*Orchis ustulata*) im Zentrum. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht. Beibeobachtung: Raupe des Schwalbenschwanzes.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Wilde Grillstelle, Lagerstellen von Wanderern.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragender Erhaltungszustand aufgrund der zahlreichen Magerkeitszeiger sowie des Massenvorkommens von Kreuz-Enzian und dem Vorkommen von Brand-Knabenkraut ( <i>Orchis ustulata</i> ). Daher wurde eine Abweichung in der Gesamtbewertung vorgenommen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	Anzahl		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	Anzahl		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Gentiana ciliata	etliche, mehrere		nein
Gentiana cruciata	Anzahl		nein
Helianthemum nummularium s. str.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magerrasen Dietfurt I - 28115341300184

30.11.2020

---

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Orchis ustulata	Anzahl	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt II - 28115341300185

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300185  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 318  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1752  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche, eher nährstoffreiche Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte. Die Wiese steigt nach Südosten und Nordwesten an und hat eine Mulde im Zentrum. Die Deckung der Magerkeitszeiger ist vergleichsweise gering. Zum Zeitpunkt der Kartierung ist insbesondere die hohe Anzahl an Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) auffällig. Die Wiesenstruktur ist relativ homogen, lediglich an den südexponierten Rändern im Norden liegt eine höhere Dichte der Magerkeitszeiger vor. Beeinträchtigend sind Fahrspuren, die quer durch die Wiese führen. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, geringe Deckung Magerkeitszeiger, etwas zu nährstoffreich, Fahrspur durch Wiese. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt II - 28115341300185

30.11.2020

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt III - 28115341300186

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300186  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 317  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 11462  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in leicht südwestexponierter Hanglage unterhalb eines Wanderweges. Die Wiese weist eine sehr lückige Wiesenstruktur auf, mit mosaikartigem Massenvorkommen der Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Nach Nordwesten geht die Wiese allmählich in einen Magerrasen über. Insgesamt ist die Deckung der Magerkeitszeiger hoch. Zum Zeitpunkt der Begehung waren insbesondere der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und der Knollige Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) sowie die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) aspektprägend. Das Verhältnis von Kräutern zu Gräsern ist deutlich zugunsten der Kräuter verschoben. Vereinzelt finden sich Orchideen auf der Fläche. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit sehr hoher Deckung von Magerkeitszeigern. z.T in Magerrasen übergehend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt III - 28115341300186

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Draba verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	dominant	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen Dietfurt II - 28115341300187

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300187  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Dietfurt II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	319	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	624	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um einen kleinflächigen, mäßig artenreichen Magerrasen in südwest- bis südostexponierter Hügellage. Der Rasen ist niederwüchsig und besitzt einige Magerkeitszeiger. Typische und häufige Arten sind Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*). Mit dem Brand-Knabenkraut ist eine besonders wertgebende Art vorhanden. Zum Teil befinden sich kleinere Felsen im Hügel, die jedoch keinen Lebensraumtyp darstellen. Stellenweise besteht eine Gehölzsukzession, insbesondere in Richtung der bestehenden Feldgehölze im Norden. Bei Pflegemaßnahmen entstandenes Astmaterial lagert zum Teil seitlich in der Fläche. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Sukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreich. Niederwüchsig mit einigen Magerkeitszeigern. z.T. Gehölzsukzession vorhanden sowie Ablagerung von Astmaterial.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helianthemum nummularium</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Orchis ustulata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele		nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magerrasen Dietfurt II - 28115341300187

30.11.2020

---

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt IV - 28115341300188

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300188  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 320  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1274  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in südwestlicher Hanglage. Zum Teil ähnelt die niederwüchsige und lockere Wiesenstruktur einem Magerrasen, jedoch ist die Wiese aufgrund der kennzeichnenden Arten den Mageren Flachland-Mähwiesen zuzuschreiben. Aspekt prägend ist besonders der Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Besonders zahlreich ist darüber hinaus der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) sowie die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*). Natürlicherweise nimmt der Nährstoffgehalt zum Unterhang etwas zu und die Wiese ist etwas wüchsiger. Es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Z.T. Flurschäden durch Wildschweine.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese, niederwüchsig und locker, z.T. magerrasenähnlich. Keine Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt IV - 28115341300188

30.11.2020

---

Galium mollugo	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	dominant	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana locusta	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt V - 28115341300189

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300189  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 321  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 879  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese auf einer eher ebenen Terrasse unterhalb des angrenzenden Wanderweges. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine hohe Deckung von Magerkeitszeigern, allen voran der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), sowie einem teils lückigen Bestand mit geringen offenen Bodenstellen, die zum Teil mit Moos bewachsen sind. Mosaikartig ist die Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) in den Bestand eingestreut. Es sind innerhalb der Fläche keine Störungen oder Beeinträchtigungen erkennbar. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit hoher Deckung von Magerkeitszeigern. Zypressen-Wolfsmilch in den Bestand eingestreut, teils lückiger Bestand mit geringen offenen Bodenstellen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arabis hirsuta</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt V - 28115341300189

30.11.2020

---

<i>Galium mollugo</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana locusta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt VI - 28115341300190

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300190  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 323  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 9716  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche, flach hügelige Glatthafer-Wiese, die sich auf einer Anhöhe befindet und über einen steileren Engpass zu dem südlich liegenden Wanderweg führt. Generell überwiegt eine Südexposition, zum Teil wird die Fläche jedoch beschattet. Die Deckung der Magerkeitszeiger ist gut, es treten jedoch auch nährstoffreiche Bereiche mit Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) auf. Zum Teil recht wüchsig und dicht. Stellenweise ist die Wiese stark mit Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) durchsetzt. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Viel Herbst-Zeitlose.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese. Gute Deckung der Magerkeitszeiger, z.T. viel Herbst-Zeitlose und Wiesen-Bärenklau. Ansonsten keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt VI - 28115341300190

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt VII - 28115341300191

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300191  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	322	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	649	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese auf einem Hügel entlang des Wanderweges. Die Fläche weist größtenteils eine Süd- bis Südwestexposition auf. Der Bestand ist niederwüchsig und recht locker. Zum Teil ähnelt die Wiese einem Magerrasen, es sind jedoch die kennzeichnenden Arten der Mageren Flachland-Mähwiesen enthalten. Unmittelbar am Hangfuß ist der Bestand etwas nährstoffreicher; es überwiegen aber die Magerkeitszeiger in sehr hoher Dichte. Die homogene und lockere Vegetationsstruktur ist gekennzeichnet durch ein gutes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern (~50/50). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese, magerrasenähnlich. Hohe Deckung Magerkeitszeiger, gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (~50/50). Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier eingeschränkt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem guten Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dietfurt VII - 28115341300191

30.11.2020

---

<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	dominant	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel I - 28115341300192

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300192  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 309  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3781  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche, beweidete Rotschwengel-Magerwiese mit leichter Neigung nach Südwesten. Mosaikartig befinden sich auf der Fläche nassere Bereiche mit Wiesen-Knöterich (*Persicaria bistorta*) am Hangfuß. Abgesehen davon ist die Wiese relativ homogen. In den etwas höher gelegenen Bereichen nimmt die Deckung der Magerkeitszeiger zu. Die Fläche wird regelmäßig mit Gülle gedüngt und ist daher recht wüchsig. Stellenweise Übergänge zu Nasswiese.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Gülledüngung, z.T. Übergänge zur Nasswiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Rotschwengel-Magerwiese mit mosaikartig eingestreuten nassen Bereichen. Ansonsten relativ homogene Wiesenstruktur. z.T. nährstoffreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel I - 28115341300192

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus inflexus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana locusta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel II - 28115341300193

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300193  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 308  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 739  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwengel-Magerwiese entlang eines Fließgewässers in ebener Lage. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine sehr hohe Deckung an Untergräsern, insbesondere Hasenbrot (*Luzula campestris*). Höhere Gräser fehlen weitestgehend. Der Bestand ist sehr niederwüchsig und licht. Z.T. besteht eine geringe Streuauflage, obwohl die Wiese mit Kühen beweidet wird.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Mähwiese, dichte Schicht an Untergräsern. z.T. Streuauflage, niederwüchsiger, lichter Bestand. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Agrostis tenuis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Equisetum spec.</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel II - 28115341300193

30.11.2020

---

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel III - 28115341300194

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300194  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 311  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 409  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche Rotschwengel-Magerwiese einem steilen, Ostexponierten Hang. Der Bestand ist kleinflächig sehr lückig und weist sowohl Neophyten (Kanadische Goldrute, *Solidago canadensis*) als auch einen geringen Anteil von Sukzession auf. Der Bestand ist recht wüchsig und weist besonders im Unterhang einige Saumarten wie die Brennessel (*Urtica dioica*) auf. Dort finden sich auch wenige Arten der Feuchten Wiesen, wie die Kohldistel (*Cirsium oleraceum*). Innerhalb des Hanges befinden sich stellenweise offene Bereiche mit einigen Magerkeitszeiger wie Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*) und Bärwurz (*Meum athamanticum*). In der Fläche ist zum Teil viel Streu vorhanden, nach Südosten nimmt die Versaumung in der Fläche zu. Anzeichen auf Beweidung existieren nicht. Der Bestand wird wohl gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Sukzession, Neophyten, Versaumung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Hang, wüchsig mit offenen Bereichen mit mehr Magerkeitszeigern, z.T. viel Streu, Versaumung nimmt nach Südosten zu, z.T Gehölzaustrieb, Neophyten vorhanden (Goldrute).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
837 Streuauflage	1	schwach
810 Sukzession	2	mittel
813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Campanula</i> spec.	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel III - 28115341300194

30.11.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Meum athamanticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago canadensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel VI - 28115341300195

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300195  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 313  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 14249  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Bärwurz-Magerwiese mit Übergängen zu Feuchtwiesen in ebener Lage westlich der Kappel, unterhalb eines Steilhangs. Die Fläche wird vom angrenzenden Hangwald zum Teil stark beschattet. Aufgrund von vereinzelt nassen Senken mit kleinflächig viel Wiesen-Knöterich (*Persicaria bistorta*) und Blaugrüner Binse (*Juncus inflexus*) ist die Wiesenstruktur etwas heterogen. Der Bestand ist ungedüngt und wird regelmäßig beweidet (Rinder). Zum Teil liegen Flurschäden vor, die von Wildschweinen verursacht wurden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	Z.T. in Feuchtwiese übergehend.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Z.T. Flurschäden durch Wildschweine.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Mager-Weide. Fläche z.T. stark beschattet mit heterogener Vegetationsstruktur durch nasse Senken, Übergänge zu Feuchtwiesen, z.T. geringe Schäden durch Wildschweine.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex spec.</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel VI - 28115341300195

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major subsp. rubra	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus ficaria	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel V - 28115341300196**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300196  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	312	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7193	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	20.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche Bärwurz-Magerwiese mit Übergängen zu Feuchtwiesen in ebener Lage zwischen Fließgewässer und Wald. Der Bestand ist vor allem im Zentrum sehr wüchsig und untypisch für eine Magerwiese. Der Bestand ist relativ nährstoffreich und hochwüchsig; lediglich im Nordosten zeigt er sich kleinflächig etwas magerer. Das Verhältnis von Kräutern zu Gräsern ist zugunsten der Gräser verschoben. Die Fläche wird mit Kühen beweidet. Stellenweise liegen Flurschäden durch Wildschweine vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Z.T. Flurschäden durch Wildschweine.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese, relativ nährstoffreich, untypische Wiesenstruktur, grasreich, im Nordosten kleinflächig magerer und weniger wüchsig. Flurschäden durch Wildschweine, etwas Streu.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum**                      155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt**                        8115 (100%)

**Nutzungen**                    510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	837 Streuauflage	<b>Grad</b> 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carex spec.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel V - 28115341300196

30.11.2020

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus ficaria	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel IX - 28115341300197

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300197  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel IX  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 314  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5037  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche Rotschwengel-Magerwiese in ebener Lage entlang eines Fließgewässers und eines Steilhangs. Aufgrund von nassen Senken mit viel Wiesen-Knöterich (*Pericaria bistorta*) und Weißer Pestwurz (*Petasites albus*) ist der Bestand in seiner Struktur nicht einheitlich. Stellenweise ist der Bestand in eine Nasswiese übergehend und recht wüchsig. Das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ist zugunsten der Gräser verschoben; besonders häufig sind hierbei Obergräser wie der Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Die Fläche ist beweidet (Rinder) und nur schwer über einen etwa 1 - 2 m breiten Weg zwischen Felswand und Fließgewässer zugänglich. Stellenweise liegen Flurschäden vor, die durch Wildschweine verursacht wurden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Z.T. geringe Schäden durch Wildschweine.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Rotschwengel-Magerwiese, z.T. in Nasswiese übergehend. Grasreicher Bestand, mit einer dichten Schicht aus Obergräsern. Beweidet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex spec.</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel IX - 28115341300197

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Petasites albus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana locusta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nördlich Holzschlag an B315 - 28115341300198

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300198  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nördlich Holzschlag an B315  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 161  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6893  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Rotschwengel-Teufelskrallen-Wiese zwischen Straße (B315) und Baumreihe mit einer lückigen Schicht an Obergräsern und einer mäßig dichten Mittel- und Untergrasschicht bei einem meist hohen Kräuteranteil. Z.T. vereinzelte wüchsigeren Stellen mit einem höheren Gräseranteil. Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme durch Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*) geprägt. Regelmäßig gemäht. Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*) auf der Fläche.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Meist ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Randlich durch Straße beeinträchtigt.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese mit hohem Anteil an Magerkeitszeigern und kaum Störzeigern. Gute Struktur bei meist ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 711 Verkehrseinrichtung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nördlich Holzschlag an B315 - 28115341300198

30.11.2020

---

<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nördlich Holzschlag II - 28115341300199

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300199  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nördlich Holzschlag II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 162  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1938  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bärwurz-Magerwiese in leichter Hanglage zwischen Baumreihe und Wald. Randlich, im Übergang zum Wald, z.T. erhöhtes Vorkommen von Hochstaudenarten wie Mädesüß (*Filipendula ulmaria*). Über die Fläche verteilt sind vereinzelte, feuchtere und wüchsiger Grasbereiche mit Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Sonst eher spärliche Schicht an Obergräsern und eine lückige Schicht an Mittel- und Untergräsern. Hoher Kräuteranteil, regelmäßig gemäht. Oberhalb, im Bereich des Gehölzes, Grünschnitt abgelagert.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Artenspektrum A in Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Sehr gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis, mit vereinzelten wüchsigen Stellen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Oberhalb abgelagerter Gras- und Grünschnitt.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche Berg-Mähwiese mit einigen Magerkeitszeigern und hohem Kräuteranteil. Meist lückige bis mäßig dichte Grasschicht und guter Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carex spec.</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nördlich Holzschlag II - 28115341300199

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Meum athamanticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma spicatum</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nördlich Holzschlag I - 28115341300200

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300200  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nördlich Holzschlag I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 163  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5176  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in leichter Hanglage, meist sehr niedrigwüchsig mit spärlicher Obergrassschicht. Mittel- und Untergräser-schicht mäßig dicht, hoher Kräuteranteil mit z.T. viel Kleinem Klappertopf (*Rhinanthus minor*). Teilweise wüchsige Stellen mit mehr Obergräsern, hauptsächlich Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme durch den Kleinen Klappertopf (*Rhinanthus minor*) und dem Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) geprägt. Gräser-Kräuter-Verhältnis sehr wechselhaft. Die Wiese wird gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Gesamt gesehen artenreiche Fläche, aber Arten nicht stetig.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Meist ausgeglichenes Verhältnis, aber sehr heterogen mit sehr wüchsigen, kleinen, von Gräsern dominierten Bereichen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Grasschnitt oberhalb abgelagert.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese, aber mit sehr unterschiedlich wüchsigen Stelle. Spärliche Obergrassschicht im Wechsel mit Wiesen-Fuchsschwanz und viel Kleinem Klappertopf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 421 Ablagerung organischer Stoffe **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Caltha palustris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium spec.</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nördlich Holzschlag I - 28115341300200

30.11.2020

---

Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich Holzschlag II - 28115341300201

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300201  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nordöstlich Holzschlag II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 164  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5469  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in leichter Hanglage mit meist wüchsiger Obergrassschicht. Mittel- und Untergräser-schicht mäßig dicht, z.T. recht hoher Kräuteranteil. Teilweise wüchsige Stellen mit mehr Obergräsern, hauptsächlich Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Wüchsigkeiten auf der Fläche wechselnd. Gräser-Kräuter-Verhältnis sehr wechselhaft. Die Wiese wird gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenspektrum B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Fläche mit ausgeglichenen und sehr wüchsigen Bereichen im Wechsel.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Meist artenreiche Berg-Mähwiese mit stark wechselnden Artenzusammensetzungen und Dominanzen. Noch einige Magerkeitszeiger vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant		ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich Holzschlag II - 28115341300201

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i> subsp. <i>acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich Holzschlag I - 28115341300202

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300202  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nordöstlich Holzschlag I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 165  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5837  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** An Weide angrenzende, mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen. Hoher Gräseranteil mit z.T. viel Löwenzahn (Taraxacum), aber Magerkeitszeiger noch vorhanden. Geringere Deckung durch Obergräser, aber dichter Schicht an Mittel- und Untergräsern. Z.T. sehr dichte Grasnarbe. Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme durch Löwenzahn (Taraxacum) und Wiesen-Bocksbart (Tragopogon pratensis) geprägt. Die Wiese wird gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum noch vorhanden, aber stark wechselnde Artenzusammensetzung. Z.T. sehr viel Löwenzahn.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Meist sehr dichte Grasnarbe bei nur teilweise höheren Kräuteranteil.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Direkt an Weide angrenzend.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Mähwiese mit sehr hohem Gräseranteil, Magerkeitszeiger aber noch vorhanden. Artenzusammensetzung wechselnd mit z.T. viel Löwenzahn.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich Holzschlag I - 28115341300202

30.11.2020

---

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag II - 28115341300203

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300203  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 166  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 257  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kleine, sehr unebene, mäßig artenreiche montane Rotschwengel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen. Vermutlich zum Teil beweidet, da direkt an Weide und Hausgarten angrenzend. Unterschiedlich wüchsig mit offenen Bodenstellen und hohem Kräuteranteil. Lückige Schicht an Obergräsern, Unter- und Mittelgräsernschicht mäßig dicht. Der Anteil an Magerkeitszeigern im Bestand ist gering.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum vorhanden, aber geringer Anteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogene Fläche mit relativ hohem Kräuteranteil, uneben mit einigen offenen Bodenstellen, vermutlich z.T. beweidet.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	An Weide und Hausgarten angrenzend.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kleinflächige Mähwiese mit hohem Kräuteranteil, aber wenig Magerkeitszeigern, lückige Grasschicht. Vermutlich auch beweidet, offene Bodenstellen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag II - 28115341300203

30.11.2020

---

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Reichenbächle - 28115341300204

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300204  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese südlich Reichenbächle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 167  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5711  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Vermutlich recht stark beweidete, mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen, innerhalb fest installiertem Zaun. Zum Zeitpunkt der Aufnahme mit Pferden beweidet. Unterschiedlich wüchsige Stellen, aber nicht bultig, in leichter Hanglage. Stellen mit sehr dichter Obergrasschicht im Wechsel mit krautreichen Bereichen. Z.T. noch Streuschicht auf der Fläche vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum noch vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Arten nicht stetig, unterschiedlich wüchsige Stellen im Wechsel. Beweidung, Entwässerung durch Graben.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Beweidete Berg-Mähwiese mit unterschiedlich wüchsigen Stellen, aber Arten noch vorhanden. Z.T. dichte Grasschicht mit krautreicheren Stellen im Wechsel. Beweidung und Entwässerung als Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	214 Beweidung, nicht angepaßt	<b>Grad</b> 2	mittel
	218 Entwässerung, landwirtschaftlich	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Carex spec.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium spec.	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese südlich Reichenbächle - 28115341300204

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis s. l.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valerianella spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag I - 28115341300207

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300207  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 168  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3440  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in Hang- und leichter Kuppenlage in feuchter Ausprägung. Der Bestand ist mäßig artenreich. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist gering. Z.T. sehr dichte Grasnarbe mit Binsen im Bestand. Lückige Obergrasschicht, in den Randbereichen zunehmend und höherwüchsig. Mittel- und Untergrasschicht dichter. Es herrscht ein unausgeglichener Wasserhaushalt. Die Wiese wird gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogen, mit z.T. dichter Grasnarbe und nasswiesenähnlichen Strukturen. Unausgeglichener Wasserhaushalt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese mit sehr wüchsigen Stellen und weniger wüchsigen Bereichen im Wechsel. Teils sehr nass, Magerkeitszeiger nur gering vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag I - 28115341300207

30.11.2020

---

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica serpyllifolia	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese in Hanglage östlich Holzschlag -**  
**28115341300208**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300208  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese in Hanglage östlich Holzschlag  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	169		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1133		
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche, kleinflächige montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in Hanglage oberhalb eines kleinen Bachlaufs. Z.T. sehr wüchsig mit einer dichter werdenden Grasschicht, sonst Obergrasschicht lückig bis mäßig dicht, Mittel- und Untergrasschicht mäßig dicht. Fläche mit meist ausgeglichenem Gräser-Kräuter-Verhältnis und einigen Magerkeitszeigern. Bereiche entlang des Bachlaufs im Übergang zur Hochstaudenflur. Die Wiese wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenspektrum B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogene Fläche, entlang Bach im Übergang zur Hochstaudenflur. Unausgeglichener Wasserhaushalt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese mit einigen Magerkeitszeigern. Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, nur vereinzelt dichtere Grasschicht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex spec.	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese in Hanglage östlich Holzschlag -**  
**28115341300208**

30.11.2020

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Juncus spec.</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 III -**  
**28115341300209**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300209  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	170	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2587	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, sehr wüchsige montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen und hohem Gräseranteil im Übergang zur Nasswiese. Meist dichte Grasnarbe mit einem geringen Anteil an Kräutern. Fläche mit stark wechselnden Dominanzbereichen. Von zwei Gräben durchzogen, stellenweise Bereiche im Übergang zur Hochstaudenflur.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogene Fläche mit hohem Gräseranteil und Bereiche im Übergang zur Hochstaudenflur. Entwässert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche und nasse Mähwiese mit meist sehr hohem Gräseranteil, aber Magerkeitszeiger noch auf der Fläche vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 218 Entwässerung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex spec.	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 III -**  
**28115341300209**

30.11.2020

---

Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 II - 28115341300210

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300210  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 171  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5895  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Rotschwengel-Teufelskrallen-Wiese mit nassen Bereichen und einigen Magerkeitszeigern. Obergrasschicht meist lückig, Mittel- und Untergräser mäßig dicht bis dicht. Teilweise aber Bereiche mit einer dichten Schicht an Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), sonst Grasschicht mäßig dicht bis lückig. Kleine Bereiche mit höherem Kräuteranteil. Die Wiese wird gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C in der Schnellaufnahme, sehr dichte Fuchsschwanzbereiche.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fläche mit z.T. dichter Grasnarbe. Nur kleinere Bereich mit höherem Kräuteranteil. Unausgeglichener Wasserhaushalt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese. Durchschnittlich strukturiert mit z.T. Obergrasdominanzbereichen, aber auch einigen Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 II - 28115341300210

30.11.2020

---

Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der B315 westlich**  
**Gündelwangen - 28115341300211**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300211  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese an der B315 westlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 281; MR01  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1150  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 17.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese frischer Standorte. Die Wiesenstruktur wird geprägt durch eine lichte Schicht aus Obergräsern - insbesondere Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) - und zahlreiche Untergräser, u.a. Röt-Schwengel (*Festuca rubra*) sowie Kräuter, wie z.B. Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Aspektbildend sind weiterhin Magerkeitszeiger (z.B. *Luzula campestris* (Hasenbrot)). Der Bestand wird gemäht. Am Oberhang sind Übergänge zur Feuchtwiese vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Einige Magerkeitszeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Offene, lichte Wiesenstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und der zahlreichen Kräuter, der typischen Wiesenstruktur und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Agrostis tenuis</i>	sehr viele		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i>	sehr viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der B315 westlich**  
**Gündelwangen - 28115341300211**

30.11.2020

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola riviniana</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Artenreicher Borstgrasrasen am Waldrand westlich**  
**Gündelwangen - 28115341300212**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300212  
**Erfassungseinheit Name** Artenreicher Borstgrasrasen am Waldrand westlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 282; MR02  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2161  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 17.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Borstgrasrasen. Es handelt sich um eine eher feuchte Ausbildung auf anmoorigem Standort. Übergänge zu Pfeifengraswiesen wie z.B. mit Gewöhnlicher Teufelsabbiß (*Succisa pratensis*) und zu den Feuchtwiesen wie z.B. mit Kleinseggen und Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*) sind vorhanden. Der Bestand wird gemäht. Im Osten einzelne Fahrspuren auf der Fläche. Im Norden wurde ein Feuchtgebüsch aufgeforstet. Brandstelle vorhanden. Die östliche Fläche ist etwas artenärmer.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Guter Pflegezustand.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Leichte Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund des vorhandenen Arteninventars und der Pflege der Fläche. Leichte Beeinträchtigungen durch Fahrspuren.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 **schwach**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein
Hieracium lactucella	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta	dominant		nein
Pedicularis sylvatica	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Polygala serpyllifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Artenreicher Borstgrasrasen am Waldrand westlich  
Gündelwangen - 28115341300212

30.11.2020

---

Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	sehr viele	nein
Veronica officinalis	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Gündelwangen - 28115341300213

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300213  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	350; MR04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15742
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Wiesenfuchsschwanz-Glatthafer-Wiese frischer bis feuchter Standorte mit einem Bachlauf im Zentrum. Der eher hochwüchsige Bestand ist geprägt durch eine mäßig dichte Schicht aus Obergräsern (vor allem Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)) und einigen hochwüchsigen eher nährstoffanspruchsvolleren Stauden (u.a. Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)). Der Bestand weist aber vereinzelt auch lichtere und kräuterreichere Aspekte auf (u.a. mit Kleinem Klappertopf (*Rhinanthus minor*)). Zu den bewertungsrelevanten Arten zählen auch einzelne Feuchtezeiger, wie Trollblume (*Trollius europaeus*) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Regelmäßig gemäht. In Teilen Übergang zum LRT 6520.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Typische Kräuter eher unterrepräsentiert.
<b>Habitatstruktur</b>	C	In Teilen sehr dicht und obergrasdominiert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Noch guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten. Leichte Abwertung durch eher dichteren Obergrashorizont und dadurch, dass kennzeichnende Kräuter nicht aspektbildend sind.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	sehr viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich Gündelwangen -**  
**28115341300213**

30.11.2020

---

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia parviflora</i>	wenige, vereinzelt	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Fischteich westlich Gündelwangen -**  
**28115341300214**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300214  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese am Fischteich westlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	284; MR05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3321
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Recht artenreiche Ausbildung einer Rotschwengel-Straußgras-Wiese frischer Standorte im Wechsel mit einer Fuchsschwanz-Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine lichte Schicht aus Untergräser (insbesondere Rot-Schwengel (*Festuca rubra*)) und zahlreichen Kräutern (u.a. Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*)). Von den bewertungsrelevanten Arten treten der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und einige Magerkeitszeiger, wie das Borstgras (*Nardus stricta*) sowie einige Magerrasenarten regelmäßig auf. Regelmäßig genutzter Bestand (Mahd), evt. in Teilen beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Sehr kräuterreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Wenig Obergräser.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren, kl. gestört durch Überfahrung.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und der zahlreichen Kräuter und der typischen Wiesenstruktur (licht, offen, mager, wenig Obergräser). Nur leichte Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen**  
 410 Mahd  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis tenuis	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Fischteich westlich Gündelwangen -**  
**28115341300214**

30.11.2020

---

<i>Carex panicea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiesen im Gewinn Nachtweid nördlich**  
**Gündelwangen - 28115341300215**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300215  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiesen im Gewinn Nachtweid nördlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 351; MR07  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 9639  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 17.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Nur mäßig artenreiche Fuchsschwanz-Glatthafer-Wiese im Übergang zur Rotschwengel-Wiese als frische Ausbildung. Am Unterhang geht die Fläche in eine Feuchtwiese über. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern und zahlreiche Untergräser, wie Rot-Schwengel (*Festuca rubra*). Kennzeichnende Arten, wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) sind zwar vorhanden, nehmen mitunter aber eher geringe Deckungen ein. Hinzu kommen stellenweise Einsaaten mit Ausdauerndem Lolch (*Lolium perenne*). Einzelne Nitrophyten sind beigemischt. Regelmäßig gemähter Bestand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Kennzeichnende Arten eher selten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Viele Obergräser und dichter Untergräserhorizont.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der wenigen vorhandenen kennzeichnenden Arten, des geringen Anteils an Kräutern sowie der eingesäten Arten und der untypischen, recht dichten Wiesenstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i>	sehr viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiesen im Gewinn Nachtweid nördlich**  
**Gündelwangen - 28115341300215**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Gewinn Nachtweid nördlich Gündelwangen**  
**I - 28115341300216**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300216  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Gewinn Nachtweid nördlich Gündelwangen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	286; MR08
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14447
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Übergang einer Wiesenfuchsschwanz-Glatthafer-Wiese wechselfeuchter Standorte zu einer Rotschwengel-Straußgras-Wiese am Hang (LRT 6510 - 6520). Insgesamt mehr kennzeichnende Arten der Berg-Mähwiese. Stellenweise eng verzahnt mit Nasswiesen. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine dichte Schicht aus Untergräsern mit Rot-Schwengel (*Festuca rubra*) und Kräutern, wie Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*). Zu den kennzeichnenden Arten der Berg-Mähwiesen zählt insbesondere Wiesen-Knöterich (*Persicaria bistorta*). Bemerkenswert ist das Vorkommen vom Großen Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) und Geflecktem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*). Anscheinend regelmäßig gemäht, aber trotzdem leichte Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Insgesamt artenreich, etwas viel <i>Festuca rubra</i> .
<b>Habitatstruktur</b>	B	Lichte Struktur, aber Abwertung durch leichte Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Kräuter und Untergräser sowie seltener Arten, der typisch ausgebildeten Wiesenstruktur und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (81.582%)  
120 Alb-Wutach-Gebiet (18.418%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Agrostis tenuis</i>	sehr viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Gewann Nachtweid nördlich Gündelwangen**  
**I - 28115341300216**

30.11.2020

---

Bellis perennis	wenige, vereinzelt	ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Gewinn Nachtweid nördlich Gündelwangen**  
**II - 28115341300217**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300217  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Gewinn Nachtweid nördlich Gündelwangen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	285; MR09
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1090
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche Goldhafer-Wiese auf einem wechselfrischen Standort. Am Oberhang mit zahlreichen wertgebenden Arten. Auch in diesem Fall starke Durchmischung mit Arten der Glatthafer-Wiese. Der LRT 6510 ist vom LRT 6520 vegetationskundlich nur schwer zu trennen. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch das weitgehende Fehlen der Obergräser. Aspektbildend sind Mittel- und Untergräser wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) u.a. Der Bestand zeichnet sich weiter durch zahlreiche Magerkeitszeiger wie Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*), Hasenbrot (*Luzula campestris*), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) u.a. aus. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Geflecktem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*) und Niedriger Schwarzwurzel (*Scorzonera humilis*) (randlich). Regelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Teilweise etwas grasreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragender Erhaltungszustand aufgrund der zahlreich vorhandenen kennzeichnenden Kräuter sowie weiterer wertgebender Arten, der vielen Blühaspekte, der typischen Wiesenstruktur und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Gewann Nachtweid nördlich Gündelwangen**  
**II - 28115341300217**

30.11.2020

---

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	Anzahl	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium vernum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola canina</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese nördlich Gündelwangen - 28115341300218

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300218  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nördlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	287; MR10a
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3921
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Lichte und magere, artenreiche Rotschwingel-Straußgras-Wiese im Übergang zu einer Nasswiese bzw. zu einer Glatthafer-Wiese (hoher Anteil kennzeichnender Arten des LRT 6510) auf wechselfeuchtem bis feuchtem Standort. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine lichte Schicht aus Obergräsern und Mittelgräsern, u.a. mit Flaumigen Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und einer recht dichten Schicht aus Untergräsern (v.a. mit Rot-Schwingel (*Festuca rubra*)). Zahlreiche Kräuter sind aspektbildend, u.a. der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Gekennzeichnet ist die Wiese weiterhin durch ein Nebeneinander von Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, *Geum rivale*) und Magerkeitszeigern (Hasenbrot, *Luzula campestris*). Außerdem sind Arten der Borstgrasrasen, wie das Borstgras (*Nardus stricta*) vorhanden. Regelmäßig 1- bis 2-schurig gemäht, mit Festmist gedüngt (Aussage Landwirt).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zahlreiche Feuchtezeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Lichte Struktur, standörtliche Übergänge.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und der zahlreichen Kräuter u. Magerkeitszeiger, der typischen Wiesenstruktur und der standörtlichen Übergänge (nass-frisch) sowie der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex panicea</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nördlich Gündelwangen - 28115341300218

30.11.2020

---

<i>Cirsium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	sehr viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiesean der Kläranlage nördlich Gündelwangen -**  
**28115341300219**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300219  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiesean der Kläranlage nördlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	288; MR12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8842
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, typische Rotschwengel-Magerwiese wechselfrischer Standorte. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine lichte Schicht aus Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht aus Untergräsern (mit Rot-Schwengel (*Festuca rubra*)). Neben Frischezeigern sind auch zahlreiche Magerkeitszeiger vorhanden, wie u.a. Hasenbrot (*Luzula campestris*). Die Fläche liegt leicht hängig und westexponiert. Der Wiesencharakter ist noch typisch, aber einige Weidezeiger vorhanden (bislang nicht wertmindernd).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Typisch und kennartenreich, stellenweise viel Klappertopf.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Holzlager randlich.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und der Magerkeitszeiger und der typischen Wiesenstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (93.008%)  
155 Hochschwarzwald (6.992%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Agrostis tenuis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiesean der Kläranlage nördlich Gündelwangen -**  
**28115341300219**

30.11.2020

---

Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich Gündelwangen - 28115341300220

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300220  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nordöstlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 289; MR13  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 4912  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 17.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, aufgedüngte eher hochwüchsige Storchschnabel-Wiese wechselfrischer Standorte mit stellenweise ausgeprägtem Aspekt des Wiesen-Kerbels (*Anthriscus sylvestris*) und Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*). Das typische kennzeichnende Arteninventar aber NOCH vorhanden. Struktur geprägt durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern, insbesondere Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), und hochwüchsigeren, nährstoffanspruchsvolleren Kräutern (Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*)). Magerkeitszeiger nehmen nur geringe Deckungsanteile ein. Frischezeiger, wie Spitzlappiger Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris*) sind stetig. Regelmäßig gemähter Bestand.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mehrere Nitrophyten, Kennarten weniger stetig.
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Überfahrung.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen Nitrophyten. Abwertung durch den eher dichteren Obergrashorizont.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	1	2
808 Tritt/Befahren	1	schwach	
204 Düngung, landwirtschaftlich	2		mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	sehr viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	sehr viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nordöstlich Gündelwangen - 28115341300220

30.11.2020

---

<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese an den Sportanlagen nördlich Gündelwangen - 28115341300221

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300221  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an den Sportanlagen nördlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	290; MR17
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9932
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese wechselfrischer bis feuchter Standorte. Aspektbildend ist die dichte Schicht an Untergräsern wie Rot-Schwengel (*Festuca rubra*). Kennzeichnende Kräuter sind unterrepräsentiert. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Feuchtezeigern wie Wiesen-Knöterich (*Persicaria bistorta*) und Magerkeitszeigern wie Hasenbrot (*Luzula campestris*). Die Fläche wird mit Schafen beweidet (Hobbyhaltung). Wiesencharakter jedoch noch vorhanden, Weidezeiger und Störzeiger, wie Flatter-Binse (*Juncus effusus*) selten. Erhaltungsdüngung wäre sinnvoll.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Kennzeichnende Kräuter sind unterrepräsentiert.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Wiesencharakter nicht mehr richtig ausgebildet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der geringen Deckung an kennzeichnenden Kräutern, der Nutzung und dem Ausfall von Mittel- und Obergräsern bzw. der Dominanz an Untergräsern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (51.049%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (48.951%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese an den Sportanlagen nördlich Gündelwangen -**  
**28115341300221**

30.11.2020

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand östlich Gündelwangen I -**  
**28115341300222**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300222  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese am Waldrand östlich Gündelwangen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	292; MR18
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	34616
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese im Übergang zu Rotstraußgras-Rotschwengel-Magerwiese wechselfeuchter bis wechselfrockener Standorte. Die Fläche wird vermutlich als Mähweide (Rinder) genutzt. Weidezeiger sind stellenweise bereits apsektbildend (u.a. Kammgras (*Cynosurus cristatus*)), aber Wiesencharakter noch vorhanden. In Teilen aber durch die Beweidung typische heterogene Weidestruktur ausgebildet. Wiesenstruktur ist geprägt durch lichte bis mäßig dichte Schicht aus Obergräsern und zahlreichen Kräutern. Bemerkenswert ist das Nebeneinander von Frische- und Feuchtezeigern wie Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) und mehreren Trockniszeigern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit wenigen Störzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Weidespuren vorhanden, aber Wiesencharakter noch vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und der zahlreichen Kräuter und der fehlenden Beeinträchtigungen. Abwertung durch Weidenutzung und etwas heterogene Wiesenstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand östlich Gündelwangen I -**  
**28115341300222**

30.11.2020

---

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	sehr viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand östlich Gündelwangen II - 28115341300223

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300223  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese am Waldrand östlich Gündelwangen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	291; MR19
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8239
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese frischer Standorte. Die Fläche ist geprägt durch eine lichte Wiesenstruktur und mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern. Typisch sind Kennarten, wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) oder Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*). Allerdings sind Nährstoffzeiger ebenfalls regelmäßig beigemischt (u.a. Wiesen-Kerbel (*Heracleum sphondylium*)); nehmen aber unter 30 % Deckung ein. Die Nutzung erfolgt vermutlich als Mähweide (Weidezeiger vorhanden). Der Wiesencharakter ist aber noch ausgebildet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Störzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Grasreich durch Nachsaaten.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen Nitrophyten und Störzeiger bzw. Weidezeiger. Weiterhin Abwertung durch die Beweidung, die Nachsaaten und die Grasdominanz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	805 Eutrophierung	<b>Grad</b> 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel
	213 Beweidung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand östlich Gündelwangen II -**  
**28115341300223**

30.11.2020

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand Räuberschlössle östlich**  
**Gündelwangen I - 28115341300224**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300224  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese am Waldrand Räuberschlössle östlich Gündelwangen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	294; MR20
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1073
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Übergang einer recht hochwüchsigen Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese zu einer Nasswiese. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern mit Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und mittelhochwüchsigen Kräutern. Feuchte- und Nässezeiger, wie Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) sind beigemischt. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Weichhaarigem Pippau (*Crepis mollis*), als typische im Gebiet aber recht seltene Art der Berg-Mähwiesen, allerdings in geringen Deckungen. Regelmäßige Wiesenmahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Insgesamt geringe Anteile Magerkeitszeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Hochwüchsig.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen eher hochwüchsigen und nährstoffanspruchsvolleren Stauden und der wenigen Magerkeitszeigern. Weitere Abwertung durch den eher dichteren Obergrashorizont.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	204 Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 1	schwach
	212 Einsaat	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand Räuberschlössle östlich**  
**Gündelwangen I - 28115341300224**

30.11.2020

---

Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	sehr viele	nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	sehr viele	nein
Ranunculus repens	sehr viele	nein
Rumex acetosa	sehr viele	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	sehr viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand Räuberschlössle östlich**  
**Gündelwangen II - 28115341300225**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300225  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese am Waldrand Räuberschlössle östlich Gündelwangen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 293; MR21  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2838  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche wechselfeuchte Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese. Es handelt sich um eine typische Ausbildung, die randlich Übergänge zur Nasswiese und zum Wald hin auch zu Magerrasen (z.B. mit Wiesen-Leinblatt, Thesium pyrenaicum, u.a.) aufweist. Der Standortgradient ist sehr groß. Geprägt ist die Wiese durch eine lichte Schicht an Obergräsern und zahlreichen Kräutern. Mehrere Kennarten der Berg-Mähwiesen vorhanden, wie Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*). Von den bewertungsrelevanten Arten ist der Weichhaarige Pippau (*Crepis mollis*) besonders häufig. Regelmäßig gemähter Bestand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und der zahlreichen Kräuter, der typischen Wiesenstruktur und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	sehr viele		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand Räuberschlössle östlich**  
**Gündelwangen II - 28115341300225**

30.11.2020

---

<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis palustris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Viola riviniana</i>	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Vogtsberg**  
**südlich Gündelwangen - 28115341300226**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300226  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Vogtsberg südlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 295; MR22  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 8405  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese im Übergang zu einer Magerweide wechsellückiger bis wechselfeuchter Standorte. Wiesenstruktur geprägt durch eine lichte Schicht aus Mittel- und Untergräsern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Rot-Schwingel (*Festuca rubra*). Obergräser fallen fast vollständig aus. Hoher Anteil an Kräutern. Aspektbildend sind hier Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Wiesen-Margarite (*Leucanthemum ircutianum*). Am Unterhang treten Feuchtezeiger hinzu wie Bach-Kratzdistel (*Cirsium rivulare*) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Bemerkenswert ist das häufige Auftreten von Geflecktem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*). LPR-Vertrag mit zweischüriger Mahd ab Mitte Juni mittels Messerbalken. Im Zentrum viel Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*)!

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, zahlreiche kennzeichnende Arten, aber Abwertung durch Herbst-Zeitlose ( <i>Colchicum autumnale</i> ), da die Art in beeinträchtigender Menge auftritt.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und der zahlreichen Kräuter und der fehlenden Beeinträchtigungen. Abwertung durch das zahlreiche Auftreten der Herbst-Zeitlose.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Naturschutzgebiet Vogtsberg**  
**südlich Gündelwangen - 28115341300226**

30.11.2020

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Feuchte Hochstaudenflur im Mittlematt Naturschutzgebiet**  
**Vogtsberg - 28115341300227**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300227  
**Erfassungseinheit Name** Feuchte Hochstaudenflur im Mittlematt Naturschutzgebiet Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	296; MR23
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	223
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmäler Hochstaudensaum an einem kleinem Wiesenbach im Mittlematt im Naturschutzgebiet Vogtsberg. Baumreihen wurden frisch gefällt. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Trollblume (*Trollius europaeus*). Kennzeichnend sind vor allem Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) und Kohldistel (*Cirsium oleraceum*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden (wertgebenden) Arten und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Caltha palustris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium rivulare</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Epilobium hirsutum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	dominant		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele		nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Veronica beccabunga</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Feuchte Hochstaudenflur im Mittlematt Naturschutzgebiet**  
**Vogtsberg - 28115341300227**

30.11.2020

---

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Naturschutzgebiet Vogtsberg südlich**  
**Gündelwangen I - 28115341300228**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300228  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Naturschutzgebiet Vogtsberg südlich Gündelwangen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	352; MR24
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	17486
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese in frischer bis feuchter Ausbildung. Der Bestand ist eng verzahnt mit Nasswiesen und bodensauren Magerrasen. Die Wiesenstruktur ist durch eine sehr lichte Schicht an Obergräsern und eine dichte Schicht an Untergräsern wie Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) geprägt. Kennarten der Berg-Mähwiesen sind stetig vorhanden, u.a. Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*). Bemerkenswert ist das zahlreiche Vorkommen von Weichhaarigem Pippau (*Crepis mollis*) und Geflecktem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*). Im Zentrum stellenweise Arten der Borstgrasrasen, wie das Borstgras (*Nardus stricta*). Regelmäßige Mahdnutzung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreiche Ausbildung mit zahlreichen Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten, der zahlreichen Kräuter und Magerkeitszeiger sowie der typischen Wiesenstruktur und der fehlenden Beeinträchtigungen. Tendenz zu A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex panicea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium rivulare</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Naturschutzgebiet Vogtsberg südlich**  
**Gündelwangen I - 28115341300228**

30.11.2020

---

<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	dominant	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Naturschutzgebiet Vogtsberg südlich**  
**Gündelwangen II - 28115341300229**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300229  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Naturschutzgebiet Vogtsberg südlich Gündelwangen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 297; MR26  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 10319  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese mittlerer Standorte. Trespenreich mit Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*). Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern, u.a. Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), und zahlreichen Kräutern und Magerkeitszeigern, u.a. Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*). Große standörtliche Vielfalt: am Unterhang Übergang zur Nasswiese und am Oberhang Übergänge zu Magerrasen. Bemerkenswert sind die Vorkommen von Trollblume (*Trollius europaeus*), Großem Zweiblatt (*Listera ovata*) sowie Weichhaarigem Pippau (*Crepis mollis*), als wertgebende Art der Berg-Mähwiesen. Teilweise aber höhere Anteile Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) teilweise >20 Pfl/m<sup>2</sup> (am Mittelhang). Nutzung: regelmäßige Wiesenmahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Hoher Anteil wertgebender und kennzeichnender Arten, Abwertung durch das zahlreiche Vorkommen von Herbst-Zeitlose ( <i>Colchicum autumnale</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragender Erhaltungszustand aufgrund der zahlreichen vorhandenen kennzeichnenden und wertgebenden Arten, der typischen Wiesenstruktur mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis und standörtlicher Vielfalt und der fehlenden Beeinträchtigungen. Zwar tritt Herbst-Zeitlose aufgrund der Deckungsanteile als Störzeiger auf, der Anteil wertgebender und kennzeichnender Arten ist aber noch so hoch, dass ein A in der Bewertung gerechtfertigt erscheint.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Naturschutzgebiet Vogtsberg südlich**  
**Gündelwangen II - 28115341300229**

30.11.2020

---

Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Listera ovata	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	sehr viele	ja
Taraxacum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand im Naturschutzgebiet Vogtsberg I**  
**- 28115341300230**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300230  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese am Waldrand im Naturschutzgebiet Vogtsberg I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 299; MR27  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 11402  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Ausbildung einer Berg-Mähwiese (Rotschwengel-Straußgras-Wiese) frischer bis feuchter Ausbildung mit Wald-Rispengras (*Poa chaixii*). Geprägt durch eine lichte Schicht an Obergräsern und dichte Schicht an Untergräsern. Kennzeichnende Kräuter stetig vorhanden, u.a. Wiesen-Knöterich (*Persicaria bistorta*) und Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*). Einige Nasswiesenarten und wertgebende Arten sind ebenfalls vorhanden, wie Trollblume (*Trollius europaeus*) und Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*). Evtl. ehemalige Nutzung als Wässerwiese (alte Gräben vorhanden). Teilweise auch Arten der Magerrasen wie Borstgras (*Nardus stricta*) beigemischt. Regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragender Erhaltungszustand aufgrund der zahlreichen vorhandenen kennzeichnenden und wertgebenden Arten und Magerkeitszeiger, der typischen Wiesenstruktur mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand im Naturschutzgebiet Vogtsberg I**  
**- 28115341300230**

30.11.2020

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Artenreicher Borstgrasrasen am Waldrand im**  
**Naturschutzgebiet Vogtsberg - 28115341300231**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300231  
**Erfassungseinheit Name** Artenreicher Borstgrasrasen am Waldrand im Naturschutzgebiet Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 298; MR28  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 447  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher kleinerer und schmaler Borstgrasrasen am Waldrand im Naturschutzgebiet Vogtsberg. Moosreich aber guter Pflegezustand (Mahd). Aspektbildend ist vor allem das Borstgras (*Nardus stricta*). Aufgrund der Magerkeit weitgehender Ausfall von Arten des mesophilen Grünlands.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Kennarten nur in Teilen stetig.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet. Typische Struktur, einzelne Kennarten und fehlende Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Calluna vulgaris	zahlreich, viele		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium lactucella	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Melampyrum sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Nardus stricta	dominant		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Artenreicher Borstgrasrasen am Waldrand im  
Naturschutzgebiet Vogtsberg - 28115341300231

30.11.2020

---

Veronica officinalis

zahlreich, viele

nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand im Naturschutzgebiet Vogtsberg**  
**II - 28115341300232**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300232  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese am Waldrand im Naturschutzgebiet Vogtsberg II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	300; MR29
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2443
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese in frischer bis feuchter Ausbildung. Die Wiesenstruktur wird durch einen hohen Anteil an Kräutern, u.a. Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Magerkeitszeiger, wie Borstgras (*Nardus stricta*) geprägt. Die Schicht an Unter- und Mittelgräsern wie Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Rot-Schwengel (*Festuca rubra*) ist mäßig dicht und Obergräsern sind sehr wenig vorhanden. Bemerkenswert sind die Massenbestände von Trollblume (*Trollius europaeus*; ca. 500) und Geflecktem Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*; ca. 200). Allerdings treten ebenfalls Massenbestände der Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*; >20 Pf/m<sup>2</sup>) auf, daher starke Abwertung im Arteninventar obwohl die Wiese ansonsten den typischen Kennartenstamm aufweist! Regelmäßige Mahd mit LPR. Schröpfungsschnitt erforderlich!

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Kennartenreich aber Massenvorkommen Herbstzeitlose.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und Magerkeitszeiger, der typischen ausgewogenen Wiesenstruktur und der fehlenden Beeinträchtigungen. Das Massenvorkommen der Herbstzeitlose führt zu einer Abwertung im Arteninventar, jedoch überwiegt die gute Wiesenstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung      **Grad** 3      stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese am Waldrand im Naturschutzgebiet Vogtsberg**  
**II - 28115341300232**

30.11.2020

---

<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	sehr viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	sehr viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum urbanum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	sehr viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich des Vogtsbuck im**  
**Naturschutzgebiet Vogtsberg - 28115341300233**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300233  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich des Vogtsbuck im Naturschutzgebiet Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	301; MR30
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9113
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthafer-Wiese wechsellückiger Standorte. Kennarten der Berg-Mähwiesen fehlen weitgehend. Die Struktur ist geprägt durch eine mäßig dichte Schicht an Ober- und Mittelgräsern, mit Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), sowie zahlreiche Kräuter, u.a. Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) und Klappertopfarten (*Rhinanthus spec.*). Arten der Fettwiesen sind ebenfalls vorhanden, u.a. Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), aber nicht aspektbildend. Regelmäßig gemähter und mit Stallmist gedüngter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Leichte Fahrspuren am Hang.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen Kennarten, der Mischung aus Fettwiesenarten und Magerkeitszeigern und der ausgewogenen Habitatstrukturen (gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carum carvi	sehr viele		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich des Vogtsbuck im**  
**Naturschutzgebiet Vogtsberg - 28115341300233**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Gündelwangen -**  
**28115341300234**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300234  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese südlich Gündelwangen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	303; MR31
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11178
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese frischer Standorte (Kennarten der Berg-Mähwiesen fehlen weitgehend). Stellenweise sind Fettwiesenarten häufiger und Kennarten des LRTs 6510 nicht stetig. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine lichte Schicht aus Obergräsern wie Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und mäßig viele Kräuter wie Klappertopfsarten (*Rhinanthus spec.*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) u.a.. Untergräser sind aspektbildend, darunter Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) und Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Bemerkenswert ist das Vorkommen von 20 Gefleckten Knabenkräutern (*Dactylorhiza maculata*). Nutzung als regelmäßige Mahd mit Streumistdüngung. Beeinträchtigung durch Fahrspuren.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand, trotz eines durchschnittlichen Arteninventars, aufgrund der ausgewogenen Habitatstrukturen (gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis) und durch das Vorkommen des Gefleckten Knabenkrautes ( <i>Dactylorhiza maculata</i> ).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (58.865%)  
120 Alb-Wutach-Gebiet (41.135%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Gündelwangen -**  
**28115341300234**

30.11.2020

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	sehr viele	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese westlich des Bärenäcker im Naturschutzgebiet**  
**Vogtsberg - 28115341300235**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300235  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese westlich des Bärenäcker im Naturschutzgebiet Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 304; MR32  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2340  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche und typische Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese wechselfrischer Standorte. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine lichte Schicht aus Obergräsern wie Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) und einen hohen Anteil an Kräutern, wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.). Kennzeichnende Arten der Berg-Mähwiesen sind reichlich vorhanden, u.a. Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*). Bemerkenswert ist das Vorkommen der Kleinen Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*; ca. 150x), als weitere Kennart der Berg-Mähwiesen sowie dem Gefleckten Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*; ca. 30x) und dem Feuchtezeiger Trollblume (*Trollius europaeus*; ca. 100x).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Viele Kennarten und einige wertgebende, seltene Arten, etwas Herbstzeitlose aber noch keine Abwertung (Tendenz aber zu B).
<b>Habitatstruktur</b>	A	Kräuterreich, sehr gutes Verhältnis der Gräser und Kräuter zueinander.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragender Erhaltungszustand aufgrund der zahlreichen vorhandenen kennzeichnenden und wertgebenden Arten und Magerkeitszeigern, der typischen Wiesenstruktur mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis tenuis	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	sehr viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese westlich des Bärenäcker im Naturschutzgebiet**  
**Vogtsberg - 28115341300235**

30.11.2020

---

<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	sehr viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	sehr viele	nein
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Kalk-Magerrasen am Vogtsbuck im Naturschutzgebiet**  
**Vogtsberg - 28115341300236**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300236  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen am Vogtsbuck im Naturschutzgebiet Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	302; MR33
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1866
<b>Kartierer</b>	Röhl, Markus	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmalere Kalk-Magerrasen (2 Teilflächen) am Vogtsbuck im Naturschutzgebiet Vogtsberg zwischen einer weit fortgeschrittenen Ackerumwandlung und dem Waldrand. Nur mäßig artenreich. Regelmäßige Pflegemahd. Entwicklungspotenzial durch Auflichtung des Waldrandes Richtung Osten. Bemerkenswert ist das Vorkommen von Frühlings-Enzian (*Gentiana verna*; ca. 50x). Einzelne Arten der bodensauren Magerrasen wie Gewöhnliches Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Insgesamt wenig Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Guter Pflegezustand.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Typische Struktur, guter Pflegezustand und fehlende Beeinträchtigungen. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird der Magerrasen insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Kalk-Magerrasen am Vogtsbuck im Naturschutzgebiet**  
**Vogtsberg - 28115341300236**

30.11.2020

---

Gentiana verna	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium s. str.	sehr viele	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	sehr viele	nein
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Mittlematt Naturschutzgebiet Vogtsberg -**  
**28115341300237**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300237  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese im Mittlematt Naturschutzgebiet Vogtsberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 305; MR34  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 6063  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese wechselfeuchter Standorte im Übergang zu einer Rotschwengel-Magerwiese. Der Bestand ist insgesamt recht mager und räumlich eng verzahnt mit artenreichen Nasswiesen. Die Wiesenstruktur ist etwas heterogen und geprägt durch untergrasreiche Abschnitte mit Rotschwengel (*Festuca rubra*) und einzelne Bereiche, in denen Obergräser aspektbildend sind (*Alopecurus pratensis*). Die Kräuter wie Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sind typisch für frische bis feuchte Standorte. Randlich Trollblume (*Trollius europaeus*), Bach-Kratzdistel (*Cirsium rivulare*) und Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*). Regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Nur mäßig artenreich jedoch einige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Typische Wiesenstruktur mit gutem Gräser-Kräuter-Verhältnis und fehlender Beeinträchtigungen. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Agrostis capillaris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese im Mittlematt Naturschutzgebiet Vogtsberg -**  
**28115341300237**

30.11.2020

---

Dactylorhiza maculata s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 - 28115341300238**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300238  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	172
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2007
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Rotschwingel-Wiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen. Die Fläche weist eine mäßig dichte Grasschicht auf. Meist überwiegt der Gräseranteil gegenüber den Kräutern. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist gering, z.T. jedoch sehr viel Kleiner Klappertopf (*Rhinanthus minor*). Entlang der Straße befindet sich eine Baustelle, deren Aushub randlich auf dem Bestand liegt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum noch vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mehr Gräser als Kräuter.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Temporäre Baustelle.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese entlang Straße, z.T. Bauschutt auf Wiese entlang Straße. Artenspektrum vorhanden, aber geringer Anteil an Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 711 Verkehrseinrichtung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese östlich Holzschlag an B315 - 28115341300238

30.11.2020

---

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese in Straßenböschung an B315 - 28115341300239

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300239  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese in Straßenböschung an B315  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 200  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 509  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 24.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Magere, artenreiche Rotschwengel-Bärwurz-Magerwiese z.T. in südostexponierter Hanglage an Straßenböschung. Die offene Wiesenstruktur ist geprägt durch eine lückige Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist hoch. Der westliche Bereich liegt in steilerer Hanglage.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hoher Anteil an Magerkeitszeigern und kaum Störzeiger. Obergrasschicht lückig und mäßig dichte Unter- und Mittelgrasschicht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese in Straßenböschung an B315 - 28115341300239

30.11.2020

---

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum spec.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Mähwiese östlich Wolfgangkapelle II - 28115341300240

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300240  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese östlich Wolfgangkapelle II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 175  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 640  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese unterhalb einer Schlehenhecke. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern und eine eher lückige Schicht an Mittel- und Untergräsern. Im Bestand sind deutlich mehr Gräser als Kräuter. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist gering. Vermutlich wird die Wiese auch teilweise beweidet, wie die im Süden und Westen angrenzenden Flächen. Im Osten grenzt eine Waldsaum an.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Beweidet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern und einigen Störzeigern. Dichte Obergrassschicht bei geringem Kräuteranteil.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne	zahlreich, viele		ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Mähwiese östlich Wolfgangkapelle II - 28115341300240

30.11.2020

---

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	wenige, vereinzelt	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica serpyllifolia	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Mähwiese östlich Wolfgangkapelle I - 28115341300241

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300241  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese östlich Wolfgangkapelle I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 199  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 217  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Stark verbuschte, mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese oberhalb einer Schlehenhecke, aber mit noch vorhandenem hohem Arteninventar. Teilweise durch eine Schlehenhecke von unterhalb liegender Mähwiese abgetrennt. Vermutlich sehr unregelmäßig gemäht. Evtl. auch hin und wieder beweidet. Die Grasschicht ist teilweise sehr dicht, aber es ist ein noch recht hoher Kräuteranteil vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Gutes Artenspektrum, aber z.T. nur in geringer Anzahl und stark verbuscht.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Z.T. sehr dichte Grasschicht. Sehr kleinflächig und schwer zugänglich. Unregelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Sehr kleinflächiges Mähwiese mit gutem Arteninventar, aber in schlechten Pflegezustand, stark verbuscht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.002%)

**TK-Blatt** 8116 (100.002%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Mähwiese östlich Wolfgangkapelle I - 28115341300241

30.11.2020

---

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Mähweide bei Wolfgangkapelle - 28115341300242

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300242  
**Erfassungseinheit Name** Mähweide bei Wolfgangkapelle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	176
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	155
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr kleine Salbei-Glatthafer-Wiese (z.T. beweidet), Mähweide, aber vermutlich unregelmäßig gemäht, mit z.T. aufkommenden Schlehen (30 cm hoch). Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergäsern und eine eher lückige bis mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Der Gräseranteil ist deutlich höher als der Kräuteranteil. Die Fläche grenzt direkt an eine Weide an. Teilweise ist viel Löwenzahn (Taraxacum) vorhanden. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist gering.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar vorhanden, aber geringer Anteil an Magerkeitszeigern und einigen Störzeigern und aufkommenden Gehölzen.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Sehr kleinflächig. Vermutlich unregelmäßig gemäht und beweidet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, beweidete Salbei-Glatthafer-Wiese mit einigen Störzeigern, wenig Magerkeitszeigern und hohem Grasanteil bei wenig Kräutern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.003%)

**TK-Blatt** 8116 (100.003%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Capsella bursa-pastoris	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Mähweide bei Wolfgangkapelle - 28115341300242**

30.11.2020

---

Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Kleine Mähwiese bei Wolfgangkapelle - 28115341300243

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300243  
**Erfassungseinheit Name** Kleine Mähwiese bei Wolfgangkapelle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	177
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1630
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr unebene, mäßig artenreiche bis artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in Hanglage. Vermutlich wird der Bestand oft beweidet, worauf viele Viehgangeln hinweisen. Teilweise ist die Fläche sehr steinig. Stellenweise kommen Gehölze auf, daher wird vermutlich unregelmäßig gemäht. Die Schicht der Obergräser, Mittel- und Untergräser ist mäßig dicht. Meist tritt ein hoher Kräuteranteil auf. Insgesamt ist das Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgeglichen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum B noch vorhanden aber einige aufkommende Gehölze.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr uneben und steil, unregelmäßig gemäht. Sehr schwer zu mähen, vermutlich nur von Hand möglich. Beweidet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche bis artenreiche Mähwiese mit hohem Anteil an Kräutern. Sehr uneben, steinig und schwer zu mähen. Mäßig dichte Grasschicht und aufkommende Gehölze.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

<b>Beeinträchtigungen</b>	810 Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	213 Beweidung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Kleine Mähwiese bei Wolfgangkapelle - 28115341300243

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Mähwiese östlich Bruderhof - 28115341300244

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300244  
**Erfassungseinheit Name** Mähwiese östlich Bruderhof  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	178
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3492
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr unebene, mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in Hanglage und von Wald umgeben. Vermutlich wird die Wiese unregelmäßig gemäht, z.T. sind Ameisenhäufen vorhanden. In dem lückigen Bestand tritt wechselnde Obergrasdeckung auf. Meist ist die Gräserschicht mäßig dicht. Von oben wandert Schlehe (*Prunus spinosa*) ein. Die Fläche ist durch Fahrspuren gestört.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum vorhanden, aber nicht stetig, wechselnde Deckung. Aufkommende Gehölze.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogener Bestand, unregelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Fahrspuren auf der kompletter Fläche zu finden.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark gestörte Fläche mit lückigem Bestand. Artenspektrum mäßig artenreich vorhanden, aber z.T. mit stark wechselnder Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	810 Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Mähwiese östlich Bruderhof - 28115341300244**

30.11.2020

---

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago major	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Bruderhof II - 28115341300245

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300245  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Bruderhof II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 179  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5266  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Unebene, mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in Kuppen- und südwestexponierter Hanglage. Stellenweise ist die Wiese steinig, mit Ameisenhaufen und mit Viehangeln. Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist durch Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) geprägt. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lückige bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern und eine lückige Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Auch Gehölze treten auf der Fläche auf. Vermutlich handelt es sich um eine unregelmäßig gemähte Mähweide. Der Nährstoffgehalt ist mäßig nährstoffreich.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogene Fläche, sehr uneben, verm. unregelmäßig gemäht. Beweidung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit wechselndem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Einige Magerkeitszeiger vorhanden. Vermutlich unregelmäßig gemähte Mähweide.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cirsium tuberosum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Bruderhof II - 28115341300245

30.11.2020

---

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Bruderhof I - 28115341300246

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300246  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Bruderhof I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	180	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2779	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Unebene, mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in Kuppen- und südwestexponierter Hanglage. Im oberen Bereich befindet sich eine Senke. Stellenweise ist die Fläche steinig und es sind Viehgangeln vorhanden. Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist durch Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) geprägt. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern und eine lückige Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist unterschiedlich ausgeprägt. Im Bestand kommen auch Gehölze vor. Auf der Fläche befinden sich Trittwege. Vermutlich wird der Bestand als Mähweide genutzt und unregelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in der Schnellaufnahme, Gehölze.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fläche mit wechselnden Gräser-Kräuter-Verhältnis, verm. unregelmäßig gemäht, Beweidung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit wechselndem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Magerkeits- wie Störzeiger vorhanden. Fläche mit Trittwegen und Gehölzen. Mähweide.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung      **Grad** 2      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Equisetum arvense	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	wenige, vereinzelt		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Bruderhof I - 28115341300246

30.11.2020

---

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof V - 28115341300247

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300247  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 181  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 7136  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in Kuppenlage. Die Fläche ist z.T. sehr steinig und sehr uneben mit sehr steilen Bereichen sowie mit Viehgangeln und Ameisenhügeln. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lückige bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern und eine lückige Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Der Bestand ist stellenweise sehr grasreich. Kleinflächig wechseln die Dominanzen und Artenzusammensetzung. Auch Gehölze kommen auf der Fläche vor. Vermutlich handelt es sich um eine unregelmäßig gemähte Mähweide.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar mäßig. Aufkommende Gehölze werten ab.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fläche mit stark wechselnden Dominanzen. verm. unregelmäßig gemäht, Beweidung.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Sehr aufwändig und schwer zu mähen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit kleinflächigen, artenreichen Bereichen. Magerkeitszeiger und Störzeiger wechselnd. Vermutlich unregelmäßig gemähte Mähweide.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

<b>Beeinträchtigungen</b>		<b>Grad</b>	
810 Sukzession		1	schwach
213 Beweidung		2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof V - 28115341300247

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla reptans</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof oberhalb L171 -**  
**28115341300248**

30.11.2020

<b>Gebiet</b>	FFH Wutachschlucht
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	28115341300248
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof oberhalb L171
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	182
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6485
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in steiler südwestexponierter Hanglage oberhalb einer Straße. Stellenweise sind im Bestand Viehgangeln und Ameisenhügel vorhanden. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lückige bis mäßig dichte Schicht an Obergräsern und eine lückige Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Der Kräuteranteil sowie der Anteil an Magerkeitszeigern ist hoch. Der homogene Bestand weist offene Bodenstellen auf.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar in der Schnellaufnahme gerade noch B, aber hoher Anteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogene Fläche mit gut ausgeprägter Habitatstruktur, Beweidet, z.T. offene Bodenstellen, Ameisen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Steil, eher schwer zu mähen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit hohem Anteil an Magerkeitszeigern und hohem Kräuteranteil. Wenige Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt		ja
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof oberhalb L171 -**  
**28115341300248**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof IV -**  
**28115341300249**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300249  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	183	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	405	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleine, aber sehr artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in südexponierter Hanglage zwischen gemähten Bereichen. Die unebene Fläche weist z.T. aufkommende Gehölze auf. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lückige Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen und mit einigen Magerkeitszeigern. Der homogene Bestand wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich, hoher Anteil an Magerkeitszeigern, z.T. aufkommende Gehölze.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogene Fläche mit gut ausgeprägter Habitatstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreiche, kleinflächige Salbei-Glatthafer-Wiese mit vielen Magerkeitszeigern und kaum Störzeiger. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit aufkommenden Gehölzen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus sterilis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof IV -**  
**28115341300249**

30.11.2020

---

<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof III -**  
**28115341300250**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300250  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	184
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	97
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr kleinflächige, aber artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese unterhalb eines Hanges mit Gehölzen. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. In den Randbereichen nimmt die Deckung der Gräser zu. Die Vegetationsdecke ist dicht und geschlossen, mit z.T. viel Wiesenklees (Trifolium pratense) und Scharfem Hahnenfuß (Ranunculus acris).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreiche Fläche mit beginnender Gehölzsukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Wechselndes Gräser-Kräuter-Verhältnis, heterogene Fläche.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, kleinflächige Salbei-Glatthafer-Wiese mit einigen Magerkeitszeigern sowie Störzeiger. Meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, mit Gehölzsukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.004%)

**TK-Blatt** 8116 (100.004%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession      **Grad** 3      stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof III -**  
**28115341300250**

30.11.2020

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof II - 28115341300251

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300251  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 185  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 331  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Wüchsige, mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Der Gräseranteil überwiegt gegenüber dem Kräuteranteil. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist gering. Im Bereich der Gehölze werden die Obergräser sehr dicht. Eine Einwanderung der Schlehe (*Prunus spinosa*) ist erkennbar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in der Schnellaufnahme, geringer Anteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr wüchsig, unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, dichte Grasschicht.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Z.T. uneben und erschwerte Mahd durch Totholz und ungepflegtes Obstgehölz.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern und dichter Grasschicht. Gehölze einwandernd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	810 Sukzession	<b>Grad</b> 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof II - 28115341300251

30.11.2020

---

Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis s. str.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof I - 28115341300252

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300252  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 186  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 494  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig nährstoffreiche, artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese unterhalb der Straßenböschung. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lückige Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Stellenweise treten offene und steinige Bodenstellen auf. Der Anteil an Kräutern sowie der Magerkeitszeiger ist hoch. Störzeiger sind vereinzelt vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in der Schnellaufnahme, einige Magerkeitszeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Wechselnde Artenzusammensetzung mit z.T. offenen Bodenstellen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Straße oberhalb.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit hohem Anteil an Magerkeitszeigern. Störzeiger nur vereinzelt, hoher Kräuteranteil.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 711 Verkehrseinrichtung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich Bruderhof I - 28115341300252

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Wutachmühle I -**  
**28115341300253**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300253  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Wutachmühle I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	187	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	927	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in leichter süd- bis westexponierter Hanglage. Die Wiese befindet sich direkt am südlichen Rand eines Waldstücks. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern und eine lückige Schicht an Mittel- und Untergräsern. Das Arteninventar weist einige Magerkeitszeiger auf. Der Kräuteranteil ist hoch.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit viel Magerkeitszeigern. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, einige Magerkeitszeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cirsium spec.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium tuberosum	wenige, vereinzelt		nein
Convolvulus arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Wutachmühle I -**  
**28115341300253**

30.11.2020

---

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese entlang Rosenwiesenweg SO**  
**Reiselfingen - 28115341300254**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300254  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese entlang Rosenwiesenweg SO Reiselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	333
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5814
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese mit Tendenz zu Halbtrockenrasen in ebener Lage südöstlich von Reiselfingen. Die Fläche weist eine leichte Nordexposition auf und wird nach Norden von einem Wald umschlossen. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine sehr lichte Schicht an Obergräsern und einem hohen Aufkommen von Untergräsern, insbesondere dem Echten Rotschwingerl (Festuca rubra). Darüber hinaus ist die Deckung der Magerkeitszeiger sehr hoch. Hervorzuheben ist dabei vor allem der Zottige Klappertopf (Rhinanthus alectorolophus). Der niederwüchsige und lockere Bestand ist stellenweise magerrasenähnlich. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist sehr ausgeglichen (~50/50), zum Teil ist in den lückigen Bereichen etwas Moos vorhanden. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Vereinzelte, typische Gräser fehlen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, lichte Schicht an Obergräsern, lückig, einige Magerkeitszeiger mit hoher Deckung, keine Beeinträchtigungen erkennbar. Sehr gute Wiesenstruktur. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier eingeschränkt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem guten Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese entlang Rosenwiesenweg SO**  
**Reiselfingen - 28115341300254**

30.11.2020

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium mollugo</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lupinus polyphyllus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	dominant	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica spec.</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese in der Rosenhalde I - 28115341300255

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300255  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese in der Rosenhalde I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	331	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1119	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte mit kleinflächigen Übergängen zu Magerrasen im Wald. Die Fläche ist nahezu eben und von Forstwegen umgeben. Auf der Fläche lagert zum Teil Holz. Stellenweise ist viel Rindenmulch auf der Fläche verblieben. Die Wiesenstruktur ist aufgrund der Befahrung und den daraus resultierenden offenen Bodenstellen sehr heterogen. Der Bestand ist am Südrand niederwüchsiger als am Nordrand. Einige Magerkeitszeiger mit guter Deckung im Bestand, besonders auffällig ist dabei der Flügel-Ginster (*Genista sagittalis*). Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Einige Nährstoffzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Hochwüchsig, beschattet.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Holzlager, Rindenmulch.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, heterogene Wiesenstruktur. Südrand niederwüchsiger, einige Magerkeitszeiger mit guter Deckung, Rindenmulch und Holz auf der Fläche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	425 Holzlagerung	<b>Grad</b> 2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese in der Rosenhalde I -**  
**28115341300255**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese in der Rosenhalde II -**  
**28115341300256**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300256  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese in der Rosenhalde II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	332	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1981	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in südost- bis ostexponierter Lage. Die Fläche befindet sich an einem Forstweg und im Wald. Der Bestand ist mit zahlreichen Magerkeitszeigern ausgestattet, kleinräumige Bereiche ähneln in ihrer Ausprägung einem Magerrasen. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (~60/40) und einer lichten Schicht an Obergräsern. Aspektprägend sind der Knollige Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und der Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Nach Norden etwas wüchsiger werdend. Auf der Fläche sind zum Teil tiefe Fahrspuren. Die Wiese wird ein- bis zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Kleinflächig niederwüchsige Bereiche magerrasenähnlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Fragaria vesca	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese in der Rosenhalde II -**  
**28115341300256**

30.11.2020

---

<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Übersteigsbuck - 28115341300257

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300257  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Übersteigsbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	349	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6849	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche, typische Glatthafer-Wiese in Nordwest- bis Westexposition. Die Fläche wird beweidet und hat an Engstellen am Hang im Westen und an Engstellen im Nordosten starke Trittschäden. Kleinräumig sind mosaikartig hochwüchsige Bereiche im Bestand. Ansonsten ist die Wiesenstruktur gekennzeichnet durch eine geringe Deckung der Magerkeitszeiger. Kleinflächig kommen Gehölze auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Geringe Deckung Magerkeitszeiger, kleinräumig Sukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Trittschäden an Engstelle.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, geringe Deckung von Magerkeitszeigern, Trittschäden in Engstelle am Hang durch Weidetiere. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	810 Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Übersteigsbuck - 28115341300257

30.11.2020

---

Equisetum arvense	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium mollugo	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel IV - 28115341300258

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300258  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 310  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2955  
**Kartierer** Brendle, Tobias **Erfassungsdatum** 19.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Rotschwengel-Magerwiese in zum Teil starker Hanglage mit Süd- bis Südwestexposition. Die Fläche wird beweidet und weist vereinzelt offene Bodenstellen auf, weshalb die Wiesenstruktur nicht einheitlich ist. Am Hangfuß tritt viel Wiesen-Knöterich (*Pericaria bistorta*) auf. Ansonsten sind recht zahlreiche Magerkeitszeiger mit guter Deckung vorhanden, stellenweise sind auch Arten der Magerrasen eingestreut. Am Oberhang tritt etwas Versaumung auf, wird aber noch nicht als Beeinträchtigung gewertet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Wenige Saumarten eingestreut.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Kleinflächig Sukzession, aber noch keine Beeinträchtigung.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese in z.T. starker Hanglage mit SW-Exposition. Vereinzelt offenen Bodenbereichen. Am Hangfuß viel Wiesen-Knöterich. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier eingeschränkt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem guten Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula persicifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carduus spec.</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea pseudophrygia</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese an der Gutach östl Kappel IV - 28115341300258

30.11.2020

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium mollugo</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Meum athamanticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Weiher im Kiesabbaugebiet SO Reiseltingen II -**  
**28115341300259**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300259  
**Erfassungseinheit Name** Weiher im Kiesabbaugebiet SO Reiseltingen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	329
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	488
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	19.08.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um einen verhältnismäßig artenarmen Weiher in einem Kiesabbaugebiet. Der Standort ist offen und besonnt. Die Wasserfläche nimmt weniger als 50 % der erfassten Biotopfläche ein. Das Stillgewässer wird von Rohrkolben und Binsen umgeben und von einem großen Goldrutenbestand (*Solidago canadensis*) umschlossen. In dem sehr flachgründigen Gewässer finden sich Schwimmendes Laichkraut (*Potamogeton natans*) und Spreizender Wasserhahnenfuß (*Ranunculus circinatus*). Das Wasser ist deutlich eutroph, zahlreiche Algen sind zu sehen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Deutlich eutroph (Algen), sehr flachgründig.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Neophyten.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenarm, offen und besonnt. Wasserfläche gering und flachgründig, zahlreiche Goldruten im Umfeld.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten)      **Grad** 3      stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Elodea canadensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Juncus inflexus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Potamogeton natans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ranunculus circinatus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Solidago canadensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Typha latifolia</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Weiher im Kiesabbaugebiet SO Reiseltingen III -**  
**28115341300260**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300260  
**Erfassungseinheit Name** Weiher im Kiesabbaugebiet SO Reiseltingen III  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	330	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1428	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	19.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um einen verhältnismäßig artenarmen Weiher im Kiesabbaugebiet. Der Standort ist von Wald umgeben und relativ beschattet. Die Deckung der Makrophyten ist relativ hoch. Unter den Arten befinden sich das Schwimmende Laichkraut (*Potamogeton natans*) sowie die Weiße Seerose (*Nymphaea alba*). Randlich befinden sich insbesondere Binsen und Weidengebüsche.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenarme, hohe Deckung Makrophyten, randlich insb. Binsen und Weidengebüsche. Tiefgründige, große Wasserfläche, beschattet. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird das Stillgewässer insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Juncus effusus	etliche, mehrere		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Nymphaea alba	etliche, mehrere		nein
Potamogeton natans	dominant		nein
Salix spec.	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen Dietfurt III - 28115341300261

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300261  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Dietfurt III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	324
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1140
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	19.08.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um einen Magerrasen in steiler, süd- bis südwestexponierter Hanglage mit angrenzendem Wanderweg im Südwesten. Der Bestand ist artenreich und mit zahlreichen Magerkeitszeigern ausgestattet. Zum Zeitpunkt der Begehung insbesondere Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*) und Weidenblättriges Ochsenauge (*Buphthalmum salicifolium*) aspektprägend. Randlich besteht Sukzession und leichte Versaumung, vor allem mit der Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Sukzession, Versaumung.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Magerrasen in steiler, süd- bis südwestexponierter Hanglage. Artenreich mit zahlreichen Magerkeitszeigern, randliche Sukzession und Versaumung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Aquilegia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Buphthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magerrasen Dietfurt III - 28115341300261**

30.11.2020

---

<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viburnum opulus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Weiher im Kiesabbaugebiet SO Reiseltingen I -**  
**28115341300262**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300262  
**Erfassungseinheit Name** Weiher im Kiesabbaugebiet SO Reiseltingen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	328	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15039	
<b>Kartierer</b>	Brendle, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	19.08.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um einen großen, artenarmen Kiesweiher mit kleiner Insel. Nach Westen von relativ offenem Steilhang, ansonsten von Wald umgeben. Die Deckung von Makrophyten ist sehr gering. Als Kennart konnte nur das Schwimmende Laichkraut (*Potamogeton natans*) erfasst werden. Stellenweise ist der See in den randlichen Flachwasserbereichen im Norden stark veralgt. Randlich stehen einige Strauchweiden (*Salix spec.*). Ansonsten finden sich am Ufer vor allem Rohrkolben, Binsen und Schilf (*Phragmites australis*) sowie zahlreiche Goldruten (*Solidago canadensis*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Neophyten.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Großer, artenarmer Kiesweiher mit geringer Deckung Makrophyten, z.T. stark veralgt. Viele Goldruten im Umfeld.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Juncus effusus	etliche, mehrere		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Phragmites australis	zahlreich, viele		nein
Potamogeton natans	wenige, vereinzelt		nein
Salix spec.	zahlreich, viele		nein
Solidago canadensis	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nahe Fritz-Hockenjos-Steg I - 28115341300263

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300263  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nahe Fritz-Hockenjos-Steg I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 326; MR061  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 7853  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 04.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine sehr artenreiche, regelmäßig gemähte Storchschnabel-Goldhafer-Wiese auf wechselfrischem bis wechselfeuchtem Standort am Nordhang. Die Wiese ist blumenbunt. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lichte bis mäßig dichte Schicht an Ober- und Untergräsern. Aufgebaut wird die Wiese u.a. durch Feuchtezeiger, wie Kohldistel (*Cirsium oleraceum*) und weiterhin Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*). Bemerkenswert ist das Vorkommen der Perücken-Flockenblume (*Centaurea phrygia*). Stellenweise Aufkommen der Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*; ca. 1 - 4 Pfl/m<sup>2</sup>). Im Westen sind Magerkeitszeiger, wie Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) häufiger und Übergänge zu Magerrasen vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragender Erhaltungszustand der Erfassungseinheit aufgrund des großen Artenreichtums und der standörtlichen Vielfalt. Zahlreiche wertgebende und kennzeichnende Arten vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Agrostis tenuis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nahe Fritz-Hockenjos-Steg I - 28115341300263

30.11.2020

---

<i>Centaurea nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium mollugo</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia dipsacifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nahe Fritz-Hockenjos-Steg II - 28115341300264

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300264  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese nahe Fritz-Hockenjos-Steg II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 327; MR062  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 5247  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 04.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um zwei sehr artenreiche, regelmäßig gemähte Storchschnabel-Goldhafer-Wiesen auf eher wechselfeuchtem bis feuchtem Standort am Nordhang. Prägend ist ein hoher Kräuterreichtum und zahlreiche kennzeichnende Arten. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine nur sehr lichte Schicht an Obergräsern. Aufgebaut wird die nieder- bis mittelhochwüchsige Wiese u.a. durch Feuchtezeiger, wie Kohldistel (*Cirsium oleraceum*), aber auch Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*), Goldhafer (*Trisetum flavescens*) und Große Pimpernelle (*Pimpinella major*). Bemerkenswert ist das Vorkommen der Trollblume (*Trollius europaeus*) insbesondere am Unterhang. Auf der Fläche (Unterhang) ist aber stellenweise auch viel Wiesenlöwenzahn (*Taraxacum officinale*) vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragender Erhaltungszustand aufgrund des Artenreichtums, der fehlenden Beeinträchtigungen und der standörtlichen Vielfalt (z.B. kleinräumig Übergänge zu Nasswiesen vorhanden). Bemerkenswert ist hier das zahlreiche Vorkommen der Trollblume.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Agrostis tenuis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese nahe Fritz-Hockenjos-Steg II - 28115341300264

30.11.2020

---

<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium mollugo</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia dipsacifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen östl Dietfurt - 28115341300265

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300265  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen östl Dietfurt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 325; MR060  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 726  
**Kartierer** Röhl, Markus **Erfassungsdatum** 04.09.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um einen schmalen, nicht gemähten Saum am Waldweg, der dem Lebensraumtyp Kalk-Magerrasen entspricht. Aspektbildend ist u.a. Kalk-Blaugras (*Sesleria varia*). Der Anschnitt im unteren Teil ist sehr schuttig. Der Bestand ist sehr artenreich und die Blaugrashalde auch sehr offen. Ansonsten nimmt die Verbuschung etwa 20 % ein.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund des Artenreichtums, sowie einiger Orchideen, wie Helm-Knabenkraut ( <i>Orchis militaris</i> ) und der fehlenden Beeinträchtigungen. Leichte Abwertung durch die Verbuschung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bupthalmum salicifolium	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea s. l.	etliche, mehrere		nein
Hieracium sabaudum	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Knautia dipsacifolia	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele		nein
Maianthemum bifolium	zahlreich, viele		nein
Orchis militaris	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen östl Dietfurt - 28115341300265

30.11.2020

---

Polygonatum multiflorum	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Sesleria varia	dominant	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Thesium pyrenaicum	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur an der Haslach im NSG**  
**"Wutachschlucht" - 28115341300268**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300268  
**Erfassungseinheit Name** Gewässerbegleitende Hochstaudenflur an der Haslach im NSG "Wutachschlucht"  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	202	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	263	
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Hochstaudenflur entlang eines Fließgewässers. Die typischen Arten wie Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) und Rohr-Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) sind vertreten. Besonders häufig sind die Zittergras-Segge (*Carex brizoides*) und der Giersch (*Aegopodium podagraria*) im Bestand anzutreffen. Stellenweise geht die Hochstaudenflur in eine Nasswiese über.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Arten vertreten, z.T. in Nasswiese übergehend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	sehr viele		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex brizoides	sehr viele		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Galium mollugo	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein
Valeriana officinalis s. l.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur an der Haslach im NSG**  
**"Wutachschlucht" - 28115341300268**

30.11.2020

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der L170 - 28115341300269

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300269  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese an der L170  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 203  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 7793  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 13.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte typischer Ausprägung in Nordwestexposition. Einsatz von Ausdauerndem Lolch (*Lolium perenne*). Wenige wertgebende Arten vorhanden. Mittelstark wüchsiger Bestand mit mäßig dichter Schicht an Obergräsern. Montanzeiger wie der Gewöhnliche Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) vorhanden. Vereinzelte Stickstoff-Störzeiger. Aspektprägend ist der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bestand mäßig artenreich mit viel Ausdauerndem Lolch, einige bewertungsrelevante Arten vorhanden, keine Beeinträchtigungen. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese an der L170 - 28115341300269

30.11.2020

---

Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis palustris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental I - 28115341300270

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300270  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	204
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9515
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, 1- bis 2-schürige Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese in ebener Lage und eher trockener Ausprägung. Mittelstarkwüchsiger Bestand mit lichter Schicht an Obergräsern und mäßig dichter Schicht an Gräsern der Mittel- und Unterschicht. Aspektprägend sind Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Magerkeitszeiger und bewertungsrelevante Arten häufig und mit hoher Deckung vorhanden. Störzeiger mit geringer Deckung. Keine Beeinträchtigungen erkennbar. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, mittelstarkwüchsig. Magerkeitszeiger und bewertungsrelevante Arten häufig und mit hoher Deckung vorhanden. Störzeiger mit geringer Deckung. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium mollugo	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental I - 28115341300270

30.11.2020

---

Glechoma hederacea	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XIII - 28115341300271

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300271  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XIII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 205  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1541  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 13.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese mit magerer Ausprägung in ebener Lage. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern. Es treten zahlreiche wertgebende Arten und das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*) im Bestand auf. Es sind kaum Störzeiger vorhanden. Aspektprägend bei Kartierung ist Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, magere Ausprägung mit zahlreichen wertgebenden Arten. Kaum Störzeiger, keine Beeinträchtigungen. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XIII - 28115341300271

30.11.2020

---

Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XIV - 28115341300272**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300272  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XIV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	206
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5021
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese mit Nord-West-Exposition. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an hochwüchsigen Gräsern, wie Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Ausdauerndem Lolch (*Lolium perenne*) sowie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*). Wertgebende Arten sind zwar vorhanden, aber nicht mit hoher Deckung. Aspektprägend bei Kartierung ist Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, typische Glatthafer-Wiese, in leichter nordwestexponierter Hanglage mit dichter Schicht an hochwüchsigen Gräsern, geringe Deckung wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XIV - 28115341300272

30.11.2020

---

Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental III - 28115341300273

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300273  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	207
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2930
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in leichter Hanglage mit Nordwest-Exposition. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern und eine dichte Schicht an Gräsern der Mittel- und Unterschicht. Es treten einige wertgebende Arten und wenige Störzeiger auf. Die lebensraumtypischen Habitatstrukturen sind sehr gut ausgeprägt. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Wenig/keine Störzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Lebensraumtypische Habitatstrukturen sehr gut ausgeprägt.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in leichter Hanglage mit Nordwestexposition, einige wertgebende Arten, wenig Störzeiger, keine Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere		ja



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental III - 28115341300273

30.11.2020

---

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental IV - 28115341300274

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300274  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	208	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2642	
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in leichter Hanglage mit Nordwestexposition. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern sowie eine dichte Schicht an Gräsern der Mittel- und Unterschicht. Es sind kaum Störzeiger vorhanden, aber es ist eine Einsaat des Ausdauernder Lolchs (*Lolium perenne*) erkennbar. Stellenweise tritt eine sehr hohe Deckung an Echtem Rotschwingel (*Festuca rubra*) auf. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese mit Nordwestexposition, mittelstark wüchsig, mäßig dichte Schicht an Obergräsern. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental IV - 28115341300274

30.11.2020

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental V - 28115341300275

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300275  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	209
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	53679
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in leichter Hanglage mit Nordost-Exposition in wechselfrischer Ausprägung. Es sind einige wertgebende Arten vorhanden, mosaikartig vermehrtes Aufkommen von Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Stellenweise treten nasse Senken auf. Der mittelstark wüchsige Bestand ist insgesamt aber nicht sehr artenreich. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, wechselfrische Ausprägung. Einige wertgebende Arten vorhanden, insgesamt aber nicht sehr artenreich, mittelstark wüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental V - 28115341300275**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental VI - 28115341300277

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300277  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5072
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in Hanglage mit Nordwest-Exposition. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Gräsern der Oberschicht. Es sind einige wertgebende Arten vorhanden, allerdings ist der Bestand insgesamt nicht sehr artenreich. Aspektprägend ist Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*). Vereinzelt tritt die Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) im Bestand auf. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mit einigen wertgebenden Arten, allerdings insgesamt nicht sehr artenreich, mäßig dichte Schicht an Gräsern der Oberschicht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental VI - 28115341300277

30.11.2020

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental VII - 28115341300278

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300278  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	211
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6892
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Goldhafer-Wiese wechselfrischer Standorte in Hanglage mit Nordwest-Exposition und einigen wertgebenden Arten. Insgesamt ist der Bestand jedoch eher kennartenarm. Die Fläche ist aufgrund der Ziegenbeweidung eingezäunt und weist ein hohes Aufkommen der Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) auf. Vereinzelt ist die Trollblume (*Trollius europaeus*) vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, einige wertgebende Arten vorhanden, insgesamt jedoch eher artenarm. Beweidung, zahlreiches Vorkommen der Herbst-Zeitlose.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental VII - 28115341300278

30.11.2020

---

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis s. str.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Wutachmühle II -**  
**28115341300279**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300279  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Wutachmühle II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	188
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	809
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Es handelt sich um eine artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in leichter süd- bis westexponierter Hanglage. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern und eine lückige Schicht an Mittel- und Untergräsern. Die Wiese weist einen hohen Kräuteranteil auf, mit z.T. offenen Bodenstellen und Moos. Der Blühaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist durch Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare*) und Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) geprägt. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Arteninventar B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber einige offene Bodenstellen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Z.T. sehr moosig.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit viel Magerkeitszeigern. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Z.T. mit offenen moosigen Stellen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung      **Grad** 2      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Cirsium tuberosum	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese östlich Wutachmühle II -**  
**28115341300279**

30.11.2020

---

Galium album	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	wenige, vereinzelt	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis s. str.	etliche, mehrere	ja
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle - 28115341300280

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300280  
**Erfassungseinheit Name** Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 189  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2337  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Blumenbunte, aber mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in leichter nord- bis nordostexponierter Hanglage mit Senkenlage. Es handelt sich um eine sehr wüchsige Wiese mit einer dichten Obergrasschicht und einer lückiger Unter- und Mittelgrasschicht. Das vermehrte Auftreten des Wiesen-Bärenklaus (*Heracleum sphondylium*) deutet auf eine hohe Stickstoffverfügbarkeit hin. Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme durch den Wiesen-Bärenklaus (*Heracleum sphondylium*), Wiesen-Storchenschnabel (*Geranium pratense*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr dichte Obergrasschicht, unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiches Artenspektrum mit geringem Anteil an Magerkeitszeigern. Dichte Vegetationsschicht mit hohem Obergrasanteil und einigen Störzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle - 28115341300280

30.11.2020

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis palustris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle VIII - 28115341300281

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300281  
**Erfassungseinheit Name** Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle VIII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	190	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	462	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleine, mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in leichter nordwestexponierter Hanglage oberhalb eines geteerten Weges. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lückige Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Z.T. sind offene Bodenstellen auf der Fläche und wüchsige sowie weniger wüchsige Stellen im Wechsel. Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) sind kleinflächig zahlreich vorhanden. Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogene Fläche mit sehr wüchsigen Bereichen und weniger wüchsigen im Wechsel sowie einigen offenen Bodenstellen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Direkt an Weg liegend.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Eingeschränkt vorhandenes Artenspektrum. Lückiger Bestand mit noch vorhandenen Magerkeitszeigern, z.T. sehr wüchsig mit stellenweise vielen Nährstoffzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 711 Verkehrseinrichtung      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle VIII - 28115341300281

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle VII - 28115341300282**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300282  
**Erfassungseinheit Name** Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	191
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	911
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in steiler nordexponierter Hanglage im Anschluss an ein Gehölz. Dieser Mähwiesenabschnitt setzt sich durch die Artenzusammensetzung von der Restfläche ab. Die Wiesenstruktur ist geprägt von einer lückigen Schicht an Obergräsern und einer mäßig dichten Schicht an Mittel- und Untergräsern. Meist ist das Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgeglichen. Der Bestand weist teilweise offene Bodenstellen auf und es kommen Ameisen auf der Fläche vor. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Trollblume (*Trollius europaeus*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C in der Schnellaufnahme, aber höheres Potential auf der Fläche gegeben. Einige weitere Arten sind auf der Fläche, aber weit verteilt und in geringer Anzahl.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber offene Bodenstellen und Nährstoffzeiger z.T. in höherer Deckung. Uneben, steil, schwer zu mähen und z.T. beschattet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Verarmtes Artenspektrum, aber auf der Fläche ausreichend Arten vorhanden. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter Verhältnis mit Vorkommen der Trollblumen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle VII - 28115341300282

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle VI - 28115341300283

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300283  
**Erfassungseinheit Name** Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 192  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3136  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in nord- bis nordostexponierter Hanglage mit mageren und sehr wüchsigen Bereichen im Wechsel. Gräser z.T. zurücktretend, aber geschlossene Vegetationsdecke mit eingestreuten sehr mageren Stellen in den steileren Bereichen an der Hangschulter. Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*) und Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Eingestreute Bereiche mit z.T. viel Herbstzeitlosen (*Colchicum autumnale*). Gesamt sind viele Arten auf der Fläche zu finden, z.T. aber weit verstreut und in geringer Deckung. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum vorhanden, aber meist nur in geringer Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fläche mit meist sehr wüchsig mit dichter Vegetationsdecke.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenspektrum meist verarmt, nur in kleineren Bereichen artenreicher. Meist unausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit häufigen Wechsel der Artenzusammensetzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle VI - 28115341300283

30.11.2020

---

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle V - 28115341300284

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300284  
**Erfassungseinheit Name** Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 193  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 4098  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Blumenbunte, artenreiche typische Glatthafer-Wiese in leichter nord-bis nordwestexponierter Hanglage mit flacher Senke an Hangfuß. Die Wiesenstruktur ist geprägt von einer lückigen Schicht an Obergräsern und einer mäßig dichten Schicht an Mittel- und Untergräsern. Der Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) ist in höherer Deckung auf der Fläche vertreten. Oberhalb des Hangs auf der Hangschulter befindet sich eine Streuobstreihe mit vereinzelt Trollblumen (*Trollius europaeus*) im Unterwuchs. Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist gekennzeichnet durch Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*), Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*) und dem Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenspektrum B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Dichte Vegetationsstruktur, aber ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiches Artenspektrum mit einigen Störzeigern. Magerkeitszeiger mäßig zahlreich vorhanden. Dichte Vegetation mit z.T. viel Wiesen-Bärenklau.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle V - 28115341300284

30.11.2020

---

Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle IV - 28115341300285

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300285  
**Erfassungseinheit Name** Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 194  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2698  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Blumenbunte, mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese mit dichter Vegetationsstruktur. Die Wiesenstruktur ist geprägt von einer dichten Schicht an Obergräsern und einer mäßig dichten Schicht an Mittel- und Untergräsern. Die Fläche weist eine geschlossene Vegetationsdecke mit einem höheren Gräseranteil als Kräuteranteil auf. Bereiche mit einem hohen Anteil an Nährstoffzeigern wie Wiesen-Bärenklau (*Heracelum sphondylium*) und Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) sind ebenfalls recht großflächig vorhanden. Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist gekennzeichnet durch Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*), Wiesen-Bärenklau (*Heracelum sphondylium*), Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und z.T. Wiesen-Storchenschnabel (*Geranium pratense*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Viele Arten, aber meist nur in geringer Anzahl.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr dichte Vegetationsstruktur, hoher Gräseranteil mit z.T. dichter Grasschicht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiches Artenspektrum mit hohem Anteil an Störzeigern, Magerkeitszeiger aber noch vorhanden. Hoher Grasanteil bei geschlossener Vegetationsdecke.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	Wuchsfläche (m²)		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle IV - 28115341300285

30.11.2020

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle III - 28115341300286

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300286  
**Erfassungseinheit Name** Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 195  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1147  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthafer-Wiese in leichter nordostexponierter Hanglage. Die Wiesenstruktur ist geprägt von einer sehr dichten Vegetation mit einer eher lückigen Schicht an Obergräsern und einer mäßig dichten Schicht an Mittel- und Untergräsern. Die Fläche weist ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis auf. Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist gekennzeichnet durch Wiesen-Storchenschnabel (*Geranium pratense*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*). Mit Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) und Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) sind Störzeiger ebenfalls häufig vertreten. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum C in der Schnellaufnahme und einigen Störzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr dichte Vegetationsstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich vorhandenes Artenspektrum bei sehr dichter Vegetation. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit einem z.T. hohen Anteil an Störzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle III - 28115341300286

30.11.2020

---

Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis palustris	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle I - 28115341300287

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300287  
**Erfassungseinheit Name** Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	196	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1852	
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthafer-Wiese in ebener Lage mit leichter Senke oberhalb eines Hangs. Senke ist etwas feuchter und wüchsiger mit z.T. kleinen, sehr wüchsigen Wiesen-Fuchsschwanz-Bereichen (*Alopecurus pratensis*). Die Wiesenstruktur ist geprägt von einer lückigen Schicht an Obergräsern und einer mäßig dichten Schicht an Mittel- und Untergräsern. Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist gekennzeichnet durch Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Wiesen-Storchenschnabel (*Geranium pratense*) und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Die Fläche wird evtl. z.T. beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Arten für B-Bewertung vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	In Senke sehr wüchsig, aber meist ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Eingeschränktes Artenspektrum, aber hoher Anteil an Magerkeitszeigern. Heterogene Fläche mit ausgegl. Gräser-Kräuter-Verhältnis. Störzeiger vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle I - 28115341300287

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle II - 28115341300288

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300288  
**Erfassungseinheit Name** Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 197  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6286  
**Kartierer** Horle, David **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Blumenbunte, artenreiche nordexponierte typische Glatthafer-Wiese in Kuppen- und Hanglage. Die Wiesenstruktur ist geprägt von einer meist lückigen Schicht an Obergräsern und einer mäßig dichten Schicht an Unter- und Mittelgräsern. Die Vegetationsschicht ist teilweise etwas lückig und die Artenzusammensetzung wechselt z.T. kleinflächig, stellenweise auch mit mehr Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*). Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist gekennzeichnet durch Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis*) und Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*). Unter dem Streuobst ist die Wiese wüchsiger und weist einen höheren Anteil der Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) auf. Die Fläche wird evtl. z.T. beweidet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenspektrum B in der Schnellaufnahme.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Fläche mit kleinflächig wechselnder Artenzusammensetzung. Z.T. sehr viel Klappertopf, unter den Bäumen wüchsiger mit viel Herbstzeitlose.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit hohem Anteil an Magerkeitszeigern, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Störzeiger vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Glatthafer-Wiese südlich Wutachmühle II - 28115341300288

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich der Wutachmühle -**  
**28115341300289**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300289  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthafer-Wiese westlich der Wutachmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	198		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3151		
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Südexponierte, mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in Hanglage. Der schwachwüchsige Bestand ist gekennzeichnet durch eine lückige Schicht an Obergräsern und eine dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern, allerdings zum Zeitpunkt der Aufnahme mit kaum Blütenaspekt. Ameisen und eine leichte Streuauflage auf der Fläche sind vorhanden. Die Wiese wird vermutlich unregelmäßig gemäht oder nicht abgeräumt, eventuell auch beweidet. Geringer Blühaspekt, aber viele Magerkeitszeiger auf der Fläche vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar C in der Schnellaufnahme, aber einige Magerkeitszeiger. Streuauflage vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichte Grasnarbe durch Mittel- und Untergräser, steile Hanglage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Beschattet durch Wald.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, evtl. teilweise beweidete Mähwiese mit einigen Magerkeitszeigern. Dichte Grasnarbe durch Unter- und Mittelgräser. Streuschicht vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Salbei-Glatthafer-Wiese westlich der Wutachmühle -**  
**28115341300289**

30.11.2020

---

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental II - 28115341300290

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300290  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	212
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	595
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Straußgras-Rotschwengel-Magerwiese in nordwestexponierter Hanglage mit einigen kennzeichnenden Arten. Sehr hohes Aufkommen der Herbstzeitlosen (*Colchicum autumnale*). Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Als Montanzeiger ist das Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) zu finden. Es wurde die wertgebende Art Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) aufgenommen. Die Weide ist eingezäunt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, aber wertgebende Arten noch vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Beweidet, Herbstzeitlose in hoher Deckung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese, Arten der Berg-Mähwiese noch vorhanden. Z.T. hohe Deckung durch Herbstzeitlose, was zu einer mäßig guten Habitatstruktur führt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		ja
Agrostis stolonifera	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	sehr viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	etliche, mehrere		ja



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental II - 28115341300290

30.11.2020

---

Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Muscari botryoides	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus polyanthemos agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental I - 28115341300291

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300291  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	214	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3264	
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese mit typischer Ausprägung in leichter Hanglage mit Nordwest-Exposition. Mittelstarkwüchsiger Bestand mit mäßig dichter Schicht an Obergräsern und einem ausgeglichenen Gräser-Kräuter-Verhältnis. Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*). Kennzeichnende Arten wie Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) sind vorhanden. Der Bestand ist mäßig artenreich mit wenig Störzeigern auf der Fläche. Die Wiese wird zwei- bis dreischurig bewirtschaftet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wahrscheinlich Einsaat mit Ausdauerndem Lolch ( <i>Lolium perenne</i> ), aber kennzeichnende Arten vorhanden, wenig Störzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Habitatstruktur eingeschränkt vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, typische Glatthafer-Wiese, wertgebende Arten vorhanden, wenige Störzeiger. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	zahlreich, viele		ja
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental I - 28115341300291

30.11.2020

---

Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental II - 28115341300293

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300293  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 213  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 4304  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 13.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese in typischer Ausprägung im Übergang zur wechselfrischen Ausprägung in leichter nordwestexponierter Hanglage, stellenweise mit Streuobstbestand auf der Fläche. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. Kennzeichnende Arten wie Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Weißes Wiesenlabkraut (*Galium album*) sind vorhanden, diese aber nicht in hoher Deckung. Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist durch den Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) geprägt. Die Wiese wird zwei- bis dreischurig bewirtschaftet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wertgebende Arten vorhanden, aber ohne hohe Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Gute Habitatstruktur, wahrscheinlich Einsaat mit Ausdauerndem Lolch ( <i>Lolium perenne</i> ).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese, kennzeichnende Arten nicht in hoher Deckung, z.T. mit Streuobst.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental II - 28115341300293

30.11.2020

---

Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental III - 28115341300294

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300294  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 215  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 8822  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 13.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in ebener Lage. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Gräsern der Mittel- und Unterschicht. Es treten einige kennzeichnende Arten auf und diese mit geringer Deckung. Es kommen Magerkeitszeiger wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Wilde Möhre (*Daucus carota*) vor. Wahrscheinlich wurde der Ausdauernde Lolch (*Lolium perenne*) eingesät. Aspektbildend zum Zeitpunkt der Aufnahme ist der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Die Wiese wird zwei- bis dreischürig bewirtschaftet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenreich, aber Einsaat Ausdauernder Lolch ( <i>Lolium perenne</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr starkwüchsig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese, kennzeichnende Arten vorhanden, Einsaat Ausdauernder Lolch ( <i>Lolium perenne</i> ).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental III - 28115341300294

30.11.2020

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XV - 28115341300295

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300295  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 216  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3051  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 13.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese in leichter Hanglage mit Nordwest-Exposition. Es handelt sich um eine typische Glatthafer-Wiese. Die Fläche ist eingezäunt (1,5 m hoch). Kennzeichnende Arten wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) sind zwar vorhanden, aber nicht mit hoher Deckung. Aspektbildend zum Zeitpunkt der Aufnahme ist der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Störzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) sind auf der Fläche vorkommend.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Offene Stellen und Ameisenhaufen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese, kennzeichnende Arten vorhanden, aber nur mit geringer Deckung. Störzeiger ebenfalls vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XV - 28115341300295

30.11.2020

---

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago major	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental XI - 28115341300296

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300296  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental XI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	217
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3671
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Storchschnabel-Rotschwengel-Wiese in nordexponierter Hanglage. Die Fläche ist eingezäunt und wahrscheinlich zeitweise beweidet. Wertgebende Arten wie Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) sind vorhanden, aber nicht mit hoher Deckung. Typischer Montanzeiger ist beispielsweise der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*). In dem mittelstarkwüchsigen Bestand nehmen Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) und Löwenzahn (*Taraxacum*) stellenweise hohe Deckungen ein. Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch den Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum eingeschränkt vorhanden, wenige Montanzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese, wenige Montanzeiger, mittelstarkwüchsig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen**  
 410 Mahd  
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental XI - 28115341300296

30.11.2020

---

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	sehr viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental XII - 28115341300297

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300297  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental XII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	218
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18213
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Storchschnabel-Berg-Mähwiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in Hanglage in Nordexposition. Zahlreiche kennzeichnende Arten wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sind vorhanden. In dem mittelstarkwüchsigen Bestand dominieren stellenweise Gräser mit einer mäßig dichten Schicht an Obergräsern und einer mäßig dichten Schicht an Mittel- und Untergräsern. Als Montanzeiger kann der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) genannt werden. Am Oberhang tritt eine nasse Senke mit Binsen-Arten (*Juncus spec.*) auf. Ein Entwässerungsgraben teilt die Fläche. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum eingeschränkt vorhanden, wenig Störzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Graben, nasse Stellen, stellenweise dichte Grasschicht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese, magerer und mittelstarkwüchsiger Bestand. Graben, nasse Stellen und stellenweise dichte Grasschicht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis stolonifera	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental XII - 28115341300297

30.11.2020

---

Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental IV - 28115341300299**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300299  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	219
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2712
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in leichter Hanglage mit Nord-Exposition. Der mittelstark bis starkwüchsige Bestand ist geprägt durch eine dichte Schicht an Obergräsern und mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Typische Arten wie Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) sind zwar vorhanden, aber in geringer Deckung. Es sind kaum Störzeiger zu finden. Aspektbildend zum Zeitpunkt der Aufnahme sind Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Löwenzahn (*Taraxacum*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, dichte Schicht an Obergräsern.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese mit dichter Schicht an Gräsern. Artenspektrum vorhanden, aber in geringer Deckung. Kaum Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea ptarmica</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental IV - 28115341300299

30.11.2020

---

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental V - 28115341300300

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300300  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 220  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 35287  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, magere Glatthafer-Wiese typischer Ausprägung am Unterhang eines nach Norden exponierten Hangs. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern wie Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) sowie eine mäßig dichte Schicht an Gräsern der Mittel- und Unterschicht. Kennzeichnende Arten wie der Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), die Große Schlüsselblume (*Primula elatior*) und der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sind zwar vorhanden, aber nicht mit hoher Deckung. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichte Schicht an Gräsern.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, magere Glatthafer-Wiese. Kennzeichnende Arten nur in geringer Deckung vorhanden, dichte Schicht an Gräser führt zu einer mäßig guten Habitatstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea ptarmica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental V - 28115341300300

30.11.2020

---

<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental XIII - 28115341300301

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300301  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental XIII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	221
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	860
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Rotschwengel-Magerwiese mit Arten der Glatthafer-Wiesen in Hanglage mit Ostexposition. Der verfilzende Bestand weist eine hohe Deckung der Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) auf. Magerkeitszeiger wie z.B. Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sind in hoher Deckung vorhanden. Zu den montanen Zeigern gehören Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) und Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist durch den Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) geprägt. Die Wiese wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreicher Bestand, kennzeichnende Arten in hoher Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Verfilzender Bestand durch <i>Brachypodium pinnatum</i> .
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese. Verfilzender Bestand, aber mit hoher Deckung an kennzeichnenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea ptarmica</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental XIII - 28115341300301

30.11.2020

---

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium vernum	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Davall-Seggenried bei Tiefental - 28115341300302

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300302  
**Erfassungseinheit Name** Davall-Seggenried bei Tiefental  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	222
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	344
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.03.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Davall-Seggenried am Unterhang eines nordexponierten Hangs an einer Sickerquelle. Artenreicher Bestand mit zahlreichem Vorkommen der Davalls Segge (*Carex davalliana*). Eine weitere kennzeichnende Art ist die Hirsensegge (*Carex panicea*). Arten der am Oberhang angrenzenden Hochstaudenflur wie Roß-Minze (*Mentha longifolia*), Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*), etc. treten auch im Bestand auf. Die Fläche wird randlich zum Teil gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit zahlreichem Vorkommen von <i>Carex davalliana</i> . Arten der am Oberhang angrenzenden Hochstaudenflur auch zahlreich vorhanden, was die Habitatstruktur etwas beeinflusst.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Davall-Seggenried bei Tiefental - 28115341300302

30.11.2020

---

Filipendula ulmaria	sehr viele	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Mentha longifolia	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XII - 28115341300303**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300303  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	223
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	765
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthafer-Wiese magerer Ausprägung in Hanglage mit Nordexposition. Wertgebende Arten wie das Große Zweiblatt (*Listera ovata*) sind vorhanden. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern und eine dichte Schicht an Gräsern der Mittelschicht. Magerkeitszeiger wie z.B. Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) kommen vor. Der Bestand ist verfilzend mit einer hohen Deckung der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*). Die Aufrechte Trespe ist auch der Aspektbildner zum Zeitpunkt der Aufnahme. Die Wiese wird gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Bestand verfilzend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthafer-Wiese magerer Ausprägung. Mittelstark wüchsig mit einigen kennzeichnenden Arten. Bestand verfilzend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XII - 28115341300303

30.11.2020

---

<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helianthemum nummularium</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur bei Tiefental -**  
**28115341300304**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300304  
**Erfassungseinheit Name** Gewässerbegleitende Hochstaudenflur bei Tiefental  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	224	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	261	
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Gewässerbegleitende Hochstaudenflur in Hanglage mit Nordwestexposition. Artenreicher Bestand mit z.T. Arten des angrenzenden Grünlandes. Typische Arten der Hochstaudenfluren wie z.B. Roß-Minze (*Mentha longifolia*), Blut-Weiderich (*Lythrum salicaria*) und viele mehr sind vorhanden. Hangaufwärts wird bis ans Gewässer gemäht, weshalb die Hochstaudenflur hier endet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Hochstaudenflur mit typischem Artenspektrum, z.T. mit Arten des angrenzenden Grünlandes, mäßig nährstoffreich und gute Habitatstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea ptarmica	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Juncus inflexus	etliche, mehrere		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur bei Tiefental -  
28115341300304

30.11.2020

---

Mentha aquatica	zahlreich, viele	nein
Mentha longifolia	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental VI - 28115341300305

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300305  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 225  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 14832  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthafer-Wiese in Hanglage mit Nordexposition. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis, wobei die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) in höherer Anzahl vertreten ist. In dem mittelstarkwüchsig bis schwachwüchsigem Bestand treten einige kennzeichnende Arten auf. Zu den Magerkeitszeigern, die vertreten sind, gehören z.B. Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*). Wahrscheinlich wird die Wiese ein- bis zweischürig genutzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthafer-Wiese, kennzeichnende Arten in hoher Deckung, daher ein gutes Arteninventar vorhanden. Bestand leicht verfilzend, daher gute Habitatstruktur. Keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea ptarmica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental VI - 28115341300305

30.11.2020

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental VII - 28115341300306

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300306  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 226  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 624  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthafer-Wiese in Hanglage mit Nordexposition. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lückiger, schwachwüchsiger Bestand mit zahlreichen kennzeichnenden Arten und Magerkeitszeigern wie Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern und mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Der Blütenaspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*) und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Als wertgebende Art ist das Gefleckte Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*) mit mehreren Exemplaren vorkommend. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche typische Glatthafer-Wiese, schwachwüchsiger Bestand mit kennzeichnenden und wertgebenden Arten, Obergrassschicht dicht, daher gute Habitatstruktur. Keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea ptarmica</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental VII - 28115341300306

30.11.2020

---

Dactylorhiza maculata s. l.	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental XIV - 28115341300307

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300307  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental XIV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	227	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	176	
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Storchschnabel-Teufelskrallen-Magerwiese in Hanglage mit Nordexposition. Kennzeichnende Arten wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) sind zahlreich und mit hoher Deckung vorhanden. Weitere vorkommende Magerkeitszeiger sind Arznei-Beinwell (*Symphytum officinale*), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Kleine Pimpinell (*Pimpinella saxifraga*) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*). Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern und mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Die Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*), Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) und Trollblume (*Trollius europaeus*) sind als wertgebende Montanzeiger vorkommend. Vermutlich liegt die Wiese brach bzw. wird nur selten gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Storchschnabel-Teufelskrallen-Magerwiese mit wertgebenden Arten und vielen Magerkeitszeigern, daher gutes Arteninventar. Bestand nicht gemäht, was zu einer Abwertung bei der Habitatstruktur führt. Keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Aegopodium podagraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Aquilegia vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental XIV - 28115341300307

30.11.2020

---

Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Lilium martagon	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental VIII - 28115341300308**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300308  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental VIII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	228
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	288
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthafer-Wiese in leichter Hanglage mit Nordexposition. Der mittelstarkwüchsige Bestand ist durch eine lichte Schicht an Obergräsern und mäßig dichte Schicht an Gräsern der Mittel- und Unterschicht geprägt. Viele Magerkeitszeiger wie beispielsweise Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Kleine Pimpinell (*Pimpinella saxifraga*) kommen vor. Aspektbildend zum Zeitpunkt der Aufnahme war der Wiesen-Kümmel. Vermutlich wird die Wiese ein- bis zweischürig genutzt. Die Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) weist eher auf eine Unternutzung hin.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthafer-Wiese mit einigen kennzeichnende Arten, daher gutes Arteninventar, etwas unternutzt, daher Abwertung bei der Habitatstruktur. Keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.002%)

**TK-Blatt** 8115 (100.002%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental VIII - 28115341300308

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental IX - 28115341300309

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300309  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental IX  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 229  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6741  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese in nahezu ebener Lage entlang eines Waldes. Die Wiesenstruktur des mittelstarkwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Gräsern der Mittel- und Unterschicht. Kennzeichnende Arten sind zahlreich vorhanden, Störzeiger hingegen fehlen weitestgehend. Besonders charakteristisch sind zahlreiche Vorkommen der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*), des Mittleren Klees (*Trifolium medium*) sowie des Zottigen Klappertopfs (*Rhinanthus alectorolophus*). Aspektprägend ist zum Zeitpunkt der Kartierung der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Der Bestand ist zum Teil etwas lückig und wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Lebensraumtypisches Artenspektrum vorhanden, kaum lebensraumabbauende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Bestand lückig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, lichte Schicht an Obergräsern, Bestand lückig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental IX - 28115341300309

30.11.2020

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental X - 28115341300310

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300310  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese bei Tiefental X  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	230	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	514	
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine artenreiche Goldhafer-Wiese in leichter Hanglage mit Nordexposition. Der Bestand ist stellenweise verbracht. Aspektbildende Arten sind u.a. Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*). Teilweise sind Störzeiger, Nährstoffzeiger, wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) oder Brachezeiger, wie Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) beigemischt. Hervorzuheben ist das Vorkommen der Trollblume (*Trollius europaeus*) und der Kleinen Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) als Kennarten des Lebensraumtyps. Die Wiese wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Relativ artenreicher Bestand, allerdings mit recht hoher Deckung der Trollblume.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Stellenweise verbrachend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich mit wertgebenden Arten, daher gutes Arteninventar, leicht nordexponiert, verbrachender Bestand, daher Abwertung bei Habitatstruktur. Keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese bei Tiefental X - 28115341300310**

30.11.2020

---

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental X - 28115341300311

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300311  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental X  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 231  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3893  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um eine mäßig artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese in Hanglage mit Nordexposition. Die Wiesenstruktur des mittelstarkwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Gräsern aller Schichten. Kennzeichnende Arten wie z.B. Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) sind im Bestand zwar vorhanden, jedoch nicht mit hoher Deckung. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden. Aspektprägend zum Zeitpunkt der Erfassung ist der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Lebensraumtypische Artenspektrum ist eingeschränkt vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Habitatstrukturen mäßig gut ausgeprägt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, leichte Nordexposition, mittelstarkwüchsiger Bestand, geringe Deckung wertgebender Arten. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis stolonifera</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental X - 28115341300311

30.11.2020

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen W Tiefental - 28115341300312

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300312  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen W Tiefental  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	232	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	814	
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bei der Fläche handelt es sich um einen mäßig artenreichen Magerrasen auf kalkhaltigem Untergrund. Der Bestand ist verbrachend. Mit Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*) und Frühlings-Enzian (*Gentiana verna*) sind allerdings besonders wertgebende Arten im Bestand zu finden. Die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*) ist mit hoher Deckung im Bestand vorhanden. Als typische Magerkeitszeiger sind z.B. Hügel-Meister (*Asperula cynanchica*), Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*) und Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*) vertreten. Die Fläche wird von einem Gebüsch umschlossen. Die Lebensraumstrukturen sind eingeschränkt vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Lebensraumtypisches Artenspektrum noch vorhanden, allerdings mit einigen Störzeigern. Mit lebensraumabbauenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Typische Arten vorhanden, jedoch geringe Deckung, daher mäßig artenreich; hohe Dichte an <i>Colchicum autumnale</i> , was zu einer Abwertung führt. Keine Beeinträchtigung. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird der Magerrasen insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magerrasen W Tiefental - 28115341300312**

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Gentiana verna	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium s. str.	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lilium martagon	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Orchis militaris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis s. str.	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll I -**  
**28115341300319**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300319  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 233  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1460  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese im Übergang zur mageren Ausprägung in ebener Lage. An die Fläche grenzt im Süden eine intensiv genutzte Wiese und im Norden ein Acker an. Im Nordwesten befindet sich zusätzlich eine kleinere Feldhecke. Der heterogene Bestand wird geprägt von Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Kriechendem Hahnenfuß (*Ranunculus repens*). Kennzeichnende Arten wie z.B. Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) sind vorhanden, jedoch insgesamt nur mit geringer Deckung. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Arteninventar eingeschränkt vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogener Bestand.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, typische bis magere Ausprägung, Intensivgründland angrenzend. Einige kennzeichnende Arten vorhanden, aber mit geringer Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Agrostis stolonifera</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll I -**  
**28115341300319**

30.11.2020

---

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll II -**  
**28115341300321**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300321  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 235  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1216  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in leichter Hanglage mit Ostexposition. Der mittelstarkwüchsige bis starkwüchsige Bestand wird geprägt durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern, mit Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Gewöhnlichem Goldhafer (*Trisetum flavescens*). Der Bestand ist insgesamt eher artenarm, kennzeichnende Arten wie Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) etc. sind aber noch vorhanden. Zum Zeitpunkt der Erfassung ist der Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und der Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) aspektprägend. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, kennzeichnende Arten noch vorhanden, daher mäßig gutes Arteninventar. Bestand etwas nährstoffreich, daher mäßig gute Habitatstruktur. Keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll II -**  
**28115341300321**

30.11.2020

---

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll V -**  
**28115341300322**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300322  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	239
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2822
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in Hanglage mit Südexposition. Der mittelstarkwüchsige bis schwachwüchsige Bestand wird geprägt durch eine mäßig dichte Grasschicht. Obergräser sind wenig vertreten. Kennzeichnende Arten wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) etc. sind zahlreich vorhanden. Vor allem Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und der Knollige Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) kommen zahlreich vor. Am Unterhang allmählich nährstoffreicher und wüchsiger werdend. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, einige Magerkeitszeiger vorhanden, am Oberhang deutlich magerer, mittelstarkwüchsig bis schwachwüchsig, gutes Arteninventar. Dichte Grasschicht, daher gute Habitatstruktur. Keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll V -**  
**28115341300322**

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll III -**  
**28115341300323**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300323  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 236  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 444  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in leichter Hanglage mit Ostexposition. Der mittelstarkwüchsige Bestand wird geprägt durch eine lichte Schicht an Obergräsern sowie eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Kennzeichnende Arten sind zahlreich vorhanden, darunter insbesondere Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) in hoher Deckung. Störzeiger fehlen weitestgehend. Die Wiese wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreich, einige kennzeichnende Arten, kaum Störzeiger, lichte Schicht an Obergräsern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8116 (100.001%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll III -**  
**28115341300323**

30.11.2020

---

Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis s. str.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll IV -**  
**28115341300324**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300324  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	237		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	602		
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in leichter Hanglage. Die Wiesenstruktur des mittelstarkwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Kennzeichnende Arten sind zahlreich vorhanden, Störzeiger kaum. Die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) tritt in hoher Deckung auf. Sonstige Magerkeitszeiger sind Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*). Zum Zeitpunkt der Erfassung ist der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) aspektprägend. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, zahlreiche Magerkeitszeiger, Störzeiger fehlen weitestgehend, mittelstarkwüchsiger Bestand, lichte Schicht an Obergräsern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll IV -**  
**28115341300324**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> s. str.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll VI -**  
**28115341300325**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300325  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 238  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 971  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 14.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in Hanglage mit verschiedenen Expositionen. Der heterogene Bestand ist je nach Exposition artenreicher (Südlage) oder artenärmer (Nordlage). Im Bestand sind Arten der Salbei-Glatthafer-Wiesen vorhanden. Die kennzeichnenden Magerkeitszeiger sind u.a. Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) und Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*). Die Gräser treten hinter den Kräutern etwas zurück. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, einige kennzeichnende Magerkeitszeiger der Salbei-Glatthafer-Wiesen vorhanden. Krautreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lamium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Myosotis palustris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll VI -**  
**28115341300325**

30.11.2020

---

Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Knebelhalde W Boll I -**  
**28115341300326**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300326  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Knebelhalde W Boll I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	240
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4341
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in leichter Hanglage mit Nordexposition. Mittelstarkwüchsiger bis starkwüchsiger, fetter Bestand. Kennzeichnende Magerkeitszeiger wie beispielsweise Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) sind trotzdem vorhanden, allerdings nicht mit hoher Deckung. Der Bestand ist grasreich, dabei vor allem mit Echtem Wiesenrispengras (*Poa pratensis*), Gewöhnlichem Rispengras (*Poa trivialis*) und Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) ausgestattet. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenspektrum eingeschränkt vorhanden, etwas nährstoffreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Strukturen eingeschränkt vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, etwas nährstoffreich, mittelstarkwüchsig bis starkwüchsig, grasreich, kennzeichnende Arten vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (22.947%)  
8116 (77.053%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Knebelhalde W Boll I -**  
**28115341300326**

30.11.2020

---

<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Knebelhalde W Boll II -**  
**28115341300327**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300327  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Knebelhalde W Boll II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	241
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12052
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese wechselfrischer Standorte am Unterhang eines nordexponierten Hangs. Mäßig dichte Schicht an Obergräsern, mit zahlreich vorkommendem Gewöhnlichem Rispengras (*Poa trivialis*) und Echem Wiesenrispengras (*Poa pratensis*). Recht nährstoffreicher Bestand mit wenigen kennzeichnenden Arten. Die kennzeichnenden Magerkeitszeiger sind u.a. Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Strukturen eingeschränkt vorhanden.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, relativ nährstoffreich. Habitatstrukturen eingeschränkt vorhanden, wenige kennzeichnende Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
8115 (35.656%)  
8116 (64.344%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Lolium pratense</i>	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Knebelhalde W Boll II -**  
**28115341300327**

30.11.2020

---

Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Veronica serpyllifolia	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Knebelhalde W Boll III -**  
**28115341300328**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300328  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Knebelhalde W Boll III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	242
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3924
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	14.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthafer-Wiese in Hanglage mit Nordexposition und am Waldrand liegend. Im Bestand sind einige Gräser zahlreich vorhanden, darunter insbesondere Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*). Insgesamt ist der Bestand sehr heterogen, am Oberhang etwas artenarm und am Unterhang magerer. Als Magerkeitszeiger sind Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) und Großer Pimpernell (*Pimpinella major*) auf der Fläche zu finden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, eine gefährdete Art, die Kleine Traubenhyazinthe ( <i>Muscari botryoides</i> ), stellenweise recht nährstoffreich, heterogener Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Knebelhalde W Boll III -  
28115341300328

30.11.2020

---

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese Oberhalden III - 28115341300329

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300329  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Oberhalden III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	246
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1098
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese am Oberhang eines nordexponierten Hangs. Der mittelstark- bis starkwüchsige Bestand ist geprägt durch eine relativ dichte Schicht an Obergräsern. Die Schicht der Mittel- und Untergräser ist mäßig dicht ausgebildet. Der Bestand weist wertgebende Arten auf, darunter insbesondere die Trollblume (*Trollius europaeus*). Es sind jedoch auch einige Störzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) zahlreich vorhanden. Zu den montanen Zeigern des Bestandes gehören Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und Großer Pimpernell (*Pimpinella major* subsp. *rubra*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Eingeschränkt vorhanden, da etwas nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich mit einigen Störzeigern, kennzeichnende Arten vorhanden, jedoch etwas nährstoffreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8115 (82.609%)  
 8116 (17.391%)

**Nutzungen** 412 zwei- bis dreischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese Oberhalden III - 28115341300329**

30.11.2020

---

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Oberhalden - 28115341300330

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300330  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Oberhalden  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 244  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1237  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 15.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthafer-Wiese in hügeligem Gelände. Der mittelstark- bis schwachwüchsige Bestand ist geprägt durch eine hohe Deckung der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*). Kleinräumig sind Übergänge zu einem Kalk-Pionierrasen zu erkennen (Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla verna*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) etc). Weitere charakteristische Arten sind Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*). Der Bestand weist wertgebende Arten wie Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*) und Gewöhnlicher Wundklee (*Anthyllis vulneraria*) auf. Als typische Magerwiesenarten können Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) genannt werden. Die Wiese ist zum Teil leicht verfilzt und stellenweise verbracht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, mittelstark- bis schwachwüchsig, leicht verbrachend, wertgebende Arten vorhanden, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Coronilla varia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Oberhalden - 28115341300330

30.11.2020

---

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese Oberhalden I - 28115341300331

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300331  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Oberhalden I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	243
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11321
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in Hanglage im Wald mit Nordexposition. Der mittelstarkwüchsige Bestand weist eine heterogene Wiesenstruktur auf: Kleinräumig wechseln nährstoffreiche und verbrachende Bereiche. Die Schicht an Ober- und Mittelgräsern ist mäßig dicht. Im Bestand befinden sich viele wertgebende Arten; hervorzuheben sind dabei insbesondere Trollblume (*Trollius europaeus*), die eine hohe Deckung aufweist, Orchideen und Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*). Zu den vorkommenden montanen Zeigern gehören Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) und Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*). Die Wiese wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich mit vereinzelt Orchideen, Trollblume und Kleiner Traubenhyazinthe. Teilweise mit verfilzten magerrasenähnlichen Bereichen, teils etwas nährstoffreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8115 (56.057%)  
 8116 (43.943%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese Oberhalden I - 28115341300331

30.11.2020

---

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Orchis morio	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Polygala amarella	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese Oberhalden II - 28115341300332

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300332  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Oberhalden II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	245
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	327
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese in Hanglage mit Nordexposition. Die sehr kleine Fläche befindet sich am Wald. Angrenzend ist ein Grillplatz eingerichtet. Schwachwüchsiger, stellenweise lückiger und verfilzender Bestand im Übergang zum Magerrasen, worauf z.B. die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und das Gewöhnliche Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*) hindeuten. Es sind wertgebende Arten wie Trollblume (*Trollius europaeus*) und Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*) vorhanden. Auf der Fläche wachsen montane Zeiger wie das Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*). Stellenweise wird die Wiese beschattet und ist vermoost. Die Wiese wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit einigen wertgebenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Strukturen eingeschränkt vorhanden, Bestand verfilzend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, kleine Fläche, angrenzender Grillplatz, zahlreiche wertgebende Arten vorhanden, z.T. kleinräumige Übergänge zu Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex caryophylla</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Berg-Mähwiese Oberhalden II - 28115341300332**

30.11.2020

---

Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Ebnet NO Boll I - 28115341300333

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300333  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Ebnet NO Boll I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 247; JV053  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2357  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 15.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese wechsellückiger Standorte in Hanglage in Ostexposition. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine dichte Schicht an Mittel- und Obergräsern wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*). Einzelne Stör- bzw. Brachezeiger, sowie einzelne Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) sind vorhanden, aber auch typische Kennarten wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*). Nutzung entweder unregelmäßig gemäht oder vollständig aufgelassen bzw. Mahd ohne Abräumen. Bemerkenswert ist das Vorkommen einzelner Exemplare der Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Gräser sind aspektbildend daher Abwertung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Abwertung durch Verbrachung, vermutlich Nutzungsauffassung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der geringen Deckung an kennzeichnenden Kräutern und der nicht angepassten bzw. ausbleibenden Nutzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 430 Mulchmahd

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Ebnet NO Boll I - 28115341300333

30.11.2020

---

<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese Ebnet NO Boll I - 28115341300334

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300334  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Ebnet NO Boll I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	248; JV054
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	416
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche kleine Storchschnabel-Wiese wechsellückiger Standorte in Hanglage mit Nordostexposition. Mittel- bis starkwüchsiger Bestand, nahezu komplett beschattet und von Gehölzen umgeben. Aspektbildend ist eine dichte Moosschicht und eher hochwüchsige Kräuter, wie Storchschnabel-Arten (*Geranium spec.*). Weitere nährstoffanspruchsvollere Kräuter sind beigemischt. Kennarten treten auf, aber nicht mit hoher Deckung. Übergänge zur Glatthafer-Wiese (6510) sind vorhanden. Zu den Kennarten der Berg-Mähwiesen zählt u.a. Ährige Teufelskralle (*Phyteuma spicatum*). Vermutlich wird der Bestand nicht oder nur sehr unregelmäßig gemäht. Magerkeitszeiger nehmen nur geringe Deckungen ein.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Moosreich, beschattet, Nutzungsaufgabe.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der geringen Deckung an kennzeichnenden Kräutern, der vorhandenen Nitrophyten und der untypischen Wiesenstruktur sowie der nicht angepassten/ausbleibenden Nutzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese Ebnet NO Boll I - 28115341300334

30.11.2020

---

Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese Ebnet NO Boll II - 28115341300335

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300335  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Ebnet NO Boll II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	249; JV050
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1868
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese wechselfrischer bis wechselfeuchter Standorte in Hanglage mit Westexposition. Die Wiesenstruktur des mittelhochwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch ein ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis (50/50), einer mäßig dichten Schicht an Obergräsern, aber auch einzelnen nährstoffanspruchsvolleren Arten wie Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*). Daneben treten Nässezeiger wie Trollblume (*Trollius europaeus*) sowie die Kennart der Berg-Mähwiesen Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) auf. Ansonsten sind zahlreiche Übergänge zu den Glatthafer-Wiesen (LRT 6510) vorhanden. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden und wertgebenden Arten und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Aegopodium podagraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese Ebnet NO Boll II - 28115341300335

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Kalk-Magerrasen Stangenäcker Süd westlich Boll - 28115341300336

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300336  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen Stangenäcker Süd westlich Boll  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	251; JV055
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1080
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenarmer, verbrachender oder nur sehr unregelmäßig gemähter Kalk-Magerrasen in Hanglage mit Südexposition. Die Struktur ist geprägt durch eine dichte Schicht an Mittelgräsern. Aspektbildend sind hier Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*). Nur sehr wenige weitere Kenn- und Zählarten des LRTs vorhanden. Der Bestand geht im Süden in eine recht intensiv bewirtschaftete Fettwiese über. Nach Biotopkartierung von 1996 mit Gewöhnlichem Fransenenzian (*Gentiana ciliata*, kein aktueller Beleg).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wenig Kennarten, Grasdominanzen.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Streuauflage, fehlende Nutzung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der geringen Deckung an kennzeichnenden Kräutern und lichtliebenden Arten und der nicht angepassten bzw. ausbleibenden Nutzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	<b>Grad</b> 1	schwach	
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel	
	837 Streuauflage	2	mittel	

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Kalk-Magerrasen Stangenäcker Süd westlich Boll -**  
**28115341300336**

30.11.2020

---

Helianthemum nummularium s. str.	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll IX -**  
**28115341300337**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300337  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll IX  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	252; JV056
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1395
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	15.05.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese wechsellückiger Standorte in südexponierter Hanglage. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine mäßig dichte Schicht an Ober- und Mittelgräsern und eine eher lichte Schicht an Untergräsern. In Teilen ist der Bestand hochwüchsig. Wertgebende, kennzeichnende Kräuter wie Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*), Wilde Möhre (*Daucus carota*), Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Gewöhnlicher Taubenkropf (*Silene vulgaris*) sind zahlreich vorhanden, Magerkeitszeiger fehlen aber weitgehend. Mitunter kommen aber auch einige Nitrophyten, wie Wiesen-Kerbel (*Anthriscus sylvestris*) vor. Der Bestand wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	In Teilen hochwüchsig.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Holzlager am Oberhang.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der Nitrophyten und der mitunter hohen Deckung an Obergräsern sowie der etwas hochwüchsigen Wiesenstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	204 Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 1	schwach
	514 Lagern	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Kuhhalde W Boll IX -**  
**28115341300337**

30.11.2020

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll I -**  
**28115341300338**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300338  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 253; JV057  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 12669  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese wechselfrischer Ausprägung in leichter Hanglage mit Südexposition. Die Wiesenstruktur des mittelstarkwüchsigen Bestands ist geprägt durch eine dichte Schicht an Obergräsern und Mittelgräsern. Bei den Kräutern ist der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) aspektbildend. Kennarten sind vorhanden, aber nicht mit hoher Deckung. Stellenweise sind auch Fahrspuren vorhanden. Im Zentrum treten Übergänge zu einer Nasswiese mit Sickerquelle am Unterhang auf. Typische Magerkeitszeiger sind z.B. Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Der Bestand wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Einsaat mit <i>Lolium perenne</i> . Kennarten vorhanden, aber nicht mit hoher Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Stellenweise Fahrspuren vorhanden.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der geringen Deckung an kennzeichnenden Kräutern, der Einsaaten, der Wüchsigkeit, des nicht ausgewogenen Gräser-Kräuter-Verhältnisses und der Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (10.603%)  
8116 (89.397%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>		<b>Grad</b>	
204	Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach
212	Einsaat	1	schwach
808	Tritt/Befahren	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll I -**  
**28115341300338**

30.11.2020

---

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll II -**  
**28115341300339**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300339  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 254; JV058  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1823  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese wechsellückiger Standorte in leichter Hanglage mit Südexposition. Der mittelstark- bis starkwüchsige Bestand weist einen dichten Grashorizont und nur wenige Kräuter auf. Aspektbildend sind Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Auch einzelne Nitrophyten und Einsaaten des Ausdauernden Lolchs (*Lolium perenne*) sind vorhanden. Kennzeichnende Arten wie Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) treten aber noch auf. Zum Waldrand ist der Bestand aushagernd, nach Süden frischer und wüchsiger werdend. Die Wiese wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Sanguisorba officinalis als wertgebende Art, allerdings nur wenige Kräuter.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mittelstark- bis starkwüchsiger Bestand mit dichtem Grashorizont.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der geringen Deckung an kennzeichnenden Kräutern, der aspektbildenden Grasschicht und der durchschnittlichen Habitatstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (85.033%)  
8116 (14.967%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll II -**  
**28115341300339**

30.11.2020

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago major	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll III -**  
**28115341300340**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300340  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	255;JV060
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3653
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese wechelfrischer Standorte in Hanglage mit Nordexposition. Die Wiesenstruktur des mittelstarkwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch einen recht dichten Untergrashorizont. Aspektbildend ist der Rot-Schwingel (*Festuca rubra*). Kennzeichnende Arten wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*) sind vorhanden, aber eher in geringen Deckungen. Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) sind beigemischt. Magerkeitszeiger wie Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) etc. sind eher seltener zu finden. Grasnarbe ist vermutlich aufgrund unregelmäßiger Nutzung verfilzend. Leichte Übergänge zu einer Berg-Mähwiese erkennbar mit Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Geringen Deckung an kennzeichnenden Kräutern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Vermutlich unregelmäßige Nutzung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund der geringen Deckung an kennzeichnenden Kräutern und der untypischen Habitatstrukturen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 222 zu seltene Mahd      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll III -**  
**28115341300340**

30.11.2020

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese Dornhag W Boll II - 28115341300341

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300341  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Dornhag W Boll II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	256; JV063
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1286
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese wechselfrischer bis feuchter Ausprägung in Hanglage mit Nordexposition. Die Wiesenstruktur des mittelhochwüchsigen Bestands ist durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern geprägt. Bemerkenswert ist das Vorkommen einzelner wertgebender Arten wie Trollblume (*Trollius europaeus*) (teilweise größere Bestände) und Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*). Es besteht eine enge räumliche Verzahnung mit dem LRT 7230 und Nasswiesen. Die Düngung ist aufgrund der Verzahnung mit dem LRT 7230 zu unterlassen oder nur Grunddüngung/Festmist in großen Intervallzeiträumen anwenden! In den östlichen Flächen im Randbereich besteht die Tendenz zur Verbrachung, vermutlich aufgrund einer unregelmäßigen Nutzung. Zu den montanen Zeigern zählen u.a. Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) und Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.). Vermutlich wird die Wiese aber zumindest hin und wieder gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen Kennarten, sowie einzelner wertgebender Arten (Trollblume) und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (2.452%)  
8116 (97.548%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 222 zu seltene Mahd **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese Dornhag W Boll II - 28115341300341

30.11.2020

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese Dornhag W Boll III - 28115341300342

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300342  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Dornhag W Boll III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 257; JV061  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1571  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese wechselfrischer Standorte in Hanglage mit Nordexposition. Bemerkenswert ist das Vorkommen einzelner wertgebender Arten wie Trollblume (*Trollius europaeus*) und Kleiner Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*). Der mittelhochwüchsige Bestand neigt allerdings in Teilen zur Verfilzung neigt, bzw. weist eine Streuauflage auf. Vermutlich wird die Wiese unregelmäßig gemäht (früher: A-Berg-Mähwiese). Einige Magerkeitszeiger wie Kleine Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*) oder auch Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) sind vorhanden, jedoch auch einige nährstoffanspruchsvollere Stauden wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*). Düngung kann erfolgen, aber es sollten lange Düngungsintervalle vor allem durch Festmist oder Grunddüngung umgesetzt werden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Abwertung durch unregelmäßige Mahd.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen Kennarten, der Magerkeitszeiger und der wertgebenden Arten sowie der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (69.191%)  
8116 (30.809%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>		<b>Grad</b>	
222 zu seltene Mahd		1	schwach
837 Streuauflage		1	schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese Dornhag W Boll III - 28115341300342

30.11.2020

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	sehr viele	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum s. l.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese Dornhag W Boll I - 28115341300343

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300343  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Dornhag W Boll I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	258; JV062
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6463
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche gemähte Storchschnabel-Goldhafer-Wiese wechselfrischer Standorte in Hanglage mit Nordexposition. Die Wiesenstruktur des mittelstark- bis starkwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch eine dichte Schicht an Obergräsern. Aspektbildend sind eher nährstoffanspruchsvollere Kräuter wie Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Wertgebende Arten sind jedoch noch mit teilweise auch höherer Deckung vorhanden. Es tritt der Nässezeiger sowie wertgebende und kennzeichnende Art der Berg-Mähwiesen Trollblume (*Trollius europaeus*) auf. Ansonsten bestehen auch Übergänge zu den Flachland-Mähwiesen. Der nördliche Teil ist intensiviert worden (an der unteren Erfassungsgrenze!). Eine Düngung sollte vorerst unterlassen werden. Eine zweischürige Mahd wäre sinnvoll.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Insgesamt eher geringe Deckung an wertgebenden Arten sowie an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichte Schicht an Obergräsern.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittlicher Erhaltungszustand aufgrund des recht dichten Obergrashorizonts und der Wüchsigkeit (Intensivierung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (52.481%)  
8116 (47.519%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	204 Düngung, landwirtschaftlich	<b>Grad</b> 1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese Dornhag W Boll I - 28115341300343

30.11.2020

---

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur Dornhag - 28115341300344

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300344  
**Erfassungseinheit Name** Gewässerbegleitende Hochstaudenflur Dornhag  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	259; JV064
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	424
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Gewässerbegleitende Hochstaudenflur entlang eines kleinen Bachs. Aspektbildend ist das Mädesüß (Filipendula ulmaria). Bemerkenswert ist das Vorkommen der Trollblume (Trollius europaeus) und des Breitblättrigen Knabenkrauts (Dactylorhiza majalis agg.) in den Randbereichen. Die Große Brennnessel (Urtica dioica) zeigt die Nährstoffverfügbarkeit an. Randlich geht der Bestand in eine Nasswiese über.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Einzelne Störzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten, der günstigen Boden- Wasserhältnisse und der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt**  
8115 (6.843%)  
8116 (93.158%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis agg.	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Urtica dioica s. l.	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Kalkreiches Niedermoor Dornhag W Boll I - 28115341300345

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300345  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor Dornhag W Boll I  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 260; JV065  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 247  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Davall-Seggenried am Unterhang eines nordostexponierten Quellhangs gelegen (Sickerquelle am Oberhang). Es sind Arten der angrenzenden Hochstaudenflur und des Wirtschafts- bzw. Nassgrünlands beigemischt. Insbesondere tritt eine hohe Deckung an Sumpf-Pippau (*Crepis paludosa*) und Sumpf-Dotterblume (*Caltha palustris*) auf. Die Davalls Segge (*Carex davalliana*) ist aber Bestandsbildner. Als weitere Kennart ist das Breitblättrige Wollgras (*Eriophorum latifolium*) vorhanden. Die Fläche wird immer wieder gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Abwertung durch eindringende Hochstauden, die den LRT abbauen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und des weitgehend natürlichen Boden-/Wasserhaushalts sowie der fehlenden Beeinträchtigungen. Abwertung durch zahlreiche Hochstauden. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird das Kalkreiche Niedermoor insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (87.293%)  
8116 (12.708%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Caltha palustris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex davalliana</i>	dominant		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex panicea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium palustre</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis paludosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Eriophorum latifolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Kalkreiches Niedermoor Dornhag W Boll I - 28115341300345

30.11.2020

---

Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll IV -**  
**28115341300346**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300346  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	261; JV066
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2075
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthafer-Wiese in Hanglage mit Südostexposition in wechselfeuchter bis wechselfeuchter Ausprägung. Der Oberhang weist Trockenzeiger wie Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) auf. Am Unterhang treten vermehrt Feuchtezeiger wie Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) und Trollblume (*Trollius europaeus*) auf. Kennzeichnende Arten sind stetig vorhanden. Insgesamt ist der Bestand mager, mit einer mäßig dichten Schicht an Mittel- und Untergräsern sowie Obergräsern. Es besteht eine Tendenz zur Verbrachung aufgrund einer zu späten oder zu seltenen Mahd. Eine Düngung sollte aufgrund der engen räumlichen Verzahnung mit dem LRT 7230 unterbleiben.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Vorkommen <i>Trollius europaeus</i> als wertgebende Art.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Leichte Abwertung durch Brachetendenzen (vermutlich zu spät oder zu selten gemäht). Positiv wirkt sich die standörtliche Vielfalt aus.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten, der standörtlichen Vielfalt und der fehlenden Beeinträchtigungen. Leichte Abwertung durch Brachetendenzen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (15.72%)  
8116 (84.28%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	208 Zu späte Mahd	<b>Grad</b> 1	schwach
	222 zu seltene Mahd	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll IV -**  
**28115341300346**

30.11.2020

---

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Kalkreiches Niedermoor Dornhag W Boll II - 28115341300347

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300347  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor Dornhag W Boll II  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	262; JV067
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	414
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleinflächiges Davall-Seggenried an einem südostexponierten Hang. Die Fläche wird vom Hangwasser einer am Oberhang gelegenen Sickerquelle gespeist. Mosaikartig sind Davalls Segge (*Carex davalliana*) und Hirsensegge (*Carex panicea*) bestandsbildend (aber nicht flächig). Bemerkenswert ist das Vorkommen der gefährdeten Niedrigen Schwarzwurzel (*Scorzonera humilis*), sowie des Breitblättrigen Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*). Einzelne Arten des angrenzenden Wirtschaftsgrünlands wie Sumpfpippau (*Crepis paludosa*) sind beigemischt. Die Fläche wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten und des weitgehend natürlichen Boden-/Wasserhaushalts sowie der fehlenden Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex davalliana</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex panicea</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis paludosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll V -**  
**28115341300348**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300348  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 263; JV068  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5956  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthafer-Wiese in Hanglage mit Nordostexposition auf wechselfrischem Standort. Der Bestand ist mittelhoch- bis hochwüchsig, in Teilen mastig wirkend. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern. Kennzeichnende Arten wie Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) oder Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sind vorhanden aber Magerkeitszeiger wie Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) sind insgesamt eher selten. Es bestehen Übergänge zu den Berg-Mähwiesen mit Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*) und Trollblume (*Trollius europaeus*). Insgesamt treten jedoch sehr viele Arten der Flachland-Mähwiesen auf. Der Bestand wird gemäht. Empfohlen wird eine (ein- bis) zweischürige Mahd, vorerst ohne Düngung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mittelhoch- bis hochwüchsiger, in Teilen mastig wirkender Bestand.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Noch guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten. Leichte Abwertung durch eher dichteren Obergrashorizont. Wobei der Grund hierfür unklar ist (Nutzungsintensivierung? Eutrophierung?).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll V -**  
**28115341300348**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll VI -**  
**28115341300349**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300349  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	264; JV069
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12746
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche gemähte Glatthafer-Wiese wechselfeuchter Standorte. Der Bestand liegt in einer Senke. Es sind einige kennzeichnende Kräuter wie Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) vorhanden, allerdings auch nährstoffanspruchsvollere Stauden wie Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*). Die vorhandenen Magerkeitszeiger sind u.a. Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*). Die Wiesenstruktur des insgesamt mittelhochwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern sowie durch Übergänge zu Berg-Mähwiesen. Ein kleines Rinnsal einer im Westen gelegenen Sickerquelle liegt zwischen der Fläche und der im Süden angrenzenden. Empfohlen wird eine (ein- bis) zweischürige Mahd, vorerst ohne Düngung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Noch guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten. Leichte Abwertung durch eher dichteren Obergrashorizont.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis stolonifera	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Dornhag W Boll VI -**  
**28115341300349**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Berg-Mähwiese Dornhag W Boll IV - 28115341300350

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300350  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Dornhag W Boll IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	265; JV070
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5216
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Storchschnabel-Goldhafer-Wiese am Oberhang in Hanglage mit Nordwestexposition. Die Wiesenstruktur des mittelhochwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern, sowie Obergräsern. Kennzeichnende Kräuter sind zahlreich vorhanden, jedoch auch einige nährstoffanspruchsvollere Stauden wie u. a. Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*). Es treten auch montane Zeiger wie Busch-Windröschen (*Anemone nemorosa*) und Gewöhnlicher Frauenmantel (*Alchemilla vulgaris* agg.) auf. Der Unterhang weist feuchtere Bodenverhältnisse und Nässezeiger wie Trollblume (*Trollius europaeus*) auf. Der Oberhang ist trockener mit Magerkeitszeigern wie Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Standörtliche Vielfalt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Noch guter Erhaltungszustand aufgrund der vorhandenen kennzeichnenden Arten, der standörtlichen Vielfalt und der fehlenden Beeinträchtigungen. Gute Wiesenstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Berg-Mähwiese Dornhag W Boll IV - 28115341300350

30.11.2020

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XI - 28115341300351

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300351  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 266  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 7516  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in leichter Hanglage mit Nordexposition. Die Wiesenstruktur des mittelstark- bis starkwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht an Gräsern der Mittel- und Oberschicht. Es treten einige kennzeichnende Arten im Bestand auf, allerdings nicht mit hoher Deckung. Zu den vorkommenden Magerkeitszeigern gehören Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*), Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) sowie Flaumiger Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*). Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch den Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Stellenweise lückiger Bestand.
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Bestand mit einigen kennzeichnenden Arten, allerdings nicht in hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Agrostis stolonifera</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese bei Tiefental XI - 28115341300351

30.11.2020

---

Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Hüdel I - 28115341300352

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300352  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Hüdel I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 267  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 18858  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 19.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthafer-Wiese in Hanglage mit Nordexposition. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Gräsern der Oberschicht sowie eine mäßig dichte Schicht an Gräsern der Mittel- und Unterschicht. In dem heterogenen Bestand sind einige Störzeiger wie der Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) zu finden. Kennzeichnende Arten wie beispielsweise Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) sind noch vorhanden. Stellenweise tritt eine hohe Deckung durch Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Wiesen-Storchenschnabel (*Geranium pratense*) auf. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese. Heterogener Bestand mit stellenweise hoher Deckung von Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Storchenschnabel. Wertgebende Arten vorhanden, aber nicht in hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (79.712%)  
8116 (20.288%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Hüdel I - 28115341300352

30.11.2020

---

<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck I - 28115341300353

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300353  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	269
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18121
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	20.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, schwachwüchsige, krautreiche Glatthafer-Wiese typischer Ausprägung in ebener Lage. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern sowie eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Kennzeichnende Arten wie Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) sind zahlreich vorhanden. Es ist eine dichte Mooschicht vorhanden. Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichte Mooschicht, arm an Gräsern.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, krautreiche, typische Glatthafer-Wiese. Lichte Grasschicht, die dichte Mooschicht weist auf einen gestörten Wasserhaushalt hin.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8115 (81.977%)  
 8116 (18.023%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck I - 28115341300353

30.11.2020

---

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck II - 28115341300354

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300354  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	270
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1180
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	20.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Magere Salbei-Glatthafer-Wiese in hügeliger Lage. Der krautreiche, mittelstarkwüchsige Bestand weist einige kennzeichnende Arten auf, die auch mit hohen Deckungen vorkommen. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Mittel- und Untergräsern. Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch den Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Zu den vorkommenden Magerkeitszeigern gehören Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) und Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*). Die Umzäunung weist auf zumindest eine ehemalige Beweidung hin. Aufgrund der Vegetationsstruktur wird aber von einer momentanen Mahdnutzung ausgegangen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Magere Salbei-Glatthafer-Wiese mit einigen kennzeichnenden Arten, die auch mit hohen Deckungen vorkommen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck II - 28115341300354

30.11.2020

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago major	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck III - 28115341300355

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300355  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	271	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1644	
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	20.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche magere Glatthafer-Wiese typischer Ausprägung in ebener Lage. Die Wiesenstruktur des mittelstarkwüchsigen Bestands ist gekennzeichnet durch eine lichte Schicht an Obergräsern und eine mäßig dichte Schicht an Gräsern der Mittel- und Unterschicht. Kennzeichnende Arten wie Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*), Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) etc. sind zahlreich vorhanden, aber auch einige Störzeiger wie der Ausdauernde Lolch (*Lolium perenne*). Die Umzäunung weist auf eine eventuelle Beweidung hin. Vegetationsstruktur sieht aber nach einer momentanen Mahdnutzung aus. Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch den Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Evtl. Einsaat mit Ausdauerndem Lolch ( <i>Lolium perenne</i> ).
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Magere Flachland-Mähwiese. Mittelstarkwüchsiger Bestand, kennzeichnende Arten zahlreich vorhanden, aber auch einige Störzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)  
540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck III - 28115341300355

30.11.2020

---

Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen Galgenbuck I - 28115341300356

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300356  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Galgenbuck I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	272
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1262
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	20.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Verbrachender Magerrasen am Oberhang eines Südwestexponierten Hangs. Einige Wiesenarten sind vorhanden. Trotzdem ist der Bestand eindeutig als Magerrasen zu identifizieren. Die Fläche wird extensiv beweidet (Rinder) und neigt stellenweise zur Verbrachung. Es tritt eine hohe Deckung der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) auf. Typische, vorkommende Magerkeitszeiger sind Gewöhnlicher Wundklee (*Anthyllis vulneraria*), Echter Schafschwingel (*Festuca ovina*), Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*), Großer Ehrenpreis (*Veronica teucrium*) und einige mehr. Im zentralen Bereich ist die Biotopbeschreibung von 1996 zum Teil noch zutreffend.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	Verbrachend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Verbrachender Magerrasen. Typische Magerrasenarten sind vorhanden, einige Wiesenarten sind allerdings ebenfalls vertreten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	sehr viele		nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cerastium arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magerrasen Galgenbuck I - 28115341300356**

30.11.2020

---

Festuca ovina	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium vernum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck IV - 28115341300357**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300357  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	273
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1359
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	20.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthafer-Wiese an einem kleinen Hügel. Der mittelstarkwüchsige Bestand weist einige wertgebende Arten auf. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen. Stellenweise sind Übergänge zum Magerrasen vorhanden. Magerkeitszeiger wie z.B. Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) treten zahlreich auf. Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch den Scharfen Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Vermutlich ist der Bestand durch Rinder beweidet. Das stellenweise zahlreiche Vorkommen von Breit-Wegerich (*Plantago major*) weist auf Trittbelastung hin.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche typische Glatthafer-Wiese mit einigen wertgebenden Arten. Ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese Galgenbuck IV - 28115341300357

30.11.2020

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen Galgenbuck II - 28115341300358

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300358  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Galgenbuck II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	274
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	49
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	20.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Verbrachender Magerrasen in unterschiedlichen Expositionen auf einer Kuhweide mit einigen kennzeichnenden Arten wie Gewöhnlicher Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), Futter-Esparssete (*Onobrychis vicifolia*), Aufrechter Ziest (*Stachys recta*) und Arznei-Thymian (*Thymus pulegioides*). Im Bestand kommen einige Gebüsche auf. Zum Teil steht das Grundgestein sehr nah an. Auch die wertgebende Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*) kommt vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da verbrachender Magerrasen auf einer Kuhweide. Vorkommen einer wertgebenden Art, ansonsten mäßig artenreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.996%)

**TK-Blatt** 8115 (99.996%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helianthemum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magerrasen Galgenbuck II - 28115341300358

30.11.2020

---

Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	sehr viele	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen Galgenbuck III - 28115341300359

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300359  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Galgenbuck III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	275
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	178
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	20.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen auf der Kuppe eines ostexponierten Hangs. Der Bestand ist leicht verbrachend. Einige Wiesenarten wie Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) sind vorhanden, trotzdem ist der Bestand eindeutig als Magerrasen zu identifizieren. Zum typischen Arteninventar gehören u. a. Stengellose Eberwurz (*Carlina acaulis*), Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*) und Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da der Magerrasen leicht verbracht ist. Einige kennzeichnende Arten, Wiesenarten ebenfalls vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helianthemum	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magerrasen Galgenbuck III - 28115341300359**

30.11.2020

---

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	sehr viele	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese N Grünburg - 28115341300360

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300360  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese N Grünburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 278  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5479  
**Kartierer** Völker, Julia **Erfassungsdatum** 20.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese trockener Ausprägung in Hanglage mit Südwest-Exposition. Der Bestand ist von allen Seiten von Wald umgeben. Der Oberhang ist artenreicher als der Unterhang (hier etwas beschattet). Es sind einige kennzeichnende Arten mit hoher Deckung vorhanden wie beispielsweise Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*). Der Aspekt zum Zeitpunkt der Aufnahme ist geprägt durch den Knolligen Hahnenfuß und den Wiesen-Salbei gegeben. Die Wiese wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Unterhang beschattet.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese. Am Oberhang artenreicher als am Unterhang, einige wertgebende Arten mit hoher Deckung vorhanden. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird die Mähwiese insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magere Flachland-Mähwiese N Grünburg - 28115341300360

30.11.2020

---

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Davall-Seggenried S Neuenburg - 28115341300361

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300361  
**Erfassungseinheit Name** Davall-Seggenried S Neuenburg  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	280
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1591
<b>Kartierer</b>	Völker, Julia	<b>Erfassungsdatum</b>	20.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Davall-Seggenried unterhalb einer Hangquellen an nordexponiertem Hang. Die Fläche befindet sich auf einer größeren Lichtung im Wald. Typische Arten des Biotoptyps wie Davalls Segge (*Carex davalliana*) und Breitblättriges Wollgras (*Eriophorum latifolium*) sind vorhanden. Daneben treten Arten der Feuchten Hochstaudenflur wie Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) und Sumpf-Baldrian (*Valeriana dioica*) auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Davall-Seggenried mit Niedermoorcharakter in größerer Waldlichtung, mäßig artenreich mit typischen Arten, mäßig gute Habitatstruktur, da auch Arten der Feuchten Hochstaudenflur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Juncus effusus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Davall-Seggenried S Neuenburg - 28115341300361

30.11.2020

---

Polygala amara	etliche, mehrere	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	sehr viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen auf der Jungviehweide I - 28115341300362

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300362  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen auf der Jungviehweide I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 353  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1585  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 09.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der Magerrasen befindet sich an einem sehr steilen Süd- bis Südwest-Hang. Der Bestand ist von einem lockeren Gehölzbewuchs umgeben. Einige Gehölze, v.a. Wacholder (*Juniperus communis*) wachsen auch auf der Fläche. Die Artenzusammensetzung wird stark vom Dornigen Hauhechel (*Ononis spinosa*) dominiert. Das Arteninventar ist insgesamt nur mäßig artenreich. Es ist eine beginnende Sukzession mit Schlehe (*Prunus spinosa*) festzustellen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, beginnende Sukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, Dorniger Hauhechel ( <i>Ononis spinosa</i> ) dominiert aber etwas.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, gute Habitatstruktur, beginnende Sukzession, Dorniger Hauhechel ( <i>Ononis spinosa</i> ) dominiert. Da der Leitparameter lebensraumtypisches Artenspektrum hier deutlich verarmt vorhanden ist, wird der Magerrasen insgesamt mit einem durchschnittlichen Erhaltungszustand bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer campestre</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Agrimonia eupatoria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Campanula spec.</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea s. str.</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen auf der Jungviehweide I - 28115341300362

30.11.2020

---

Helianthemum spec.	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa	dominant	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen auf der Jungviehweide II - 28115341300363

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300363  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen auf der Jungviehweide II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 354  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6713  
**Kartierer** Reckziegel, Katrin **Erfassungsdatum** 09.08.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Der Magerrasen befindet sich am alten Schäferhaus. Die Fläche ist südwest- bis südostexponiert. Der Magerrasen wird aktuell beweidet. Der junge Gehölzaufwuchs wird gut eingedämmt, so dass eine gute Struktur mit einem ausgewogenen Gräser-Kräuter-Verhältnis vorhanden ist (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Bestand ist artenreich. In die Fläche eingestreut finden sich Einzelgehölze und Gehölzgruppen. Teilweise ist der Magerrasen etwas zu nährstoffreich was am Wachstum des Wiesen-Kerbels (*Anthriscus sylvestris*) und der Großen Brennnessel (*Urtica dioica*) erkennbar ist.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, schwache Sukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, z.T. Nährstoffzeiger.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, z.T. etwas nährstoffreich, schwache Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 **schwach**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrimonia eupatoria</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Artemisia spec.</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Carduus vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carlina vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Convolvulus arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen auf der Jungviehweide II - 28115341300363

30.11.2020

---

<i>Geum urbanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon autumnalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polytrichum commune</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica s. l.</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen auf der Jungviehweide III - 28115341300364

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300364  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen auf der Jungviehweide III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	355
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4062
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der Magerrasen befindet sich in südwestlich exponierter Lage, ist steil, reliefiert und verläuft entlang des Waldrandes. Er wird beweidet. Der Bestand ist blütenreich, aber auch etwas überständig. Magere und nährstoffreiche Stellen befinden sich im kleinräumigen Wechsel (daher heterogen). Es herrscht ein nahezu ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Vor vermutlich ein bis zwei Jahren fand eine Gehölzpflege statt. Das Schnittgut befindet sich noch unterhalb der Fläche. Inzwischen kommen wieder viele Gehölze wie Schlehe (*Prunus spinosa*) und Eingriffeliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*) auf. Bei der Pflege wurden einzelne Bäume und Gehölze belassen. Die Beweidung hat eine lückige Grasnarbe und Trittsuren hinterlassen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, nahezu ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, kaum Sukzession.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Lückige Grasnarbe, Trittsuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, gute Habitatstruktur, heterogen, Trittsuren und lückige Grasnarbe durch Beweidung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Cichorium intybus	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	etliche, mehrere		nein
Lathyrus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Malva alcea	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen auf der Jungviehweide III - 28115341300364

30.11.2020

---

Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Polygala amara	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide I -**  
**28115341300365**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300365  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	356	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13373	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Das großflächige Grünland ist als Rinderweide fest eingezäunt. Der Biomasseaufwuchs ist verschieden hoch (tendenziell nährstoffreich). Das Arteninventar der typischen Glatthafer-Wiese ist gut ausgebildet. Stellenweise sind jedoch viel Stumpfblatt-Ampfer (*Rumex obtusifolius*), Wollköpfige Kratzdistel (*Cirsium eriophorum*) und Schlehe (*Prunus spinosa*) zu finden. Insgesamt ist der Bestand grasreich (Gräser ca. 75 %, Kräuter ca. 25 %). Die Habitatstruktur ist daher nur durchschnittlich gut aufgebaut. Der Bestand befindet sich im Übergang zum Magerrasen. Durch die Beweidung sind viele offene Bodenstellen und Trittsuren sichtbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da gras- und nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Tiergangeln, lückige Grasnarbe.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, beeinträchtigt durch Tiergangeln, lückige Grasnarbe.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 3 **stark**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Plantago major	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide I -  
28115341300365

30.11.2020

---

Rumex obtusifolius	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide II - 28115341300366

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300366  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	357	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18574	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese weist einen artenreichen Bestand und eine gute Habitatstruktur auf. Die steilen Bereiche sind artenreicher und magerer ausgebildet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis der Salbei-Glatthafer-Wiese ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Rot-Klee (*Trifolium pratense*) kommt zahlreich bis sehr zahlreich vor. Vorkommende Magerkeitszeiger sind z.B. Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Die Flächen sind hängig bis eben. Teilweise befinden sich Einzelgehölze im Bestand. Zum Teil sind die Wiesen von Hecken umgeben, die sich in die Fläche ausbreiten. Mancherorts waren leichte Fahrspuren vorzufinden. Die Wiese wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, randlich leichte Sukzession durch randliche Hecken.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuterverhältnis ist ausgewogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, randlich leichte Sukzession durch randliche Hecken.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide II -**  
**28115341300366**

30.11.2020

---

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide III - 28115341300367

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300367  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	358
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15298
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese ist geneigt und nach Westen exponiert. Die Salbei-Glatthafer-Wiese wird regelmäßig gemäht. Ihr Bestand ist etwas heterogen (z.T. nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche). Der Aufwuchs des Grünlandes ist mäßig nährstoffreich. Die Wiese ist mäßig artenreich und besitzt eine mäßig gute Habitatstruktur. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Magerkeitszeiger kommen eher selten vor. Häufig vorkommende Magerkeitszeiger sind Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Wilde Möhre (*Daucus carota*) und einige andere Arten. Es liegt keine Beeinträchtigung vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, aber viele Magerkeitszeiger eher selten vorkommend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, durchschnittliche Habitatstruktur, viele Magerkeitszeiger selten, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Allium oleraceum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide III -**  
**28115341300367**

30.11.2020

---

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide IV -**  
**28115341300368**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300368  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	359	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4814	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese wird teilweise gemäht und teilweise mit Schafen beweidet. Es handelt sich um eine frische bis wechsellückige Glatthafer-Wiese, die sich teils in Hanglage und teils in fast ebener Lage befindet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis der Glatthafer-Wiese ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Bestand ist wüchsig. Dennoch sind Magerkeitszeiger wie Gewöhnliches Zittergras (*Briza media*) und Echter Rotschwengel (*Festuca rubra*) zu finden. Es kommen Fahrspuren und eine lückige Grasnarbe vor. Die Fläche ist leicht nach Norden geneigt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, etwas nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Tritt, Fahrspuren, lückige Grasnarbe.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreich, gute Habitatstruktur, etwas nährstoffreich, Fahrspuren, lückige Grasnarbe.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide IV -**  
**28115341300368**

30.11.2020

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide V -**  
**28115341300369**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300369  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	360		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9088		
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird seit langem als Schafweide genutzt. Der Standort ist frisch bis wechsell trocken. Die Salbei-Glatthafer-Wiese ist mäßig steil und nach Südwesten exponiert. Es herrscht ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Arten wie beispielsweise Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Hasenbrot (*Luzula campestris*) zeigen die Magerkeit des Standortes an. Die Habitatstrukturen sind gut. Das Arteninventar hingegen ist nur mäßig artenreich. Die Fläche ist etwas durch Tritt gestört, was zu einer lückigen Grasnarbe führt. Die Fläche ist hängig und nach Südwesten geneigt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, da ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Tritt, lückige Grasnarbe.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, gute Habitatstruktur, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Tritt, lückige Grasnarbe.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium eriophorum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide V -**  
**28115341300369**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon autumnalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Urtica dioica</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide VI -**  
**28115341300370**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300370  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide VI  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	361	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5279	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird als Rinderweide genutzt. Der Bestand ist mäßig artenreich und sehr heterogen (magere und nährstoffreiche Bereiche wechseln sich ab). Es sind mehr Gräser als Kräuter vorhanden (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %) und die Fläche zeigt sich als mäßig artenreich. Die Salbei-Glatthafer-Wiese ist mit Sträuchern und Streuobstbäumen bestanden. Unter den Bäumen wächst oft die Große Brennnessel (*Urtica dioica*). Es sind deutliche von Rindern verursachte Trittsuren, Suhlstellen und Gailstellen zu erkennen. Durch die vielen Gehölze, die auch eine beschattende Wirkung auf den Unterwuchs haben, wird eine beginnende Sukzession begünstigt. Die Fläche ist häufig steil und nach Süden geneigt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, Abwertung durch Gehölzsukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, Rinderweide, heterogen, grasreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Trittsuren, Gailstellen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, grasreich, Trittsuren, Gailstellen durch Rinderbeweidung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	810 Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	3	stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide VI -**  
**28115341300370**

30.11.2020

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago major	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide VII - 28115341300371

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300371  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide VII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	362	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3893	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird teilweise gemäht und teilweise mit Schafen beweidet. Es handelt sich um eine frische bis wechsellückige Glatthafer-Wiese, die sich teils in Hanglage und teils in fast ebener Lage befindet. Der Bestand ist wüchsig. Gräser wie Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Echter Rotschwingel (*Festuca rubra*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) etc. dominieren und Kräuter sind weniger häufig vorhanden (Gräser ca. 75 %, Kräuter ca. 25 %). Es kommen Fahrspuren und offene Bodenstellen vor. Auf der Fläche herrscht Gehölzdruck. Die Magerwiese ist leicht nach Norden geneigt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, Abwertung durch Gehölzsukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da grasdominiert, lückige Grasnarbe.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Fahrspuren.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, da grasdominiert, Gehölzdruck, Fahrspuren.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 410 Mahd  
 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	808 Tritt/Befahren	<b>Grad</b> 2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide VII -**  
**28115341300371**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon autumnalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide VIII -**  
**28115341300372**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300372  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide VIII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	363	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1931	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Evtl. wird sie aber auch als Mähweide genutzt (die Beweidung findet dann gelegentlich zu früh statt). Die frische, typische Glatthafer-Wiese befindet sich in leichter Hanglage und ist nach Westen exponiert. Der Bestand ist mäßig artenreich und homogen aufgebaut. Im Bewuchs befinden sich etwas mehr Gräser als Kräuter (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Die Wiese ist mäßig nährstoffreich. Als Magerkeitszeiger kommen z.B. Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*) vor. Die Fläche wird teilweise vom Waldrand beschattet, wodurch sich das Arteninventar verringert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da mehr Gräser als Kräuter, etwas nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Gelegentlich zu frühe Beweidung, Beschattung durch Waldrand.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, da mehr Gräser als Kräuter, gelegentlich zu frühe Beweidung, Beschattung durch Waldrand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd  
540 Mähweide

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 2	mittel
	834 Beschattung	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cirsium eriophorum</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide VIII -**  
**28115341300372**

30.11.2020

---

Cruciata laevipes	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Rumex obtusifolius	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide IX -**  
**28115341300373**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300373  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide IX  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	364	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2380	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird ca. zwei Mal im Jahr gemäht. Die mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese ist heterogen aufgebaut. Sie ist teilweise grasreich und wüchsig, aber auch teilweise mit weniger Biomasseaufwuchs ausgestattet. Die Kräuter treten gegenüber den Gräsern etwas zurück (Gräser ca. 65 %, Kräuter ca. 35 %). Vorkommende Magerkeitszeiger sind: Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Der Standort ist frisch bis feucht bzw. wechselfeucht, da teilweise eine Senkenlage vorliegt. Die Fläche ist nach Westen exponiert und befindet sich in Hanglage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da mehr Gräser als Kräuter, heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Streuauflage (Altgras).
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, heterogen, etwas beeinträchtigt durch Altgras.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 837 Streuauflage      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide IX -**  
**28115341300373**

30.11.2020

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon autumnalis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide X -**  
**28115341300374**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300374  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide X  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	365	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3374	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese wird moderat mit Rindern bzw. Lamas beweidet. Die Fläche weist teilweise steile Hänge auf, die nach Nordosten exponiert sind. Im Bestand sind viele Gehölze (Streuobst) eingestreut. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %), wobei stellenweise mehr Gräser als Kräuter vorhanden sind. Die Salbei-Glatthafer-Wiese ist mäßig artenreich und besitzt eine mäßig gute Habitatstruktur. In Hanglagen ist die Wiese magerer, in Mulden aber eher frischer und nährstoffreicher. Es sind einige Störzeiger (Gräser evtl. aus Nachsaat) vorhanden. Die Fläche wird durch Ablagerungen (Schnittgut), Tritt und Gailstellen beeinträchtigt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Ablagerungen (Schnittgut), Tritt und Gailstellen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, heterogen, beeinträchtigt durch Ablagerungen (Schnittgut), Tritt, Gailstellen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	420 Ablagerung	<b>Grad</b> 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Jungviehweide X -**  
**28115341300374**

30.11.2020

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon autumnalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trigonella monantha</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen III -**  
**28115341300375**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300375  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	366	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1513	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese befindet sich in leichter Hanglage mit Nordexposition. Die kräuterreiche typische Glatthafer-Wiese (Gräser ca. 45 %, Kräuter ca. 55 %) ist mit Streuobst bestanden, welches häufig sehr dicht steht. Der Aufwuchs ist unter den Bäumen wüchsiger und grasreicher. Im Westen der Wiese ist der Bestand mager und befindet sich im Übergang zum Magerrasen. Insgesamt ist der Bewuchs heterogen, aber artenreich. Die Arten kommen nicht stetig vor. Vorkommende Magerkeitszeiger sind beispielsweise: Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*). Unter den Bäumen ist es schattig und daher nährstoffreicher.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Durchschnittliche Habitatstruktur, da heterogen, z.T. Aufwuchs wüchsig, Arten nicht stetig.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Beschattung durch Bäume.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, Arten nicht stetig, Beschattung durch Bäume, nährstoffreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung      **Grad** 3      stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen III -  
28115341300375

30.11.2020

---

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium mollugo</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon autumnalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen VIII -**  
**28115341300376**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300376  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen VIII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	367	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7513	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Magere Flachland-Mähwiese ist im Aufbau der Habitatstruktur heterogen (z.T. nährstoffreichere bzw. nährstoffärmere Bereiche). Das Grünland ist recht wüchsig. Teilweise treten sehr steile Lagen auf. Vermutlich wird die Fläche beweidet. In den unteren, weniger steilen Teilen wird sie auch gemäht. In der frischen, typischen Glatthafer-Wiese befinden sich einige Stör- und Nährstoffzeiger, aber auch einige Magerkeitszeiger wie der Orientalische Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) und die Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) sind zu finden. Die Fläche befindet sich z.T. am Waldrand. Die Grasnarbe ist teilweise lückig. Die Fläche ist nach Norden exponiert.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, etwas heterogen, etwas nährstoffreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Grasnarbe z.T. lückig, Oberboden verändert.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, einige Magerkeitszeiger, gute Habitatstruktur, z.T. lückige Grasnarbe, z.T. Oberboden verändert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese östlich von Überachen VIII -**  
**28115341300376**

30.11.2020

---

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker IX -**  
**28115341300377**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300377  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker IX  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	368	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5716	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese befindet sich am Rand einer Hochfläche. Die frische Wiese liegt an einem Nordhang. Sie wird ein- bis zweischürig bewirtschaftet. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Der Bewuchs der typischen Glatthafer-Wiese ist nicht sehr dicht stehend. Die gesamte Fläche macht einen relativ homogenen Eindruck. Das Grünland ist etwas nährstoffreich, hochwüchsig und nur mäßig artenreich. Teilweise wird die Mähwiese von Gehölzen beschattet. An diesen Stellen findet sich häufig Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*). Als Magerkeitszeiger können beispielsweise Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) genannt werden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da etwas nährstoffreich und stellenweise zahlreiches Vorkommen des Wiesen-Bärenklau ( <i>Heracleum sphondylium</i> ).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, etwas nährstoffreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenacker IX -**  
**28115341300377**

30.11.2020

---

Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Holcus mollis	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Taraxacum	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen IV - 28115341300378

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300378  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen IV  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	369	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5158	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese befindet sich an einem nach Norden exponierten Hang. Das Gelände ist meist steil und terrassiert. Die Magerwiese ist mit Einzelbäumen und Gebüschbeständen, welche durch ihren Schattenwurf das Arteninventar dezimieren. Es handelt sich um einen teilweise zusammenhängenden Streuobstbestand. Die typische Glatthafer-Wiese ist artenreich und es herrscht ein ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %). Allerdings kommt der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) sehr häufig vor. Die frische Glatthafer-Wiese wird ein bis zwei Mal im Jahr gemäht. Es kommen Magerkeitszeiger wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Habitatstruktur, ausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, aber Zottiger Klappertopf ( <i>Rhinanthus alectorolophus</i> ) sehr häufig.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Abgehende Bäume sind Mahdhinderniss, Beschattung.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, gute Habitatstruktur, z.T. Zottiger Klappertopf ( <i>Rhinanthus alectorolophus</i> ) sehr häufig, etwas beschattet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 834 Beschattung      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen IV -**  
**28115341300378**

30.11.2020

---

Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago major	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus aconitifolius	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen V -**  
**28115341300379**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300379  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen V  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	370	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2322	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die mäßig artenreiche Fuchsschwanz-Glatthafer-Wiese weist nur wenige Kräuter auf (Gräser ca. 70 %, Kräuter ca. 30 %). Der Standort ist frisch bis feucht. Die Magere Flachland-Mähwiese ist etwas nährstoff-, grasreich und hochwüchsig. In der Mitte befinden sich weniger Kräuter als noch am Rand. Es herrscht ein starker Nährstoffeintrag aus den angrenzenden Flächen. Es kommen dennoch Magerkeitszeiger wie z.B. Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Große Schlüsselblume (*Primula elatior*) vor. Die Fläche befindet sich am Hang und ist nach Norden exponiert. Wahrscheinlich ist die Fläche drainiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, etwas nährstoff- und grasreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Nährstoffeintrag aus den angrenzenden Flächen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, da wüchsig, Nährstoffeintrag.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 **stark**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese westlich von Überachen V -**  
**28115341300379**

30.11.2020

---

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker VIII -**  
**28115341300380**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300380  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker VIII  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	371	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2664	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Die Magere Flachland-Mähwiese ist nach Osten exponiert. Sie kann als typische Glatthafer-Wiese angesprochen werden. Der Bestand ist mäßig artenreich, wobei der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) sehr häufig vorkommt. Der Standort ist frisch. Das Erscheinungsbild des Grünlandbestandes ist homogen. Die Wiese wird ein- bis zweischürig genutzt. Die Fläche ist leicht hängig und mit einem Saum verzahnt. Es herrscht in der Regel ein gutes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Gräser ca. 60 %, Kräuter ca. 40 %), aber der Bestand ist etwas dicht stehend. Als Magerkeitszeiger kommen z.B. Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Wiesen-Margerite (*Leucanthemum ircutianum*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) vor.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, Zottiger Klappertopf ( <i>Rhinanthus alectorolophus</i> ) sehr häufig, dicht stehender Bestand.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, mäßig gute Habitatstruktur, da etwas dicht stehend, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Magere Flachland-Mähwiese im Gewann Haldenäcker VIII -**  
**28115341300380**

30.11.2020

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Magerrasen nördlich Haslach - 28115341300381

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300381  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen nördlich Haslach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	201
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	592
<b>Kartierer</b>	Horle, David	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schlecht ausgebildeter, bodensauerer Magerrasen im Übergang zur Magerweide. Mesophile Arten dominieren. Kennzeichnend sind u.a. Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Heide-Nelke (*Dianthus deltooides*), Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*) und Hasenbrot (*Luzula campestris*). Die Fläche befindet sich in steiler südexponierter Hanglage. Der Bestand ist geprägt von einer dichten Grasnarbe und einem hohen Kräuteranteil, eine Streuauflage ist vorhanden. Die Fläche ist sehr uneben mit einem relativ hohen Aufkommen von Ameisen. Die Fläche wird vermutlich unregelmäßig gepflegt. Vom Rand her dringen verstärkt Gehölze auf die Fläche ein.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenig Kennarten des Borstgrasrasen mit einem hohen Gräseranteil, Abwertung durch Gehölzsukzession.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Streuschicht ausgebildet, vermutlich unregelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher bis artenarmer Borstgrasrasen. Dichte Grasnarbe, Fläche wird stark von Gräsern dominiert. Streuschicht vorhanden und Gehölze vom Rand einwandernd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Deschampsia flexuosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus deltooides	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Magerrasen nördlich Haslach - 28115341300381

30.11.2020

---

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Meum athamanticum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Viola spec.	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Komplex aus trockener Heide und Felsen im Haslachtal - 28115341300382

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300382  
**Erfassungseinheit Name** Komplex aus trockener Heide und Felsen im Haslachtal  
**LRT/(Flächenanteil):** 4030 - Trockene Heiden (60%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	372
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1604
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2017
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Im Tal der Haslach an der südexponierten Hangseite wurde 2015 der Wald geöffnet und die Fläche freigestellt. Der steile Hang ist nun stark besonnt. Dadurch konnte sich der LRT Trockene europäische Heiden [4030] entwickeln. Dieser ist eng verzahnt mit Felsköpfen und -bändern [8220]. Es ist zu erwarten, dass sich die Heide weiter ausbreiten wird. Im Arteninventar sind noch einige Arten des Waldes zu finden wie beispielsweise die Wald-Hainsimse (*Luzula sylvatica*). Als lebensraumtypische Arten können Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*) und Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) genannt werden. Ca. 10 % der Fläche sind mit Gehölzen bewachsen. Die Fläche wird von einem Trampelpfad/Wanderweg gequert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da Bestand noch sehr lückig ausgebildet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, einige typische Arten vorhanden, mäßig gute Habitatstruktur, da Bestand noch sehr lückig, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Calluna vulgaris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex muricata</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Deschampsia flexuosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Digitalis purpurea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Epilobium angustifolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galeopsis tetrahit</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Genista pilosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Hieracium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Komplex aus trockener Heide und Felsen im Haslachtal -**  
**28115341300382**

30.11.2020

---

Luzula sylvatica	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Senecio erucifolius	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium scorodonia	wenige, vereinzelt	nein
Vaccinium myrtillus	zahlreich, viele	nein
Vaccinium vitis-idaea	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Borstgrasrasen im Haslachtal - 28115341300383

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300383  
**Erfassungseinheit Name** Borstgrasrasen im Haslachtal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	373	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	3403	
<b>Kartierer</b>	Reckziegel, Katrin	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2017	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Der heterogene Borstgrasrasen hat sich auf einer ehemals freigestellten Fläche entwickelt. Der steile Hang orientiert sich zur Haslach hin und ist nach Süden exponiert. Sein Bestand ist mäßig artenreich und die Habitatstruktur entspricht noch nicht ganz einem typischen Borstgrasrasen. Es finden sich jedoch Arten wie die Bärwurz (*Meum athamanticum*) und das Kleine Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) im Bestand. Viele Arten sind nicht stetig vorkommend. Der Standort variiert von trocken bis feucht. Die angrenzende Entwicklungsfläche zeichnet sich durch sehr zahlreiches Vorkommen des Weichen Honiggrases (*Holcus mollis*) aus. Häufig sind auch Arten der Berg-Mähwiesen zu finden. Z.T. ist der Untergrund sehr schutthaltig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig gute Habitatstruktur, da Bestand grasreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich, enige typische Arten vorhanden, mäßig gute Habitatstruktur, da Bestand grasreich, keine Beeinträchtigung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Avenella flexuosa	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Calluna vulgaris	etliche, mehrere		nein
Carex leporina	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt		nein
Cytisus scoparius	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Hieracium murorum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Borstgrasrasen im Haslachtal - 28115341300383**

30.11.2020

---

Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus mollis	etliche, mehrere	nein
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Juncus tenuis	etliche, mehrere	nein
Linaria vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Luzula multiflora	zahlreich, viele	nein
Melampyrum sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Meum athamanticum	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosella	wenige, vereinzelt	nein
Teucrium scorodonia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Verbena officinalis	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Blockhalde Rauhalde S Kappel - 28115341300384

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300384  
**Erfassungseinheit Name** Blockhalde Rauhalde S Kappel  
**LRT/(Flächenanteil):** 8150 - Silikatschutthalden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	81153410384
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3948
<b>Kartierer</b>	Kock, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	21.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächige, heterogen aufgebaute Silikatschutthalde an einem südexponierten Hang nördlich der Haslach. Die Fläche ist zu großen Teilen gut besonnt, wodurch sich ein starker Bewuchs mit Moosen und Flechten einstellt. Über die ganze Fläche verteilt finden sich auch einzelne Inseln von Reitgras, insbesondere im Schattenwurf von Gehölzen, sowie Himbeere, Echter Wurmfarne und Weidenröschen auf der Blockschutthalde. Die Halde ist von meist einzeln stehenden Vogelbeeren, Fichten, Haseln und Holunder bewachsen, die sich auf der Fläche verjüngen. Etwa 20 % der Fläche werden von Gehölzen bedeckt. Insbesondere die Fichtenverjüngung sowie die einzelnen Fichten mit einem Stammumfang >25 cm stellen aufgrund ihrer Schattenwirkung sowie deren Streueintrag in die Fläche eine Beeinträchtigung dar. Im Westen der Erfassungseinheit ist die Sukzession bereits weiter fortgeschritten und führt zu einer Trennung der offenen Bereiche, eine Ausgrenzung dieser Strukturen ist kartographisch aber nicht möglich. Die Fläche wird vermutlich zumindest stellenweise gepflegt, da zum Zeitpunkt der Kartierung einzelne Gehölze sowie Pflanzen Schnittmarken aufwiesen. Als zusätzliches Strukturelement ist eine größere Menge an stehendem und liegendem Totholz auf der Halde vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Das Arteninventar ist standortbedingt nur eingeschränkt, dafür zusätzlich einige Ruderalarten sowie Gehölze vorhanden. Bewertung noch B mit Tendenz zu C.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Die Fläche weist ein natürliches Relief mit natürlicher Dynamik auf. Durch Beschattung und Streueintrag ist der Standort verändert und die Vegetationsstruktur z.T. eingeschränkt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Vorkommen von Gehölzen sowie Beschattung wurden bereits unter Arteninventar bzw. Habitatstruktur bewertet.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Überwiegend gut besonnte Silikatschutthalde mit einem natürlich ausgebildeten Relief, die in weiten Bereichen mit Moosen und Flechten bewachsen ist. Die fortschreitende Sukzession insbesondere durch Fichten und deren beschattende Wirkung sowie Streueintrag stellen jedoch eine starke Beeinträchtigung dar, weshalb der Erhaltungszustand insgesamt nur mit gut (B) bewertet wird. Bei Voranschreiten der Sukzession wird sich der Erhaltungszustand weiter verschlechtern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 2	mittel
	834 Beschattung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Blockhalde Rauhalde S Kappel - 28115341300384**

30.11.2020

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Calamagrostis	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Corylus avellana	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Dryopteris filix-mas	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Galeopsis tetrahit	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
LICHENS	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Picea abies	etliche, mehrere		nein
Rubus idaeus	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere		nein
Sorbus aucuparia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Vaccinium myrtillus	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch - 28115341300385**

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300385  
**Erfassungseinheit Name** Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	81153410385
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	884
<b>Kartierer</b>	Kock, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	21.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zwei Teilflächen mit mehreren 5- 10 m hohen, mäßig zerklüfteten und z.T. steil abfallenden Felsen innerhalb eines Fichtenwaldes an einem südexponierten Hang nördlich der Haslach. Beide Teilflächen befinden sich oberhalb einer bewaldeten Blockhalde. Der Lebensraumtyp setzt sich über die FFH-Gebietsgrenze im Norden fort (s. Waldbiotop-Kartierung Nr. 5423). Die Felskuppen sind mit Fichten und einzelnen Kiefern locker bestanden, im Unterwuchs finden sich vorwiegend Heidelbeere, aber auch Heidekraut. Die Felsen der südlichen Teilfläche weisen dort zudem viel stehendes und liegendes Totholz auf. Außerdem sind die Felsen der südlichen Teilfläche deutlich stärker besonnt, wodurch dort der Bewuchs mit Moosen und Flechten sehr ausgeprägt ist. Die nördliche Teilfläche ist stärker beschattet, die Humusschicht mächtiger und es finden sich kaum für den LRT typische Arten (wenige Moose und Flechten). Die Beschattung durch den umliegenden Wald sowie die Nadelbäume auf den Felskuppen sind als starke Beeinträchtigung zu werten. Die Humusbildung auf Vorsprüngen und in Spalten begünstigt das Wachstum von Arten wie Tüpfelfarn, Weiße Hainsimse und Habichtskraut sowie den Jungwuchs von Fichte und Vogelbeere.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Standörtlich bedingt deutlich verarmtes Arteninventar, Gehölze als lebensraumtypabbauende Arten finden sich auf den Felskuppen, in Spalten und auf Vorsprüngen, daher nur eine Bewertung mit C.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Habitatstruktur durch starke Beschattung und stellenweise überdurchschnittliche Humusbildung stark verändert. Die Felsen sind mäßig zerklüftet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Beschattung sowie Sukzession bereits unter Arteninventar bzw. Habitatstruktur bewertet.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig zerklüftete Felsen mit stark eingeschränktem typischem Arteninventar, die durch den Schattenwurf und die Streubildung der vermehrt vorhandenen Fichten um und auf den Felskuppen stark beeinträchtigt werden. Der Erhaltungszustand wird daher mit beschränkt (C) bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	837 Streuauflage	1	schwach
	834 Beschattung	3	stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch - 28115341300385

30.11.2020

---

Calamagrostis arundinacea	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Calluna vulgaris	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Dryopteris dilatata	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Hieracium	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
LICHENS	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Luzula luzulina	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Picea abies	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Polypodium vulgare	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sorbus aucuparia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Vaccinium myrtillus	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch II - 28115341300386

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300386  
**Erfassungseinheit Name** Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch II  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 81153410386  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 662  
**Kartierer** Kock, Tobias **Erfassungsdatum** 21.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** 5 - 15 m hohe, wenig zerklüftete Felsen mit Steilwänden und nur wenigen Vorsprüngen an einem südexponierten Hang nördlich der Haslach. Unterhalb befindet sich eine große offene Blockschutthalde (Wald-Biotopkartierung Nr. 281153151332). Die Kuppen der Felsen sind nur spärlich bewachsen mit Heidelbeere und wenigen, - wohl aufgrund des Extremstandortes - verkrüppelt gewachsenen Fichten. Die Felsen sind insgesamt gut besonnt, was das Wachstum lebensraumtypischer Flechten und Moose begünstigt. Lebensraumtypische höhere Pflanzen finden sich jedoch nicht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Standörtlich bedingt besteht das Arteninventar nur aus Moosen und Flechten. Auf den Felskuppen wachsen einzelne Fichten. Insgesamt ist das Arteninventar gut ausgebildet.
<b>Habitatstruktur</b>	A	nahezu vollständig vorhandene, natürliche Vegetationsstruktur, wenig zerklüftet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Einzelne krüppelwüchsige Fichten auf der Felskuppe stellen aktuell noch keine Beeinträchtigung dar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Südexponierte, freistehende und nur geringfügig von krüppelwüchsigen Fichten bewachsene Silikatfelsen, die gut besonnt werden. Das Arteninventar besteht standortbedingt ausschließlich aus Moosen und Flechten. Der Erhaltungszustand ist insgesamt gut (B).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
LICHENS	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Vaccinium myrtillus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115341 - Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch III - 28115341300387

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300387  
**Erfassungseinheit Name** Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch III  
**LRT/(Flächenanteil):** 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	81153410387
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1603
<b>Kartierer</b>	Kock, Tobias	<b>Erfassungsdatum</b>	21.08.2018 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Von Fichtenwald mit eingestreuten Kiefern umgebener Felskomplex mit mehreren 5 - 15 m hohen, stark zerklüfteten Felsen an südexponiertem Hang nördlich der Haslach, direkt oberhalb einer durch Sukzession zugewachsenen Blockschutthalde. Durch den umgebenden Wald hat sich eine starke Streuauflage/Humus gebildet, wodurch nicht nur Arten wie Heidelbeere auf den Kuppen und in Spalten wachsen, sondern auch Kiefern und Fichten mit einem Stammdurchmesser >25 cm. Weitere Arten sind Rotbuche, Vogelbeere und Drahtschmiele. Die Felsen werden an vielen Stellen stark beschattet, an den stärker besonnten Stellen ist die Flechten- und Moosflora jedoch gut und standortstypisch ausgeprägt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Das lebensraumtypische Arteninventar wird standortsbedingt von verschiedenen Moosen und Flechten gebildet, ist jedoch durch die Beschattung an vielen Stellen nur sehr spärlich ausgebildet.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Die Habitatstruktur ist gut, die Felsen sind stark zerklüftet. Durch die Beschattung sowie die starke Streuauflage ist der Standort jedoch deutlich negativ verändert. Deshalb insgesamt eine Abwertung auf C.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Wurden bereits bei Arteninventar bzw. Habitatstruktur einbezogen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Gut strukturierte, jedoch an vielen Stellen durch starkes Gehölzaufkommen beschattete und vielfach mit einer Streuschicht bedeckte Felsen, die standortsbedingt nur Moose und Flechten als typische Arten aufweisen. Der Erhaltungszustand ist beschränkt (C).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 3	stark
	834 Beschattung	3	stark
	837 Streuauflage	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Deschampsia flexuosa	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Fagus sylvatica	wenige, vereinzelt	autochthon, einheimisch, indigen	nein
LICHENS	sehr viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Picea abies	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115341 - Felsen in der Haslachschlucht W Lenzkirch III -**  
**28115341300387**

30.11.2020

---

Pinus sylvestris	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Sorbus aucuparia	etliche, mehrere	autochthon, einheimisch, indigen	nein
Vaccinium myrtillus	zahlreich, viele	autochthon, einheimisch, indigen	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115341 - Hochstaudenflur nördlich der Haslach - 28115341300388

30.11.2020

**Gebiet** FFH Wutachschlucht  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115341300388  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur nördlich der Haslach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 81153410388  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 666  
**Kartierer** Kock, Tobias **Erfassungsdatum** 21.08.2018 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Hochstaudenflur auf einem sumpfigen, quelligen Standort entlang einer von N nach S laufenden wasserführenden Geländeeinkerbung an einem südexponierten Hang oberhalb der Grüntaler Straße nördlich der Haslach. Der Lebensraumtyp erstreckt sich auf einer Länge von 50 m bei einer Breite von 5 m. Der Blühaspekt ist von Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) dominiert, daneben findet sich als weitere kennzeichnende Art Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*). Andere vorkommende Arten sind Kohldistel (*Cirsium oleraceum*), Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*), Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis palustris*) sowie Sumpf-Hornklee (*Lotus uliginosus*). Insgesamt ist die Fläche sehr hochwüchsig. Klare Abgrenzung zum umgebenden Borstgrasrasen im Westen und Osten. Im westlichen Randbereich langsam aufkommende Sukzession in Form von Vogelbeere und Hasel.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Arteninventar vollständig vorhanden, keine Störzeiger oder den Lebensraum abbauende Arten. Beginnende Sukzession im Westen stellt noch keine Beeinträchtigung dar.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Die Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, der Standort ist bzgl. Boden- und Wasserhaushalt günstig, es findet keine Entwässerung statt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine Beeinträchtigungen.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hochstaudenflur in sehr gutem Zustand entlang einer Geländeeinkerbung an südexponiertem Hang, mit dominantem Vorkommen von Mädesüß.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Angelica sylvestris</i>			nein
<i>Cirsium oleraceum</i>			nein
<i>Filipendula ulmaria</i>			nein
<i>Iris pseudacorus</i>			nein
<i>Lotus uliginosus</i>			nein
<i>Myosotis palustris</i>			nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115341 - Hochstaudenflur nördlich der Haslach - 28115341300388**

30.11.2020

---

---